P 5597 A

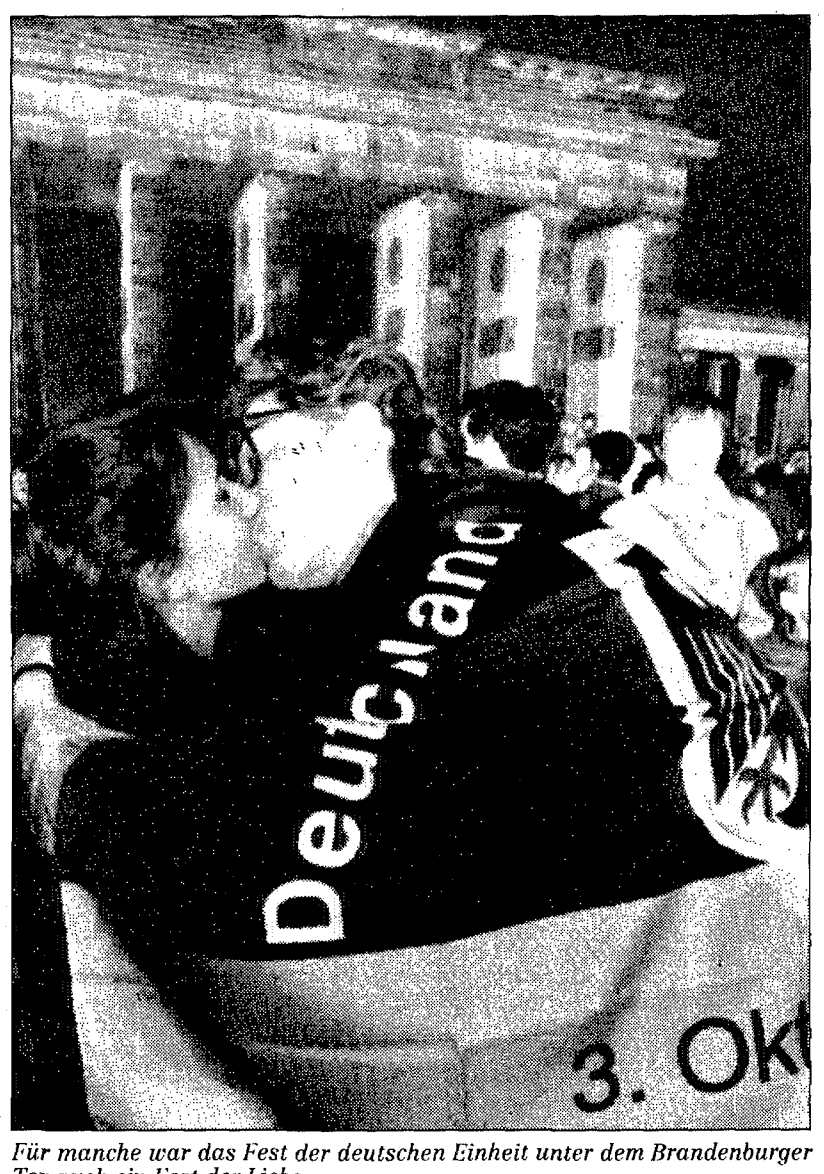
Pforzheimer Zeitung

Donnerstag, 4. Oktober 1990
Nummer 229 · 1.30 DM

Pforzheim · Poststraße 5
☎ (0 72 31) 3 20 01–05



Um Mitternacht wurde vor dem Reichstagsgebäude die deutsche Fahne gehißt. Der symbolische Akt besiegelt die Einheit.



Für manche war das Fest der deutschen Einheit unter dem Brandenburger Tor auch ein Fest der Liebe.

Weizsäcker: „Sich zu vereinen, heißt teilen lernen"

Millionen bei der Feier der Einheit

BERLIN. In Europa hat eine neue Epoche begonnen. 45 Jahre nach dem Ende des zweiten Weltkriegs sind die Deutschen in einer Demokratie vereint. Feierliche Zeremonien und Volksfeste der Millionen Menschen in ganz Deutschland besiegelten gestern endgültig die Einheit.

Mit Appellen zur gegenseitigen Solidarität und dem Bekenntnis zur europäischen Einheit wandten sich die führenden Repräsentanten der neuen Bundesrepublik an alle Bürger des vereinigten Deutschland und seine Nachbarvölker.

„Sich zu vereinen, heißt teilen lernen", sagte Bundespräsident von Weizsäcker beim Staatsakt zum Tag der deutschen Einheit in der Berliner Philharmonie. Gleichzeitig bekannte er sich zur europäischen Vereinigung. „Alle Grenzen Deutschlands sollen Brücken zu den Nachbarn werden. Das ist unser Wille", erklärte Weizsäcker vor mehreren hundert Ehrengästen aus dem In- und Ausland.

Auch Bundeskanzler Kohl versicherte in einer Botschaft an alle Regierungen der Welt: „Unser Land will mit seiner wiedergewonnenen nationalen Einheit dem Frieden in der Welt dienen und die Einigung Europas voranbringen."

Die deutsche Einheit begann am Mittwoch Punkt 0 Uhr mit einer bewegenden Zeremonie vor dem Berliner Reichstag. Als Symbol der Vereinigung wurde zu den Klängen der Freiheitsglocke ein riesiges schwarz-rotgoldenes Banner gehißt. Auch die Flaggen der nun 16 Bundesländer waren aufgezogen. Ein phantastisches Feuerwerk, Scheinwerfer und Fackeln erhellten die festliche Szene, die von Fernsehgesellschaften live in alle Welt übertragen wurde.

Zigtausende hatten sich auf dem Platz der Republik versammelt und stimmten in die Nationalhymne ein. Hier wie Überall in ganz Deutschland lagen sich die Menschen in den Armen, Sektkorken knallten, Raketen stiegen in die Luft.

Die politische Führung der Bundesrepublik verfolgte das historische Ereignis bewegt von einer Ehrentribüne aus. Viele Menschen feierten den ersten gesamtdeutschen Kanzler mit „Helmut, Helmut"-Rufen. Der frühere Kanzler und SPD-Ehrenvorsitzende Brandt grüßte die Menge, während ihm Tränen über die Wangen liefen.

Tumultartige Szenen

Auf der Freitreppe vor dem Reichstag gab es im Gedränge der Massen tumultartige Szenen. Mehrere Menschen wurden verletzt. Ein Polizeibeamter gab drei Warnschüsse in die Luft ab, um zu verhindern, daß einige Gestürzte niedergetrampelt wurden. Die von den Sicherheitsbehörden befürchteten schweren Krawalle blieben aus. Die Polizei nahm nach Angaben vom Mittwoch vorübergehend rund hundert Störer fest.

Alle Redner erinnerten auch an die Irrwege der deutschen Geschichte. Bundestagspräsidentin Süssmuth mahnte, niemals „die unendlichen Leiden des jüdischen Volkes, die Opfer unserer Nachbarvölker und die Verheerungen des Krieges" zu vergessen, die in deutschem Namen begangen wurden. Das bisherige DDR-Staatsoberhaupt Sabine Bergmann-Pohl sagte: „Auschwitz ist zwar kein Veto gegen den deutschen Nationalstaat, wohl aber eine immerwährende Mahnung für uns."

Nach Ansicht des Bundespräsidenten ist die Vereinigung etwas anderes als eine bloße Erweiterung der Bundesrepublik. Es sei wichtig, daß die Menschen in der ehemaligen DDR „ihre errungene Freiheit nicht als neuen Notstand erleben", sagte Weizsäcker in seiner häufig von Beifall unterbrochenen Rede. Die Überwindung der Teilung könne nicht allein mit Anleihen finanziert werden. Vielmehr gelte es jetzt, „öffentlich und privat umzudisponieren".

In der Nacht war das Bild zwischen Alexanderplatz und Siegessäule von der Freude der Hunderttausenden geprägt. Allein in Berlin waren nach Polizeischätzungen zwei Millionen Menschen auf den Beinen. Die Stimmung war jedoch nicht so überschwenglich wie am 9. November, als die Mauer fiel, und in der Silvesternacht. Diesmal überwog Besinnlichkeit. Ungewisse Zukunftsaussichten für viele in der ehemaligen DDR lösten Nachdenklichkeit aus.

Auch Ausschreitungen

In Weimar überschatteten rechtsextreme Ausschreitungen die nächtlichen Feiern. 150 Randalierer griffen Hausbesetzer an. Auch in Erfurt und in Magdeburg sorgten rechtsextreme Skinheads für Randale.



Zum Geläut der Freiheitsglocke winken die Politiker von der Freitreppe des Reichstagsgebäudes: Von links Bundesaußenminister Genscher, Bundeskanzler Kohl mit Frau Hannelore und Bundespräsident von Weizsäcker.



Eine riesige Menschenmenge bewegte sich am Tag der deutschen Einheit über die Straße Unter den Linden in Berlin. Links der Dom, in der Mitte der Fernsehturm und rechts der „Palast der Republik".

Für Sie notiert

Buchmesse eröffnet

FRANKFURT. Im Zeichen der deutschen Einheit und mit dem Schwerpunktthema Japan ist die 42. Frankfurter Buchmesse eröffnet worden. Bei der Bücherschau, die mit einer Feierstunde und Festreden des japanischen Vize-Außenministers und von Wirtschaftsminister Haussmann begann, sind über 8000 Verlage aus 90 Ländern vertreten **(Kultur)**.

Carolines Gatte †

MONACO. Der Ehemann der Prinzessin Caroline von Monaco, **Stefano Casiraghi** (30) – Bild – ist



gestern bei einem Sportunfall ums Leben gekommen. Er war beim zweiten „Off-shore"-Weltmeisterschaftslauf mit seinem Katamaran bei Cap Ferret zwischen Nizza und Monaco auf eine größere Welle gefahren und hatte sich überschlagen. Sein Partner Patrice Innocenti wurde herausgeschleudert und konnte verletzt geborgen werden. Casiraghi wurde später tot aus den Wellen gezogen. Er hielt den Weltmeistertitel in dieser Renndisziplin. Zusammen mit Caroline hatte er drei Kinder. Erst vor zehn Jahren war Carolines Mutter Fürstin Gracia von Monaco bei einem Autounfall ums Leben gekommen **(Aus aller Welt)**.

Porzner im Amt

PULLACH. Der 55jährige Konrad Porzner hat die Leitung des Bundesnachrichtendienstes (BND) übernommen. Der bisherige SPD-Bundestagsabgeordnete ist Nachfolger von Hans-Georg Wieck.

Roman S. 6 + Fernsehen S. 8



Die Nationalhymne *erklang gestern als krönender Abschluß einer Rede von Oberbürgermeister Dr. Joachim Becker zum Tag der deutschen Vereinigung. In den Gesang des Gymnasialchores aus Hoyerswerda und des Liederkranz 1970/Polizeichor Pforzheim (Bild) stimmten zahlreiche Besucher auf dem Marktplatz ein und erhoben sich von ihren Plätzen. Im Anschluß pflanzte Becker im Blumenhof symbolisch eine Friedenslinde. Den ganzen Tag über wurde vor dem Rathaus ein Festprogramm abgespult, das mit einem Feuerwerk am Abend anläßlich der deutsch-deutschen Hochzeit endete. Bild: Lache*

Versuch gescheitert?

NEUENBÜRG. Große Enttäuschung im Gemeinderat der Stadt Neuenbürg über die geringe Nutzung des Ruftaxis: Nur fünf Personen sollen bisher diesen Service nach Waldrennach in Anspruch genommen haben. Die Stadt denkt angesichts der Kosten schon über ein Ende des Versuchs nach.

Neues Energienetz

NIEFERN-ÖSCHELBRONN. Die Gemeinde Niefern-Öschelbronn hat endlich ihre Stromversorgung auf 20 kV umgestellt. Diese Investition kostete fünf Millionen Mark. In dem Doppelort sind 5170 Haushalte an die Energieversorgung angeschlossen, dazu 445 Gewerbebetriebe. 43 kommunale Trafo-Stationen arbeiten im Netz.

Europapokal-Ergebnisse

Chemnitz – Dortmund	0:2	Enschede – Leverkusen	n.V. 1:1
München – Nikosia	4:0	Frankfurt – Kopenhagen	4:1
Köln – Norrköping	3:1	Rovaniemi – Magdeburg	0:1
		Schwerin – Austria Wien	0:0
		Dresden – Luxemburg	3:0

Kreml-Experte Primakow in Jordanien

Mitterrand vermittelt persönlich in Golfregion

WASHINGTON/AMMAN/ABU DHABI. Der amerikanische Außenminister Baker sieht jetzt eine größere Bereitschaft zum militärischen Vorgehen gegen den Irak, falls dies erforderlich wird. Baker betonte aber in New York, daß eine politische und diplomatische Lösung unverändert der von den USA bevorzugte Weg sei, Bagdad zum Rückzug aus Kuwait zu bewegen. Präsident Bush erhielt inzwischen vom Senat und Repräsentantenhaus die Zustimmung für die Entsendung von Truppen an den Persischen Golf. Die Parlamentarier unterstrichen aber, daß dies kein Blankoscheck für militärische Aktionen darstelle.

Der Sondergesandte des sowjetischen Präsidenten Gorbatschow, Primakow, ist gestern in der jordanischen Hauptstadt Amman eingetroffen, um mit König Hussein über die jüngsten Entwicklungen in der Golfkrise zu sprechen. Nach Angaben sowjetischer Diplomaten wollte Primakow in Amman auch mit dem Vorsitzenden der Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO), Arafat, zusammentreffen.

Auf Ersuchen der syrischen Regierung hat Jordanien gestern nach zweitägiger Schließung seine Grenzen für Lastwagen, die jordanisches Territorium in Richtung Saudi-Arabien und andere Golfstaaten durchqueren, wieder geöffnet. Wie ein jordanischer Regierungsbeamter erklärte, hatte die Grenzschließung bei syrischen Exporteuren bereits zu erheblichen Verlusten geführt.

Der sowjetische Generalstabschef Moisejew, der sich derzeit in den USA aufhält, sagte in einem Interview der New York Times vom Mittwoch, der irakische Präsident Saddam Hussein sei wirtschaftlich und politisch soweit isoliert und durch innere Unruhen so stark bedrängt, „daß er auf lange Zeit so nicht überleben kann". Er wandte sich gegen einen Angriff der Amerikaner und ihrer Verbündeten auf Bagdad, solange militärische Gewalt nicht von der UNO gebilligt worden sei.

Wie aus dem Pentagon in Washington verlautete, sind derzeit 185 000 Soldaten in der Golfregion stationiert; die Verstärkungen gingen weiter. Inzwischen beorderten die USA den Flugzeugträger „Independence" vom Golf von Oman in den Persischen Golf.

Als erster westlicher Staatschef seit dem Einmarsch irakischer Truppen in Kuwait ist der französische Staatspräsident Mitterrand gestern abend zu einem Überraschungsbesuch in Abu Dhabi eingetroffen. Mitterrand will in den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Saudi-Arabien Gespräche über die Golfkrise führen

SONDERSEITE 10



Neun Geiseln freigelassen

Der Irak hat neun französische Geiseln freigelassen. Entscheidend waren nach Angaben der irakischen Botschaft in Paris Verhandlungen der „Gesellschaft für französisch-iraktische Freundschaft" sowie einer Moslem-Delegation aus Lyon in Bagdad.

Gorbatschow im November nach Bonn

HAMBURG. Der sowjetische Staats- und Parteichef Gorbatschow wird voraussichtlich in der ersten Novemberhälfte nach Bonn reisen, um mit Bundeskanzler Kohl den bereits ausgehandelten deutsch-sowjetischen Vertrag zu unterzeichnen.

„Aus" für 5000

Pentacon wird stillgelegt

DRESDEN. Das Dresdner Kamera-Traditionsunternehmen Pentacon wird stillgelegt. Das gab Pentacon-Geschäftsführer Schulzki auf der Kölner photokina bekannt. Betroffen davon sind insgesamt 5000 Mitarbeiter.

Die Treuhandgesellschaft habe das Unternehmen veranlaßt, „die Einstellung der Kameraproduktion einzuleiten, Stillegungspläne auszuarbeiten und die notwendigen Stillegungsmaßnahmen sozialverträglich zu treffen".

Der Kommentar

Vereint

Von Ekkehard Bauer

Denkwürdig haben die Deutschen organisiert und zelebriert, daß es ihnen nach über vier Jahrzehnten zäher Geduldsproben mit dem Beistand Verbündeter in einer systemimmanenten Schwäche der über vier Jahrzehnte erfolgreichen Widersacher gelang, die Einheit der Nation wieder herzustellen. Die historische Dimension der Stunde Null des 3. Oktober 1990 fand ihre Entsprechung im Rahmen der Vereinigungsfeier genauso wie in der Art und Weise, in der dieser Rahmen ausgefüllt wurde.
Es mag nicht nur dem Charakter jener entsprechen, die offiziell und gleichermaßen von amtswegen den Tag und seinen Inhalt würdigten, sondern entspricht ganz gewißt auch ihrer inneren Überzeugung, daß mit demonstrativer Sorgfalt nichts in die Zeilen selbst, schon gar nicht zwischen sie geriet, was als politisches Muskelspiel mißverstanden werden könnte. Mag sein, daß die Fröhlichkeit auch keinen Platz ließ für politisch ernst zu nehmende nationale Hybris.
Vielleicht ist eine unterbewußte Bremse doch im jahrzehntelangen Ringen um die Einheit mitgewachsen: daß nämlich die neue Einheit der zweiten deutschen Republik eine territorial gegenüber der ersten Republik geschrumpfte ist. Deutschland hat – das ist nicht unbemerkt geblieben – seinen überheblichen Anspruch auf größere territoriale Ausdehnung nicht nur, aber auch (und nicht zuletzt) – mit territorialen Verlusten bezahlt. Diese Verluste international glaubhaft anzuerkennen, war eine entscheidende Voraussetzung für die Wiederherstellung der Einheit, die seit dem 3. Oktober 1990, null Uhr, international anerkannt ist.
Es mag in diesem Zusammenhang die Zuversicht rechtfertigen, daß die verantwortlichen Politiker in Deutschland mit ihrer Versicherung recht behalten: Das vereinte Deutschland werde vor allem seine Wirtschaftskraft zur Verfügung halten, Frieden dadurch zu sichern, daß Freiheit erreicht werde und Wohlstand wachsen kann.
Die Würde des Augenblicks und die Perspektive der Entwicklung sind im Jubel der Menschen ebenso wenig untergegangen wie verborgen blieb, daß 45 Jahre politisch verordneter und militärisch durchgesetzter Trennung den sogenannten Volscharakter – zumindest in manchen Punkten – nicht verändert haben: Der Streit um Glockengeläut und Feuerwerk für die audiovisuelle Untermalung der Einigung hätte „deutscher" nicht sein können.

Hochgefühl

Von Karl-Ludwig Kelber

Schon in normalen Zeiten werden Parteitage weit stärker durch Gefühle als durch reine Rationalität, deutlicher durch Harmonie als durch Meinungsstreit bestimmt, zumal im Vorfeld wichtiger Wahlen. Deshalb konnte es gar nicht anders sein auf dem Vereinigungsparteitag der CDU am Vorabend der deutschen Einheit: Man lag sich in den Armen, man hatte feuchte Augen, und die Wogen der Euphorie schlugen hoch. Das gehört so zur Wirklichkeit menschlichen Zusammenlebens. Und deshalb gab sich auch die Union dem Hochgefühl hin, das aus der Erfüllung eines Traumes erwuchs, den manche schoh nicht mehr zu träumen gewagt hatten.
Dennoch mischte sich in Hamburg in die Euphorie der Delegierten auch Nachdenklichkeit, zumindest bei einem Teil der Delegierten und bei jenen Politikerinnen und Politikern, die erneut oder erstmals in die Führungsgremien der CDU gewählt worden sind. Verhaltene Töne und Hinweise auf einen Berg gewaltiger Aufgaben im Rahmen der Verwirklichung der Einheit und weit über die bloß deutschen Angelegenheiten hinaus kamen vor allem von Rednern von östlich der Elbe. Das galt für Worte der Besinnung auf das christliche Fundament der Union. Oder für die Betonung der zentralen Aufgabe, über der äußeren die innere Einheit der Deutschen nicht zu vergessen, sprich: Die Vergangenheit fair und ohne Denunziantentum aufzuarbeiten und auf dem Weg zum gemeinsamen Wohlstand in ganz Deutschland niemanden auf der Strecke zu lassen.
Immer wieder war der Appell zu hören, verständlicherweise vor allem von westlicher Seite, das Koordinatensystem der Werte dürfe sich für die Union durch ihre Vergrößerung nicht verändern. Tatsächlich hoffen manche Teile der aus vielen Flügeln und Richtungen bestehenden Union ganz ausdrücklich auf Akzentverschiebungen. Der CSU-Vorsitzende Waigel, der auch in seinem traditionellen Grußwort hinter dem Format seines Vorgängers zurückblieb, fürchtet sich erkennbar davor und ahnt wohl, daß seine Partei unter den veränderten Umständen neben dem quantitativen Gewicht auch an qualitativem Einfluß verlieren wird. Andere dagegen setzen auf mehr Sensibilität für soziale und ökologische Gefahren. Heiner Geißler, neben dem der neue Generalsekretär Volker Rühe nach wie vor als Verlegenheitslösung erscheint, und einige andere Debattenredner zeigten eindrucksvoll auf, daß es den Deutschen, gerade auch wegen ihres neuen und größeren Gewichts in Europa, nicht erlaubt sein kann, sich nur mit sich selber zu beschäftigen. Ihre Verantwortung, richtiger: ihre Mitverantwortung für die Zukunft der Menschheit und ihres Lebensraumes ist gewachsen und gestattet keinen kleinkarierten Egoismus.
Im Vordergrund des Eindrucks, mit dem die Delegierten nach Hause eilten, um bei den ungezählten Einheitsfeiern dabei zu sein, stand allerdings das Selbstbewußtsein einer Partei, die maßgeblichen Einfluß ausübt auf die Neugestaltung Deutschlands. Dieses Selbstbewußtsein schlug sich in Wahlergebnissen für Helmut Kohl, Lothar de Maizière und die weitere Parteispitze nieder, die nicht mehr übertroffen werden können.
Daß die Frauen dabei eine Niederlage einstecken mußten, wurde verdrängt. Auch das heißeste Eisen, das die Partei schon bald vor eine unerhörte Zerreißprobe stellen wird, die Neuregelung des Abtreibungsrechts, fand erst kurz vor Ende eine fast beiläufige Erwähnung, die allerdings schon einen kleinen Vorgeschmack der erbitterten Gegensätzlichkeit in den Positionen lieferte.



Den Medien *kommt im Prozeß der deutschen Einigung eine wichtige Funktion zu. Zu diesem Ergebnis kamen Redner aus Publizistik und Politik zum Abschluß der Jahrestagung des Bundesverbandes Deutscher Zeitungsverleger (BDZV). BDZV-Präsident Rolf Terheyden (Mitte) – hier mit dem bayerischen Ministerpräsidenten Streibl (links) und Nato-Generalsekretär Wörner – betonte vor den rund 400 Kongreßteilnehmern in Nürnberg, daß die gegenwärtige Entwicklung „auch ein Ergebnis verantwortungsvoller publizistischer und verlegerischer Arbeit" sei. „Wir Zeitungsverleger haben die Spaltung Deutschlands nie als unabänderlich empfunden" (siehe auch Blickpunkte).*

Deutschland

Bush: Partner in der Führung

WASHINGTON. Die USA sehen im vereinigten Deutschland mehr denn je einen „Partner in der Führung", um gemeinsam die „Herausforderungen der Zukunft" zu meistern. Das unterstrich Präsident Bush gestern im Rosengarten des Weißen Hauses bei einer Feierstunde aus Anlaß der deutschen Einheit und des zum vierten Mal ausgerufenen Deutsch-Amerikanischen Tages. Der Präsident hatte kurz zuvor mit Bundeskanzler Kohl telefoniert, um ihm persönlich zu gratulieren.
In seiner Ansprache erinnerte Bush daran, daß die Deutschen in den Jahren der Ost-West-Konfrontation „buchstäblich zwischen zwei Welten" gelebt hätten. Die Vereinigten Staaten hätten „mehr als Sympathie" empfunden, sagte Bush, weil deutsche Einwanderer einen so großen Beitrag zum Aufbau des Landes geleistet hätten.
Rund 60 Millionen deutsch-stämmige Amerikaner könnten jetzt den großen Augenblick miterleben: „Deutschland ist vereint, Deutschland ist frei." Dieser Tag „inspiriert die Welt", sagte Bush.

In Berlin-Mitte

Krawall von Vermummten

BERLIN. Im Anschluß an eine Demonstration autonomer Gruppen mit über 10 000 Teilnehmern gegen die deutsche Einheit ist es gestern abend im Berliner Bezirk Mitte zu Ausschreitungen gekommen. Nach Augenzeugenberichten wurden Polizeibeamte am Endpunkt Alexanderplatz von vermummten Randalierern mit Steinen und Flaschen beworfen. Die Sicherheitskräfte gingen gegen die Störer mit Schlagstöcken vor.
Der Demonstrationszug, nach Polizeiangaben mit 8000 Teilnehmern, war bis dahin friedlich verlaufen. Gegen 18.15 Uhr, nach Abschluß der Veranstaltung, warfen Demonstranten von der Alexanderstraße aus Steine auf das Hotel Stadt Berlin.
Mehrere Scheiben im Erdgeschoß gingen zu Bruch. Ein Gast wurde am Kopf verletzt, berichteten Augenzeugen. Über 130 Personen wurden vorläufig festgenommen.
Auch Scheiben von mehreren Autos, die vor dem Hauptportal geparkt waren, wurden zertrümmert. Die Hotelleitung forderte die Gäste auf, das Gebäude vorerst möglichst nicht zu verlassen.

Kohl appelliert: „Ärmel hochkrempeln"

CDU will um jede Stimme kämpfen

HAMBURG/BONN. Die erste gesamtdeutsche Wahl am 2. Dezember ist für die vereinigte CDU der wichtigste Urnengang der Deutschen seit 1949. Die Christdemokraten wollen deshalb um jede Stimme kämpfen. Zum Abschluß des CDU-Parteitages in Hamburg appellierte Parteichef Kohl an die 1000 Delegierten: „Wir sehen die Ängste und Probleme, aber auch die Hoffnung der Menschen. Wir werden die Ärmel hochkrempeln und es gemeinsam schaffen."

Kohl wandte sich gegen „Katastrophenstimmung und drögen Kulturpessimismus". Er forderte die Partei auf, sich davon nicht beeindrucken zu lassen: „Wir wollen unseren Weg weitergehen."
Vor dem Schlußwort des Kanzlers hatte der Parteitag einstimmig ein Vereinigungsmanifest verabschiedet. Es trägt den Titel „Ja zu Deutschland – Ja zur Zukunft" und betont den Willen der CDU, eine ökologische und soziale Marktwirtschaft in ganz Deutschland zu verwirklichen.
Heftige Angriffe gegen die SPD richtete CDU-Generalsekretär Rühe. Er sagte, SPD-Kanzlerkandidat Lafontaine sei lediglich ein „Provisorium" oder „Transitorium" (vorübergehende Erscheinung). Lafontaine, der sich „mit der deutschen Teilung abgefunden hatte und es mit der Anbiederung an die SED am schlimmsten getrieben hat", sei „der falsche Mann zur falschen Zeit am falschen Platz".
„Wir wollen Deutschland und Europa nach christlich-demokratischen Grundsätzen gestalten", unterstrich Rühe. Nach seiner Ansicht sind die Landtagswahlen in der ehemaligen DDR am 14. Oktober und die erste gesamtdeutsche Wahl „von noch größerer Bedeutung" als die ersten Wahlen zu Beginn der Geschichte der Bundesrepublik.

CSU sichert Kooperation zu

CSU-Chef Waigel sicherte der Schwesterpartei CDU weitere enge Zusammenarbeit zu. In einem Grußwort sagte er, beide Parteien „werden miteinander die Aufgaben für ganz Deutschland angehen". CDU und CSU müßten jedoch als „Parteien der Mitte" alles daran setzen, in wichtigen Politikbereichen ihr „entscheidendes Profil zu wahren".
Bei den Wahlen zum gesamtdeutschen Parteivorstand erzielten die DDR-Kandidaten – mit Ausnahme von Volkskammerpräsidentin Sabine Bergmann-Pohl – durchweg gute Ergebnisse. Überraschend wurden zwei Kandidatinnen der Frauen-Union, Roswitha Verhülsdonk und Leni Fischer, nicht wieder gewählt.
Die Vorsitzende der Frauen-Union, Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth, bedauerte dies und erinnerte daran, daß Frauen bei der Wende in der DDR an vorderster Front standen. Die CDU könne sich einerseits nicht als moderne Volkspartei verstehen und andererseits Frauen nicht als Funktionsträger wählen.
Neu in den Vorstand kamen die Vorsitzenden der Jungen Union und des Evangelischen Arbeitskreises, Hermann Gröhe und Peter Hinze, sowie der schleswig-holsteinische CDU-Landesvorsitzende Ottfried Hennig. Wieder ins Präsidium wurde (wie berichtet) Ministerpräsident Späth gewählt, der vor einem Jahr in Bremen durchgefallen war. Aus der ehemaligen DDR-CDU kamen in die engere Parteispitze: Günther Krause, Klaus Reichenbach und Bergmann-Pohl.

Schamir mied Empfang

Zurückhaltung bei den Israeli

JERUSALEM/TEL AVIV. Der deutsche Geschäftsträger in Israel, Heimo Richter, hat gestern morgen im Namen von Bundespräsident von Weizsäcker in der jüdischen Gedenkstätte Jad Waschem als Zeichen der Verpflichtung Deutschlands zum Gedenken der Millionen von Opfern des Holocaustes einen Kranz niedergelegt.
„Dies ist kein Tag des Jubels, sondern ein Tag des Gedenkens", sagte der stellvertretende israelische Parlamentspräsident Dan Tichon. „Wir sind gekommen, um die Holocaust-Opfer zum Vergebung zu bitten und zu sagen, daß wir niemals vergessen werden."
Ministerpräsident Schamir und andere israelische Politiker sind gestern einem Empfang der deutschen Botschaft aus Anlaß der deutschen Vereinigung ferngeblieben. Politische Beobachter werteten dies als klaren Hinweis auf das in Israel herrschende Unbehagen angesichts der staatlichen Einheit Deutschlands.

In Gesamtdeutschland

6,4 Prozent sind Ausländer

WIESBADEN. Auf dem Gebiet des vereinten Deutschlands leben rund 5 037 000 Bürger ausländischer Staatsangehörigkeit. Das sind 6,4 Prozent der Bevölkerung. Zum Stichtag 1. Januar 1990 betrug der Ausländeranteil in der DDR 1,6 Prozent, in der Bundesrepublik 7,7 Prozent.
Die größte Gruppe stellen in der Bundesrepublik die türkischen Staatsangehörigen. Sie stellen allein ein Drittel aller Ausländer.
Auf den Plätzen zwei und drei liegen die Jugoslawen mit 13 Prozent und die Italiener mit 11 Prozent. Von den 191 000 Ausländern in der DDR sind 31 Prozent Vietnamesen und 27 Prozent Polen.

OB bei Ansprache zusammengebrochen

ULM. Bei seiner Ansprache zum Tag der deutschen Einheit ist gestern der Ulmer Oberbürgermeister Ernst Ludwig zusammengebrochen. Der 63jährige CDU-Politiker wurde in die Universitätsklinik eingeliefert. Erst vor etwa zehn Wochen hatte der Oberbürgermeister einen Herzinfarkt erlitten.

Bis zu 30 Tote bei Busunglück

GENUA. Bei einem schweren Busunglück in der Nähe von Genua sind gestern abend bis zu 30 Menschen ums Leben gekommen. Ein italienischer Reisebus mit 55 vorwiegend älteren Fahrgästen stürzte bei schlechtem Wetter in der Nähe der Ortschaft Gnocchetto von einer Autobahnbrücke 40 Meter in die Tiefe.

Ruanda bittet Belgien um Militärhilfe

KAMPALA. Ruanda hat die ehemalige Mandatsmacht Belgien gestern um Militärhilfe gegen die Invasion ruandischer Flüchtlinge aus Uganda gebeten. Präsident Habyarimana, der einen USA-Besuch vorzeitig abbrach, hat Zwischenstation in Brüssel gemacht, wo er ein entsprechendes Ersuchen äußerte.

Pressestimmen

„Ständige Kontrolle"

Zur deutschen Einheit meint die israelische Tageszeitung Jediot Achronot, die Holocaust-Überlebenden müßten den Toten gegenüber moralisch verpflichtet sein und sicherstellen, daß das vereinte Deutschland einer ständigen Kontrolle unterzogen werde:
Es wird einige Leute geben, die in der Wiedervereinigung einen Grund zum Feiern sehen, aber es wird auch viele andere geben, angeführt von uns hier in Israel, die die Wiedervereinigung mit gemischten Gefühlen verfolgen.
Was Deutschland uns angetan hat, kann nicht einfach vergessen und aus den Geschichtsbüchern gestrichen werden. Zweimal in diesem Jahrhundert hat es den Weltfrieden gestört und sechs Millionen Menschen in den Tod geschickt. Und wir Juden sollten völlig vernichtet werden.
Sie sagen zwar „vereint aber anders". Aber Worte allein werden die Welt, die von den Freudenfeuern dieses Deutschland in Flammen aufging, weder überzeugen noch beruhigen können. Von morgen an wird das vereinte Deutschland täglich und stündlich getestet werden. Es wird einer fortwährenden Kontrolle unterzogen werden, einer Kontrolle ohne zeitliche Begrenzung.
Wir, die Überlebenden des Holocausts, sind uns selbst und unseren Märtyrern gegenüber verpflichtet, daß diese Kontrolle ohne Pause stattfinden wird.

Armutsscheide

Die unabhängige New York Times merkt zur deutschen Einheit an:
Die Welt setzt nicht nur darauf, daß die Deutschen die Einigkeit diesmal richtig machen; sie hofft auch, daß ein wiedergeborenes Deutschland hilft, ganz Europa zusammenzubringen. Die Nachbarn wundern sich zu Recht, wie die Deutschen ihnen die Hand ausstrecken können, während sie sich untereinander beneiden. Das ist beunruhigend besonders für jene jenseits der Oder-Neiße-Grenze, die die Armutsscheide Europas zu werden droht . . . Es ist jetzt Sache des neuen Deutschland, nicht mit den eigenen Problemen so stark beschäftigt zu sein, daß es die Bedürfnisse eines neuen und größeren Europas ignoriert.

Bei Scheitern des Etatkompromisses

Bush malt Bild der Wirtschaft düster

WASHINGTON. Präsident Bush hat ein düsteres Bild gemalt, wenn das Paket zur Etatsanierung mit Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen im Kongreß scheitern sollte. In einer Fernsehrede sagte Bush, dann „wird die Wirtschaft zusammenbrechen, könnten Märkte ins Taumeln geraten und wird Rezession die Folge sein". Das Etatdefizit sei „ein Krebsgeschwür, das an der Gesundheit unserer Nation nagt".
Mit der Fernsehrede reagierte der amerikanische Präsident auf Unmut der Bevölkerung. Sie war aber auch ein Appell an die Republikaner im Kongreß, das mit den Spitzen beider Parteien ausgehandelte Paket mitzutragen. Viele Republikaner zögern mit Blick auf die Kongreßwahlen am 6. November, den für viele Bürger harten Entscheidungen zuzustimmen.
Der Kompromiß, mit dem in letzter Minute automatische Ausgabenkürzungen von über hundert Milliarden Dollar vermieden wurden, sieht höhere Steuern auf Benzin, Alkohol und Tabak, eine Sondersteuer für teure Autos, Pelze und Juwelen, weniger steuerliche Abzugsmöglichkeiten für Großverdiener, Kürzungen zu Lasten der Landwirte, der Rüstungsausgaben und der Gesundheitsbeihilfe für die Älteren und einige wachstumsfördernde Steuervergünstigungen vor.
Die Maßnahmen addieren sich über fünf Jahre zu 500 Milliarden Dollar und sollen bis 1994 zum totalen Abbau des Etatdefizits führen. Im laufenden Etatjahr 1991 beträgt das Sanierungsvolumen nur 40 Milliarden Dollar. Die Kreditaufnahme erreicht mit 253,6 Milliarden Dollar einen neuen Rekord. Das bisher höchste Defizit wurde 1986 mit 221,6 Milliarden Dollar verzeichnet.

Mittelfristig besser

Wirtschaftsexperten gehen davon aus, daß höhere Steuern und Ausgabenkürzungen die Konjunktur zunächst dämpfen, längerfristig die Wirtschaft aber auf eine gesündere Basis stellen. An das Budgetpaket knüpfen sich Erwartungen, daß die Notenbank ihre Geldpolitik lockert und sinkende Zinsen der Konjunktur Auftrieb geben.
Die USA rechnen nach den neuen Schätzungen der Regierung in diesem Jahr nur mit einem Wachstum von 0,7 und 1991 von 1,3 Prozent. 1992 und 1993 soll es wieder 3,8 beziehungsweise 4,1 Prozent ausmachen.

Mitten im BND

Hochkarätige DDR-Agentin

KARLSRUHE. Den bundesdeutschen Sicherheitsbehörden ist eine offenbar hochkarätige DDR-Agentin ins Netz gegangen: Eine 47 Jahre alte Regierungsdirektorin des Bundesnachrichtendienstes (BND) wurde als mutmaßliche DDR-Spionin verhaftet.

In Sowjetunion?

Markus Wolf entkommen

KARLSRUHE. Den bundesdeutschen Behörden ist ein erster Schlag gegen frühere Spitzenspione der DDR gelungen: Nach Angaben der Bundesanwaltschaft wurde der ehemalige Leiter der Hauptverwaltung Aufklärung des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit, Werner Großmann, in seinem Haus in Berlin festgenommen. Dagegen konnte sich Ex-Spionagechef Markus Wolf vermutlich nach Moskau absetzen.

Von einheimischen Terroristen verübt

PARIS. Das Attentat auf französische Soldaten in Dschibuti, bei dem ein Kind getötet und 17 Erwachsene verletzt wurden, ist nach Angaben der dortigen Behörden von einheimischen Terroristen verübt worden.

Pforzheimer Zeitung – Meistgelesen in der Region

Verleger und Herausgeber R. Eßlinger
Verlagsleiter Albert Eßlinger-Kiefer

Chefredakteur: Horst Pieper; Chef vom Dienst: Raimund Artinger; Politik: Michael Wohlers; Aus dem Südwesten: Horst Pieper; Wirtschaft/Blickpunkte: Manfred Bossert; Besondere Aufgaben: Cornelius Berends; Sport: Udo Kolfer, Ralf Steinert; Kultur/Aus aller Welt: Sandra Pfäfflin; Stadt: Thomas Frei, Jürgen Müller, Roger Rosendahl, Gerhard Ketteri, Lothar Neff, Irmeli Minder, Gerd Lache, Olaf Lorch; Land: Sepp Benke, Michael Schenk, Markus Schaible; Lokales: Horst Bühler; Geschäftliche Information: Thomas Kurtz.

Verantwortlich f. Anzeigen: Albert Eßlinger-Kiefer. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 36 vom 1. Januar 1990. Monatsbezugspreis: DM 25,00, bei Postbezug DM 27.50 einschl. Zustellgebühr und 7 Prozent MwSt.

Verlag und Druck: J. Eßlinger GmbH + Co., 7530 Pforzheim, Poststraße 5. Tel. (0 72 31) 3 20 01–05, Telex 783 755. Abbestellungen können nur direkt beim Verlag vorgenommen werden und müssen bis zum 20. des Monats vorliegen. – Für unverlangte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen erfolgen nur gegen Porto. – Zuschriften an die Redaktion sollen grundsätzlich nicht persönlich adressiert sein. – Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist der Sitz des Verlages. – Bei Ausfall infolge höherer Gewalt oder Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Ersatzanspruch.

Jede Woche mit Programmbeilage rtv.

Jeder von uns veröffentlichte Text und jede von uns gestaltete Anzeige dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden.

Nachrichten- und Bild-Agenturen: Deutsche Presse-Agentur (dpa), Landesdienst Südwest (lsw), Associated Press (AP). Vereinigte Wirtschaftsdienste (vwd), Presse-Plan (ppl), Nordpress (np), Evangelischer Pressedienst (epd), Telekorrespondenz, Internationale Sport-Korrespondenz (ISK).

Konten: Stadt- + Kreissparkasse Pforzheim 815 217 – Deutsche Bank, Filiale Pforzheim 01 03 366 – Volksbank Pforzheim 29 84–5 – Dresdner Bank, Filiale Pforzh. 65 13 438 – BW Bank, Filiale Pforzh. 480 35000 00, BfG Pforzheim 1 017 680 000, Postgiro Karlsruhe 109 16–755.

Geschäftsstelle Mühlacker: Friedrichstraße 24, Telefon (0 70 41) 50 17. Redaktion: Bruno Knöller, Gerhard Gründler.

Pforzheim (0 72 31) 3 20 01-5 — Mühlacker (0 70 41) 50 17
(0 72 31) 35 74 05 Fax (0 70 41) 73 92

Die Sowjets blieben unsichtbar

Kommandanten-Abschied: „Berlin wird uns fehlen“

BERLIN. Mit einem historischen Hammerschlag beendete der britische Stadtkommandant Robert Corbett am Dienstag die 618. und letzte Sitzung der Alliierten Kommandantur in Berlin. Nach 45 Jahren wurden kurz darauf vor dem nun an eine Versicherungsgesellschaft zurückfallenden Gebäude in der Kaiserswerther Straße in Dahlem die Fahnen Großbritanniens, der USA und Frankreichs eingeholt.

■ *Von unserer Mitarbeiterin Elke Vogel*

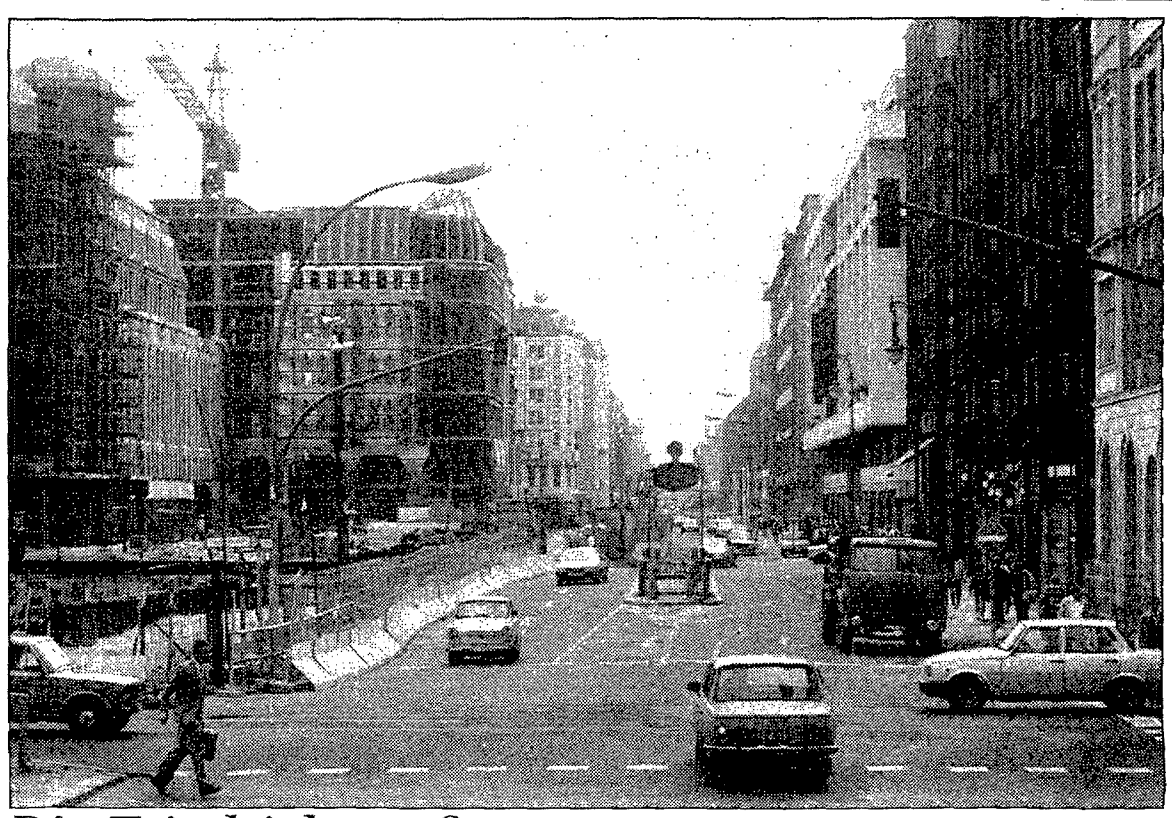
„Berlin und die Berliner werden mir und meiner Frau fehlen“, meinte Corbett später etwas wehmütig. Denn wie sein amerikanischer und französischer Kollege muß auch er in wenigen Tagen die Stadt verlassen, um die Aufhebung des Besatzungsstatus unmißverständlich zu demonstrieren.
Die Beliebtheit der Schutzmächte, deren Gesandte künftig an der Spitze von Berliner Außenstellen ihrer Bonner Botschaften stehen, wurde noch einmal deutlich, als die Stadtkommandanten sich im Rathaus Schöneberg ins Goldene Buch Berlins eintrugen. Minutenlang brandete Beifall auf. US-Stadtkommandant Raymond Haddock ließ keinen Zweifel daran, daß die Ereignisse des 9. November auf ihn einen „unauslöschlichen Eindruck“ gemacht hätten.

„Berliner Luft“

Mehrere hundert Berliner nahmen auf ihre eigene, fröhliche Art Abschied von den Alliierten. Beim militärischen Zeremoniell auf dem Ehrenhof des Charlottenburger Schlosses, wo der Senat den Generälen ein Abschiedsessen gab, erklang neben den Nationalhymnen auch das Traditionslied „Das ist die Berliner Luft“. Die Zuhörer klatschten begeistert im Takt. Die Sympathie der Bevölkerung war auf der Seite der Schutzmächte.
„Wir freuen uns für die Deutschen“, meinte eine Engländerin, deren Mann seit einem Jahr für die Royal Air Force in Berlin arbeitet. Eine französische Studentin meinte, auch Außenstehende könnten nachempfinden, wie groß das Glück im vereinigten Deutschland sei. Während sich viele Soldaten auf die Rückkehr in ihr Heimatland freuen, hat ein 28jähriger Franzose „eine kleine Sorge damit“, wie er sagte. Denn ob seine Berliner Freundin ihn nach Frankreich begleiten wird, sei nicht ganz sicher.
Unsichtbar blieben die Sowjets. Sie hatten die Alliierte Kommandantur seit Jahrzehnten ignoriert und argumentiert, der Vier-Mächte-Status gelte nur noch für den Westen der geteilten Stadt. Zur Abschlußfeier waren sie nicht geladen worden. Sie zeigten sich auch später nicht. Ihre Botschaft Unter den Linden, eine der größten sowjetischen Missionen in der Welt, firmiert künftig als „Berliner Kanzlei“ der Moskauer Botschaft in Bonn.



Alliierte nehmen Abschied von Berlin: Vor der Alliierten-Kommandantur in Berlin-Dahlem (von links): US-Stadtkommandant Raymond G. Haddock, US-Gesandter Harry J. Gilmore, der britische Stadtkommandant Robert J. Corbett, der britische Gesandte Michael Burton und der französische Stadtkommandant François Cann.



Die Friedrichstraße *im Ostteil Berlins wird Europas teuerstes Pflaster. Seit 1987 laufen hier auf rund 200 000 Quadratmetern Grund und Boden – der einen Zeitwert von mindestens einer Milliarde D-Mark haben soll – die Bauarbeiten für neue Wohn- und Geschäftshäuser. Da nach der Wende die Eigentumsverhältnisse noch immer ungeklärt sind, stehen für die fertiggestellten Bauten keine konkreten Preise fest – sicher ist nur, daß sie horrend sein werden. Bei den Geschäftsräumen spricht man bereits jetzt von fünfstelligen Quadratmeterpreisen. Billd: amw*

Für jede Reise nach Deutschland künftig ein Visum

Gemischte Gefühle in Polen

WARSCHAU. In Polen sieht man die Vereinigung Deutschlands mit gemischten Gefühlen. Ausgerechnet am 3. Oktober, an dem die Deutschen aus der bisherigen DDR ihre Rückkehr nach Europa feierten, ging vor den Polen an Oder und Neiße der Vorhang runter. Sie brauchen jetzt für jede Reise auch nach West-Berlin oder in die bisherige DDR ein Visum, was in der Regel mit langen Wartezeiten verbunden ist. Dies bedeutet ein Aus für die Händler, die in den letzten Tagen vor den Billigläden in Berlin Schlange standen, aber auch ein Aus für die andern, die nur die Luft des Westens schnuppern wollten.
Für sie ist es bitter, aus dem neuen Europa ausgesperrt zu werden, während Tschechoslowaken und Ungarn, die viel später dem Kommunismus den Rücken kehrten, freien Zugang haben. Andererseits sehen die Intellektuellen und normalen Bürger in Polen durchaus, daß der Strom der Händler, Schwarzarbeiter und kleinen Gauner dem Ansehen ihres Landes ungeheuer schadet. Daher sucht man einen Weg, die Händler fernzuhalten. Wenn deutsche Billigladen-Ketten zum Beispiel im Grenzgebiet ihre Geschäfte öffnen und diese Läden für die Polen zugänglich gemacht würden, wäre ein Teil des Problems gelöst. Scharfe Maßnahmen gegen Schwarzarbeiter und Asylbewerber würde man in Warschau durchaus verstehen.

In Görlitz hat sich eine Gruppe junger Leute gebildet, die Kontakte zum polnischen Nachbarvolk anknüpfen will. Als sie sich vor einigen Tagen im polnischen Teil der Stadt mit polnischen Jugendlichen trafen, dachte man an eine gemeinsame Initiative. Wenn nicht bald ein kleiner Grenzverkehr kommt, können diese Jugendlichen von beiden Seiten der Neiße sich nach dem 3. Oktober nicht mehr ohne weiteres persönlich treffen. So beschlossen die Organisatoren, daß jede Gruppe erst einmal für sich arbeitet und Vorurteile abbaut.
Besonders älteren Menschen in Polen ist die Aussicht auf einen mächtigen deutschen Nachbarn mit 80 Millionen Einwohnern unheimlich. Andererseits war es gerade den Polen, die mehr als ein Jahrhundert geteilt waren, schon immer klar, daß die Deutschen ein Recht auf Vereinigung haben. Außerdem ist auf die Dauer ein im Westen verankerter demokratischer Staat an der Grenze besser als ein stalinistisches Regime. Jetzt kommt vieles darauf an, daß man die Polen mit ihren wirtschaftlichen Schwierigkeiten trotz Visumpflicht nicht aus Europa ausklammert. Das könnte Trotzreaktionen hervorrufen und Wasser auf die Mühlen radikaler, populistischer und nationalistischer Gruppierungen leiten.

„In Vergangenheit teilweise zu unkritisch über DDR berichtet“

BDZV: Auch Wendehälse im Journalismus des Westens

NÜRNBERG. In bundesdeutschen Zeitungen wurde in der Vergangenheit teilweise zu unkritisch über die DDR berichtet. Zu diesem Ergebnis kam bei der Jahrestagung des Bundesverbandes Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) in Nürnberg eine Arbeitsgruppe, die sich mit den Auswirkungen des politischen Wandels auf die Zeitungen beschäftigt hatte. Wie der Leiter der Podiumsdiskussion, der Herausgeber des Ingolstädter „Donau-Kuriers“, Claus Detjen, sagte, hätten sich die Medien „zu sehr zum Lautverstärker der Staatsraison“ gemacht. In der Bundesrepublik müsse durchaus auch die Frage nach den „Wendehälsen im Journalismus“ gestellt werden.
Für die künftige Berichterstattung aus dem geeinten Deutschland müßten zahlreiche Begriffe, wie zum Beispiel Osteuropa und Ostblock, überdacht werden. Hier werde sich zeigen, so Detjen, „ob es den Medien gelingt, die Einheit verständlich zu machen“. Auf dem „besonders sensiblen Feld der Stasi-Enthüllungen“ dürften sich die Medien nicht zu Vollstreckern machen. Pressefreiheit müsse umfassend als Pflicht zur objektiven Berichterstattung verstanden werden.

Die Zeitungen in der DDR haben nach Ansicht von BDZV-Präsident Rolf Terheyden nur in Kooperation mit westdeutschen Verlagen eine Überlebenschance. Der journalistische Markt der Zukunft liege in der Noch-DDR bei den Regional- und Lokalzeitungen. Das größte Problem bestehe derzeit im Aufbau eines funktionierenden Vertriebsnetzes.

Mit täglich neun Millionen verkauften Tageszeitungen habe die DDR in der Relation Zeitungsexemplare je Einwohner weltweit hinter Japan an zweiter Stelle gestanden. Seit der Wende hätten vor allem lokale und regionale Zeitungen ihre Position behaupten können. So sind nach Informationen des BDZV fast alle Gebietseinheiten mit mindestens einer örtlichen Zeitung versorgt. Dominierend seien dabei die 15 ehemaligen Bezirkszeitungen der SED. Bei den überregionalen Organen, beispielsweise beim „Neuen Deutschland“, sei hingegen die Auflage innerhalb des ersten Halbjahrs 1990 um fast zwei Drittel gesunken.

Neues Dreigestirn an Parteispitze – Reformer gestärkt

Schäuble „CDU-Kronprinz“

HAMBURG. Die Frauen sind bei den Hamburger Wahlen zur CDU-Spitze durchgefallen – Sie sind „in diesem Punkt die Opfer der Vereinigung“, wie Rita Süssmuth mit Bitternis feststellte. Dennoch: Der Reform-Flügel in der CDU, zu dem auch die Frauen-Union gerechnet wird, ging gestärkt aus den Wahlen zum ersten gesamtdeutschen Parteivorstand hervor.

■ *Von unserem Mitarbeiter Frank Rafalski*

Ulf Fink, Gewerkschaftsmann und Chef der CDU-Sozialausschüsse, schaffte diesmal – anders noch als in Bremen vor einem Jahr – den Sprung in die Parteiführung. Dies gelang im ersten Anlauf auch den Spitzenvertretern der Jungen Union und des Evangelischen Arbeitskreises, Hermann Gröhe und Peter Hinze. Auch sie verstärken die Phalanx derjenigen in der CDU-Führung, die das soziale Engagement der Partei mehr betonen wollen. Daneben wurde auch das evangelische Element in der CDU-Spitze gekräftigt, das durch den DDR-Zuwachs sowieso an Bedeutung gewonnen hat.
Mit Lothar Späth, der mit Glanz und Gloria in das Präsidium der Union zurückkehrte, Rita Süssmuth und Heiner Geißler, der vor einem Jahr vom Parteivorsitzenden Helmut Kohl als Generalsekretär geschaßt worden war, sitzen auch in der zehnköpfigen engsten Parteiführung Persönlichkeiten, die in der Vergangenheit bei ihrer gelegentlichen Kritik am Kanzler kein Blatt vor den Mund nahmen.
Aber auch ein weiteres Ergebnis bei den Vorstandswahlen ließ aufhorchen: Wolfgang Schäuble bekam nach Kohl und Lothar de Maizière die höchste Stimmenzahl. Er gilt nun wohl endgültig als „Kronprinz“. Das verschafft ihm bei seiner wahrscheinlichen Kandidatur für das Amt des CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden zu Beginn der nächsten Legislaturperiode die nötige Rückenstärkung.
Daß die Vertreter der ehemaligen DDR-CDU mit überwiegend guten Resultaten in die gesamtdeutsche Unionsführung gewählt wurden, lag wohl an der Vereinigungseuphorie der Delegierten. Die künftige CDU-Präsidiale Sabine Bergmann-Pohl erhielt allerdings – mit dem schlechtesten Ergebnis überhaupt – einen deutlichen Denkzettel: Sicher keine gute Ausgangsposition, um eventuell Rita Süssmuth das Amt der Bundestagspräsidentin streitig machen zu können.
Wie die Gewichte in der künftigen obersten Etage der CDU verteilt sein werden, wird interessant zu beobachten sein. Unmittelbar unter dem mit einem Rekordergebnis ausgestatteten Parteichef agieren künftig als einziger Stellvertreter Lothar de Maizière, der in Hamburg nur 14 Nein-Stimmen bekam, und Generalsekretär Volker Rühe, der immerhin mit 163 Ablehnungen leben muß. Ein neues, wenn auch ungleiches Dreigestirn in der Bonner Parteizentrale.

PLANA KÜCHENLAND

Gold und Silber im Wert von 10.000 DM sind bei der Eröffnung vom PLANA KÜCHENLAND zu gewinnen! Am Samstag, 6. Oktober 1990 ab 9.00 Uhr



Außerdem finden Sie in Pforzheims neuestem und größtem Küchenspezialhaus die aktuellste Küchenausstellung - auf über 700 qm Planungsideen und Tips rund um die moderne Einbauküche. Dazu ein tolles Überraschungsprogramm zur Eröffnung. Sie kommen doch?!

Das müssen Sie gesehen haben.

PLANA KÜCHENLAND · Karlsruher Str. 91
direkt an der Autobahnausfahrt Pforzheim-West
7530 Pforzheim · Telefon: 0 72 31/3 51 93

Uhren/Schmuck-Industrie: Kein Indiz für Weihnachtsgeschäft

Zurückhaltung bei Orders auf der Inhorgenta-Herbst

MÜNCHEN. Zwar kamen zur diesjährigen Inhorgenta-Herbst – Internationale Fachmesse für Uhren, Schmuck, Edelsteine und Silberwaren, die am Montagabend nach dreitägiger Dauer zu Ende ging, mehr Fachbesucher als im Vorjahr (5636 nach 5589), doch wurde nach dem Umfrageergebnis eines „neutralen Marktforschungsinstituts" im Vergleich zum Vorjahr eine weniger starke Bestelltätigkeit – bei im einzelnen unterschiedlichen Ergebnissen der Aussteller – registriert. Dies, so die Münchner Messegesellschaft in ihrem Fazit, werde in Anbetracht der sehr positiven Binnenkonjunktur vor allem als Folge der augenblicklichen internationalen Situation und der daraus resultierenden Verunsicherung betrachtet. Sehr lebhafter Besuch sei insbesondere auch aus den fünf neuen Bundesländern des östlichen Teil Deutschlands verzeichnet worden.
Geschäftsführer Dr. Alfred Schneider vom Industrieverband Schmuck und Silberwaren (ISS) Pforzheim bestätigte auf Anfrage, von der Ordertätigkeit her sei die Inhorgenta-Herbst eher eine ruhige Messe gewesen, wobei es allerdings auch vereinzelt ausstellende Firmen gegeben habe, die über eine Bestelltätigkeit berichtet hätten, die an das positive Messeergebnis vom letzten Jahr herangekommen sei. Eine „richtige" Erklärung für das zum eigentlich recht guten Konsumklima kontrastierende Ordergeschehen der Inhorgenta-Herbst habe man auch im Fachbeirat nicht finden können. Sicherlich sei der Messeverlauf kein Indiz für das kommende Weihnachtsgeschäft, das traditionell der Schmuckbranche den Hauptumsatz des Jahres bringe.

Auch vom Verband der deutschen Uhrenindustrie (VDU) wird vermerkt, die Inhorgenta-Herbst sei "sehr stark DDR-geprägt" gewesen. Viele ostdeutsche Fachbesucher hätten Kontakte mit Industrie und Großhandel aufgenommen und hätten sich einen Überblick über die „Weihnachtsware" verschafft. Im übrigen, so VDU-Geschäftsführer Horst Muhl, sei die Messe, was die Bestelltätigkeit betreffe, eine „mittlere Messe" gewesen. In Kreisen der Uhrenhersteller wird von „Zurückhaltung" in der Ordertätigkeit auf der Messe gesprochen, wobei die Skala der Ergebnisse von „nicht zufriedenstellend" bei den einen Ausstellern bis „etwas besser" bei anderen reiche. Man sucht hier nach Gründen für das schwächere Geschäft – hielt das gute Wetter Fachbesucher ab, macht sich eine gewisse Messemüdigkeit bemerkbar? –, verweist aber sogleich auf die sehr gute Beschäftigungssituation der Armbanduhrenindustrie und die sehr gute Bestelltätigkeit des Großhandels. Auch Nachfrage aus der DDR schlage direkt oder indirekt bereits spürbar zu Buche. Teilweise sei es sogar schon zu Lieferschwierigkeiten gekommen. Jedenfalls, so sagt man hier mit Nachdruck, sei der Verlauf der Inhorgenta-Herbst nicht als Barometer zu interpretieren. So wird auch mit einem „ordentlichen" Weihnachtsgeschäft gerechnet. mbo.



Weltpremiere *hat das neue Spitzen-Pkw-Modell der Mercedes-Benz AG, Stuttgart, auf dem Pariser Automobilsalon (4. bis 10. Oktober). Der „Mercedes 500 E", der mit einem Achtzylinder-V-Motor 240 kW (326 PS) leiste und 250 km/h schnell sein könne, wird bei der Porsche AG in Stuttgart-Zuffenhausen in einer Stückzahl von lediglich zwölf Fahrzeugen pro Tag in Handarbeit gefertigt. Porsche hatte auch an der Entwicklung des „Mercedes 500 E" Anteil, teilte Mercedes bei der Weltpremiere mit. Das Fahrzeug werde ab Frühjahr 1991 lieferbar sein. Die vorgesehene Produktionszahl sei auf rund 2400 Stück pro Jahr begrenzt. Der Kaufpreis in Deutschland betrage 134 520 Mark.*

Haussmann via Treuhand

Ablösung „alter Seilschaften"

BERLIN/ERFURT. In den Führungsetagen der ostdeutschen Kombinate und in der regionalen Leitung der Treuhandanstalt steht ein umfassender Austausch der leitenden Manager bevor. Die Treuhandgesellschaft im Gebiet der ehemaligen DDR, deren Aufgabe die Auflösung des Staats- und sogenannten Volkseigentums sowie des Eigentums der früheren SED und der Blockparteien ist, wechselt nach Informationen der Berliner Morgenpost (Mittwochausgabe) die Direktoren ihrer 15 Außenstellen aus.
Die Treuhandzentrale in Berlin wollte dazu nicht Stellung nehmen. Sie verwies auf eine für heute angesetzte Pressekonferenz.
Die Neuordnung der Treuhandanstalt auf regionaler Ebene war von Bundeswirtschaftsminister Haussmann bereits am Vortag in Erfurt angekündigt worden. Außerdem sollten in den nächsten Wochen „alte Seilschaften" an der Spitze ehemaliger Kombinate abgelöst werden. Durch die Privatisierung und den Einfluß von Kapitalgebern sei ein personeller Wechsel an den Unternehmensspitzen zu erwarten. Auch der Druck der Belegschaften nehme spürbar zu, sagte Haussmann vor der Presse in der thüringischen Hauptstadt.

Grub soll sanieren

Alfred Schmidt im Vergleich

ST. BLASIEN. Die Ing. Alfred Schmidt GmbH, St. Blasien, hat beim Amtsgericht Waldshut-Tiengen Vergleich angemeldet. Der Stuttgarter Rechtsanwalt und Unternehmenssanierer Dr. Volker Grub ist zum vorläufigen Vergleichsverwalter bestellt. Er sei überzeugt, daß das Unternehmen saniert werden könne, sagte er am Dienstag. Die Schmidt-Gruppe sei in Europa Marktführer für Kehr- und Schneeräummaschinen.
1989 sei ein Umsatz von 230 Millionen Mark erzielt worden. Der Ertrag habe sich 1989 und 1990 drastisch verschlechtert, was auf die drei letzten schneearmen Winter und auf erhebliche Verluste bei der US-Tochter zurückzuführen sei. Grub führe erste Verhandlungen mit Interessenten. Das Stammhaus in St. Blasien habe Aufträge von etwa 25 Millionen Mark, die den Betrieb bis Ende 1990 voll auslasteten.

ANZEIGE

9,73 %
Wertzuwachs pro Jahr einschließlich Zinseszins

Dies erzielen Sie mit unserem 8,25%-Sparbrief. Und das schon ab 1.000 Mark. 5 Jahre Laufzeit. Zinsgarantie ohne Kursrisiko. Angebot freibleibend.

Wüstenrot Bank Filiale Pforzheim
Bahnhofstraße 28,
Tel. 07231/356021

Oder fragen Sie Ihren Wüstenrot-Berater. Er weiß Bescheid.

wüstenrot
Zum Glück berät Sie Wüstenrot.

Verpackungsrücknahme kritisiert

Handel: Der Osten braucht mehr Lebensmittel-Läden

BONN. Niedrigere Lebensmittelpreise in der ehemaligen DDR wird es nach Ansicht des Lebensmittelhandels nur dann geben, wenn die Zahl der Geschäfte und die Verkaufsflächen rasch ausgeweitet werden. Derzeit fehle der nötige Druck auf die Preise, weil es zu wenig Wettbewerb gebe, sagte Rewe-Zentralfinanz-Vorstandsmitglied Karl Pütz auf der Jahrestagung des Hauptverbandes des Deutschen Lebensmittel-Einzelhandels (HVL) in Bonn.

Die Entflechtung der staatlichen DDR-Handelorganisation (HO) funktioniere nur dort, wo die ausgegliederten Betriebe vom Westen mit Ware versorgt werden können, sagte Pütz. In den Ballungsgebieten habe die Versorgung verbessert werden können, auf dem Lande drohe die Versorgung der Bevölkerung aber total zusammenzubrechen. Die schnelle Privatisierung der Geschäfte sei dort der falsche Weg, weil der Großhandel noch nicht funktioniere. Besser sei es, neue Geschäfte anzusiedeln. Dafür müßten schnell Gewerbeflächen ausgewiesen werden. Das gehe derzeit viel zu zögerlich.

Um westdeutschen Standard zu erreichen, müßte die Verkaufsfläche in der DDR verdreifacht werden. Die Größe der Geschäfte, ihr Zustand und ihre technische Ausstattung habe etwa das Niveau der Bundesrepublik in den 50er Jahren, erklärte HVL-Präsident Herbert Blank.

Die gute Entwicklung des Lebensmittel-Einzelhandels in der Bundesrepublik hat sich nach Angaben Blanks fortgesetzt. Die Umsätze lägen in diesem Jahr bisher um 9,3 Prozent höher als 1989. Nach Abzug der Preiserhöhungen bedeute das einen realen Waren-Mehrumsatz von 5,3 Prozent.
Blank kritisierte die von der Bundesregierung geplante Rücknahmeverpflichtung für Verpackungen aller Art. Teuere Verkaufsflächen könnte nicht als Zwischenlager für Abfälle zur Verfügung gestellt werden. Manche Verpackungen könnten schon aus hygienischen Gründen nicht in den Geschäften zurückgenommen werden. Er forderte den Gesetzgeber auf, bestimmte Verpackungen lieber ganz zu verbieten.

photokina eröffnet

Fotomarkt expandiert

KÖLN. Die gemeinsam veranstalteten Messen „photokina" und „HiFi Cologne" sind am Dienstag abend in Köln eröffnet worden. Jochen Münnich, Vorsitzender des Photoindustrie-Verbandes, betonte, daß in einer modernen Wirtschaft ohne Bilder fast nichts mehr funktioniere. Der gesamte Foto-Weltmarkt habe ein Umsatzvolumen von 120 Milliarden Mark. Zehn Prozent steuere der deutsche Fotomarkt bei, so Münnich. 1989 gingen 3,5 Millionen Fotoapparate und 114 Millionen Filme über die Ladentische von rund 13 000 Vertriebsstellen. Die Marktreserven seien noch lange nicht ausgeschöpft, auch nicht in Ostdeutschland, sagte der Verbandschef.
Insgesamt stellen auf der photokina 1365 Unternehmen aus 34 Ländern, auf der HiFi Cologne 214 Betriebe aus 13 Ländern aus. Die Messe endet am 9. Oktober. Zeitweise ist auch Publikum zugelassen.

Einstieg in den Heimtexbereich

Pegasus hat Mehrheit bei Wolle Weil der Stadt

HEIDELBERG. Die Pegasus Beteiligungen AG, Heidelberg, hat eine Mehrheitsbeteiligung an der Wolldeckenfabrik Weil der Stadt AG, Weil der Stadt, erworben. Mit dem Einstieg in den Heimtexbereich setze Pegasus seine Aktivitäten zum Aufbau einer Textilholding fort, teilte das Unternehmen weiter mit. Ebenfalls mehrheitlich ist Pegasus bereits an der NAK Stoffe AG und der Augsburger Kammgarnspinnerei AG (AKS), beide Augsburg, beteiligt.
Wolle Weil setzte 1989 mit 240 Beschäftigten 35,7 Millionen Mark um. Bei einem Geschäftsergebnis von 0,67 Millionen Mark wurde aus 0,14 Millionen Mark Bilanzgewinn erstmals seit Jahren wieder eine Dividende (vier Prozent) gezahlt. Das Unternehmen stellt hochwertige Stoffe für in- und ausländische Konfektionäre im oberen Marktsegment her und gilt als Marktführer für ausschließlich aus Naturhaar hergestellte Wolldecken. Beide Produktlinien sollen, wie es heißt, kräftig ausgebaut werden, wobei kreative Impulse von NAK Augsburg erwartet werden.

Das Aktienkapital der Wolldeckenfabrik Weil der Stadt AG (3,5 Millionen Mark) lag bisher zu 25 bis 50 Prozent bei der Calwer Decken- und Tuchfabriken AG. Der Wettbewerber hatte sich nach eigenen Angaben vor kurzem davon getrennt. Außerdem war bislang die Familie Schnaufer an Wolle Weil beteiligt. Der Vorstand besteht aus Heinz Sannwald und (neu) Günther Heidkamp; Rolf Schnaufer ist ausgeschieden.

Shell-Prognose:

Benzinpreis gibt regional nach

HAMBURG. Die bundesdeutschen Autofahrer tanken trotz weltweit sinkender Ölpreise noch zu Höchstpreisen. Allerdings bleiben sie vorerst vor weiteren Preiserhöhungen verschont. Der Preis für ein Barrel Rohöl (159 Liter) der Nordseesorte Brent kostete am Mittwoch in London nur noch 35,20 Dollar – 0,95 Dollar weniger als am Vortag.
Bereits am Vortag hatte der Brent-Preis um 2,60 Dollar oder 1,5 Prozent nachgegeben. Er lag aber noch immer rund knapp doppelt so hoch wie vor Beginn der Golfkrise Anfang August.
Generell habe die Stabilisierung der Preise an den internationalen Rohöl- und Produktenmärkten die Situation an den Tankstellen entspannt, sagten Sprecher der großen Mineralölgesellschaften in Hamburg. Regional würden die Preise wieder leicht abbröckeln, hieß es bei der Deutschen Shell. Nach Angaben eines Aral-Sprechers in Bochum wird das Unternehmen den Dieselpreis „in den kommenden zwei bis drei Tagen" an den Tankstellen senken.

Dollar bleibt schwach

FRANKFURT. Der Dollar-Kurs zeigte sich am Dienstag mit den haussierenden Börsen erholt, blieb aber im Trend schwach. Dagegen verbuchte die Mark nochmals Gewinne im EWS. In Frankfurt notierte der Dollar mit 1,5579 (1,5511) Mark. Der Frankfurter ECU-Wert gab weiter auf 2,05819 (2,05834) Mark nach. Das Krisenbarometer Gold sinkt: 389,25 (396,30) Dollar für die Feinunze und 19 490 (20 070) Mark für den Kilobarren lauteten die Notierungen.

Lieferungen erhöht

WIESBADEN. Mehr als doppelt so viele Waren wie im Vorjahr hat die Bundesrepublik von Januar bis Juli 1990 in das Gebiet der DDR exportiert. Die Lieferungen betrugen 9,56 Milliarden Mark und lagen damit um 121 Prozent höher als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, kamen aus der DDR Waren für 4,38 Milliarden Mark in die Bundesrepublik, was einer Steigerung von sechs Prozent entsprach.

Viehmarkt

Preismitteilung der Viehhof GmbH Karlsruhe : Bullen a) 360–380, Durchschnitt 370, b) 300–350, Färsen a) 350–390, b) 250–320, c) nn, Kühe a) 260–280, b) 190–260, Durchschnitt 227, c) 150–220, d) 100–150, Schweine 240–325, Durchschnitt 302, Sauen 180, Auftrieb: Großvieh: 148, langsam, geräumt, Schweine: 213, mittel, geräumt (Ohne Gewähr).

Effektenbörse

Aktienmärkte fest

FRANKFURT. Die internationalen Aktienmärkte zeigten sich auch am Dienstag sehr fest. Die am Montag eingeleiteten deutlichen Erholungen nach den starken Kurseinbrüchen seit Beginn der Golfkrise setzten sich auf breiter Front fort. Der DAX lag in Frankfurt mit einem Stand von 1444,89 Punkten 24,16 Punkte oder 1,67 Prozent über Vortagesschluß. Der auf Kassa-Kursen basierende VWD-Index legte am Dienstag um 2,86 Punkte auf 81,85 Punkte zu. Der Commerzbank-Index stieg um 52,1 Punkte auf 1771,4 Punkte. Frankfurter Händler sprachen im Vergleich zum Vortag von deutlich gestiegenen Umsätzen.

In Frankfurt wurden vor allem inländische Anleger auf der Käuferseite gesichtet. Einige Händler berichteten zudem von Engagements ausländischer Investoren. Für die kommenden Sitzungstage zeigten sich die Börsianer zuversichtlich. „Das Schlimmste ist überwunden. Der Markt zeigt verstärkt Widerstand."
Fest lagen bei den Standardwerten Siemens (plus 13,50) und Deutsche Bank (plus 20,80). Daimler zogen um elf Mark und VW um zehn Mark an. In den Bereichen Kaufhaus, Maschinen- und Stahlbau, Automobil, Bank sowie Elektro und Technologie kam es durchweg zu Kursverbesserungen. Auch die Versorger tendierten fester, wobei Veba (plus 7,50) die Gewinnerseite anführte. Bei den Chemiewerten überwogen die Gewinner. Bei den Bauwerten kam es zu einer uneinheitlichen Tendenz.

Der Rentenmarkt tendierte nach regem Geschäft fester. Neben anderen Faktoren hätte vor Vollendung der deutschen Einheit „eine gewisse Euphorie den Markt" getragen, meinte ein Disponent. Die Durchschnittsrendite verringerte sich auf 9,13 (9,19) Prozent. Der Commerzbank-Rentenmarktindex betrug 99,876 (plus 0,173).

STUTTGART

	2. 10.	1. 10.		2. 10.	1. 10.
Ackerm.-Gögg.	225.00	220.00	Kolb & Schüle	498.00	500.00
Aesculap	496.00	495.00	Maho	310.00	288.00
AEG	227.00	212.00	Masch. Essling.	950.00	930.00
Agiv	740.00	710.00	Mercedes	505.00	490.00
Allianz Leben	2450.00	2120.00	Masch. M.-Weing.	680.00	680.00
Allianz Na.	2280.00	2195.00	Mineralbr. Überk.	950.00	950.00
Allweiler St.	475.00	480.00	Moto Meter	650.00	640.00
Alg. Rent. B	3000.00	3300.00	Neckarwerke	325.00	325.00
Alg. Rent. C	3010.00	3050.00	Nixdorf Vz	259.00	247.00
Alg. Rent. D	3800.00	3760.00	Porsche Vz	746.00	745.00
ATB	240.00	230.00	Progress (FWO)	255.00	255.00
Audi	430.00	405.00	RWE St.	378.00	369.00
Badenwerk	215.00	215.00	Salamander	410.00	405.00
BW-Bank	645.00	642.00	Schwabengarage	455.00	450.00
BASF	214.50	208.50	Schwab. Zel.	204.00	206.00
Bayer	219.00	216.00	Sekt. Wachenh.	1140.00	1160.00
Bilfinger + Berger	782.00	758.00	SEL	287.00	278.00
BMW	418.00	396.00	Siemens	555.00	534.50
Boss Vz	740.00	710.00	St. Hofbräu St.	810.00	810.00
Calwer Decken	1141.00	1140.00	Südzucker	850.00	825.00
Commerzbank	236.50	227.50	Südwest Salz	365.00	365.00
Conti Gummi	283.00	277.00	Thyssen	201.00	195.00
Daimler-Benz	623.50	599.50	Traub		285.00
Deutsche Bank	623.50	595.00	Veba	318.00	307.50
Dinkelacker	1740.00	1851.00	Ver. Altenb.	170.00	170.00
DLW	545.00	510.00	VEW	203.00	202.00
Dresdner Bank	355.00	345.50	Viag	330.00	320.00
Fuchs St	265.00	260.00	VW St	408.50	388.00
Gehe	646.00	630.00	VW Vz	351.00	338.50
Heidelb. Zement	1020.00	1000.00	Wolld. Weil	258.50	254.00
Hoechst	210.00	204.00	Weinig AG	715.00	689.00
Hohner	130.50	126.00	Württ. Feuer	1480.00	1395.00
Homschuch	195.00	191.00	Württ. Hypo	730.00	730.00
IWK	290.00	280.00	Württ. Bad. Vers.	2800.00	2800.00
KHD	162.00	155.00	Zeag	459.00	449.00
Kolbenschmidt	224.00	210.00	Ziegel Ludw.	419.00	405.00

FRANKFURT

	2. 10.	1. 10.		2. 10.	1. 10.
Aa. Mü. Vers.	647.00	630.00	Kaufhof	515.00	513.00
Adca	99.00	98.00	KSB St.	487.00	480.00
Altana	457.50	457.00	KHD	160.20	153.00
Bayer. Hypo	315.00	312.00	Klöckner Werke	129.00	127.00
Bayer. Vereinsb.	337.00	330.00	Linde	740.00	720.00
Asea Brown	807.00	735.00	Lufthansa Vz	110.00	106.00
Degussa	326.00	335.00	MAN St.	352.00	344.00
Dre. Babcock St.	136.00	139.00	Mannesmann	259.50	249.00
Didier	190.00	184.00	Massa St.	355.00	330.00
Duerr	705.00	700.00	Metallges.	468.00	454.50
FAG Kugelfischer	308.00	296.00	Pfaff	261.00	261.00
Feldmühle Nobel	507.20	507.00	PKI	525.00	520.00
Feiten	324.50	319.00	Preussag	299.00	294.90
Goldschmidt	645.00	630.00	Puma Vz	200.00	190.00
Henkel Vz	566.00	558.00	PWA	214.00	214.00
Hochtief	1100.00	1120.00	Rheinelektra	2465.00	2380.00
Hoesch	220.00	212.00	Rheinmetall St	288.00	291.00
Holzmann	1195.00	1100.00	Schering	611.00	593.00
Hornbach Vz	700.00	670.00	Schneider	720.00	690.00
Horten	195.00	191.00	Seitz	184.50	182.00
Douglas Hold.	795.00	785.00	Springer	685.00	672.00
Kali + Salz	164.00	155.50	Varta	310.00	303.00
Karstadt	605.00	590.00	VDO VZ	195.50	186.50
			Wella	665.00	623.50

AUSLANDSAKTIEN

	2. 10.	1. 10.		2.10.	1.10.
Akzo N.V	76.00	76.30	IBM	170.00	166.00
Alcan Alum.	31.50	31.20	ITT	73.00	71.00
AAC S-Africa Rd.		39.50	Machines Bull	12.55	12.25
BP	10.10	10.25	Norsk	57.40	57.50
Chase Manh.	19.30	18.80	Olivetti St.	5.60	5.50
Chrysler	16.00	14.90	N. V Philips	20.10	19.35
CGE	155.00	145.20	Pirelli	2.38	2.29
Du Pont	54.00	53.50	Royal Dutch	122.30	121.10
Eastman Kodak	61.60	60.50	Schweiz. Bankg.	3500.00	3350.00
Exxon	76.50	75.00	Sony	75.50	66.00
Fiat St.	8.80	8.40	Thomson CSF	30.10	29.50
Ford	49.20	49.00	Unilever	123.80	121.60
GM	58.00	57.30	Xerox Corp.	56.00	54.00
Hitachi	13.40	11.90	Wells Fargo	73.00	70.00

Goldmünzen

(Preis inkl. MwSt.)	Ankauf	Verkauf		Ankauf	Verkauf
1 Amer. Eagle	508.25	741.29	20 US-Liberty	625.00	883.50
1 Maple Leaf	608.25	741.29	20 US-Statue	625.00	929.10
1 Krügerrand	585.25	712.79	50 Mex. Peso	707.00	885.78
1 Sovereign Elis.	131.75	179.84	4 österr. Dukaten	264.25	341.15
20 Goldmark	161.00	213.18	100 öst. Kronen	572.25	709.37
20 sfr (Vreneli)	122.75	169.58	1 Platin Noble	678.50	836.19

INVESTMENTS

	Ausg.	Rückn.		Ausg.	Rückn.
Adifonds	69.81	68.49	Dt. Verm.-Bild. A	34.50	32.86
Adilux	79.88	77.55	DWS Eurorenta	85.50	82.99
Adirenta	20.57	19.97	Fonoak	71.18	67.79
Adiverba	147.18	140.17	Foncis	58.86	56.06
DWS Akkumula	292.60	278.66	Foncra	97.93	93.27
Allianz Renten	115.53	112.71	Grundb. Inv.	78.90	75.06
Arideka	55.30	52.54	Grundwert Fcn.	142.60	135.17
BW-Renta	46.37	45.24	III Fonds 1	124.50	118.50
BW-Renta I.U.	79.05	77.12	Industria	60.45	57.57
BW-Wartberg	113.95	109.83	Interglobal	115.04	109.56
Concentra	41.13	39.17	DWS Inrenta	66.30	64.68
Dekafonds	55.98	53.18	DWS Interrenta	36.20	35.11
Dekalux	93.99	91.25	Intern. Rentenf.	71.53	69.45
Dekarent	27.95	27.14	DWS Investa	69.35	66.04
Deka Tresor	73.78	71.98	Renditdeka	31.87	30.94
Despafonds	90.34	85.83	Thesaurus	282.05	268.62
Difa Fonds	182.70	173.40	Transatlarta	20.93	19.93
DIT Eurozins	73.34	71.20	Unifonds	31.30	29.79
DIT Fonds	91.31	86.96	Unilux	78.30	75.93
Dt. Rentenf.	78.74	76.82	Unirenta	36.60	35.49

DEVISEN und NOTEN

	Touristenkurs Ankauf	Touristenkurs Verkauf	Devisen (Frankfurt) Geld	Devisen (Frankfurt) Brief
USA (1 Dollar)	1.50	1.61	1.5539	1.5619
England (1 Pfund)	2.85	3.02	2.926	2.940
Irland (1 Pfund)	2.63	2.80	2.676	2.690
Kanada (1 Dollar)	1.30	1.41	1.3453	1.3533
Holland (100 hfl)	87.45	89.70	88.575	88.795
Schweiz (100 sfr)	118.50	121.50	119.870	120.070
Belgien (100 bfrs)	4.74	4.96	4.845	4.865
Frankreich (100 FF)	26.95	30.75	29.765	29.925
Dänemark (100 dkr)	25.20	27.00	26.105	26.225
Norwegen (100 nkr)	24.80	26.60	25.710	25.830
Schweden (100 skr)	26.10	27.90	27.060	27.220
Italien (1000 Lire)	1.28	1.38	1.3310	1.3410
Österreich (100 ÖS)	14.06	14.36	14.195	14.235
Spanien (100 Ptas)	1.53	1.65	1.593	1.603
Portugal (100 Esc)	0.90	1.30	1.117	1.137
Japan (100 Yen)	1.09	1.16	1.1365	1.1395
Finnland (100 fmk)	41.00	43.00	42.010	42.210
Australien (1 a Dlr)	1.22	1.34	1.2820	1.2940
Griechenland (100 Dra)	0.85	1.25		
Jugoslawien (100 Din)	11.75	15.75		
Türkei (100 Ltq)	0.040	0.075		

Touristenkurs: geringfügige regionale Abweichungen möglich.

ZINSSÄTZE und RENDITEN

Diskont: 6.00 Prozent; **Lombard:** 8.00 Prozent. **Finanzierungsschätze:** Ein Jahr Laufzeit 8.25 Prozent, zwei Jahre Laufzeit 8.50 Prozent Rendite. **Bundesschatzbriefe:** Typ A (6 Jahre) Endrendite 8.40 Prozent; Typ B (7 Jahre) Endrendite 8.53 Prozent. **Bundesobligationen:** Nominalzins 8,75 Prozent; Ausgabekurs 99,40 Prozent; Rendite 8,90 Prozent.

EDELMETALLKURSE

Feingold Basis fixing **kg 20.140.–** verarbeitet **kg 21.120.–** Feinsilber Basis fixing 243.80; verarbeitet 254.40; Platin je Gramm 23.75; Palladium 5.850; Iridium 18.950; Osmium 33.350; Rhodium 299.850; Ruthenium 4.150 (ohne Mehrwertsteuer)

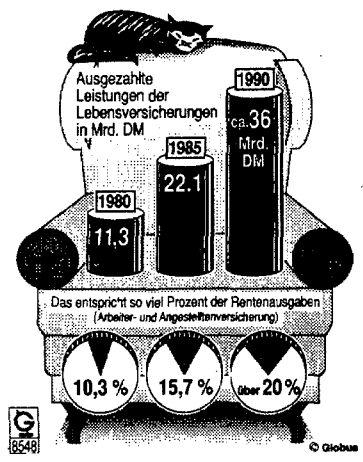
NE-METALLNOTIERUNGEN

Messing MS 58 1. Stufe 382.00 bis 384.00; 2. Stufe 406.00 bis 427.00; MS 63 424.00 bis 428.00; Blei in Kabeln 128.25 bis 129.25; *Kupfer 446.59 bis 451.00.
*DEL-Notiz auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeistellter.
(Quellen: Stadt + Kreissparkasse Pforzheim. Degussa. dpa-vwd.)

Kolbenschmidt-Unisia

US-Hersteller übernommen

NECKARSULM. Das von der Kolbenschmidt AG, Neckarsulm, mit dem japanischen Automobilzulieferer Atsugi Unisia Corp., Tokio, gegründete US-Gemeinschaftsunternehmen hat einen namhaften Kolbenhersteller in den USA übernommen. Wie Kolbenschmidt weiter mitteilte, erwirbt das deutsch-japanische Unternehmen Karl Schmidt Unisia Inc., Marinette/Wisconsin, den traditionsreichen, unabhängigen US-Kolbenhersteller Bohn Piston, New Haven/Michigan, von der Wickes Group.
Die Bohn Piston Division beschäftige bei einem Umsatz von 60 Millionen Dollar etwa 400 Mitarbeiter und fertige jährlich etwa 20 Millionen Kolben und Kolbenrohlinge für die amerikanische Automobilindustrie. Wesentliche Kunden seien General Motors, Cummins und Chrysler.
Das deutsch-japanische Gemeinschaftsunternehmen, an dem Kolbenschmidt 85 Prozent der Anteile hält, habe zum 1. Oktober 1990 die Produktion in den USA aufgenommen. Mit dem Erwerb von Bohn Piston werde japanisches, amerikanisches und europäisches Know-how gebündelt und die Marktposition von Kolbenschmidt in Nordamerika sowohl in Erstausrüstung als auch im Reparaturmarkt wesentlich ausgeweitet.



Zusatz-Polster im Ruhestand

Die Lebensversicherung ist zu einer bedeutenden Säule der Alterssicherung herangewachsen. Im Jahr 1980 zahlten die Versicherungs-Unternehmen 11,3 Milliarden Mark an ihre Kunden aus. Dieser Betrag entsprach rund einem Zehntel der Rentenzahlungen der Arbeiter- und Angestellten-Rentenversicherung. Zehn Jahre später, 1990, dürften sich die Leistungen der Lebensversicherer auf etwa 36 Milliarden Mark belaufen; das ist mehr als ein Fünftel dessen, was Arbeiter und Angestellte an Renten erhalten werden.

5,3 Prozent über Vorjahr

Produktion auf Hochtouren

BONN. Die Industrieproduktion im westlichen Teil Deutschlands läuft weiter auf Hochtouren. Sie lag nach Angaben des Bundeswirtschaftsministerium im Juli und August um 5,3 Prozent höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Produktion von Nahrungs- und Genußmitteln erhöhte sich sogar um 17 Prozent, vor allem wegen der Nachfrage aus der DDR.
Von Juli auf August nahm die Industrieproduktion allerdings leicht um 0,5 Prozent ab. Deutlich gesunken seien dabei die Bauaktivitäten (minus 7,5 Prozent). Die Elektrizitäts- und Gasversorgung meldete eine Steigerung der Leistungsabgabe um 1,0 Prozent, der Bergbau erhöhte die Förderung um 4,5 Prozent. Das Produktionsniveau im Verarbeitenden Gewerbe war gegenüber Juli unverändert.
Der Zweimonatsvergleich (Juli/August 1990 gegenüber Mai/Juni 1990) zeigt nach Ansicht des Ministeriums, daß die Industrieproduktion nach der Jahresmitte weiter, spürbar zugenommen hat. Der Anstieg habe 1,5 Prozent betragen.

Mühlacker 24 Grad

Fast noch ein Sommertag

STUTTGART. Der deutsche Südwesten erlebte gestern fast noch einmal einen Sommertag. Die Mittagstemperaturen wurden vom Wetteramt Stuttgart mit bis zu 24 Grad in Mühlacker (Enzkreis) angegeben. Die Meteorologen setzen einen Sommertag bei 25 Grad an. Auch auf der Schwäbischen Alb registrierten die Wetterstationen 19 Grad; selbst der knapp 1500 Meter hohe Feldberg im Südlichen Schwarzwald verzeichnete mit 13 Grad noch außergewöhnlich hohe Temperaturen. Abgesehen von einzelnen Quellwolken strahlte über dem ganzen Land die Sonne.

Nach Sieg-Heil-Rufen

Hymne auf dem Wasen verboten

STUTTGART. Nach einem Zwischenfall mit Rechtsradikalen auf dem Stuttgarter Volksfest hat der zuständige Bürgermeister Rolf Lehmann in einem Rundschreiben an die Festwirte das Abspielen der Nationalhymne in den Bierzelten verboten. Es sei mit der Würde der Nationalhymne nicht vereinbar, diese zwischen Unterhaltungsmusik zu spielen. Das Verbot galt auch für den Tag der deutschen Einheit.

Minister fordert Hilfe gegen schnelle Lastwagen

Brummi-Raser mit Radar „geblitzt“

STUTTGART/KARLSRUHE. Die Lastwagen fahren auf den Autobahnen des Landes im Durchschnitt um 7,7 Kilometer zu schnell. „Wir können dies nicht länger tolerieren“, sagte gestern der stellvertretende Polizei-Inspekteur, Walter Joachim, gegenüber der PZ. Bei den regelmäßig durchgeführten Schwerpunkt-Kontrollen fällt ein Drittel der Fernfahrer allein wegen überhöhter Geschwindigkeit auf.

„Wir haben in den letzten beiden Jahren die Zahl der Geschwindigkeitsmessungen um 70 Prozent gesteigert“, betonte der Polizeiexperte aus dem Innenministerium.

■ *Von unserem Redakteur Horst Pieper*

Inzwischen ist Minister Dietmar Schlee angesichts des Verhaltens vieler „Brummi“-Fahrer buchstäblich der Kragen geplatzt. Er forderte gestern den Einbau einer „Geschwindigkeitssperre für Lastwagen“, um die „Brummi-Raser“ technisch zu bremsen.

Auch Walter Joachim mußte zugeben: Der Personalmangel bei der Polizei zeigt erste Auswirkungen. Die mit dem technisch perfektionierten Radargerät „geblitzten“ Lastwagen können oft nicht mehr angehalten werden. „Das ist für uns bedauerlich, weil die pädagogische Wirkung der Verwarnung verloren geht. So kommt erst nach Wochen der Anhörungsbogen“, kommentierte der Stuttgarter Polizei-Vize.

Vor allem in Baustellen seien viele „Brummis“ um 20 bis 30 Kilometer schneller als die zugelassene Geschwindigkeit. „Immer wieder führen die Fahrer ihren Zeitdruck zwischen den Anlieferungsterminen an. Außerdem überführt die Fahrscheibe manchen Schnellfahrer“, erläuterte der Polizeiexperte.

Die Polizei hat ihre Taktik geändert und nimmt die „Brummi-Raser“ ins Visier. Alle Radargeräte wurden erneuert. Die Reparaturquote sank erheblich. Außerdem faßte das Ministerium Polizeitrupps über die Verwaltungsgrenzen zusammen. „Eine Landespolizeidirektion kann jetzt einen durchgehenden Radareinsatz über Bezirksgrenzen planen“, sagte Joachim. Er könne jetzt jedem „Dauerraser“ unter den Lastwagenfahrern zusagen, daß er mit Gewißheit auf den Autobahnen des Landes in eine Kontrolle geraten werde.

Schwerpunktaktionen sind in Vorbereitung. Außerdem würden Streifenwagen hinter zu schnellen Lastwagen herfahren und sogar die bereits gebildeten Gefahrgut-Kontrolltrupps auf der Autobahn auf zu schnelle Lastwagen angesetzt.



Zum Postillion *ließ sich der badische Landwirt Siegfried Wagner vom Maiwaldhof in Achern befördern. Mit seinen beiden Pferden „Piccolo“ und „Ikone“ ist er derzeit bei den verschiedenen Postveranstaltungen im Lande eine Attraktion. Mit einer Original-Postkutsche aus dem Jahr 1899 fährt er kostenlos Fahrgäste durch ihre Städte. Rund ein Dutzend Einsätze stehen ihm noch bevor.* *Bild: Pieper*

Späth: Gemeinsam die Zukunft Deutschlands in Europa sichern

Ruhiger Übergang in Einheit

STUTTGART. Die Nacht in die neue deutsche Einheit verlief in Baden-Württemberg „recht ruhig“. Nach Auskunft der Polizei waren im ganzen Land keine „besonderen Vorkommnisse“ zu registrieren. Die größte nächtliche Versammlung fand in Karlsruhe statt. Dort fanden sich auf dem Europaplatz um Mitternacht über 3000 Bürger ein, um ihre Freude über die wiedergewonnene Einheit zu dokumentieren. Es waren vor allem die Kirchen, die bei Gottesdiensten zur „praktischen und christlichen Solidarität“ mit den Bürgern in den neuen Bundesländern aufriefen. Feuerwerskörperer wurden zwischen Bodensee und Main „nur gelegentlich abgeschossen“, meldeten die Landespolizeidirektionen. Das vereinzelte Auftreten von rechtsgerichteten Gruppen etwa in Karlsruhe oder in der Nähe des Cannstatter Volksfestes in Stuttgart blieben in dieser Nacht „Randerscheinungen“, die von der Polizei nach eigenen Angaben recht schnell in den Griff zu bekommen waren. 50 bis 60 Punker und Autonome versuchten gestern vormittag in Stuttgart durch das Werfen von Steinen und Feuerwerkskörpern vergebens, das Pflanzen eines „Friedensbaumes“ zu verhindern.

Ministerpräsident Lothar Späth (CDU), der wie viele Politiker aus dem Lande an den zentralen Feiern in Berlin teilnahm, nannte den 3. Oktober „das wirklich wichtigste Ereignis der Nachkriegsgeschichte in Deutschland“. Späth: „Wir müssen jetzt solidarisch mit unseren Landsleuten aus dem bisherigen Gebiet der DDR gemeinsam die Zukunft Deutschlands in Europa sichern.“ Späth räumte ein: „Das wird viele Probleme mit sich bringen, und wir spüren schon viel von dem, was wir tun müssen, von den großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten und allem, was wir gemeinsam angehen müssen.“

Regionalverband: Pläne für Militär-Grundstücke

Erste Gewerbebetriebe auf frühere Flugplätze

STUTTGART/CALW. Mehr als 760 Hektar zählt die Fläche, die zur Zeit im Nordschwarzwald durch militärische Einrichtungen der alliierten Streitkräfte und der Bundeswehr belegt sind. „Wir haben unsere Planungsvorschläge für diese Areale bereits dem Innenministerium in Stuttgart vorgelegt“, sagte gestern Regionalplaner Jens Kück gegenüber der PZ.

15 Standorte vom Depot bis zum Militärflughafen sind zwischen Horb und Pforzheim von Soldaten belegt. Größter Standort ist Calw mit 150 Hektar. Landesinnenminister Dietmar Schlee kündigte an, die Kasernengelände als Wohnungsangebot für Studenten und junge Polizeibeamte nutzen zu wollen. Die Militärflughäfen könnten für den zivilen Regionalflugverkehr umgewidmet werden. In der Zwischenzeit sollten die Kasernen zur vorübergehenden Unterbringung von Aussiedlern und Asylbewerbern dienen. Geeignete Kasernen sollten nicht einmal kurzfristig leerstehen.

Nach den Worten des Verbands-Vize aus der Pforzheimer Nordschwarzwald-Zentrale plant der Regionalverband, die militärischen Areale wie in Wurmberg oder Huchenfeld wieder aufzuforsten. In Simmersfeld (Kreis Calw) und Freudenstadt sei ebenso eine Waldnutzung vorgeschlagen. In Calw hingegen müßte das Gelände der Kasernen und des Standort-Übungsplatzes als Wohngebiet und für die Landschaftspflege eingesetzt werden. In Wildberg schlägt der Regionalverband ein Gewerbegebiet vor.

Auch das Areal bei Empfingen in der Nähe von Horb rund um den ehemaligen französischen Militärflugplatz soll als großes Gewerbeareal an der Autobahn ausgewiesen werden. „Nun sind die Gemeinden mit ihren Konzepten am Zuge“, erläuterte Kück. hp

Was sonst noch geschah

IG Chemie-Geschichte

MANNHEIM. Als erste Sonderausstellung im vor wenigen Tagen eröffneten Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim ist am Dienstag abend die Präsentation zur 100jährigen Geschichte der Industriegewerkschaft Chemie-Papier-Keramik eröffnet worden. Die Ausstellung unter dem Titel „Seit Beginn“ wird bis zum 21. Oktober gezeigt.

Herzattacke bei Rede

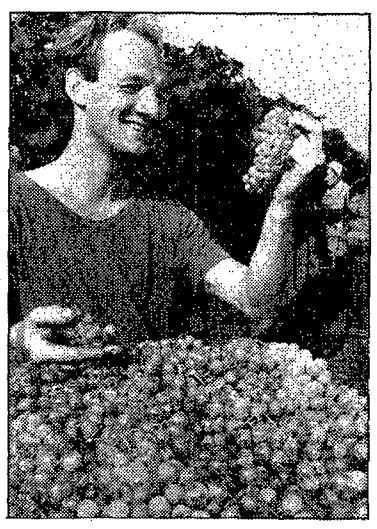
STUTTGART/ULM. Bis zu 400 Personen haben gestern abend in Stuttgart gegen die deutsche Einheit demonstriert. Vereinzelt wurden Eier gegen Hausfassaden geworfen. In Karlsruhe formierten sich 250 Einheitsgegner zu einem Umzug. 5000 Menschen hielten bei der städtischen Kundgebung brennende Kerzen in den Händen. Der Ulmer Oberbürgermeister Ernst Ludwig ist während seiner Ansprache mit einem Herzinfarkt zusammengebrochen.

Geldwagen umgekippt

BALINGEN. Ein umgekippter Geldtransporter mit 400 000 Mark Bargeld an Bord hat in Balingen-Frommern stundenlang die Ortsdurchfahrt der Bundesstraße 463 blockiert. Das Geldauto schrammte den rechten Bordstein, prallte gegen einen Lichtmasten und kippte auf eine Böschung. Mit der Bergung konnte erst nach geraumer Verzögerung begonnen werden. Grund: Der Bewacher weigerte sich gemäß Vorschrift, den auf der Seite liegenden Geldtransporter zu verlassen.

Meissner feiert

KONSTANZ/MEISSEN. Auch die Porzellanmanufaktur Meissen und ihr langjähriger Vertriebspartner in der Bundesrepublik, die Salamander-Tochter Bock Manufakturporzellane in Konstanz, feiern die Wiedervereinigung: Zwei geschichtliche Ereignisse der letzten Monate sind in Meissner Porzellan festgehalten: Die Öffnung der Mauer und des Brandenburger Tores.



Traubensaft

für den Speisezettel: Mit seinen Mineralstoffen und Spurenelementen sichert er die Vitaminzufuhr. In den badischen Weinbergen wird mit einer Ernte um ein Drittel unter den Mengen des Vorjahres gerechnet.

Kongreß in Baden-Baden

Zahnschmerzen durch Seele

BADEN-BADEN. Die Behandlung psychosomatischer oder eingebildeter Zahnschmerzen gewinnt in der Zahnarztpraxis immer größere Bedeutung. Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten solcher Schmerzen ohne erkennbarem organischem Befund sind deshalb eines der Hauptthemen der 115. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Baden-Baden. Wie Tagungsleiter Professor Michael Heners (Karlsruhe) gestern vor Beginn der zweitägigen Fortbildungsveranstaltung mitteilte, nehmen rund 1000 Zahnärzte an der Tagung teil. Behandlungsmethode, mit der kariöse Zähne mit Hilfe eines Laserstrahls anstelle des üblichen Bohrers „ausgefräst“ werden, bezeichnete der Zahnmediziner als „noch nicht praxisreif“. Diese angeblich schmerzfreie Methode müsse erst eine fünfjährige Erprobungsphase bestehen.

PZ-Gespräch mit der ersten Tierschutz-Referentin der Landesregierung:

„Im Käfig weg vom Kot“

STUTTGART. Als erste Frau ist die Stuttgarter Oberweterinärärtin Dr. Susanne Hartmann (37) zur Tierschutz-Referatsleiterin einer Landesregierung berufen worden. Seit Beginn der Woche nimmt sie diese Aufgabe im Landwirtschaftsministerium in Stuttgart wahr. Aus Anlaß des heutigen Welttierschutztages sprach PZ-Chefredakteur Horst Pieper mit Susanne Hartmann.

? War diese Berufung für Sie eine große Überraschung?

Susanne Hartmann: Ich habe mich schon darüber gefreut. Mein Vater war Diplom-Landwirt. Er hat mich schon früh auf Tierschauen und Reitturniere mitgenommen. Aber selbst habe ich kein Tier zu Hause.

? Was kommt in der neuen Aufgabe alles auf Sie zu?

Wir müssen Alternativen zu den Tierversuchen finden. Außerdem liegt mir generell die Verbesserung der Beziehungen zwischen Mensch und Tier am Herzen. Hier muß noch einiges an Aufklärung geleistet werden. Derzeit studiere ich aber erst einmal die Akten.

Der heiße Draht ☎

? Nun können Sie auch einen Tierschutzbeirat berufen?

Ich gehe davon aus, daß dieses Gremium mit Vertretern der Tierzucht- und Tierschutzverbände sowie mit einigen Universitäts-Wissenschaftlern zu Beginn des nächsten Jahres erstmals tagen wird. Ich bin sicher, daß sich durch diese Arbeit eine Annäherung der verschiedenen Standpunkte und Interessengruppen erreichen läßt.

? Aber außerdem hat die Landwirtschaft noch ihre Probleme?

Es ist leider das Hauptproblem der landwirtschaftlichen Betriebe, daß sie marktwirtschaftlich produzieren müssen. Ich kann nur sagen, ein Bestand von 100 Kühen kann tierfreundlicher sein als ein Nebenerwerbslandwirt mit einer Kuh im Stall.

? Da fällt Ihnen sicherlich das Stichwort vom KZ-Huhn ein?

Sie stellen aber kritische Fragen. Bei der Käfighaltung ist das Huhn weg vom Kot und bakteriellen Gefahren. Bei der Bodenhaltung bestehen große parasitäre Bedrohungen, bei Mistkratzern gar Tb-Gefahr. Dafür fehlt dem Käfighuhn die Bewegungsfreiheit. Der Welttierschutztag wird auch darüber aufklären.

Zum Fressen gern!

Auch unsere vierbeinigen Freunde sind keine Kostverächter. So ist es auch ganz verständlich, daß sie es sehr wohl zu schätzen wissen, wenn Frauchen oder Herrchen das schmackhafte Fertigfutter aus dem dm auf den Menüplan setzen. Mit den vielen neuen Sorten, die es jetzt beim dm gibt, fällt dies noch leichter!



Gerade jetzt zur Welttierschutzwoche gönne ich meinen Vierbeinern etwas Gutes. Deshalb kaufe ich das Fertigfutter für meine vierbeinigen Freunde beim dm.
Bis bald
Ihre Ursula Winter

Pedigree Pal kleine Bissen sort., 150 g je

Chappi Partners sort. (o.Abb.), 1240 g je

Thomas Schmackos mit Rind, 10 St.

Whiskas kleine Mahlzeit, sort., 100 g je

Kitekat, sort. (o.Abb.), 415 g je



JETZT IN AKTION

Atrix Creme 250 ml
Alpecin Haarwasser, sort., 200 ml je
Design Styling Wachs, 75 ml
Design Styling Haarlack strong, 250 ml
Silhouettes Binden sort., Pack. je

Sensodyne Zahncreme sort., 75 ml je



Schaeben's Franzbranntwein sort., 500 ml je



Große Marken, kleine Preise.

Pforzheim, Bahnhofstr. 8, Zerrennerstr. 4, **Mühlacker,** Bahnhofstr. 96, **insgesamt über 400 × in Deutschland und Österreich.**



Mit Temperament und Spielfreude: Das bulgarische Volkskunstensemble „Naiden Kirov" im Mühlehof Mühlacker.
Bild: Meder

Bulgarien zu Gast im Mühlehof Mühlacker

Bunt-lärmende Folklore-Show

Eine schöne Eröffnungsgeste: In eine malerische Tracht gekleidet, mit den Symbolen der Gastfreundschaft – Brot und Salz – dem Publikum zugewandt, ermunterte eine strahlende Tänzerin die Zuschauer im Mühlacker Mühlehof, sich auf die Folklore des Balkan einzulassen, „den Duft der bulgarischen Rose und das Temperament der Menschen zu spüren". Mit Spielfreude und großem Können löste das bulgarische Volkskunst-Ensemble „Naiden Kirov" die Versprechungen ein, entführte in die Welt exotischer Tänze, traditioneller Bräuche und Feste, wie sie in den Landesteilen Bulgariens gepflegt werden, konfrontierte mit der fremdartig-schrillen, an arabische Klänge erinnernden Musik.

Besonders die Schaulust kam auf ihre Kosten. Die prachtvollen Kostüme der Mädchen, überhäuft von Stickereien und Spitzenbesatz, die wehenden Bänder und durchscheinenden Schleier, der mit allerhand Zierat und Kunstblüten beladene Haar- und Kopfschmuck, die Hauben und Tücher entfalteten sich in der Bewegung des Tanzes zu einer schillernden, rauschhaften Farbigkeit. Die eher streng geschnittenen, schlichten Gewänder der Bauernburschen und die Freischärleruniformen der Heiduken, ihre Kappen und Stiefel, bildeten dazu einen sinnfälligen Kontrast.

Nicht nur die rasanten Volkstänze oder sich federnd wiegenden Hochzeitsreigen, von stampfenden Rhythmen oder Händeklatschen begleitet, wurden geboten. Ganze, choreographisch durchgeformte Spielszenen versuchten, Stimmungen und Atmosphäre einzufangen: die jungen Leute auf dem Dorfplatz; die Siegesfeier nach einem Befreiungskampf gegen die Türken; Liebe, Trauer und Tod. Aggressive, technisch anspruchsvolle Tänze der Männer wechselten mit den weichen, fröhlichen Formationen der Mädchen, wirbelten durcheinander, lösten sich zu unzähligen Paaren auf. Zigeunerfeste oder ein Verführungsritual, Gewalt und Unterwerfung, Kampf und ausgelassene Heiterkeit in der Gemeinschaft bildeten die kontrastreichen Elemente dieser vitalen Show. Ensembles und Soli zeugten von überbordendem Leben.

Schließlich ergänzte die von bulgarischen Volksinstrumenten wie Hirtenflöte, Dudelsack und Akkordeon dominierte Musik die folkloristischen Darbietungen. Die Lieder mit ihren charakteristisch-schrillen, lang ausgehaltenen und dann plötzlich abbrechenden Tönen erinnerten an orientalische Einflüsse.

Freilich litten gerade diese Programmteile unter der überdrehten Lautsprecheranlage im Mühlehof, die mit schneidenden Obertönen extreme Lärmpegel produzierte – ein Mißklang in der sonst gelungenen Auftaktveranstaltung der Theatersaison in Mühlacker. ru

Das gibt's im Kino

Aufräumen im „Hinterhof"

Präsident Bush soll glänzende Augen bekommen haben bei der Spezial-Vorführung von **„Delta Force 2"** im Weißen Haus: Eine US-Elitetruppe mit Namen „Delta Force" macht im Handstreich und mit jeder Menge Feuerzauber eines der größten kolumbianischen Drogenanbaugebiete dem Erboden gleich, bringt den mächtigen Kokain-Schurken des Landes in ihre Gewalt und zerbombt dessen Nobel-Villa. Eine handvoll Muskelmänner – mit Chuck Norris an vorderster Front – verhilft der Gerechtigkeit auf US-typische Weise zum Sieg. Man hat des dem drogenverseuchten „Hinterhof" Lateinamerika mal wieder gezeigt. Doch für die waghalsigen Stunts, den brutalen Kampf im Urwalddschungel mußte die Crew um Aaron Norris einen realen und zu teuren Preis zahlen: Bei den Dreharbeiten während eines Helikopter-Stunts stürzte ein Hubschrauber ab. Fünf Menschen fanden den Tod (Rex 4).

Heftiger Showdown

Dasselbe in Grün: Statt Spezialeinheit Delta Force die Navy, statt Kolumbien der Nahe Osten, statt Kokain-Mafia Terroristen: Es darf weiter gekämpft werden. „Ein Actionabenteuer, so explosiv wie eine Handgranate", „Eine von Amerikas schlagkräftigsten Waffen" oder „Eine Kampfeinheit von unbezwingbarer Stärke und Furchtlosigkeit" preist das Werbeheft den Streifen **„Navy Seals"**. Um was geht's ? Bei einer Geiselbefreiung im Nahen Osten wird von einer amerikanischen Navy Seal-Einheit in einem Terroristenunterschlupf eine Depot von Stinger-Raketen entdeckt, doch die Zeit reicht nicht, sie zu entschärfen. Lt. Curan (Michael Biehn) erhält eine zweite Chance, nachdem ihm die Reporterin Claire Verens (Joanne Whalley-Kilmer) das wahre Terroristen-Versteck in Beirut verraten hat. Da läßt der große Showdown natürlich nicht mehr lange auf sich warten (Universum).

Kultur & Co

Zeichnungen und Holzschnitte

Morgen um 20 Uhr wird in der Galerie Brötzinger Art eine Ausstellung mit Zeichnungen und Stahlstrukturen des Pforzheimer Künstlers und Architekten Dieter Freymark und Holzschnitten des Mannheimers Walter Tauchert eröffnet. die Arbeiten sind bis einschließlich 28. Oktober in den Räumen Brunnenstraße 14 ausgestellt.

Reisebilder

In der „Galerie Hummelstall" im Ittersbacher Heimatmuseum werden vom 6. bis 21. Oktober Reisebilder der Karlsruher Künstlerin Vera Issleiber gezeigt. Die Eröffnung der Ausstellung findet morgen um 20 Uhr statt. Vera Issleiber war unter anderem schon mit Einzelausstellungen in der Künstlergilde Bauschlott, im Badischen Kunstverein Karlsruhe und im Künstlerhaus Karlsruhe vertreten. Beteiligungen an Ausstellungen mit Vera Issleiber gab es in Stuttgart, Baden-Baden, Mannheim, Freiburg, Ulm und München. Das Eröffnungsprogramm umrahmt der Solo-Klarinettist an der Badischen Staatskapelle in Karlsruhe, Wolfgang Weth.

Musik und Literatur

Heute um 20 Uhr präsentieren im Heimatmuseum Ittersbach die „Karlsbader Kammerkonzerte" einen literarisch-musikalischen Abend mit satirischen Texten von Laurence Stern, Henry Fielding und Patrick Süskind, vorgetragen von Peter Gößwein, und Rokokomusik, dargeboten vom Ensemble Novantiqua mit Martin Seith-Böhm (Cembalo), Martin Heidekker (Flöte), und Adina Scheyhing (Gambe).

Autorenlesung

Eine Autorenlesung mit Peter Härtling findet morgen abend in der Schalterhalle der Volksbank Wildbad statt. Beginn ist um 20 Uhr.



Virtuoser Gitarrist

Musik mit der Akustikgitarre ist morgen abend im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus in Ispringen angesagt. Ab 20 Uhr zeigt Angel „Pato" Garcia, der schon bei den legendären „Los Paraguayos" spielte, ehe er 1974 seine Solokarriere startete, seine virtuosen Gitarrenkünste. Beim Programm „Heute argentinisch" wird er von Roberto Lara (Bandoneon) und Christobal Gonzalez (Gitarre) begleitet.

„Der Waldschrat"

Morgen um 19.30 Uhr hat am Theater Heilbronn die selten gespielte Komödie „Der Waldschrat" von Anton Tschechow in der Inszenierung des russischen Regisseurs Boris Morosov vom Moskauer Malyj-Theater Premiere.

Schüler-Arbeiten

Im Künstlerhaus Karlsruhe (Am Künstlerhaus 47 – ehemalige Brunnenstraße) wird heute um 18 Uhr die Ausstellung „Druckgraphik" mit Arbeiten von Schülern aus Baden-Württemberg eröffnet. Die Ausstellung aus dem Programm „Schulkunst" des Landes Baden-Württemberg dauert bis 28. Oktober und war bereits im April/Mai in Pforzheim zu sehen.

Toskana-Erinnerungen

Eine Ausstellung „Impressionen aus der Toskana" wird morgen um 18.30 Uhr im Pforzheimer Krankenhaus (Vorhalle) Siloah eröffnet. Gezeigt werden in den nächsten vier Wochen Aquarelle, Gouachen, Ölpastelle und Mischtechniken des Karlsruher Malers Franz Peter Maag.

Silcher-Quartett sorgte für hochzufriedenes Publikum

Mit den Gefühlen mehr jonglieren

Sehr voll war's beim Auftritt des „Silcherquartetts" im Paul-Gerhardt-Heim, das in der Begegnungsstätte für ältere Menschen seiner Aufgabe voll gerecht wurde und einen Abend lang humorvolle, witzige und ansprechende Unterhaltung bot. Ulrich Kumoll, Leiter des Diakonischen Werkes, begrüßte mit ein paar freundlichen und launigen Worten das Publikum und die vier Gesangssolisten, die anschließend mit ihren Darbietungen und ihrer „Show" das bestens mitgehende Publikum voll im Griff hatten und schließlich hochbefriedigt entließen.

Die Mischung aus ernsthaften Männergesangsquartetten und unterhaltsamem „Barber Shopping" bis hin zu kalauerndem Blödsinn ist eigentlich ein Bombenstimmungs- und Erfolgsrezept, und die vier gesilcherten Herren stünden wahrscheinlich vor einer kleinen Weltkarriere, wenn sie auch das richtige Mischungsverhältnis finden würden. Einen Joker ohnegleichen geben sie aus der Hand, indem sie gerade die ernsthaften und gefühlsbetonten Nummern des ersten Teiles viel zu sehr überkalauern und ein bißchen durch den Kakao ziehen zu müssen glauben. Natürlich kann man sich heutzutage nicht mehr unreflektiert und naiv dem direkten Gefühlsüberschwang von „In einem kühlen Grunde" überlassen, aber trotzdem, man unterschätze die Macht der Töne nicht und auch nicht den ehrenwerten Friedrich Silcher, und nur verstockte Menschen sind wahrscheinlich imstande, sich dem Gefühlszugriff zu erwehren, der bei einer solchen Musik eben doch stattfindet, die Reaktionen des Publikums ließen da keine Zweifel aufkommen.

Und nun den kleinen Kunstgriff fertigzubringen, zwischen Identifikation und vielleicht augenzwinkernder Distanz hin- und herpendeln zu können, das wäre ein herrlicher Balance-Akt aus der hohen Schule der Gefühlsjonglierkunst. Selbst bei einem so unsäglichen Zugabestück wie „Wenn auf Capri die Sonne untergeht" stellt sich dieses „Problem", einem Stück übrigens, bei dem sich – leider erst ganz zum Schluß – die vier Gesangsstimmen zu einem einheitlichen und überzeugenden Gesamtklang verschmolzen.

Im ersten Teil, bei den Silcher-Liedern, waren sie noch nicht richtig eingesungen, beim Barber Shopping, diesem amerikanischen Songstil, fielen die Stimmen auseinander, weil die klassische Gesangsausbildung nicht abgelegt werden konnte, und bei den Zugaben, da kam's dann! Na, und der Unterhaltungsmoderator machte seine Sache ja schon gut, aber es wirkt auf die Dauer etwas einseitig und die übrigen Quartettler stehen dann, vielleicht nicht gerade wie die begossenen, aber doch wie die Pudel da! Ein bißchen Ensembleaction würde die Sache bestimmt lebendiger machen. mamo



Hinterließen im Paul-Gerhardt-Heim ein hochzufriedenes Publikum: die vier Herren des Silcher-Quartetts.
Bild: Hagen

Agatha Christie:

Das Böse unter der Sonne

© Deutsche Rechte by Scherz Verlag, Bern und München.

9. (Nachdruck verboten)

„Es ist hübsch, mal keinen Menschen zu sehen", sagte Rosamund.

„Hm – ja", murmelte Marshall fast unhörbar. Er legte sich auf den Bauch und roch an dem kurzen Gras. „Riecht gut. Erinnerst du dich noch an die Wiesen in Shipley?"

„Natürlich!"

„War eine schöne Zeit."

„Ja."

„Du hast dich nicht sehr verändert, Rosamund."

„O doch, ich habe mich verändert. Sehr sogar."

„Du hast Erfolg, du bist reich und so weiter, trotzdem bist du die alte Rosamund geblieben."

„Ich wünsche, du hättest recht", erwiderte Rosamund leise.

„Was heißt das?"

„Ach, nichts. Ist es nicht schade, Kenneth, daß man die Ideale und die Heiterkeit und Harmlosigkeit seiner Jugend verliert?"

„Ich kann mich nicht erinnern, daß du als Kind besonders nett warst. Du hattest häufig schreckliche Wutanfälle. Einmal hast du dich sogar auf mich gestürzt und wolltest mich erwürgen."

Rosamund lachte. „Weißt du noch die Aufregung, als wir Toby zum Bisamfangen mitnahmen?" Ein paar Minuten lang schwelgten sie in der Erinnerung an alte Zeiten. Dann schwiegen sie eine Weile. Rosamunds Finger spielten mit dem Handtaschenverschluß.

„Kenneth?" sagte sie dann fragend.

„Hm." Seine Antwort klang ziemlich undeutlich. Er lag immer noch auf dem Bauch, das Gesicht ins Gras gedrückt. „Ich würde dich gern etwas fragen, Kenneth. Aber es ist ziemlich persönlich. Hoffentlich nimmst du es mir nicht übel."

Er rollte sich auf den Rücken und setzte sich auf. „Natürlich nicht", antwortete er ernst. „Frage, was du willst. Schließlich kennen wir uns schon so lange."

Sie nickte. Sie freute sich, daß er das gesagt hatte. „Warum läßt du dich nicht scheiden, Kenneth?" fragte sie. Sein Gesicht verdüsterte sich. Der glückliche Ausdruck darauf verschwand schlagartig. Er nahm eine Pfeife aus der Hosentasche und begann sie zu füllen.

„Entschuldige. Ich wollte dir nicht zu nahe treten", sagte Rosamund.

„Du hast mich nicht beleidigt", erwiderte er ruhig.

„Na gut, warum also nicht?"

„Das verstehst du nicht, mein liebes Mädchen."

„Magst du sie so sehr?"

„Darum geht es nicht. Sieh mal – ich habe sie schließlich geheiratet."

„Das weiß ich. Aber sie ist so – sie hat keinen guten Ruf."

Er überlegte einen Augenblick, während er den Tabak sorgfältig andrückte. „Glaubst du? Vermutlich hast du recht."

„Dein Wunsch nach einer Scheidung wäre durchaus verständlich."

„Mein liebes Mädchen, ich finde, daß du so etwas nicht sagten solltest. Nur weil die Männer wegen ihr den Kopf verlieren, muß man nicht gleich annehmen, daß sie mannstoll ist."

Rosamund schluckte eine heftige Erwiderung hinunter. Sie meinte nur: „Du könntest es so einrichten, daß sie sich scheiden läßt – wenn dir das lieber ist."

„Das wäre eine Möglichkeit."

„Wirklich, Ken, du mußt etwas unternehmen! Denk an deine Tochter!"

„Linda?"

„Ja, Linda!"

„Was hat Linda damit zu tun?"

„Arlena schadet Linda nur, wirklich! Ich halte Linda für ein sehr feinfühliges Kind."

Kenneth Marshall steckte seine Pfeife in Brand. Während er daran zog, sagte er: „Ja, ich glaube, da ist etwas dran. Arlena und Linda passen nicht zusammen. So eine Stiefmutter ist nicht das richtige für ein junges Mädchen. Es macht mir tatsächlich etwas Sorge."

„Ich mag Linda, ich mag sie sogar sehr. Sie ist etwas Besonderes."

„Sie gleicht ihrer Mutter. Sie nimmt das Leben so schwer wie Ruth."

„Nun", sagte Rosamund nachdenklich, „glaubst du da nicht, daß es das beste wäre, wenn du dich von Arlena trennst?"

„Eine Scheidung?"

„Ja. Das ist doch heute nichts Besonderes mehr."

„Ja, und genau das gefällt mir nicht", sagte Kenneth Marshall mit plötzlicher Heftigkeit.

„Wieso?" fragte Rosamund erstaunt.

„Weil es typisch ist für die heutige Zeit. Wenn man etwas unternimmt, und es gefällt einem nicht mehr, macht man so schnell wie möglich einen Rückzieher. Verdammt, es gibt doch so etwas wie Vertrauen! Wenn man heiratet und verspricht, für seine Frau zu sorgen, nun, dann sollte man es auch tun. Es ist deine Pflicht. Du hast es versprochen. Ich habe diese Schnellheiraten und raschen Scheidungen satt. Arlena ist meine Frau, und damit Schluß!"

Rosamund beugte sich vor. „So steht es mit dir?" ‚Bis daß der Tod euch scheidet', wie es heißt . . ."

Kenneth Marshall nickte. „Stimmt genau."

„Aha, ich verstehe."

Als Mr. Horace Blatt auf der engen gewundenen Landstraße zur Bucht von Leathercombe zurückfuhr, hätte er Mrs. Redfern beinahe überfahren. Sie preßte sich erschrocken in die Hecke, die die Straße begrenzte, während Mr. Blatt heftig auf das Bremspedal seines Sunbeam trat. „Hallo-hallohallo!" rief er fröhlich zum Fenster hinaus. Er war ein großer Mann mit einem roten Gesicht und einem rötlichen Haarkranz, der seinen schimmernden kahlen Schädel umgab.

Es war Mr. Blatts offensichtlicher Ehrgeiz, stets Herz und Seele der Gesellschaft zu sein, in der er sich gerade befand. Die Stimmung im „Jolly Roger Hotel" konnte etwas Aufmunterung vertragen. Das war seine Meinung, die er etwas zu laut kundgetan hatte. Er verstand nicht, wieso die Leute immer zu verschwinden schienen, wenn er die Szene betrat.

„Hätte Sie beinahe zu Marmelade gemacht, was?" rief Mr. Blatt fröhlich.

„Ja, beinahe", antwortete Christine Redfern.

„Hüpfen Sie rein!" sagte Mr. Blatt.

„Ach nein, danke, ich möchte laufen."

„Unsinn! Wozu ist ein Auto da?"

Christine Redfern fügte sich in ihr Schicksal und stieg ein. Mr. Blatt ließ den Motor wieder an, den er bei seinem plötzlichen Bremsmanöver abgewürgt hatte. „Und wieso gehen Sie hier ganz allein spazieren? Ein hübsches Mädchen wie Sie? Da stimmt etwas nicht."

„Oh, ich bin gern allein", erwiderte Christine Redfern hastig.

Mr. Blatt stieß ihr jovial mit dem Ellbogen in die Seite, wobei er beinahe den Wagen in die Hecke gefahren hätte, und erklärte: „Das behaupten die Frauen immer. Aber sie meinen es nicht wirklich. Wissen Sie, dieses Hotel, das ‚Jolly Roger' – keine Fröhlichkeit. Kein Leben! Na ja, ich weiß, es wohnt eine Menge langweiliger Leute dort. Viele Kinder sind da und auch Alte.

Fortsetzung folgt

Masur dirigierte Beethovens Neunte zur Vereinigung

Ein imposanter Jubel-Chor

BERLIN. Die letzten Stunden vor der deutschen Einheit widmeten die höchsten Repräsentanten aus den einstmals beiden Teilen Deutschlands Ludwig van Beethoven und Friedrich Schiller, nur am Rande etwas gestört von pfeifenden Demonstranten vor dem Konzertsaal. Der Leipziger Gewandhauskapellmeister Kurt Masur dirigierte im Schauspielhaus am früheren Berliner Gendarmenmarkt Beethovens neunte Sinfonie mit der „Ode an die Freude", ursprünglich „Hymne an die Freiheit".

Auf dem Mittelrang, wo früher bei besonderen Anlässen die Staats- und Parteiführung der DDR ihre Ehrenplätze hatte, saßen nun kurz vor dem Ende des „Arbeiter- und Bauernstaates" neben den letzten Vertretern der Abschied nehmenden Deutschen Demokratischen Republik die Repräsentanten der Bundesrepublik Deutschland mit Richard von Weizsäcker, Rita Süssmuth, Helmut Kohl und Hans-Dietrich Genscher an der Spitze.



Festakt der DDR-Regierung im Ost-Berliner Schauspielhaus. Von links Bundeskanzler Helmut Kohl und Frau Hannelore, Marianne von Weizsäcker, Bundespräsident Richard von Weizsäcker, Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth und Volkskammerpräsidentin Sabine Bergmann-Pohl.

Viele der Ehrengäste strahlten bei der Ankunft und ließen sich von der etwas düsteren Szenerie der Polizeiabsperrungen und dem hartnäckigen Pfeifkonzert von etwa hundert Demonstranten nicht irritieren. Genscher sagte auf der Freitreppe: „Das ist ein bewegender Abend, auf den ich lange gewartet habe." Kohl gab sich selbstbewußt: „Das war geschichtlich fällig." Die Geschichte habe diese Art von Gesellschaftsform „auf die Müllkippe" geworfen, „und da gehört sie auch hin".

Der Leipziger Kurt Masur, künftiger New Yorker Philharmoniker-Chef, legte all sein Temperament und seine sprühende Vitalität besonders in den letzten Satz der Beethoven-Sinfonie mit dem Schlußchor, in dem es heißt: „Freude schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium, wir betreten feuertrunken, Himmlische, dein Heiligtum! Deine Zauber binden wieder, was die Mode streng geteilt; alle Menschen werden Brüder, wo dein sanfter Flügel weilt." Masur standen auch glänzende Interpreten zur Verfügung. Er dirigierte sein Leipziger Gewandhausorchester und Chöre aus Leipzig und Berlin. Die Solisten waren Peter Schreier, Bernd Weikl, Cornelia Wulkopf und Venceslava Hruba-Freiberger.

Frankfurter Buchmesse eröffnet

DDR-Verlage: Existenzsorgen

Die Frankfurter Buchmesse hat gestern mit reger Beteiligung von Fachleuten aus aller Welt ihre Tore geöffnet. Trotz des Tags der deutschen Einheit war von Festtagsstimmung in den sechs Messehallen wenig zu spüren. Auf den Ausstellungsständen der früheren DDR gingen Verleger und Buchhändler zur Tagesordnung über. Nur mit einem schlichten Empfang würdigten die Börsenvereine von Frankfurt und Leipzig die Wiedervereinigung beider deutscher Teilstaaten. Die beiden Börsenvereine wollen zum 1. Januar nächsten Jahres fusionieren.

Die Existenzsorgen vieler Verlage aus der ehemaligen DDR wurden auf der Messe deutlich. Ihre Titel müssen sich auf westlichen Märkten erst behaupten. Insgesamt sind 91 Verlage aus den ostdeutschen Ländern in Frankfurt vertreten, die meisten von ihnen noch auf einem Gemeinschaftsstand.



Die Frankfurter Buchmesse hat gestern ihre Tore geöffnet. Bis zum 8. Oktober zeigen 8492 Aussteller aus 90 Ländern ihre Bücher. Schwerpunktthema ist „Japan".

„Japan" als Schwerpunktland mit einem eigenen Pavillon auf der Buchmesse stand bereits am ersten Tag im Blickpunkt.

Bundeswirtschaftsminister Helmut Haussmann hatte am Dienstag abend zum Messeauftakt deutsch-deutsche Akzente gesetzt. Ein „europäisches Deutschland" würde kein „unberechenbarer Koloß" sein, versicherte er. „Nationale Rauschzustände sind schon lange nicht mehr unsere Sache."

Die Vorsteherin des Frankfurter Börsenvereins, Dorothee Hess-Maier, würdigte die Buchmesse als „anerkannten Marktplatz für Bücher, Ideen und Meinungen". Buchhändler und Autoren gehörten zu der „Avantgarde der friedlichen Revolution" im Osten Deutschlands. Die Verlegerin warnte vor einem „Kulturschock" im Zusammenhang mit „Turbulenzen" um die Vereinigung.

Die Buchmesse dauert bis zum 8. Oktober. Insgesamt beteiligen sich rund 8500 Verlage aus 90 Ländern an dieser weltweit größten Veranstaltung der Buchbranche. In sechs Messehallen wird eine Flut von 382 000 Büchern vorgestellt, darunter 114 000 Neuerscheinungen dieses Jahres.

TEPPICHLAND
HOLZBACHTAL
Nr. 1
Wir haben für Sie erweitert!
Riesen-Reste-Haus
alles bis 50% unter Original-Rollen-Preis!
Über 1000 Teppichboden-Großreste in Zimmergrößen bis 50 m²
Einmalig günstige Angebote!
Nadelvlies
Velours-Charakter
Gold und schwarz
220 cm breit
m² nur 5.90
Feinschlinge
auf Schaumrücken
400 cm breit
m² nur 6.90
Velours
auf Schaumrücken
bedruckt
400 cm breit
m² nur 8.90
Berberschlinge
rustikaler Charakter
Schaumrücken
400 cm breit
m² nur 12.90
Topaktuell!
Druckschlinge
Teppichboden im Trend der Zeit,
versch. Dessins, Schaumrücken
400 cm breit
m² ab 12.90
Schurwoll-Berber
Wollsiegelqualität
für höchste Ansprüche
m² nur 25.90
Komplett-Reste bis 50 m², z.B.
3,00 × 4,00 m Struktur-Teppichboden komplett nur 29.–
2,50 × 4,00 m Druck-Schlinge kompl. nur 49.–
3,50 × 4,00 m Schlingen-Teppichboden komplett nur 79.–
3,00 × 4,00 m Hoch-Tief-Teppichboden komplett nur 99.–
6,00 × 4,00 m Druck-Velours komplett nur 199.–
Wollsiegel-Qualitäten
Nutzschicht
Reine Schurwolle
5,00 × 4,00 m Super-Berber komplett nur 299.–
4,00 × 4,00 m Schurwoll-Berber komplett nur 339.–
7,00 × 4,00 m Samtvelours komplett nur 369.–
7,50 × 4,00 m Komfort-Berber komplett nur 579.–
5,40 × 4,00 m Wool-Carree komplett nur 650.–
Neu eingetroffen! Außer Teppichböden bieten wir eine Großauswahl an CV-Belägen!
Autobahn-Ausfahrt Karlsruhe-Ettlingen
7501 Holzbachtal · Post Marxzell · Telefon (0 72 48) 78-0
Diese Woche langer Samstag 8°° bis 17°° geöffnet!
Fahrstrecke: Pforzheim - Birkenfeld - Straubenhardt - Langenalb - Holzbachtal
TEPPICHLAND



Unser HL MARKT Deutscher Supermarkt

billig und nah

Frz. Feldsalat Kl. I 100 g -.99

Deutsche Einkellerungskartoffeln „Wilja, Granola od. Quarta" vorwiegend festkochend, Kl. I, 25-kg-Sack 8.99

Schweine-Braten zart, -Rollbraten saftig o. -Gulasch 1 kg 7.99

Rinder-Braten hohe Rippe oder Rinder-Gulasch mager 1 kg 10.99

Frische Hähnchenschenkel mit Rückenstück 100 g -.69

»Gutfried« Geflügel-Wurstaufschnitt Mortadella, Schinkenwurst, Bierschinken, Kräuterlyoner 100 g 1.59

Gekochter Metzgerschinken saftig 100 g 2.49

Idee Kaffee »Der Feine« oder »Entcoffeiniert«, gemahlen 500 g-Packung 6.99

Mon Chéri 30 Stück = 300 g-Packung 7.77

Miracoli Spaghettigericht 2–3 Portionen = 357 g-Packung 2.49

Deutsche Oldenburger Enten Hdlkl. A, gefroren, 1,7–2,4 kg schwer 1000 g 5.49

Holländische Markenbutter 250 g-Alupackung 1.99

Ariel Konzentrat phosphatfrei, 3 kg-Packung oder Ariel Ultra phosphatfrei, 2 kg-Packung 10.98

Granini Trinkgenuß verschiedene Sorten 0,7 Liter-Flasche 1.79

Großbottwarer Wunnenstein Riesling oder Riesling trocken, QbA, 1 Liter-Flasche zzgl. Pfand 4.99

Großbottwarer Wunnenstein Trollinger, QbA 1 Liter-Flasche zzgl. Pfand 5.99

Dinkelacker Pilsner oder Privat Bier Kasten mit 20 x 0,5 Liter-Flaschen zzgl. Pfand 16.-

Bei Druckfehlern keine Haftung. HLS / 40. Woche

Keltern – Dietlingen, Westl. Friedrichstr. · Maulbronn, Frankfurter Str. · Remchingen/Wilferdingen, Friedenstr.

ARD Späte Liebe
23.45 Uhr

Fernsehspiel

Max von der Grün ist der Autor des WDR-Fernsehfilms „Späte Liebe", den Ilse Hoffmann („Die Ilse ist weg" und „Die Welt in jenem Sommer") im Herbst 1977 in Rinteln/Weserbergland, Köln und Paris mit Ehmi Bessel, Karl-Maria Schley und Grete Wurm in den Hauptrollen drehte.

„Späte Liebe" war seinerzeit der erste Film des WDR-Fernsehspiels im Rahmen der ARD-Reihe „Liebesgeschichten".

Margarete Gmeiner, Witwe eines Schuhmachers, und Wolfgang Burger, pensionierter Schneidermeister, lernen sich in einer Kleinstadt des Weserberglandes auf dem Friedhof kennen. Jeder von ihnen pflegt das Grab des verstorbenen Ehepartners. Aus der zunächst flüchtigen Bekanntschaft entwickelt sich durch resolutes Hinwegsetzen gegenüber Vorurteilen der Nachbarn eine Liebe. Ganz besonders eifersüchtig betrachtet die Freundin der Gmeiner, Hildegard, das für sie alberne Getuschel. Mißtrauisch registriert sie jede Veränderung an ihr und spart nicht mit bissigen Bemerkungen. Margarete Gmeiner allerdings fürchtet sich, die bevorstehende Heirat ihrem Sohn mitzuteilen. In dessen Ehe steht es nicht zum besten. Susanne, die 18jährige Tochter, hält es schon nicht mehr aus und findet bei den beiden Alten Aufnahme. Gmeiner und Burger heiraten schließlich heimlich und verbringen ein paar Tage in Paris.

Hörfunk-Tip

Der Militärexperte: Das Kriegsgerassel am Golf und die neue Allianz der Supermächte. Das Auseinanderbrechen des Warschauer Paktes und der weltweite Abbau der ABC-Waffen. Die neue deutsche Armee und die Notwendigkeit einer neuen europäischen Friedens- und Militär-Ordnung: Auskünfte von Christoph Bertram, dem Militär-Experten der ZEIT und früheren Direktor des Instituts für strategische Studien in London (SDR 3, 10.05 Uhr).



Für die zwei Karabinieri (Gerard Poirot, links, Jean Brassat) ist der Krieg des Königs ein Geschäft (Die Karabinieri, ZDF, 23.30 Uhr).

ZDF Die Karabinieri
23.30 Uhr

Godard-Werk

Mit dem Spielfilm „Die Karabinieri" (1962) – als Erstaufführung der deutschen Synchronfassung in Zweikanalton – setzt das ZDF seine Jean-Luc-Godard-Reihe fort. Der französische Regisseur inszenierte nach einem Schauspiel von Benjamin Joppolo ein eindringliches und künstlerisch originelles Pamphlet gegen Krieg und Gewalt.

In einem fiktiven Land: Ulysses (Marino Mase), der mit Kleopatra (Catherine Ribeiro), und Michelangelo (Albert Juross), der mit deren Tochter Venus (Geneviéve Galéa) verheiratet ist, leben zusammen in einer baufälligen Hütte am Rand der Stadt. Eines Tages kommen zwei Karabinieri, Abgesandte des Königs, zu ihnen, um die beiden Männer für das Söldnerheer des Herrschers anzuwerben, denn der zieht in den Krieg. Ulysses und Michelangelo erkundigen sich, was denn im Krieg erlaubt sei. Alles, sagen die Karabinieri, Plünderung, Mord und Vergewaltigung, so viel einem der Sinn danach steht. So ziehen die beiden begeistert in den Krieg.

S 3 Bumerang
19.30 Uhr

Kriminalfilm

Robert Wegner will zusammen mit seinem Kumpel Willy und dem Ganoven Kugler nachts in den Kassenraum eines Berliner Arbeitsamtes einsteigen und dort einen Geldschrank knakken. Sie hoffen, dabei rund 120 000 Mark zu erbeuten. Wegner hat den Coup ausgeklügelt und alles sorgfältig vorbereitet. Nur mit einer Sache hat er nicht gerechnet: mit Willys Eifersucht. Willy glaubt nämlich, Robert wolle sich wieder an die Bardame Else heranmachen, mit der er früher befreundet war. Jetzt wohnt Else mit Willy zusammen, hat ihn aber satt. Als Willy ein Treffen Elses mit Wegner falsch deutet, fühlt er sich betrogen und verrät in seiner Wut den geplanten Einbruch durch einen anonymen Telefonanruf bei der Polizei. So kann Kriminalhauptkommissar Stern mit seinen Beamten alle Vorbereitungen treffen, um die Einbrecher nachts auf frischer Tat zu fassen.

Wegner und Kugler steigen nach Mitternacht über ein Baugerüst in das Arbeitsamt ein. Dort sehen sie sich plötzlich von Kriminalbeamten umstellt.

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

6.00 ***Frühinformationsprogramm ARD/ZDF*** Übernahme von Rias-TV
9.00 ***Heute***
9.03 ***Dallas***
9.45 ***Aerobic – Fitneß mit Vernunft***
10.00 ***Tagesschau***

ARD

10.03 ***Erste Plenarsitzung des erweiterten Bundestages*** (VPS 10.02) Übertragung aus dem Berliner Reichstag
13.45 ***Wirtschafts-Telegramm***
14.00 ***Tagesschau***
14.02 ***Sesamstraße***
14.30 ***Es war einmal . . . das Leben*** 18. Der große Strom oder das Lymphsystem
14.55 ***Philipp***
15.00 ***Tagesschau***
15.03 ***ARD-Sport extra*** Tennis-Masters-Turnier der Damen Übertragung aus der Grugahalle in Essen
17.15 ***Tagesschau***
17.25 ***Studio „Vor 8"***
17.35 ***Baywatch***
18.30 ***Studio „Vor 8"***
18.45 ***Liebesgeschichten***
19.15 ***Songs des Südens***
19.48 ***Landesschau***
20.00 ***Tagesschau***
20.15 ***Pro & Contra*** Thema: Volksentscheid
21.00 ***Der 7. Sinn***
21.03 ***Mensch Meier*** Spiele und Musik mit Alfred Biolek
22.30 ***Tagesthemen***
23.00 ***Weltmarkt der Literatur*** Frankfurter Buchmesse: Das Neueste von heute
23.15 ***Salman Rushdie*** (VPS 23.14) Interview, sein Leben, seine Bücher
23.45 ***Späte Liebe*** (VPS 23.15) Von Max von der Grün
1.30 ***Tagesschau***
1.35 ***Nachtgedanken***

ZDF

10.00 ***Heute***
10.03 ***Erste Plenarsitzung des erweiterten Bundestages*** (VPS 9.59) Im Reichstag
14.00 ***ZDF-Mittagsmagazin*** (VPS 13.00) Mit Heute-Nachrichten
14.40 ***Vom Reiz der Sinne*** (VPS 13.45)
15.10 ***Unter der Sonne Kaliforniens***
16.00 ***Heute***
16.03 ***ZDF-Familientreff*** Knautschzone Eltern und Kinder auf Tuchfühlung
16.45 ***logo***
17.00 ***Heute*** anschließend: ***Aus den Ländern***
17.15 ***Tele-Illustrierte***
17.45 ***Wie gut, daß es Maria gibt*** Die Pilgerquote
18.20 ***Wie gut, daß es Maria gibt*** (2)
19.00 ***Heute***
19.30 ***Tele-As*** Das große Spiel rund ums Fernsehen Präsentiert von Carolin Reiber und Peter Rapp
20.30 ***Die Jörg Knör Show***
21.00 ***Gesundheitsmagazin Praxis*** „Ich rauche gern!" – Warum denn nicht . . .!? Argumente, Beispiele, Denkanstöße von Don Säll
21.45 ***Heute-Journal***
22.10 ***Live*** Die ZDF-Talkshow aus der Alten Oper in Frankfurt Gesprächsleitung: Elke Heidenreich und Rudolf Radke
23.30 ***Die Karabinieri*** Franz./ital. Spielfilm 1962
0.50 ***Heute***

Südwest 3

8.15 ***Gymnastik im Alltag*** (11)
8.30 ***Massenmedien und öffentliche Meinung*** (Teil 2)
9.00 ***Sport ab 8. Schuljahr*** Schlapp durch zu dickes Blut
9.15 ***Geschichte ab 8. Schuljahr*** Leben im Mittelalter (4)
9.30 ***Populäre Musik*** (5) Die Volksmusik Spaniens
10.00 ***Sachunterricht in der Grundschule***
10.20 ***Geschichte 7.–10. Schuljahr*** Kulturgeschichte Südwestdeutschlands (5)
16.25 ***At the seaside*** (19)
16.40 ***Die Barke/La Barque***
17.00 ***Englisch für Anfänger*** (42)
17.30 ***Massenmedien und öffentliche Meinung*** (Teil 2)
18.00 ***Die Sendung mit der Maus***
18.29 ***D'Artagnan und die drei Musketiere***
18.53 ***Philipp***
18.55 ***Kinder-Verkehrsspot***
18.56 ***Sandmännchen***
19.00 ***Abendschau***
19.30 ***Bumerang*** Deutscher Spielfilm von 1959
21.00 ***Südwest aktuell***
21.15 ***Politik Südwest*** Bericht aus Stuttgart
21.45 ***Sport unter der Lupe***
22.30 ***Jetzt schlägt's Richling***
22.35 ***Miami Vice***
23.20 ***Frank Sinatra – The Voice***

TV-HITPARADE

DIENSTAG, 3. OKTOBER

ARD

		Zuschauer (Mio)
1.	Tagesschau	8,06
2.	Tagesthemen	7,19
3.	Deutschland einig Vaterland	6,28
4.	Ansprache H. Kohl/ L. de Maizière	6,00
5.	Deutschland einig Vaterland Der Abend vor der Einheit	5,74

ZDF

1.	Heute	7,47
2.	Der Landarzt	5,51
3.	Anspr. L. de Maizière	5,30
4.	Der Abend vor der Einheit	5,27
5.	Anspr. H. Kohl	5,23

RTL plus

1.	Fußball extra: FC Bayern – Apoel Nikosia	3,27
2.	Explosiv	2,17
3.	Knight Rider	2,15
4.	RTL aktuell	1,54

SAT 1

1.	Glücksrad	2,28
2.	Der Hofnarr	1,62
3.	Justitias kleine Fische	1,31
4.	Heiter weiter	1,22

Hessen 3

17.00 ***„Ich nenn' Euch mein Problem . . .": 1969–1971*** Literatur der DDR (2) – 17.30 ***Immer Kathi*** (4) – 18.00 ***Die Sendung mit der Maus*** – 18.30 ***Die deutsche Schlagerparade*** – 19.20 ***Hessenschau*** – 19.55 ***Drei aktuell*** – 20.00 ***Am ersten Montag im Oktober*** Spielfilm, USA 1981 – 21.35 ***Drei aktuell*** – 21.50 ***Streitfragen*** Politik im Gespräch – 22.50 ***Lyric und Jazz*** – 0.20 ***Das Letzte***

SAT 1

6.00 ***Guten Morgen mit SAT 1*** – 8.40–13.00 ***Wiederholungen*** – 13.00 ***Tele-Börse*** – 14.05 ***Perrine*** – 14.45 ***Love Boat*** Serienstart (VPS 14.40) – 15.35 ***Der Nächste bitte*** (VPS 15.30) – 16.10 ***Rauchende Colts*** (VPS 16.05) – 17.15 ***Nachbarn*** (VPS 17.10) – 17.50 ***Ein Duke kommt selten allein*** – 18.45 ***SAT 1 Blick, Wetter*** – 19.05 ***Glücksrad*** – 20.05 ***T.J. Hooker*** (VPS 20.00) – 21.05 ***Blutiges Inferno*** Amerik. Actionfilm von 1977 (VPS 21.00) – 22.55 ***SAT 1 Blick*** (VPS 22.45) – 23.05 ***Teufelskreis der Angst*** (VPS 22.55) – 24.00 ***Stunde der Filmemacher*** (VPS 23.45) – 0.15 ***Tanz auf Kanal 4*** (VPS 24.00) – 0.45 ***Bettgeflüster*** (VPS 0.30)

3sat

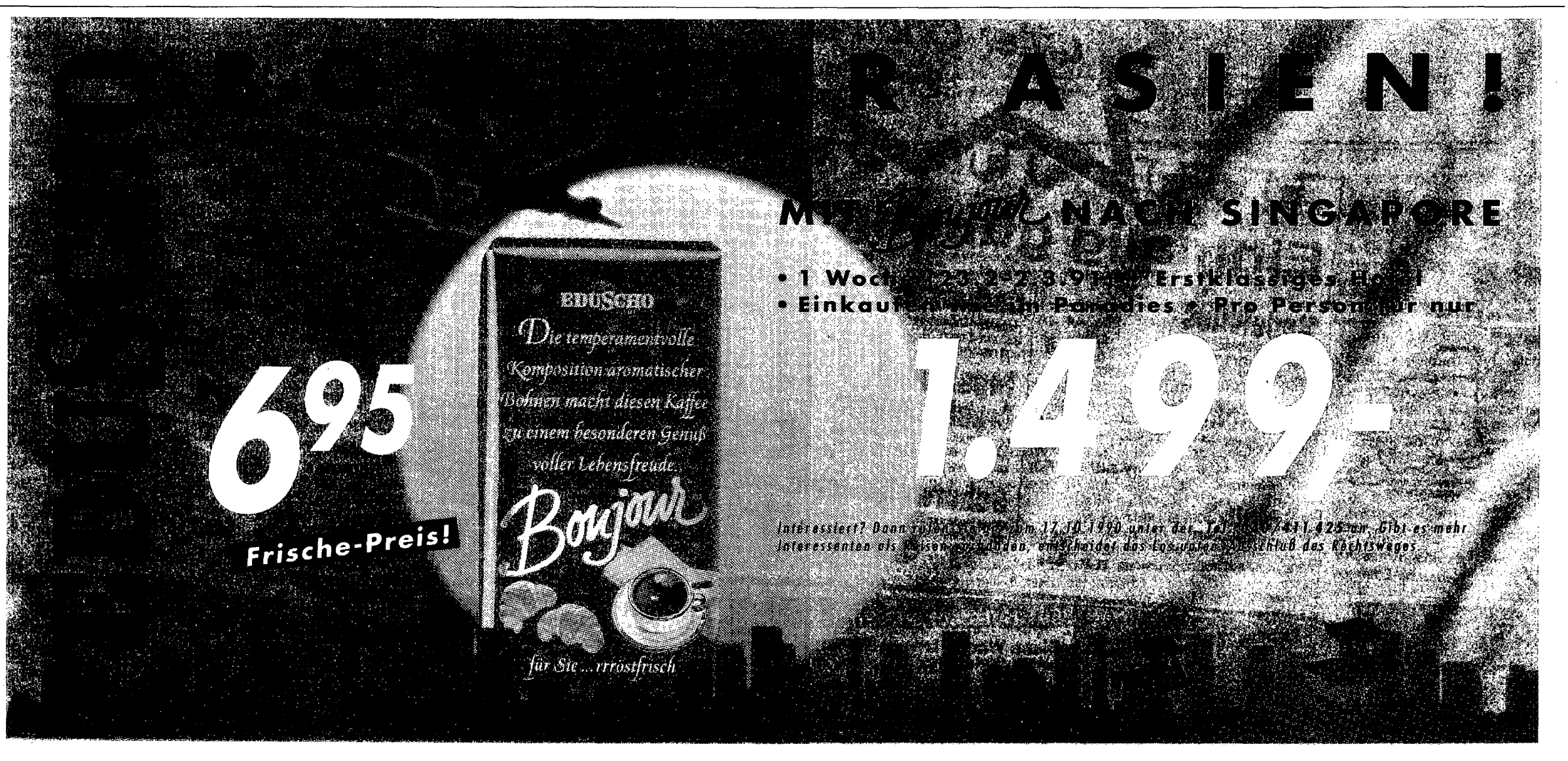
16.30 ***Der Waffenschmied*** Eine Aufführung der Städtischen Bühnen Augsburg – 17.00 ***Dietrich Fischer-Dieskau singt*** – 17.20 ***Lese-, Kult- und andere Zeichen*** Sendung zur Frankfurter Buchmesse 1990 – 18.00 ***Sport-Zeit*** – 19.00 ***Heute*** 3sat-Studio – 19.30 ***Ein Fall für zwei*** – 20.30 ***Alpentouren*** – 20.55 ***Bekanntes unbekanntes Land*** – 21.00 ***Zur Sache*** Politisches Magazin – 21.45 ***Kulturjournal*** – 21.51 ***Sport-Zeit Nachrichten*** – 22.00 ***Zeit im Bild 2*** – 22.25 ***Silkwood*** Amerik. Spielfilm von 1983 – 0.30 ***AK Zwo***

RTL plus

13.25 ***California Clan*** – 14.10 ***Springfield Story*** – 14.55 ***Reich und arm*** – 15.35 ***Knack den Superpreis*** – 15.43 ***Netto: Ihre Wirtschaft heute*** – 15.55 ***Murphys Gesetz*** – 16.40 ***Riskant!*** – 17.10 ***Der Preis ist heiß*** – 18.00 ***California Clan*** – 18.45 ***RTL aktuell*** – 19.10 ***Der Sechs-Millionen-Dollar-Mann*** – 20.00 ***Die tollen Tanten schlagen zu*** Deutsche Komödie von 1971, mit Rudi Carrell, Ilja Richter u. a. – 21.45 ***RTL aktuell*** – 21.55 ***Highlander – Es kann nur einen geben*** Engl. Fantasy-Film von 1986, mit Christopher Lambert. Sean Connery u. a. – 23.55 ***Die Woche – spezial*** „Bonn oder Berlin", Diskussion um die Hauptstadtfrage – 0.35 ***Vier Teufelskerle*** Ital.-/span. Western von 1973

Eins plus

17.00 ***Photokina '90 und HiFi-Cologne*** – 18.00 ***Große Deutsche*** Otto von Bismarck – 18.40 ***Wunder sind möglich*** Eine trockene Alkoholikerin gründet eine Klosterklinik – 19.20 ***Haste mal 'ne Mark*** – 19.30 ***Die Schwalben*** – 20.00 ***Tagesschau*** – 20.15 ***Wengler & Söhne*** Fernsehspiel – 22.30 ***Indiskret*** Amerik. Spielfilm von 1958 – 0.05 ***Donnerstag-Gespräch***



Velours: Die weiche Linie



298.-

Mantel mit unterlegtem Samt-Doppelkragen,
Normalgrößen
Kurzgrößen

198.-

Zweireihiger Mantel,
Normalgrößen
Kurzgrößen
Langgrößen

380.-

Mantel,
Normalgrößen



C&A

... wo Mode so wenig kostet

23-0326 HD'S

Hausherrin Rita Süssmuth hatte zu „Häppchen" im Reichstag geladen

Kohl und Brandt gerührt

BERLIN. Drinnen war das Gedränge genauso wie draußen: Viele der Geladenen im völlig überfüllten Reichstagsgebäude verpaßten am Dienstag abend den „großen Augenblick". Eine Reihe der erschienenen Prominenz mußte mit einem „Fernsehplatz" vorlieb nehmen, während der Bundespräsident, der Kanzler sowie eine Reihe von Kabinettsmitgliedern auf der Freitreppe des Reichstages um Schlag zwölf Uhr die deutsche Einheit mit der Nationalhymne und einem bombastischen Feuerwerk feierten.
Richard von Weizsäckers Versuch, ein paar Worte ins Mikrofon zu sagen, gingen im Krach der Menge völlig unter. An der Spitze der versammelten Sozialdemokraten hatte Willy Brandt Tränen in den Augen. „Hausherrin" Rita Süssmuth hatte zu Getränken und Häppchen geladen, um den Rutsch in die Einheit gebührend zu feiern. „Ach, Manfred, daß wir das noch erleben dürfen." Ein Bekannter umarmte Nato-Generalsekretär Manfred Wörner. Der hatte sich ebenso zum großen Fest vor dem ehemaligen Königsplatz eingefunden wie die meisten alten und neuen Bundestagsabgeordenten und die nun ziemlich arbeitslosen westlichen Stadtkommandanten. Showstar Thomas Gottschalk mußte pausenlos Autogramme für Anwesende aus der nun nicht mehr existierenden DDR geben.

Der Kanzler, ebenfalls sichtlich gerührt, geriet nur einmal kurz aus der Fassung. Als er vor der Jubelfeier die letzten Fernsehinterviews gab, fühlte er sich durch die Unterhaltung seiner engsten Getreuen gestört. „Muß man ausgerechnet dabei eure Stimmen hören", raunzte er hörbar verärgert seine Mitarbeiter an.



Dieses Bild ging um die Welt: Stimmungsvolles Wiedervereinigungsfest um Mitternacht vor dem Berliner Reichstagsgebäude. Als die deutsche Fahne hochgezogen wurde, sangen Hunderttausende die deutsche Nationalhymne. Dann wurde ein butes Feuerwerk abgebrannt.

Am Rande

„Historischer Penner"

HAMBURG. „Wir stehen vor der Nacht der Einheit. Wer diese Nacht verschläft, ist ein historischer Penner", sagte Arbeitsminister Norbert Blüm zum Abschluß des CDU-Parteitages. „Fahne einpacken", lautete der Tagesbefehl der DDR-Einheiten, mit der die in Reih und Glied angetretenen Soldaten aus der Nationalen Volksarmee entlassen wurden.

Papst dankt

VATIKANSTADT. Papst Johannes Paul II. hat gestern vor etwa 3000 deutschen Pilgern im Vatikan die deutsche Einheit begrüßt. „Ich möchte mit Euch zusammen dem Herrn danken, daß sich nach langen schmerzvollen Jahren der Unterdrückung die staatliche Einheit hat realisieren können", sagte der Papst.

Deutsch geflaggt

WIEN. Die Geste des sozialistischen Wiener Bürgermeisters Helmut Zilk, das Wiener Rathaus zum Tag der deutschen Einheit mit den schwarz-rot-goldenen Farben zu beflaggen, hat in Österreich eine Kontroverse ausgelöst. Eine Arbeitsgemeinschaft Jugendlicher, die von der Katholischen über die Sozialistische Jugend bis hin zu den Kommunisten reicht, hatte von Zilk die Einholung der deutschen Farben verlangt.

Millionen feierten die Einheit auf den Straßen

Menschen fielen sich in die Arme

HAMBURG. Die deutsche Einheit haben Millionen von neuen und alten Bundesbürgern in der Nacht zum Mittwoch mit Volksfesten und Strömen von Sekt gefeiert. Anziehungspunkt für Hunderttausende waren Großfeuerwerke, mit denen pünktlich um Mitternacht die Vereinigung der beiden deutschen Staaten farbenprächtig am Nachthimmel begrüßt wurde. Die Stimmung war aller Orten fröhlich, aber keineswegs national-überschwenglich. 327 Tage nach der Euphorie über den Fall der Berliner Mauer und der innerdeutschen Grenze begann der Start in die neue Nation eher ruhig, besinnlich und nachdenklich.

In der alten und neuen Hauptstadt Berlin, wo schätzungsweise mehr als eine Million Menschen aus aller Welt auf die Straße gingen, stieg nach dem Läuten der Freiheitsglocke um Mitternacht eine riesige schwarz-rot-goldene Fahne am Mast vor dem Reichstag auf. Bundespräsident Richard von Weizsäcker, der zusammen mit Bundeskanzler Kohl und sämtlichen führenden Politikern Deutschland auf ein Podest trat, rief der versammelten Menschenmenge zu: „In freier Selbstbestimmung wollen wir die Einheit in Freiheit Deutschland vollenden." Riesenjubel von Hunderttausenden brandete auf, Sekunden später stimmten alle die nun gesamtdeutsche Nationalhymne an.
In der bisherigen Bundeshauptstadt Bonn feierten Zehntausende unter dem Motto „Willkommen Deutschland". Lautstark wurden auf Plätzen und Straßen der Innenstadt die letzten Sekunden bis zur Einheit gezählt. Verwaist lag dagegen das Regierungsviertel. Abgeordnete, Minister und Staatssekretäre hatten Bonn schon am Dienstag den Rücken gekehrt und waren an die Spree gereist. Vor der Dresdner Semperoper erklang um Mitternacht die Nationalhymne, Böller knallen, Wunderkerzen brennen, Kirchenglocken läuten. Mit Pappbechern mit der Aufschrift „Deutschland einig Vaterland" wird angestoßen. Manchem stehen Tränen in den Augen.
Auch der Stadtvorstand der PDS hat sich getroffen. Im halbdüsteren Raum mit DDR-Fahnen und Lenin-Büsten brennen Kerzen, Arbeiterlieder kommen vom Band, zu essen gibt es Makkaroni mit Tomatensoße. Um Mitternacht auch hier eine Hymne, die der DDR.
Entlang der vormals innerdeutschen Grenze feierten Alt- und Neubundesbürger mit Volksfesten, allein 20 000 in Selmsdorf bei Lübeck und 10 000 am ehemaligen fränkisch-thürischem Grenzübergang Henneberg. An der früheren Grenze bei Helmstedt wurde eine etwa zehn Meter lange „Mauer" aus Stroh verbrannt.

Vize-Regierungschef betont die „unbefristete Partnerschaft mit Sachsen"

Manch ein Beamter bleibt in der Dresdener Regierung

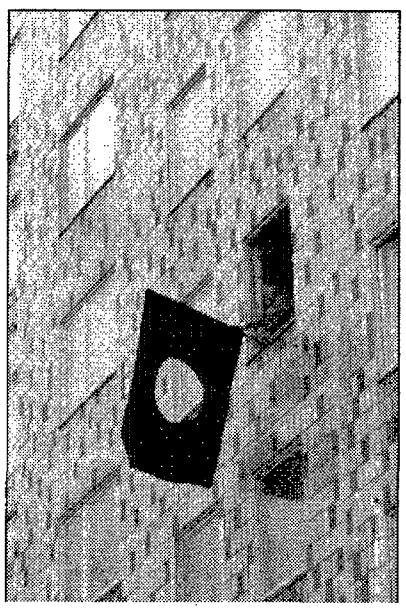
BRUCHSAL/KARLSRUHE. Auch nach der Vereinigung Deutschlands bleibt die Partnerschaft des Landes Baden-Württemberg mit dem entstehenden Bundesland Sachsen „unbefristet bestehen". Dies hat gestern gegenüber der PZ der stellvertretende Ministerpräsident Gerhard Weiser unterstrichen. In den kommenden drei Jahren unterstützt Stuttgart die Dresdener Regierung mit jährlich 30 Millionen Mark. „Die Christdemokraten des Bezirks Nordbaden werden ebenso Sachsen-Anhalt in diese Unterstützung einbeziehen", unterstrich Weiser in seiner Funktion des CDU-Bezirksvorsitzenden.

■ *Von unserem Redakteur Horst Pieper*

Bereits mehr als 200 Mitarbeiter allein aus den Behörden der Landesregierung sind in Sachsen im Einsatz. „Ich habe im Landwirtschaftsbereich 30 Pensionäre aus dem Ruhestand zurückgerufen, die nun dort tätig sind", erläuterte das Stuttgarter Kabinettsmitglied.
Weiser betonte, daß zahlreiche Mitarbeiter der Landesregierung aus Stuttgart aus eigener Entscheidung auf Dauer in Sachsen bleiben würden. „Darauf müssen wir uns einstellen", kommentierte er gegenüber der PZ.
Derzeitige Schwerpunkte in der Hilfe für den ostdeutschen Partner seien die Denkmalpflege, die Stadtsanierung, der Fremdenverkehr und der Umweltbereich. „Wir werden aber nur Pilotprojekte in Gang bringen. Die dann gewonnenen Erfahrungen muß die sächsische Landesregierung in Dresden umsetzen", erläuterte der stellvertretende Ministerpräsident.
Bereits im November werden die Agrarminister der ost- und westdeutschen Bundesländer zu ihrer Konferenz zusammenkommen. Weiser unterstrich energisch, daß die Stuttgarter Hilfe für die sächsische Landwirtschaft mit der Entwicklung von Biotopnetzen, Aufforstungen und Flächenstillegungen verbunden werden muß. „Auch um eine Milchquote kommen wir in der ostdeutschen Landwirtschaft nicht herum", unterstrich der Ressortminister. Er berichtete von Nitratbelastungen bis zu 400 Milligramm je Liter Wasser (Grenzwert 50 Milligramm in der EG). Nach Auffassung des Ministers muß Eigentum für die Landwirte wieder verfügbar werden, um „eigene überschaubare Betriebe aufzubauen".

Investitionen storniert

Der Karlsruher CDU-Franktionschef Günther Rüssel, zugleich stellvertretender CDU-Bezirksvorsitzender von Nordbaden, forderte als Priorität Anstrengungen im Sozialbereich. So hätten Bürger der Stadt Karlsruhe für einen Dienst „Essen auf Rädern" in Halle bereits mehr als 300 000 Mark an Spenden aufgebracht. Zuschüsse seien von der Partnerstadt an der Saale nicht zu erwarten.
Er berichtete, daß zwei Unternehmen der Region Karlsruhe bedeutende Investitionsvorhaben im Raum Halle wegen fehlender Rechtssicherheit beim Grundstückserwerb wieder storniert hätten. „Die Oberbürgermeister fühlten sich nicht in der Lage, rechtsgültige Entscheidungen beim Grundverkauf zu treffen", erläuterte Rüssel.



Vor Jahresfrist hingen hier noch Hammer und Zirkel in Ost-Berlin, heute herausgetrennt.



Vereinigung für Kinder: In Mödlareuth bei Hof wurde das Dorf „Little Berlin" wieder eins.



Das war das alternative Deutschland-Schild zur Wiedervereinigung von jungen Leuten in Berlin.

Die Welt gratuliert

Frieden für ein Europa

WASHINGTON/MOSKAU. Viel Glück haben Staats- und Regierungschefs aus aller Welt dem vereinten Deutschland gewünscht. Betont wurde dabei auch die besondere Verantwortung, die Deutschland nun international, vor allem aber in Europa zu übernehmen habe. In allen Ländern wurde den Regierungen ein Brief von Bundeskanzler Helmut Kohl übergeben. Er versichert, von deutschem Boden werde Frieden ausgehen.
„Amerika ist stolz, sich zu den Freunden und Verbündeten eines freien Deutschlands zu zählen, heute und in der Zukunft", sagte US-Präsident George Bush: „Ich wünsche der großen deutschen Nation Glück, Wohlstand und dauernden Frieden in guter Nachbarschaft zwischen den europäischen Völkern", telegrafierte der sowjetische Präsident Michail Gorbatschow.
„Gemischte Gefühle" äußerte Israels Regierungschef Izchak Schamir: „Wir können die unserem Volk während des Zweiten Weltkrieges zugefügten Narben nicht vergessen." Zuversichtlich, daß ein vereinigtes Deutschland „das Vertrauen der Welt und insbesondere seiner Nachbarn nicht enttäuschen wird", zeigte sich Polens Präsident Wojciech Jaruzelski überzeugt.



Ein kräftiger Schrei zur Mitternacht: Das letzte „DDR"-Baby war, zumindest in Leipzig, Sarah Liebig. Sie kam zwei Minuten vor zwölf zur Welt.

Geburt beim Gong der Freiheitsglocke

Jakob Baby der Einheit

BERLIN/LEIPZIG. Das erste „Einheits-Baby" in Berlin und in Ostdeutschland heißt Jakob. „Mit dem letzten Gongschlag der Freiheitsglocke habe ich die Nabelschnur durchtrennt", berichtete eine Ärztin aus der Pankower Klinik „Maria Heimsuchung". Jakobs erster Schrei, freiwillig ohne Klaps, bereicherte das Deutschlandlied, das gerade im Radio lief. Der glatte „Sechspfünder", der mit einem Kaiserschnitt auf die Welt kam, bringt es auf einen halben Meter und hat blaue Augen. Seine Mutter Ina ist Krankenschwester in Pankow. Zwei Minuten vor Mitternacht kam in Leipzig das letzte „DDR"-Baby zur Welt, Sarah soll das gesunde Mädchen heißen.



Jakob Schirmer heißt das erste gesamtdeutsche Baby. Es kam genau um Mitternacht per Kaiserschnitt in Berlin-Pankow zur Welt. Das Baby ist 3000 Gramm schwer und 50 Zentimeter groß. Mutter Ina überstand die Operation ganz gut.

Pressestimmen:

Ratlos zur neuen Rolle

LONDON/PARIS. Glückwünsche und Lob für das geeinte Deutschland, aber auch Skepsis und zu einem guten Teil Ratlosigkeit über die künftige deutsche Rolle äußerten am Mittwoch Zeitungen in aller Welt. „Ein großer Tag in der Geschichte Deutschlands, ein großer Tag in der Geschichte Europas" nannte nicht nur die Warschauer „Gazeta Wyborcza" den 3. Oktober. „Eine Epoche ist vorüber, eine andere beginnt", schrieb die liberale Turiner „La Stampa", während der rechtsgerichtete Pariser „Quotidien de Paris" meinte: „Deutschland ist geboren. Hoch lebe Deutschland."
„Während die Deutschen ihren historischen Tag begehen, versuchen die Ausländer noch immer, sich Klarheit zu verschaffen", bemerkte die „Washington Post". Als Gegengewicht gegen eine deutsche Hegemonie wünschte sich die Londoner „Times" eine EG-Erweiterung durch die neuen osteuropäischen Demokratien, und auch das Pariser Boulevardblatt „France Soir" warnte schon vor einer Mißachtung der „Gemeinschaftsdisziplin".

„Gastredner" vom Beifall übertönt

BERLIN. Als Störer entpuppte sich ein Mann im olivgrünen Anzug, der auch als „einfacher DDR-Bürger" gestern beim Festakt in der Berliner Philharmonie etwas sagen wollte. Der „Gastredner" hatte sich aus der Nähe des Bundeskabinetts herangeschlichen und wollte eine verworrene Rede halten. Die 2000 Festgäste übertönten mit Beifall seine Worte.

Berlin gehört zu den zehn größten Städten

BERLIN. Unter die zehn größten Städte Europas hat sich gestern das vereinigte Berlin mit 3,3 Millionen Einwohnern und 880 Qudratkilometern Fläche eingereiht. 23 Bezirke (12 West und 11 Ost) bilden die Stadt, die 21 Seen, 157 Quadratkilometer Wald und 3000 Hektar Freizeitgelände zählt. 20 Hochschulen zählen mehr als 130 000 Studenten.

Polizisten schoben mehr als 50 Stunden Dienst für die Vereinigung

„Einheitsurlaub" an der Spree war Wunschtraum von Hunderttausenden

BERLIN. „Wir sind hier zum Einheitsurlaub in Berlin" – so wie das Hamburger Ehepaar bummelten am Dienstag wenige Stunden vor den Feierlichkeiten zur Wiedervereinigung Tausende von Menschen durch das Brandenburger Tor im Herzen der Stadt. Einen Steinwurf weiter am Reichstag wurde am Nachmittag noch an den Tribünen gehämmert und gesägt. Letzte Hand legten Gärtner an Blumenrabatten, die um Mitternacht beim historischen Aufziehen der deutschen Fahne zusätzlich Farbtupfer im gleißenden Scheinwerferlicht bilden sollten. Schnelle Geschäfte machten fliegende Händler mit Einheits-T-Shirts („9. November 1989 – 3. Oktober 1990 – Ich war dabei" oder: „Wiedervereinigtes Deutschland"), sowjetischen und Volkspolizei-Uniformmützen, Mauerstücken oder sogar chinesischen Frühlingsrollen.
Ein französisches Glockenspiel intonierte nahezu pausenlos „Freude schöner Götterfunken". Anreisende Bonner Politprominenz wurde am Reichstagsgebäude, dem Mittelpunkt der Feiern, mit freundlicher Neugier von Schaulustigen begrüßt. „45 Jahre haben wir darauf gewartet. Das kann man sich doch nicht entgehen lassen", meinten zwei ältere Damen aus Eisenhüttenstadt in der jetzt Vergangenheit gewordenen DDR.
Schwere Tage standen der bereits unter einer Einsatzleitung vereinigten Polizei aus beiden Hälften Berlins und dem erstmals in Berlin und dem Umland eingesetzen Bundesgrenzschutz zum Tag der deutschen Einheit bevor. „Wir schieben rund 50 Stunden Dienst", sagte ein junger Beamter. Das Gelände war aus Sicherheitsgründen weiträumig abgesperrt. Wohl in der Minderheit blieb ein Uniformierter, der ungerührt vom Einheitsfest Strafzettel an die Windschutzscheiben falsch geparkter Autos klemmte: „Ich will meine Mauer wiederhaben. Da war's so schön ruhig hier", schmollte er.

„Endlich wieder: Ein richtig langer Bierstorfer-Samstag bis 18 Uhr!"

Jeden Donnerstag: Abend-Verkauf bis 20.30 Uhr!

Bierstorfer ist schöner geworden und moderner – und stilvolles Wohnen hat hier nach wie vor seinen großzügigen Rahmen!





Der Tisch: Rustikale Eiche mit Keramik-Kacheln!
144 x 84 cm. Höhe 50 cm.

325.-

Behaglichkeit im Landhaus-Stil!
Eckgruppe auf schweren, rustikalen Eiche-Gestellen.
Komfortable Kisseneinlagen mit Federkern in den Sitzen!
Komplett mit Dreisitzer, Zweisitzer und Sessel!

2648.-

Leistungsbeweise aus dem Bierstorfer-Fachbereich für rustikales Wohnen!

Die rustikale Wohnwand im Foto oben:
Handgewischte Eiche, Front mit massiven Rahmen!
Komplett mit Barfach, Beleuchtung und messingverglaster Kanzelvitrine!
Format 290 x 216 cm.

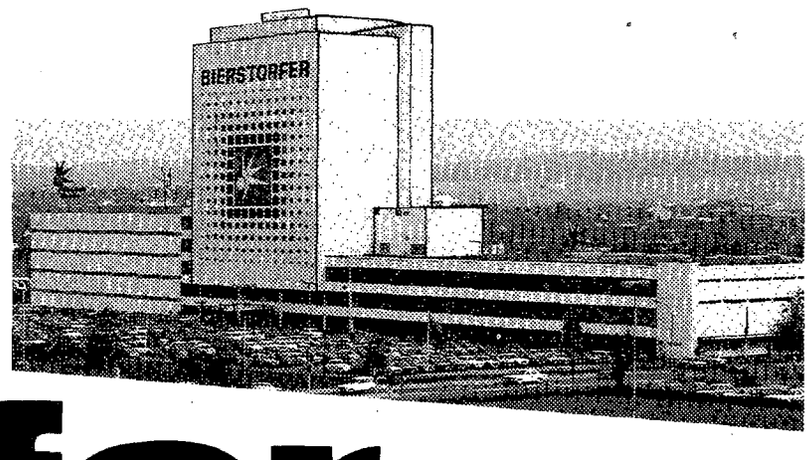
2698.-

Alle Möbel-Tiefpreise inclusive Bierstorfer-Liefer-Service!

Das Haus der Leistung!

Herzlich willkommen in 20 total neu gestalteten Fachabteilungen!

- **Echte Großauswahl!**
- **Perfekter Kundendienst!**
- **Besomders tiefe Preise!**
- **1000 Parkplätze!**
- **Kinder-Spielraum!**
- **Preisgünstige Cafeteria!**





Bierstorfer

Heilbronn
Neckargartacher Straße 120
Telefon 07131/487-0

Für Sie offen:
MO · DI · MI · FR: 9.00-18.30 Uhr.
Donnerstags: 9.00-20.30 Uhr.
SA: 9.00-14.00 Uhr. **Lange Samstage**
Oktober bis März: 9.00-18.00 Uhr.



Stefano Casiraghi, Ehemann von Prinzessin Caroline von Monaco, kam gestern bei einem Unfall mit seinem Katamaran „Pinot di Pinot" (Bild) während des zweiten „Off-shore"-Weltmeisterschaftslaufs ums Leben.



Mindestens 127 Menschen wurden beim blutigen Ende einer Flugzeugentführung getötet, als ein chinesisches Verkehrsflugzeug bei der Landung in Kanton in zwei geparkte Flugzeuge raste und explodierte.

Mit Katamaran in hohe Welle gerast und überschlagen

Prinzessin Carolines Mann bei Boot-WM-Lauf getötet

MONACO. Der Ehemann der Prinzessin Caroline von Monaco, Stefano Casiraghi, ist gestern mit seinem Rennboot bei einem Offshore-Weltmeisterschaftslauf an der Cote d'Azur tödlich verunglückt. Der Sportunfall ereignete sich vor Cap Ferrat zwischen Nizza und Monaco. Das Rennen, bei dem Casiraghi Titelverteidiger war, wurde daraufhin abgebrochen. Augenzeugen berichteten, der Motor-Katamaran „Pinot di Pinot" sei mit hoher Geschwindigkeit auf eine größere Welle gefahren und sofort umgeschlagen.

Casiraghis Partner Patrice Innocenti, der das Boot gesteuert habe, sei herausgeschleudert und verletzt worden. Casiraghi selbst habe sich nicht aus seinem Sitz befreien können und sei später tot aus den Wellen gezogen worden. Casiraghis Leiche wurde in das Prinzessin-Grace-Krankenhaus in Monaco gebracht, das nach Fürstin Gracia Patricia, der 1982 mit dem Auto tödlich verunglückter Mutter Carolines, benannt ist.

Der Ehemann der Prinzessin starb wenige Wochen nach seinem 30. Geburtstag am 8. September. Caroline von Monaco befand sich zum Zeitpunkt des Unglücks in Paris. Die 33jährige ältere Tochter des Fürsten Rainier von Monaco war mit dem erfolgreichen Geschäftsmann Casiraghi in zweiter Ehe verheiratet. Das Paar, das am 29. Dezember 1983 getraut wurde, hat drei Kinder: Andrea Albert (geboren 8. Juni 1984), Charlotte Marie Pomeline (3. August 1986) und Pierre (5. September 1987). Der aus der Lombardei gebürtige Casiraghi, der sein Geld als Makler und Public-Relations-Unternehmer verdiente, hatte 1984 die monegassische Staatsbürgerschaft angenommen.

Der Vatikan hatte dieser Ehe den kirchlichen Segen verweigert und die erste Ehe der Prinzessin mit Philippe Junot nicht annulliert.

Bei der Landung auf parkende Boeings gerast

Blutige Flugzeugentführung mit 127 Toten in Kanton

PEKING. Beim blutigen Ende einer Entführung einer chinesischen Verkehrsmaschine sind auf dem Flughafen der Provinzhauptstadt Kanton mindestens 127 Menschen getötet und rund 50 weitere verletzt worden. Zwei Luftpiraten hatten die mit knapp 100 Passagieren besetzte Boeing 737 der regionalen chinesischen Fluggesellschaft Xiamen Airline am Dienstag auf einem Kurzflug von der südöstlichen Küstenstadt Xiamen ins benachbarte Kanton in ihre Gewalt gebracht.

Bei der Landung in Kanton geriet die Maschine aus noch unbekannten Gründen außer Kontrolle und raste auf dem Flughafen Baiyun nach Augenzeugenberichten zunächst in eine geparkte Boeing 707 und dann in eine Boeing 757, in der bereits mehr als 100 Passagiere auf ihren Flug nach Schanghai warteten. Rund 100 Menschen konnten sich aus den Wracks in Sicherheit bringen.

Wie die Provinzbehörden in Kanton gestern mitteilten, sind unter den Todesopfern neben 90 Festland-Chinesen auch 30 Bürger Taiwans, vier Einwohner Hongkongs und zwei Bewohner der portugiesischen Überseeprovinz Macao sowie ein Amerikaner. Ungeklar blieb zunächst, ob die Luftpiraten noch einen Sprengsatz zündeten oder mit den Piloten kämpften. Die amtliche Nachrichtenagentur Xinhua sprach nur davon, bei der Landung sei „etwas Unnormales" passiert, die Maschine über das Rollfeld hinausgeschossen und in zwei weitere Flugzeuge gerast. Die Boeing 737 habe dann in Flammen gestanden. Die zweite Maschine mit Passagieren an Bord sei „zerstört", das dritte Flugzeug schwer beschädigt worden.
Unverständlich erschien Luftfahrtexperten, daß eine Maschine noch mit Passagieren beschickt wurde, obwohl der Flughafen abgesperrt worden war.

– Anzeige –
MÄNNER · MODE · KARLSRUHE
Hiller
Badens größtes Spezialhaus für Männermode.
Mit starker Spezialabteilung für
Übergrößen

Die Dächer mehrerer deutscher Justizvollzugsanstalten besetzt

Protestwelle der Häftlinge abgeebbt

HAMBURG. Die Meuterei in deutschen Haftanstalten hat sich zum Tag der Einheit zunächst ausgeweitet. Im Laufe des Mittwochs traten jedoch immer mehr protestierende Strafgefangene den Rückzug an. In Nordrhein-Westfalen besetzten in der Nacht zum Mittwoch rund 100 Häftlinge die Dächer der Justizvollzugsanstalt (JVA) Rheinbach bei Bonn. Am Nachmittag harrte nur noch ein „harter Kern" von 22 Männern auf dem Dach aus. 26 Strafgefangene, die in Willich-Anrath bei Mönchengladbach am Dienstag in einen Sitzstreik getreten waren, gaben am Mittag auf und kehrten in ihre Zellen zurück. Die Häftlinge hatten – wie auch Gefangene in Bayern und Hamburg – gefordert, nach dem Vorbild der ehemaligen DDR amnestiert zu werden.

Ruf nach Amnestie

Die Unruhen in bayerischen Gefängnissen hielten auch in der Nacht zum 3. Oktober an: In den Anstalten von Bayreuth und Bernau am Chiemsee gab es wieder lautstarke Proteste zahlreicher Häftlinge und Rufe nach einer Amnestie. Nur wenige Gefangene beteiligten sich nach Angaben des Sprechers im bayerischen Justizministerium an Revolten im schwäbischen Kaisheim und in München-Stadelheim. Gestern sei überall wieder Ruhe eingekehrt.

In Rheinbach erklommen am Dienstag abend einige Gefangene vom Freistundenhof aus die Anstaltsdächer. *Dem Vorbild folgten innerhalb* kürzester Zeit an die 100 Häftlinge.

Sie riefen in Sprechchören „Amnestie sofort" und verbrachten die Nacht zum Feiertag im Freien. Im Laufe des Mittwoch bröckelte die Zahl der Meuternden immer mehr ab. In Willich-Anrath waren die Gefangenen am Montag abend zunächst auf das Dach der Schreinerei geklettert. Später konnte sie der Anstaltsleiter dazu bewegen, wieder herunterzukommen.

Dann ließen sie sich aber zu einem Sitzstreik nieder.

In der Hamburger Justizvollzugsanstalt Fuhlsbüttel („Santa Fu") waren meuternde Häftlinge am Dienstag nachmittag in ihre Zellen zurückgekehrt, nachdem ihnen ein Pressegespräch zugesichert worden war. Sie hatten am Montag abend erheblichen Sachschaden im Zellenhaus der Anstalt VIII angerichtet, teilte der Hamburger Justizsenator Wolfgang Curilla (SPD) mit.

Neue Cholera-Fälle

CEUTA. In der spanischen Nordafrika-Exklave Ceuta, die an Marokko grenzt, sind bis gestern sechs neue Cholera-Fälle gemeldet worden. Nach Behördenangaben werden die sechs Erkrankten, die alle marokkanischer Herkunft sind, im Krankenhaus behandelt. Die Krankheit sei aus Marokko eingeschleppt worden, hieß es, und zwar entweder durch Reisen ins Nachbarland oder den Verzehr importierter marokkanischer Nahrungsmittel. Die Cholera grassiert in einigen Teilen Marokkos seit Monaten. Offizielle Zahlen über das Ausmaß der Epidemie, die sich vor allem in Armenvierteln ausgebreitet hat, sind bisher nicht bekanntgegeben worden.

Spiel des Jahres

FRANKFURT. Das Bluff-Spiel „Adel verpflichtet" ist zum Spiel des Jahres 1990 gewählt worden. Wie die Jury des Kritikerpreises in Frankfurt berichtete, zeichnet sich das Spiel aus dem F.X. Schmidt-Verlag durch die Verknüpfung origineller Spielelemente aus, die von den Mitspielern auch taktische und strategische Fähigkeiten verlangen.



Waffenarsenal

HAMBURG. Ein umfangreiches Waffen-, Munitions- und Sprengstoffarsenal aus Beständen des zweiten Weltkrieges hat die Polizei in Hamburg in der Wohnung eines 39 Jahre alten Frührentners sichergestellt. Wie die Polizei mitteilte, wurden unter anderem 200 Raketenzünder, etwa 1000 Minenzünder, rund 1000 13-Millimeter-Granaten, Brandbombenteile, Handgranaten und einige tausend Hakenkreuzabzeichen in verschiedenen Ausführungen gefunden.

Leute vor heute

Keine Tränen

● Läßt sich die „Eiserne Lady" zu Tränen rühren? Die britische Presse berichtete, Premierministerin **Margaret Thatcher** habe bei der Auszeichnung für ihre herausragende Rolle als internationale Staatsfrau in New York geweint. Ein Regierungssprecher dementierte jedoch, daß die Emotionen mit der Politikerin durchgegangen seien. Die Tränen seien auf eine Erkältung und die Klimaanlage zurückzuführen gewesen. Außenminister James Baker hatte Frau Thatcher bei der Auszeichnung als „einzigartige Führungspolitikerin in der westlichen Welt" gewürdigt.

Freispruch

● **Edoardo Agnelli**, der Sohn des Fiat-Chefs **Giovanni Agnelli**, ist in Malindi in Kenia von der Anklage des Drogenbesitzes freigesprochen worden. Agnelli (36) war am 20. August in der Wohnung eines Freundes in Malindi festgenommen worden. Die Polizei stellte dabei 300 Milligramm Heroin sicher. Agnelli, dessen Festnahme in der italienischen Presse größte Aufmerksamkeit gefunden hat, erklärte, Opfer eines Komplotts geworden zu sein.

19 Kilo Heroin entdeckt

Drogenhändler aufgeflogen

FRANKFURT/KOBLENZ. Die Polizei hat im Rhein-Main-Gebiet zwei international arbeitende Rauschgifthändlerringe zerschlagen. Insgesamt wurden 19 Kilo Heroin beschlagnahmt. Beamte der Frankfurter Polizei nahmen in der Main-Metropole drei iranische Dealer zwischen 33 und 52 Jahren fest und beschlagnahmten mehr als elf Kilogramm Heroin.
Die Koblenzer Polizei stellte mehr als acht Kilogramm Heroin sicher. 14 Iraner und zwei Türken im Alter von 27 bis 59 Jahren wurden festgenommen.

Blinder Passagier

Flug mit KLM endet tödlich

AMSTERDAM. Ein toter blinder Passagier ist in einer Linienmaschine der niederländischen Luftverkehrsgesellschaft KLM gefunden worden. Der Tote wurde bei einer Inspektion der Maschine auf dem Flughafen Schiphol bei Amsterdam im Fahrgestellkasten einer DC-10 entdeckt, die aus Accra (Ghana) eingetroffen war.

Noch ist unklar, ob der Mann durch die Mechanik des einrastenden Fahrgestelles, durch Ersticken oder Erfrieren ums Leben kam. Während des Fluges herrscht in dem Versteck eine Temperatur von minus 50 Grad.

Zwei Tote – 40 Verletzte

Kleinbus von Zug erfaßt

STEINHEIM. Beim Zusammenstoß zwischen einem Personenzug und einem Kleintransporter sind am Dienstag im Allgäu zwei Menschen getötet und 40 Personen verletzt worden, davon 17 schwer. Nach Angaben der Polizei erfaßte der mit meist älteren Menschen besetzte Personenzug Ulm–Memmingen außerhalb von Steinheim an einem unbeschrankten Bahnübergang den Kleintransporter und schleifte ihn 150 Meter weit mit.

Waggons verkeilt

Zwei Fahrgäset des Zuges im Alter von 52 und 56 Jahren starben noch an der Unfallstelle.
Gestern befanden sich noch acht Verletzte zur stationären Behandlung in umliegenden Krankenhäusern. Bei der Kollision sprangen drei Waggons aus den Schienen und stürzten – ebenso wie der Kleintransporter – 150 Meter vom Unfallort entfernt eine Böschung hinunter. Ein Waggon blieb auf dem Dach liegen, die beiden anderen verkeilten sich ineinander.

Tote bei Schiffsunglück

LAGOS. Bei einem Schiffsunglück auf dem Okwagbe-Fluß im Nordwesten Nigerias sind vermutlich rund 85 Menschen ums Leben gekommen.

Ein Ausflugsdampfer mit rund 120 Menschen an Bord war in einem plötzlich aufkommenden Sturm mit einem anderen Schiff zusammengestoßen und gesunken. Die Ausflügler wollten den 30. Unabhängigkeitstag Nigerias feiern.

Kaufhäuser und Bank

Brandanschläge in Berlin

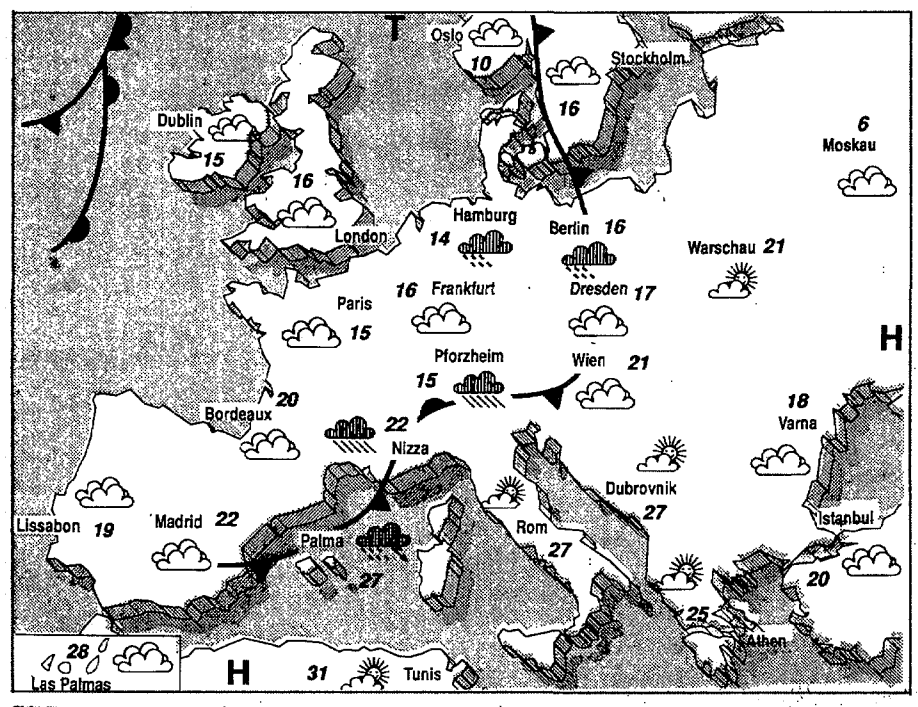
BERLIN. Auf zwei Kaufhäuser und eine Bank in Berlin sind in der Nacht zum Dienstag Brandanschläge verübt worden. Dabei entstand nach Angaben der Polizei Schaden in Millionenhöhe. Die Anschläge stehen offenbar in Zusammenhang mit den Feierlichkeiten zur Vereinigung Deutschlands. In allen drei Fällen wurde der Polizeiliche Staatsschutz eingeschaltet.
Im West-Berliner Kaufhaus des Westens (KaDeWe) und im Ost-Berliner Centrum-Warenhaus am Alexanderplatz waren jeweils zwei Brandsätze explodiert. Ein weiterer Sprengsatz wurde um 2.30 Uhr in eine Bank geschleudert. In Zusammenhang mit dieser Tat nahm die Polizei anschließend zwei Personen vorläufig fest.

Mehr kinderlose Paare

WIESBADEN. Mehr kinderlose Ehepaare, mehr zusammenlebende Paare ohne Trauring und mehr Alleinerziehende, – diese Trends kennzeichnen eine deutliche Veränderung der Familienstrukturen in der Bundesrepublik seit Anfang der siebziger Jahre. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden ist die Zahl der Ehepaare mit im Haushalt lebenden Kindern von 1972 bis 1988 um rund eine Million auf 8,6 Millionen zurückgegangen. Dagegen ist die Zahl der kinderlosen Ehepaare in diesem Zeitraum von 5,7 auf 6,3 Millionen gewachsen.
Mehr Ehescheidungen führten seit Anfang der siebziger Jahre zu einer wachsenden Zahl von Alleinerziehenden.

DAS WETTER IN EUROPA

6 28 Aufgang — 17 58 Untergang



Wechselhaft, kühl

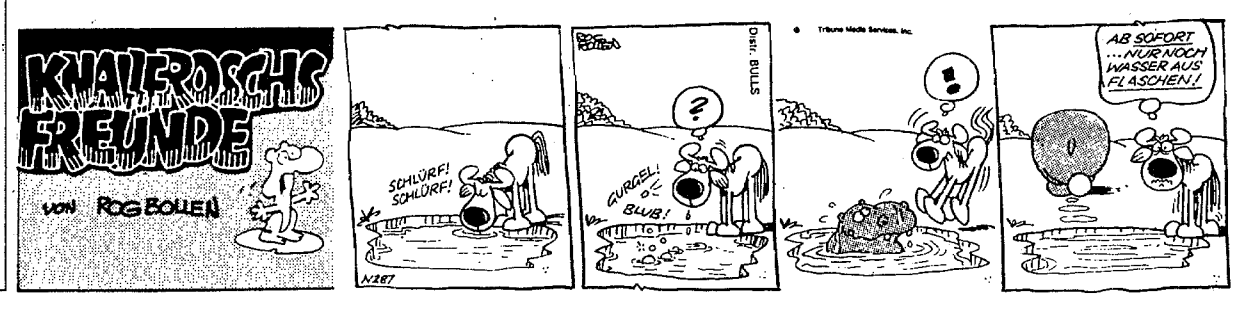
Wetterlage: Der Ausläufer eines Tiefs über dem europäischen Nordmeer zieht im Tagesverlauf ostwärts ab. Auf seiner Rückseite fließt kühle Meeresluft ein.

☆

Vorhersage bis morgen früh: Zunächst Durchzug starker Bewölkung, zeitweise Regen. Nachmittags von Westen her Übergang zu aufgelockerter Bewölkung, nachts dann noch einzelne Schauer. Höchsttemperaturen um 15 Grad, im Bergland um elf Grad. Tiefsttemperaturen sechs bis zehn Grad. Mäßiger bis frischer Westwind.

☆

Weitere Aussichten: Morgen wechselnd wolkig, kaum Schauer, am Samstag wieder stärker bewölkt, strichweise Regen, kühl.



Bei Twente Enschede 1:1 nach Verlängerung

Leverkusen dank Kirsten und Vollborn in Runde zwei

Ulf Kirsten und Rüdiger Vollborn haben Bayer Leverkusen den Einzug in die zweite Runde des UEFA-Pokals gesichert. Der frühere DDR-Auswahlspieler erzielte gestern im Rückspiel bei Twente Enschede in der 7. Minute der Verlängerung das erlösende Tor zum 1:1-Endstand, nachdem eine Unaufmerksamkeit der Bayer-Abwehr dem Tabellen-Fünften der holländischen Ehrendivision durch Paus (85.) die Führung beschert hatte.

Kirsten war bereits beim 1:0 im Hinspiel Schütze des Goldenen Tores gewesen. Vor 14 000 Zuschauern war jedoch auch Torhüter Vollborn ein Garant für das Weiterkommen des UEFA-Cup-Siegers von 1988. Bei zahlreichen gefährlichen Distanzschüssen von Twente erwies sich der 27jährige als Meister seines Fachs.
Die Gastgeber begannen erwartet druckvoll, doch schon bald bekam Bayer Spiel und Gegner besser in den Griff. So verriet Twente in den ersten 45 Minuten nur bei Fernschüssen Torgefährlichkeit. Nielsen (7.) und Gaasbeek (35.) mit einem Aufsetzer aus 30 m verfehlten das Tor, bei Distanzschüssen von Ter Avest (32.) und Paus (39.) war Bayer-Schlußmann Vollborn glänzend auf dem Posten. Obwohl die Gastgeber auf ihren etatmäßigen Libero Rutten wegen einer Knieoperation verzichten mußten, wirkte die Abwehr recht sattelfest. Dennoch gab es auch für Bayer Gelegenheiten. Thom (15.) traf jedoch nur das Außennetz, der in der Bundesliga gesperrte Brasilianer Jorginho (29.) zielte knapp daneben. Auch im zweiten Durchgang erwischten die Gastgeber den besseren Start. Nach einem Schuß von Gaasbeek (50.) war erneut Vollborn zur Stelle und verhinderte einen Gegentreffer. Den Leverkusenern, die nach dem grippebedingten Ausfall von Buncol defensiver als zuletzt auftraten, bot sich immer wieder die Gelegenheit zu schnellen Kontern. Die größte Chance vergab Kirsten (72.), der nach Zuspiel von Thom nur noch De Koning vor sich hatte, dann aber am Keeper der Niederländer scheiterte. Als Bayer sich schon in der zweiten Runde wähnte, gelang Paus nach einer Unaufmerksamkeit in der Abwehr in der 85. Minute das vielumjubelte 1:0. In der aus Leverkusener Sicht völlig unnötigen Verlängerung sorgte Kirsten dann aber schnell für eine Beruhigung der Nerven: Nach Paß von Lupescu war der 24jährige zur Stelle und glich aus.



Mit einem 1:1 nach Verlängerung bei Twente Enschede sicherte sich Bayer Leverkusen den Einzu in die zweite Runde des Uefa-Pokals. Hier wird Andreas Thom von Michael Dikken (links) und Jan van Halst gestoppt.



Der Kölner Falko Götz verpaßt mit seinem Kopfball nur knapp das Tor zum Ausgleich. Rechts der schwedische Verteidigter Mats Almgren, links Jonas Lind.

3:1-Zittersieg für Köln

Illgner wieder Elfmetertöter

Glücklich endete die Europacup-Affäre für den 1. FC Köln. Mit 3:1 (0:1) zitterte sich der Vizemeister gestern vor 9000 Zuschauern gegen den zwölfmaligen schwedischen Meister IFK Norrköping in die zweite UEFA-Pokal-Runde. Nach einem 0:1-Rückstand durch Hellström (20.) glich Higl (49.) aus. In der 72. und 78. Minute brachten dann Banach und Ordenewitz mit ihren Treffern die Kölner nach langem Bangen noch auf die Siegerstraße. Vater des Erfolges war aber einmal mehr Nationaltorwart Bodo Illgner, der in der 76. Minute einen Elfmeter von Kalen hielt.
Ohne die verletzten Nationalspieler Littbarski und Steiner läuft bei den Kölner offentsichtlich nicht mehr viel zusammen. „Wenn die so weiterspielen, fallen mir noch die letzten Haare aus", raufte sich Pierre Littbarski enttäuscht in der Halbzeit die Stoppelfrisur. Das 1:0 der Gäste durch einen sehenswerten Drehschuß von Hellström von der Strafraumgrenze war die Quittung für die desolate, viel zu defensive und bis zum Ende zu statische Spielanlage der „Geißböcke".
Auch der sehr bemühte polnische Regisseur Rudy konnte nur wenig Linie ins Spiel bringen. Seine Ideen fanden keine Resonanz bei den Teamkollegen oder verfingen sich in der hervorragend gestaffelten Schweden-Deckung. Die besten Szenen hatten die Kölner vor der Pause allein in der 37. und 38. Minute, als zuerst Sturm mit einem Kopfball nur den Pfosten traf und danach ein Rudy-Schuß aus sechs Meter statt das Tor nur einen Gegenspieler traf.
Mit einem Bein schienen die Kölner bereits aus dem europäischen Wettbewerb katapultiert zu sein, als Schiedsricher Hartman Norrköping einen Strafstoß nach einer Attacke von Andersen gegen Ericson zuerkannte. Doch Illgner erwies sich einmal mehr als Elfmetertöter und verhinderte gegen Kalen das 2:2, das nach dem 0:0-Hinspiel das Aus bedeutet hätte. 120 Sekunden später machte dann Ordenewitz dem Zitterspiel ein Ende und drückte das Leder zum 3:1 über die Torlinie. „Wir sind dem Tod von der Schippe gesprungen", meinte Littbarski am Ende erleichtert.

Drei Tore beim 4:0 gegen Nikosia

Mihajlovic schießt die Bayern weiter

Kurz vor dem Wies'n-Halali hat es der FC Bayern München doch noch krachen lassen. Die Krise ausgerechnet während des Oktoberfestes hat der deutsche Fußballmeister mit dem Einzug in die zweite Runde des Europapokals noch nicht völlig bewältigt, doch das 4:0 (0:0) gegen Apoel Nikosia erfüllte die selbst erhobenen Forderungen. „Das war der Neuanfang." Manager Uli Hoeneß und dem zuletzt dünnhäutigen und empfindlich auf Kritik reagierenden Trainer Jupp Heynckes leuchteten nach der Glanznummer von Radmilo Mihajlovic, der mit drei Treffern in der zweiten Halbzeit einen lupenreinen Hattrick erzielt hatte, die Augen.

Augenwischerei war es ein wenig, als Hoeneß im Nachhinein von „phantastischen Ballstaffetten" und „Bilderbuchfußball" schwärmte und dabei das anfangs umständliche Spiel ebenso vergaß wie den nicht unerheblichen Umstand, daß der 14fache Meister aus Zypern wahrlich kein Maßstab war. Doch der Manager sah sich zu Recht gefordert, nach seiner jüngsten Schelte das angekratzte Selbstbewußtsein der Mannschaft mit Streicheleinheiten neu zu stärken. Immerhin aber hatten die Bayern 48 Minuten gebraucht, ehe eine „Rakete" von Kapitän Augenthaler Nikosias Abwehrwand vor dem brillanten Torwart Marangos aufbrach und den Weg freimachte für Mihajlovics Ein-Mann-Show.

Nach dessen Toren in der 63. und zweimal in der 90. Minute, darunter Bayerns 200. Europacuptreffer, dürfen sich die Münchner in der kommenden Runde (24. Oktober/7. November) auf ihren 100. Europacupsieg freuen. Während „Mic", wie er von seinen Kameraden gerufen wird, vor dem Olympiastadion von Autogrammjägern bestürmt wurde, lobte Heynckes den Matchwinner: „Er hat eine Klasseleistung gezeigt. Die Mannschaft akzeptiert ihn." Mihajlovic selbst war glücklich: „Jetzt gehöre ich wohl fest ins Team."

Frankfurt rehabilitiert

Aber das 4:1 reichte nicht

Eintracht Frankfurt hat sich für die 0:5-Blamage im Hinspiel rehabilitiert und seine Anhänger versöhnt – aber nach dem 4:1 (3:1) gegen Bröndby Kopenhagen am Mittwoch muß das Unternehmen UEFA-Cup 1990/91 bereits nach der ersten Runde als Verlust abgebucht werden.

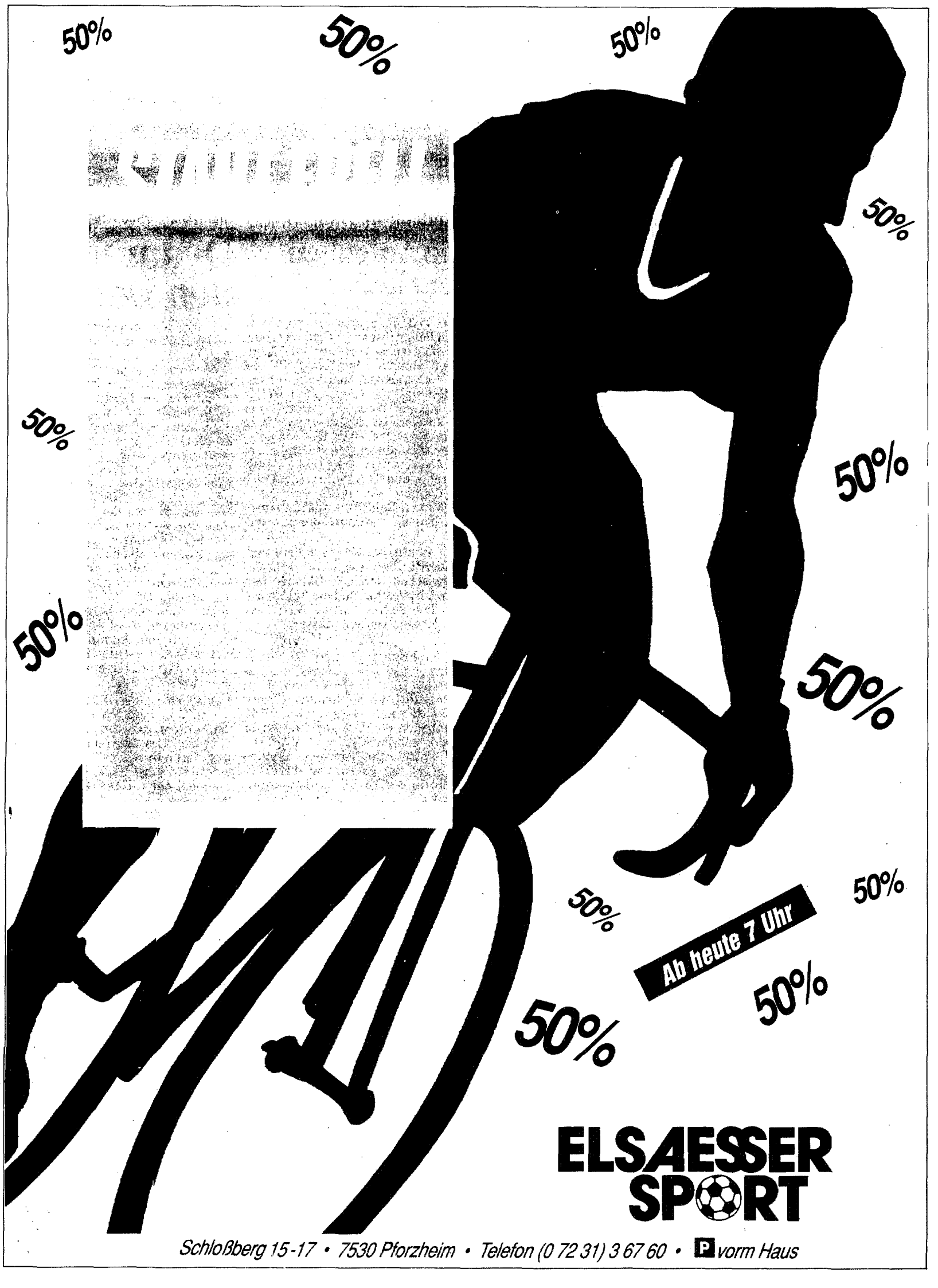
Nur 11 000 Zuschauer im Waldstadion sahen eine vor allem in der ersten Halbzeit überaus engagierte Frankfurter Elf. Die Treffer von Yeboah (5.), Eckstein (22.), Bein (37.) und Möller per Foulelfmeter (86.) reichten aber nicht, um den Spieß noch umzudrehen. Das Gegentor von Christensen (28.) zum zwischenzeitlichen 2:1 brach Frankfurt endgültig das Genick.

Außerdem waren die Kopenhagener mit ihren sechs Nationalspielern einfach zu clever, um sich die Butter noch vom Brot nehmen zu lassen. Die Spieler von Trainer Berger mußten zwar in der zweiten Halbzeit dem enormen Tempo der ersten 45 Minuten Tribut zollen, doch hatten sie noch Chancen. So, als der dänische Libero Olsen einen Yeboah-Schuß einen Meter vor der Linie wegschlug (59.) und als Torhüter Schmeichel Bein wenig später kurz vor der Strafraumgrenze stoppte.

Gastgeber führten 1:0

Spiel in Genua begann spät

Die Europapokal-Begegnung der Pokalsieger zwischen Sampdoria Genua und dem 1. FC Kaiserslautern wurde gestern abend wegen wolkenbruchartiger Regenfälle erst mit 70minütiger Verspätung angepfiffen. Bei Redaktionsschluß stand die Partie vor 30 000 Zuschauern 1:0. Das Hinspiel hatten die Pfälzer vor 14 Tagen knapp mit 1:0 gewonnen. cb





Wie im Hinspiel vor zwei Wochen brachte Thomas Helmer (Mitte) mit einem Kopfball Borussia in Führung. Torwart Jens Schmidt springt ins Leere. Peter Keller (2) und Thomas Laudeley (5) schauen zu.

Nach dem 2:0 in Chemnitz

Vogts-Lob für Dortmund: „Ein Team mit Zukunft"

Bundestrainer Berti Vogts machte Borussia Dortmund ein Riesenkompliment. „Ich habe eine sehr starke Borussia gesehen, bei der die Mischung aus jungen und älteren Spielern stimmt. Der BVB hat ein attraktives Team mit Zukunft, das in der Bundesliga garantiert unter die ersten Fünf kommen wird und auch im Europacup einiges erreichen kann", lobte der Coach der deutschen Fußball-Nationalmannschaft die Westfalen. Nach dem 2:0 (1:0)-Erfolg beim Chemnitzer FC, der dem Bundesligisten den ungefährdeten Vorstoß in die zweite UEFA-Pokalrunde bescherte, sind auf einmal auch wieder mehrere BVB-Akteure für die DFB-Auswahlteams interessant. Vogts: „Helmer und Zorc stehen ja schon auf Abruf zum Schweden-Spiel bereit. Beide haben mich vollauf überzeugt. Mal abwarten, wer am Samstag alles nominiert wird."

Der Beckenbauer-Nachfolger erlebte im Ernst-Thälmann-Sportforum als einer von 11 904 Zuschauern, darunter 2000 „schwarz-gelben" Fans, eine spielerisch clevere und taktisch perfekte Demonstration der stärksten Bundesliga-Auswärtself. Mit dem 2:0-Vorsprung aus dem Hinspiel und Helmers (24.) schnellem 1:0 im Rücken zeigte sie den Hausherren sogleich, wer der eigentliche Herr im Hause ist. Das glänzend herausgespielte 2:0 durch Rummenigge (50.) nach einer Traumkombination über Mill, Lusch und Povlsen war die Krönung des starken Auftritts. „Heute haben wir über weite Strecken gespielt, wie ich es mir vorstelle. Endlich konnte ich mir ein Spiel in Ruhe zu Ende ansehen", frohlockte der sichtlich gelöste Horst Köppel.

Für die Auslosung am Freitag in Zürich hatte der BVB-Coach nur einen Wunsch: „Nur nicht so weit reisen. Und bloß nicht in den tiefsten Ostblock." Manager Michael Meier, ganz Geschäftsmann, dachte vor allem ans liebe Geld und wünschte „einen attraktiven, aber bezwingbaren" Gegner.

Trainer Hans Meyer vom Chemnitzer FC hatte das letzte Europacup-Duell mit einem Westklub am Vorabend der deutschen Einheit schnell abgehakt. „Den bis in die Zehenspitzen motivierten Gegner hätten wir nur mit einem frühen Tor in Gefahr bringen können. Nach dem 0:1 war das Spiel für die cleveren Dortmunder gelaufen."

Damit setzten sich in den 17 deutsch-deutschen Europacup-Vergleichen nur Lok Leipzig (1973/74 gegen Fortuna Düsseldorf und 1983/84 gegen Werder Bremen) und der 1. FC Magdeburg (1977/78 gegen Schalke 04) durch.

Eishockey/Bundesliga:

Die DEG neuer Tabellenführer

Die Düsseldorfer EG ist neuer Tabellenführer in der Eishockey-Bundesliga. Der deutsche Meister schlug den BSC Preußen Berlin in der mit 6063 zahlenden Zuschauern zum ersten Mal in dieser Saison ausverkauften Berliner Eishalle mit 4:3 (1:0, 1:3, 2:0). Der Schütze des Siegtores war Dieter Hegen 38 Sekunden vor Spielende. Damit steht die DEG, die auch zum Saisonauftakt beim Preußen-Nachbarn EHC Dynamo einen Punkt beim 1:1 geholt hatte, zumindest bis morgen als neuer Spitzenreiter vor den Kölnern.

Die Preußen lagen zwar nur einmal beim 3:2 in Führung, hielten aber in einer zum Teil hochklassigen Partie mit dem Meister fast immer mit. Allerdings nicht bis zum Ende: Die stärkste Phase der Gäste in den letzten zehn Spielminuten schloß Hegen mit dem etwas glücklichen 4:3 ab.

Die Tore für die Düsseldorfer schossen Valentine, Lee, Kasper und Hegen, für die Preußen trafen Preuss, Rentzsch und Silk. Gegen beide Mannschaften verhängten die Schiedsrichter je acht Strafminuten.

1:0 in Rovaniemi

Magdeburger Abwehrschlacht

Der 1. FC Magdeburg hat nach dem enttäuschenden 0:0 gegen PS Rovaniemi im Hinspiel doch noch die zweite Runde des UEFA-Cups erreicht. Die Magdeburger gewannen gestern das Rückspiel in Finnland mit 1:0 (1:0). Vor 3500 Zuschauern fiel das einzige Tor bereits nach vier Minuten. Als der Torhüter des Gastgebers einen Schuß von Landrath abprallen ließ, staubte Stürmer Laeßig ab.

In der Folgezeit entwickelte sich eine Abwehrschlacht. Aus dem Team von Trainer Siegmund Mewes ragte vor allem der erfahrene Libero Stahmann heraus. Die einzige echte Gefährdung für den derzeitigen Siebten der Oberliga Gäste stellte der fast zwei Meter lange Engländer Dunkley dar. Dessen beste Chance vereitelte vier Minuten vor der Pause der ebenfalls überzeugende Torhüter Heyne.

Trainer Mewes sagte nach dem Spiel: „Die Mannschaft bot eine lobenswerte kämpferische Leistung, in spielerischen Belangen war ich allerdings rundherum nicht zufrieden."

Vereinsführung zu amateurhaft?

Dresden am Scheideweg

„Wir müssen in die Bundesliga – egal mit welchen Mitteln." Mit dieser Forderung hatte der neue Präsident Wolf-Rüdiger Ziegenbalg von Dynamo Dresden die DDR-Meistermannschaft der letzten beiden Jahre in die neue Saison geschickt.

■ *Von unserem Mitarbeiter Jürgen Zubringer*

Der Klub war sicher, die Abgänge der Stars Sammer (VfB Stuttgart), Kirsten (Bayer Leverkusen) sowie Pilz, Döschner und Trautmann (alle Fortuna Köln) relativ problemlos kompensieren zu können. Bereits nach fünf der 26 Oberliga-Runden wackelte der Trainerstuhl von Reinhard Häfner, ehemals einer der technisch besten DDR-Fußballspieler, beträchtlich. Dynamo ist auf Rang neun abgerutscht und in der Fußball-Hochburg Dresden bleiben die Zuschauer aus.

Der 2:1-Auswärtssieg beim Neuling Vorwärts Frankfurt dürfte vorerst Häfners Position gefestigt haben. Aber trotz der für den DDR-Fußball relativ hohen Gagen wird es die Mannschaft aus dem Harbig-Stadion schwer haben, die Bundesliga zu erreichen. Der Grund sind weniger die Abgänge der Leistungsträger als vielmehr das Umfeld im Verein.

Im Präsidium beispielsweise sitzt mit dem 100fachen Nationalspieler Hans-Jürgen Dörner nur einer, dem man fußballerische Fachkompetenz nachsagen kann. Selbst Präsident Ziegenbalg (Inhaber eines TV-Fachgeschäftes) erklärte kürzlich, daß er sich nur mit den Unterhaltungsprogrammen im Stadion beschäftigt habe. An seine Sprüche glaubt man in Dresden mittlerweile auch nicht mehr so recht, nachdem er für das Europapokal-Rückspiel gegen Union Luxemburg freien Eintritt plus gigantische Lasershow zur deutschen Einheit versprochen hatte. Das Treffen sollte nach Bundesliga-Vorbild an einen Sponsor verkauft werden, doch es fand sich keiner. So mußte Dynamo selbst für die Eintrittskarten aufkommen – ein Verlustgeschäft.

In der Geschäftsführung finden sich noch die Kräfte, die schon in Vor-Wende-Zeiten das Sagen hatten. An der Spitze mit Alfons Saupe ein Mann, der vor seiner Abkommandierung zum Vorsitzenden des Dresdner Klubs bei der SED-Bezirksleitung in der Propaganda-Abteilung tätig war. Für die sportlichen Belange verantwortlich ist Bernd Kießling, über viele Jahre hinweg Cheftrainer bei Dynamo. In der Managerfunktion allerdings ist auch er überfordert, da ihm die geschäftlichen Gepflogenheiten auf diesem Gebiet völlig unbekannt waren. Bei den Verpflichtungen der Ex-Bundesliga-Profis Lux (Waldhof Mannheim/450 000 Mark) und Allievi (1. FC Kaiserslautern/750 000 Mark) soll er mehr oder weniger über den Tisch gezogen worden sein.

Handball-Europacup

Die Aufgaben sind lösbar

Zum Teil unangenehme, jedoch in allen Fällen lösbare Aufgaben erhielten die sechs Vertreter des Deutschen Handball-Bundes (DHB) bei der Europapokal-Auslosung für das Achtelfinale am Dienstag in Basel. In den Männer-Wettbewerben trifft der TV Großwallstadt auf Dukla Prag (Landesmeister), der TSV Milbertshofen muß zunächst auswärts bei Copas Hermes Den Haag (Pokalsieger) antreten und TUSEM Essen hat sich mit dem mehrfachen Europacupsieger Minaur Baia Mare aus Rumänien (IHF-Pokal) auseinanderzusetzen.

Der Internationale Handball-Verband (IHF) legte fest, daß die Hinspiele zwischen dem 29. Oktober und dem 4. November und die Rückspiele zwischen dem 5. und 11. November ausgetragen werden müssen.

Bei den Frauen spielt der TV Lützellinden gegen den griechischen Außenseiter Gimnast Enosi Verias (Landesmeister), der Buxtehuder SV reist zunächst zum Schweizer Klub BSV Weinfelden (Pokalsieger) und Bayer Leverkusen mißt sich mit ASU Lyon (IHF-Pokal). Die Hinspiele wurden für den 7. bis 13. Januar, die Rückspiele für den 14. bis 20. Januar terminiert.

Erstmals ausgespielte Handball-Trophäe

Dynamo Berlin gewann den Deutschland-Pokal

Der erstmals ausgespielte Deutschland-Pokal im Hallenhandball wandert in die Vitrine des ehemaligen Stasi-Clubs Dynamo Berlin, der vor einigen Tagen in Preußen Berlin umbenannt wurde. Der DDR-Meister gewann den Deutschland-Cup am Tag der Wiedervereinigung durch einen 21:20 (11:10)-Sieg beim BRD-Meister Großwallstadt.

Die Berliner hatten bereits das erste Spiel in Berlin im August mit 27:21 gewonnen. Vor 1 500 Zuschauern in Elsenfeld konnte der TV Großwallstadt die Berliner zu keiner Zeit gefährden. Die Gäste lagen während der gesamten Spielzeit immer knapp in Führung. Den Siegtreffer erzielte Bonath zehn Sekunden vor dem Schlußpfiff. Der TV Großwallstadt mußte ohne seine beiden Nationalspieler Bernd Roos und Ralf Heckmann antreten, die mit der Bundeswehrauswahl erst am Freitag von der Militär-Weltmeisterschaft in Nigeria zurückkehren. Der Vizepräsident des Deutschen Handball-Bundes (DHB), Klaus Zöll, überreichte den Pokal an die Berliner, die zum dritten Mal innerhalb eines Jahres ihren Namen geändert haben. Aus Dynamo Berlin wurde zunächst der 1. Sportclub und nunmehr der 1. Handball-Club Preußen Berlin.

Bereits zur Pause mußten die Großwallstädter ihre geringen Hoffnungen begraben. Berlin kam durch seine überragenden Außen Lache (5 Tore) und Baruth (2) zu einer 11:10 Führung. Nach dem Wechsel konnten die Mainfranken zwar mehrfach ausgleichen, aber nie selbst in Führung gehen. Ex-Nationaltorwart Sigi Roch verhinderte dabei mit einer vorzüglichen Leistung eine höhere Niederlage. Neben Roch konnte besonders beim TV Großwallstadt Neuzugang Heiko Karrer überzeugen. In seinem ersten Spiel nach dreimonatiger Verletzungspause erzielte der 19jährige drei Tore und gefiel als Spielmacher.

Handball

Deutschlandpokal/Landesmeister

TV Großwallstadt – Preußen Berlin	20:21

DHB-Pokal, Männer

1. Hauptrunde

Bramstedter TS – TuSEM Essen	16:24
TG Niederroden – TV Hüttenberg	17:23
TSV Dutenhofen – TuS Schutterwald	22:24
TuS Spenge – TuS Nettelstedt	27:21

Letztes Länderspiel gegen DHB

DDR-Frauen blieben mit 24:20 erfolgreich

Die Situation entbehrte nicht einer grotesken Note, als fünf Stunden vor dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland die Becher-Hymne noch einmal neben dem Deutschlandlied Hoffmann von Fallerslebens erklang, um in Bensheim (Kreis Bergstraße) das letzte offizielle Länderspiel zwischen den Frauen-Auswahlmannschaften des Deutschen Handball-Bundes (DHB) der Bundesrepublik und des Deutschen Handball-Verbandes (DHV) der DDR einzuleiten. Um 20.19 Uhr war auch dieses letzte Kapitel der deutsch-deutschen Vergleiche abgeschlossen, hatte der kleinere Partner mit 24:20 noch einmal gewonnen.

Ungewiß ist der Start bei der Weltmeisterschaft vom 24. November bis 4. Dezember in Seoul. Sportlich sind zwar beide Teams für Südkorea qualifiziert, aber beim Weltkongreß der Internationalen Handball-Föderation (IHF) Ende Oktober auf Madeira sind nach Wiederherstellung der deutschen Einheit massive Interventionen anderer Nationalverbände zu erwarten. So hat bereits die CSFR ihre Ansprüche als erster Nachrücker angemeldet. Gleichwohl wies DHB-Vizepräsident Klaus Zöll in Bensheim darauf hin, daß noch keines der IHF-Exekutivgremien Widerstände gegen zwei deutsche Mannschaften signalisiert habe.

DHB und DHV wissen allerdings, daß sie die Diskussionen auf Madeira nur unwesentlich beeinflussen können. Klare Vorstellungen bestehen dagegen für die Zeit nach dem 31. Dezember 1990, wenn sich beide Verbände zu einer Organisation zusammengeschlossen haben. Dann wird die Anzahl der Bundestrainer (Frauen und Männer) von bisher zwei auf vier verdoppelt. Auch die Kader der Nationalmannschaften für die ersten Lehrgänge und Länderspiele werden zunächst einmal erweitert, um allen ambitionierten Kräften Chancen zur Qualifikation in die künftige gesamtdeutsche Vertretung zu eröffnen, für deren Nominierung, so Zöll, „ausschließlich sportliche Kriterien" gelten werden.

Europa-Cup

Die **fett** gedruckten Vereine sind in der nächsten Runde.

Landesmeister

Dienstag:	Hinsp.
Bayern München – Apoel Nikosia	4:0 3:2
Glasgow Rangers – FC La Valetta	6:0 4:0
Real Madrid – Odense BK	6:0 4:1
Mittwoch:	
Dinamo Tirana – **Olympique Marseille**	0:0 1:5
Spartak Moskau – Sparta Prag	2:0 2:0
ZSKA Sofia – Akureyri/Island	3:0 0:1
Kuusysi Lahti – **FC Tirol Innsbruck**	1:2 0:5
Ujpest Dosza Budapest – **SSC Neapel**	0:2 0:3
Besiktas Istanbul – **Malmö FF**	2:2 2:3
Panatninaikos Athen – **Lech Posen**	1:2 0:3
Saint-Patrick/Nordirl. – **Dinamo Bukarest**	1:1 0:4
Portadown/Irland – **FC Porto**	1:8 0:5
Grasshoppers Zürich – **Roter Stern Belgrad**	1:4 1:1

Pokalsieger

Mittwoch:	
FC Pecs/Ungarn – **Manchester United**	0:1 0:2
Steaua Bukarest – Glentoran Belfast	5:0 1:1
Flamurtari Vlora/Alb. – **Olympiakos Athen**	0:2 1:3
Dukla Prag – Sliema Wanderers/Malta	2:0 2:1
Dynamo Kiew – Kuopio PS/Finnland	4:0 2:2
Lyngby/Dänemark – **FC Wrexham**	0:1 0:0
Swift Hesperange/Lux. – **Legia Warschau**	0:3 0:3
Austria Wien – PSV Schwerin	0:0 2:0
FC Aberdeen – Sal. Famagusta/Zypern	3:0 2:0
PSV Eindhoven – **FC Montpellier**	0:0 0:1

UEFA-Cup

Dienstag:	
Chemnitzer FC – **Borussia Dortmund**	0:2 0:2
Real San Sebastian – Lausanne Sports	1:0 2:3
FC Admira Wacker Wien – Vejle BK	3:0 1:0
FC Luzern – MTK Budapest	2:1 1:1
Vitesse Arnheim – Derry City	0:0 1:0
Girondins Bordeaux – FC Glenavon/Irland	2:0 0:0
Mittwoch:	
Universitatea Craiova – Partizan Tirana	1:0 1:0
Rovaniemi PS/Finnland – **1. FC Magdeburg**	0:1 0:0
Petrolul Ploiesti/Rumänien – **RSC Anderlecht**	0:2 0:2
Partizan Belgrad – Hibernian La Valetta	2:0 3:0
Inter Preßburg – FC Avenir Beggen	5:0 1:2
Turun Palloseura/Finnl. – **FC Kattowitz**	0:1 0:3
Ferencvaros Budapest – Royal Antwerpen	3:1 0:0
Banik Ostrau – **Aston Villa**	1:2 1:3
FC Twente Enschede – **Bayer Leverkusen**	1:1 0:1
Rosenborg Trondheim – **Tschern. Odessa**	2:1 1:3
GAIS Göteborg – **Torpedo Moskau**	1:1 1:4
Djurgaarden Stockholm – **Fram Reykjavik**	1:1 0:3
Heart of Midlothian – Dnjepr Dnjepropetrowsk	3:1 1:1
Dundee United – Hafnafjordur/Island	2:2 3:1
Eintracht Frankfurt – **Bröndby IF Kopenhagen**	4:1 0:5
1. FC Köln – IFK Norrköping	3:1 0:0
Dinamo Zagreb – **Atalanta Bergamo**	1:1 0:0

21:18-Erfolg

DHB-Frauen glückt Revanche

Einen Tag nach der 20:24-Niederlage im letzten offiziellen Länderspiel revanchierte sich die Frauen-Mannschaft des Deutschen Handball-Bundes (DHB) am Tag der Einheit in Gießen mit einem 21:18 (9:11)-Erfolg im Freundschaftsspiel gegen die Auswahl des Deutschen Handball-Verbandes (DHV). In dem als Verbandsvergleich deklarierten Treffen hatte die Vertretung der ehemaligen DDR dank ihrer größeren mannschaftlichen Geschlossenheit lange Zeit entscheidende Vorteile, die sich vor 600 Zuschauern in einer 12:9-Führung bis zur 31. Minute auch im Ergebnis widerspiegelten.



Münchener Weißwürste
bei schwacher Hitze (60–70 Grad C) 10 Minuten ziehen lassen, mit süßem Senf servieren. 100 g **1,75**

Trüffelleberwurst
Spitzenqualität, aus bestem Schweine- und Kalbfleisch, frischer Leber und echten Sommertrüffeln, fein gewürzt, im Naturdarm, geraucht oder getaucht. 100 g **2,95**

Jagdwurst
Spitzenqualität, mit ausgesucht magerer Schinkeneinlage, fein im Geschmack.

Kalbslyoner
aus bestem Schweine- und Kalbfleisch, mit Naturgewürzen abgerundet. 100 g **1,95**

T-Bone-Steak
zartes Rinderkotelett zum Braten oder Grillen. 100 g **3,55**

Rindergeschnetzeltes »Madagaskar«.
aus zarten Kurzbratstücken, mit grünem Pfeffer, pikant, würzig. 100 g **2,55**

Frisches Rinderfilet
argentinisches, gut abgelagert, exzellent pariert, für ein klassisches Filetsteak oder in dünnen Scheiben für Carpaccio. **4,50**

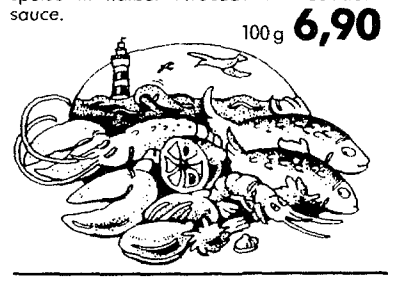
Brillat Savarin
75% Fett in Tr., französischer Weichkäse, mild, rahmig. 500-g-Stück **11,50**

Greyerzer
SWITZERLAND, 45% Fett in Tr., Schweizer Hartkäse, feinwürzig, rezent. 100 g **1,95**

Rotzungenfilet
weißfleischig, fest, ausgesprochen wohlschmeckend, kann auch im Bierteig ausgebacken werden. 100 g **3,25**

Forellenfilet
über Wacholder geräuchert, im Backofen erwärmt schmecken sie wie frisch aus dem Rauch

Skandinavische Shrimps
in der Lake, festfleischig, köstlich als Vorspeise in halber Avocado mit Cocktailsauce. 100 g **6,90**



BÖHM-Frischei-Nudeln
gehen wunderbar auf, sind ergiebig und halten ihr Aroma.
Nudeln, 4 mm
Nudeln bunt, 8 mm
Spinatnudeln, 20 mm
Spaghetti lang, 500-g-Beutel **4,95**

Aus der BÖHM-Delikateßküche

Salat von Fettuccine
nach italienischer Art. 100 g **2,45**

Wald-und-Wiesen-Salat
mit Waldpilzen, Artischocken und Lauch, würzig angemacht. 100 g **2,95**

Kartoffel-Gratin mit Lauch und Debreziner
deftiges Kartoffelgericht, würzig. 100 g **1,95**

Feinkost BÖHM

Huber profitiert von Fernandez-Pech

Steffi Graf sagt ersten Einsatz ab

Beim Essener Masters-Turnier der Damen jagt eine Hiobsbotschaft die nächste: Am Dienstag hatte Titelverteidigerin Monica Seles absagen müssen, gestern am ersten Spieltag verletzte sich deren Ersatz Mary Joe Fernandez, und am Abend kam um 20.07 Uhr der absolute Tiefschlag, als der Hallensprecher verkündete: „Steffi Graf kann zum Spiel gegen Katerina Malejewa nicht antreten. Sie leidet unter einer Virus-Grippe und hat vom Arzt Startverbot erhalten."

5000 Zuschauer reagierten in der ausverkauften Halle mit einem Pfeifkonzert. Organisator Ion Tiriac bat anschließend um Verständnis. Die Weltranglisten-Erste habe alles versucht und dann festgestellt, „ich kann nicht spielen". Er bot den Besuchern die Rückgabe des Eintrittgeldes an. Schon im Vorjahr hatte die Zugnummer des mit 500 000 Dollar dotierten Essener Turniers nach zwei Matches wegen eines Bauchmuskelfaserrisses passen müssen.

Die 15jährige Anke Huber aus dem badischen Karlsdorf und die drei Jahre ältere Spanierin Arantxa Sanchez waren die ersten Siegerinnen in Essen. Die große deutsche Nachwuchshoffnung profitierte vor 5000 Zuschauern in der ausverkauften Essener Grugahalle bei ihrem 2:6 und 7:6-Erfolg in der Gruppe zwei gegen die 19jährige Amerikanerin Mary Joe Fernandez allerdings von der verletzungsbedingten Aufgabe ihrer Kontrahentin. Zu Beginn des zweiten Satzes hatte sich die Turniersiegerin von Tokio am letzten Sonntag eine Oberschenkelzerrung zugezogen.

Nachdem Mary Joe Fernandez, die erst kurzfristig als Ersatzspielerin für die ebenfalls verletzte Monica Seles eingeflogen worden war, den Tiebreak des zweiten Satzes glatt mit 3:7 Punkten verloren hatte, gab sie mit schmerzverzerrtem Gesicht auf und gratulierte Anke Huber zum Sieg. Bei der ärztlichen Untersuchung im Krankenhaus wurde ihr vom Olympia-Orthopäden Professor Hartmut Krahl empfohlen, auf die Fortsetzung des Turniers zu verzichten. Für Mary Joe Fernandez rückt nun Ersatzspielerin Judith Wiesner aus Österreich, die Nummer 16 der Weltrangliste, in das Teilnehmerfeld.

Im ersten Spiel der Gruppe 1 kam die 18jährige letztjährige French Open-Siegerin Arantxa Sanchez zu einem harterkämpften 6:7, 6:4, 7:5-Erfolg über die Schwedin Catarina Lindqvist.



Eine Runde weiter, weil sich Mary-Joe Fernandez verletzte: das deutsche Tennis-Talent Anke Huber.

Teamkapitän Pilic: „Mit Boris können wir weit kommen"

Daviscup-Auftakt gegen Italien

Mit einem Heimspiel vom 1. bis 3. Februar gegen Italien startet Deutschland in den Daviscup 1991. „Wir können mit der Auslosung zufrieden sein", sagte Teamkapitän Niki Pilic unmittelbar nachdem gestern in London die Würfel gefallen waren, „in der Weltelite gibt es keine leichten Gegner mehr." Obwohl im Viertelfinale Argentinien und im Halbfinale die USA auf das deutsche Team warten könnten, ist Pilic Optimist: „Mit Boris Becker können wir weit kommen." Ohne den dreimaligen Wimbledonsieger war die Auswahl des Deutschen Tennis Bundes (DTB) als Cupverteidiger im laufenden Wettbewerb bereits im Viertelfinale in Buenos Aires mit 2:3 an Argentinien gescheitert.

Auch mit Italien hat das deutsche Tennis im Daviscup schlechte Erfahrungen gemacht. Die beiden letzten Begegnungen, jeweils in München, gingen 1955 (0:5) und 1961 (2:3) verloren. So datiert der letzte Daviscup-Sieg über die Italiener aus dem Jahr 1951 (3:2). Obwohl auch dieser Sieg in der bayrischen Landeshauptstadt erzielt wurde, meinte DTB-Sprecher Jens-Peter Hecht gestern: „In München sollten wir wohl nicht spielen." Die Gesamtbilanz gegen Italien ist mit 5:2 Erfolgen allerdings positiv für Deutschland, das 1988 und 1989 den Pokal gewonnen hatte.

Falls das deutsche Team die erste Runde überstehen sollte, geht es im Viertelfinale gegen Neuseeland oder Australien. Über Ostern vom 29. bis 31. März hätte der DTB gegen Argentinien Heimrecht, gegen Neuseeland müßte auf den fünften Kontinent gereist werden.

Im Halbfinale vom 20. bis 22. September könnten Mexiko und Spanien zu Hause sowie die USA und Kanada auswärts die Gegner sein. Das Endspiel wurde für das Wochenende 29. November bis 1. Dezember 1991 festgelegt.

Für den bedeutendsten Mannschafts-Wettbewerb der Tennis-Herren gilt im kommenden Jahr eine neue Regelung. Die Paarungen wurden insofern festgelegt, daß am Freitag jeweils die Nummer eins jedes Landes auf die Nummer zwei des Gegners trifft. Dadurch ist für den Schlußtag das Spiel zwischen den beiden besten Spielern garantiert.

Wilander besiegt

Becker mit gutem Start

Boris Becker ist erfolgreich in die Hallensaison gestartet. Der dreimalige Wimbledon-Sieger schlug gestern in Sydney den ehemaligen Weltranglisten-Ersten Mats Wilander sicher mit 6:2, 7:5 und steht nach einem Freilos zum Auftakt bereits in der dritten Runde. Das schaffte auch Patrik Kühnen (Frankfurt), der den Australier Richard Fromberg 7:6, 6:2 ausbootete und nun auf David Wheaton (USA) trifft. Ausgeschieden ist Carl-Uwe Steeb. Der Stuttgarter verlor 5:7, 3:6 gegen Peter Lundgren (Schweden).

Becker, der bis zum Masters-Turnier in Frankfurt noch in Tokio, Stockholm und Paris antreten will, gelang mit dem Sieg über Wilander auch die Revanche für seine Pleite bei den Australian Open. Dort war er von Wilander glatt in drei Sätzen im Viertelfinale geschlagen worden. Neben Becker zogen auch die beiden anderen Topfavoriten in die dritte Runde ein. Der Weltranglisten-Erste Stefan Edberg (Schweden) schlug seinen Landsmann Niklas Kroon 6:3, 6:2. Titelverteidiger Ivan Lendl (CSFR) mußte sich zwar etwas mehr mühen, gewann aber dennoch 6:0, 3:6, 6:3 gegen Aki Rahunen (Finnland).

Für die größte Überraschung sorgte der Australier Todd Woodbridge. Der 19jährige besiegte den an Nummer vier gesetzten Brad Gilbert (USA) 7:6, 6:3.

Tennis

ATP-Turnier in Sydney

Einzel, 1. Runde:
Paul Haarhuis (Niederlande) – Anders Jarryd (Schweden) 6:7, 6:2, 6:3
Patrik Kühnen (Frankfurt) – Eric Jelen (Neuss) 6:3, 6:0

Einzel, 2. Runde:
Grant Connell (Kanada) – Aaaron Kirckstein (USA) 7:6, 6:0
Patrik Kühnen (Mannheim) – Richard Fromberg (Australien) 7:6, 6:2
Stefan Edberg (Schweden) – Niklas Kroon (Schweden) 6:3, 6:2
Ivan Lendl (CSFR) – Aki Rahunen (Finnland) 6:0, 3:6, 6:3
Todd Woodbridge (Australien) – Brad Gilbert (USA) 7:6, 6:3
Peter Lundgren (Schweden) – Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 7:5, 6:3
Wally Masur (Australien) – Pat Cash (Australien) 4:6, 6:4, 6:3
Boris Becker (Leimen) – Mats Wilander (Schweden) 6:2, 7:5
Michael Chang (USA) – Todd Witsken (USA) 4:6, 6:1, 6:4

Herren-Turnier in Toulouse

Einzel, 1. Runde:
Jonas Svensson (Schweden) – Luiz Mattar (Brasilien) 6:2, 3:6, 6:3
Alexander Wolkow (UdSSR) – Gary Muller (Südafrika) 6:4, 7:5
Jim Courier (USA) – Alexander Antonitsch (Österreich) 6:3, 6:2
Fabrice Santoro (Frankreich) – Andres Gomez (Ecuador) 6:2, 3:6, 6:3
Ronald Agenor (Haiti) – Jimmy Connors (USA) 6:4, 6:4

Einzel, Achtelfinale:
Andrej Tschesnokow (UdSSR) – Michael Stich (München) 2:6, 7:6, 6:4

Int. Damen-Turnier in Moskau

Einzel, 1. Runde:
Sarah Loosemore (Großbritannien) – Silke Meier (Kaiserslautern) 6:3, 6:1
Beate Reinstadler (Österreich) – Eugenia Maniokowa (UdSSR) 6:2, 6:3
Anne Minter (Australien) – Kirrily Sharpe (Australien) 6:0, 7:5
Leila Meshki (UdSSR) – Denisa Krajkovicova (CSRF) 6:3, 6:0
Magdalena Malejewa (Bulgarien) – Eva Sviglerova (CSFR) 4:6, 6:1

Int. Herren-Turnier in Athen

Einzel, 1. Runde:
Javier Sanchez (Spanien) – Ctislav Dosedel (CSFR) 6:7, 6:2, 6:3
Ia Pena (Argentinien) – Diego Perez (Uruguay) 6:4, 6:4
Jeff Tarango (USA) – Sergio Casal (Spanien) 6:3, 4:6, 6:4
Thomas Muster (Österreich) – Martin Wostenholme (Kanada) 7:6, 6:3

Damen-Masters in Essen

Gruppe 1:
Anke Huber (Karlsdorf) – Mary Joe Fernandez (USA) 2:6, 7:6, abgebr.
Arantxa Sanchez (Spanien) – Catarina Lindqvist (Schweden) 6:7, 6:4

Weiter unbesiegt

Stute Martessa Winterkönigin

Die zweijährige Galopperstute Martessa mit Jockey Terence Hellier im Sattel gewann gestern vor 8000 Zuschauern auf der Galopprennbahn in Mülheim/Ruhr den Preis der Winterkönigin (245 000 Mark, 130 000 Mark der Siegerin, 1600 Meter). Sie blieb damit auch beim dritten Start in ihrer jungen Laufbahn ungeschlagen und steht schon mit einem Preisgeld von 204 000 Mark zu Buche. Erst vor drei Wochen siegte sie im Mülheimer Berberis-Rennen.

Diesmal hatte Martessa im Ziel fast vier Längen Vorsprung vor Este aus dem Stall Hanse, dem auch der erstklassige Grand-Prix-Hengst Mondrian gehört. Der Ehrenplatz wurde noch mit 54 000 Mark belohnt. Mit Udaya und Dolce Vita belegten zwei Stuten des Kölner Gestütes Röttgen die nächsten Plätze.

Martessa wird in Bremen von Andreas Wöhler (28) trainiert. Aufgewachsen ist die Stute im Gestüt Hof Heidendom von Monika und Justus Schmucker in Friedeburg-Marx in Ostfriesland. Noch nie zuvor in der Geschichte des deutschen Turfs hat eine zweijährige Stute nach drei Starts soviel Geld gewonnen.

Gewinnzahlen

MITTWOCH-ZIEHUNG
LOTTOZAHLEN 6 aus 49

ZIEHUNG A:
8 12 17 20 25 38 Zusatzzahl: 23

ZIEHUNG B:
3 12 25 43 46 49 Zusatzzahl: 18

„SPIEL 77"
7 7 0 6 5 2 4 (ohne Gewähr)

Ich glaube,
ich träume!

Sie sind da: der neue Escort und Orion.
Ab heute bei jedem Ford-Händler. Und heute abend erstmals im Fernsehen: ARD (zwischen 18.45 und 20.00 Uhr in Ihrem Regionalprogramm), ZDF (18.15 Uhr), RTL plus (19.40 Uhr), SAT 1 (23.05 Uhr), Pro 7 (22.25 Uhr).

DER NEUE ESCORT UND ORION. DER TRAUM VOM FAHREN.

Ford

In der Fußball-Oberliga

Stunde der Ex-Profis schlägt

Das erste Oktober-Wochenende ist immer das „Weekend der Ex-Profis". So auch diesmal am neunten Spieltag in der Fußball-Oberliga Baden-Württemberg. Nach Ablauf ihrer Sperren, in den aus brutto-verdienenden Lizenzspielern netto-entlohnte Amateure werden, dürfen die ehemaligen Balltreter aus der bezahlten Branche nun als Stars in der dritten Liga mitmischen – lediglich Uwe Schöler vom SSV Reutlingen ist noch bis zum 7. Januar 1991 auf Eis gelegt.

Ob die Ex-Profis auch von Beginn an zum Einsatz kommen, ist nicht überall sicher. Beim 1. FC Pforzheim ist das Mitwirken der Stürmer Karl-Heinz Bührer (182 Einsätze für den SV Waldhof Mannheim) und Bernhard Raab (Karlsruher SC, zuletzt KSV Hessen Kassel) fraglich. Nach der Galavorstellung der Mannschaft bei den Amateuren des VfB Stuttgart. Bei Pforzheims Gegner VfL Kirchheim sieht die Sache anders aus: Peter Starzmann, von den Stuttgarter Kickers gekommen, muß gleich mächtig ran. Axel Vierig (Wismut Aue) dagegen wird wohl nur auf der Bank Platz nehmen.

Zwei Ex-Profis von der Spvgg Bayreuth könnte der SV Sandhausen im Heimspiel gegen die Amateure des Karlsruher SC einbauen. Doch Uwe Anweiler ist nach einem Meniskuseinriß noch nicht hundertprozentig fit, so daß wohl nur Bernd Gerber sein Debüt geben wird. „Er ist in Top-Form", lobt Sandhausens Trainer Stephan Groß.

Alles andere als in Top-Form ist der VfB Gaggenau: Am 17. August gab's den letzten Sieg, danach setzte es 2:10 Punkte. Im Auswärtsspiel bei dem daheim noch sieglosen SSV Ulm 1846 ruhen die Gaggenauer Hoffnungen auf dem Jugoslawen Milorad Pilipovic (Karlsruher SC).

Gleich drei Darsteller von der Profi-Bühne schnappte sich der SC Pfullendorf. Neben dem schon länger spielberechtigten Dietmar Feucht (SV Darmstadt 98) werden nun Uwe Quickenstedt (Borussia Mönchengladbach) und Roland Bernhard (SC Freiburg) im Kellerduell beim noch sieglosen Mit-Aufsteiger VfB Eppingen ihre Premiere feiern.

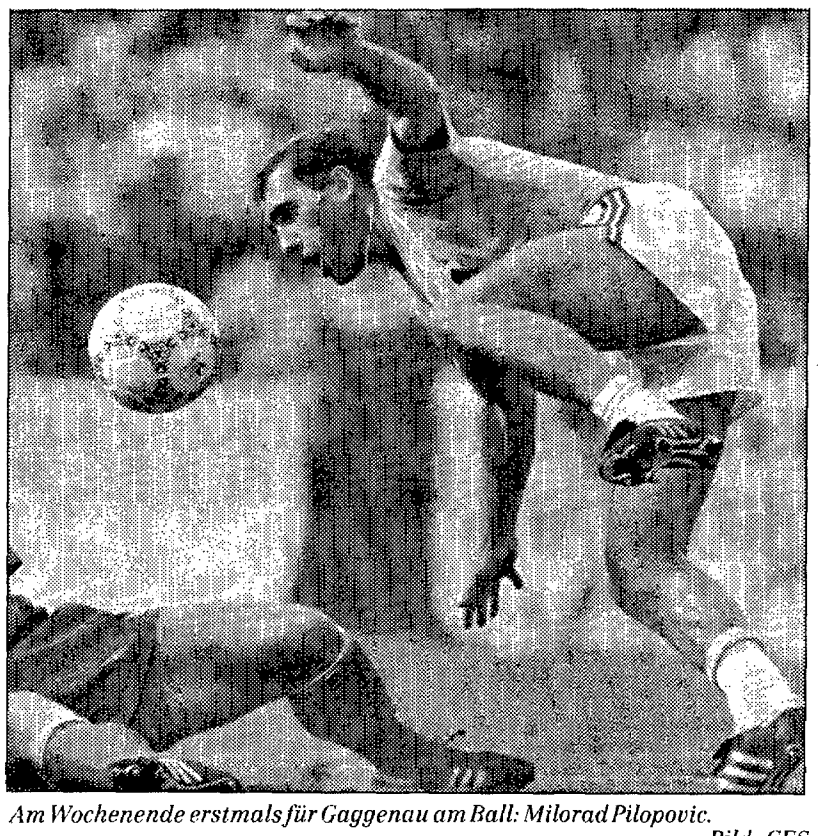
Hoch hergehen wird's im Eybacher Tal in Geislingen. Der Vorletzte SC Geislingen empfängt die Mannschaft der Stunde, die Spvgg. 07 Ludwigsburg, zum württembergischen Derby. „Die Spiele in Geislingen, gegen den VfB Eppingen und beim SC Pfullendorf werden zeigen, ob wir am Ende mit ganz oben stehen", sagt Ludwigsburgs Trainer Rainer Adrion. Grund: Vergangene Saison patzte 07 regelmäßig gegen sogenannte „Kleine".

Freitag, 19 Uhr:
VfR Mannheim – SV Schwetzingen

Samstag, 15 Uhr:
FV Weinheim – FV Offenburg
SSV Ulm 1846 – VfB Gaggenau
VfB Eppingen – SC Pfullendorf
SC Geislingen – Spvgg Ludwigsburg
SSV Reutlingen – VfL Sindelfingen

Sonntag, 10.30 Uhr
FC Marbach – VfB Stuttgart

15 Uhr:
1. FC Pforzheim – VfL Kirchheim
SV Sandhausen – Karlsruher SC



Am Wochenende erstmals für Gaggenau am Ball: Milorad Pilopovic. *Bild: GES*

Erfolgslosigkeit

VfR Mannheim feuert Pradt

Wegen Erfolgslosigkeit hat der baden-württembergische Fußball-Oberligist VfR Mannheim seinen Trainer Walter Pradt (41) mit sofortiger Wirkung entlassen. Ausschlaggebend hierfür war die jüngste Mannheimer Niederlage beim Aufsteiger VfL Sindelfingen (0:2).

Das Präsidium teilte dem 41 Jahre alten Pradt telefonisch seine Entscheidung mit. Der Trainer hatte erst vor dieser Saison einen Vertrag über zwei Jahre unterzeichnet. Er betreute den VfR in nur acht Punktespielen. Vorläufig übernimmt Co-Trainer Werner Adler das Training des Tabellenelften.

Asienspiele:

Weltrekord im Bogenschießen

Ein Weltrekord im Bogenschießen durch die südkoreanische Olympiasiegerin Kim Soo-Nyung sowie herausragende Leistungen der chinesischen Dreispringer zum Abschluß der Leichtathletik-Wettkämpfe waren die Höhepunkte des zwölften Tages der Asienspiele in Peking. Die 19jährige Studentin aus Seoul schraubte gestern den Weltrekord für die große Fita-Runde auf 345 Ringe. Die Weltmeisterin des Vorjahres hatte die alte Bestmarke für die jeweils neun Pfeile auf die Distanzen von 30, 50, 60 und 70 Meter mit 343 Ringen selbst gehalten.

Mit 17,51 Meter im Dreisprung erzielte der Chinese Chen Yanping das beste Resultat der Asienspiele in der Leichtathletik. Nach insgesamt vier Fehlversuchen gelang ihm der Siegsprung erst im letzten Durchgang. Auch die 17,31 Meter, die sein Landsmann Zou Sixin als Silbermedaillengewinner erzielte, können sich international durchaus sehen lassen.

Als Doppelsieger verläßt Mohd Sulaiman aus Katar die chinesische Hauptstadt. Nachdem der 21jährige bereits über 1500 Meter Gold gewonnen hatte, sicherte sich Sulaiman in 13:50,22 Minuten auch den Asientitel über 5000 Meter.

Insgesamt gewannen die Gastgeber allein in der Leichtathletik 29 Goldmedaillen.

Kurze Sportnachrichten

Schlesser/Baldi gemeinsam Weltmeister

Titelverteidiger Jean-Louis Schlesser und sein italienischer Teamkollege Mauro Baldi (Sauber Mercedes) stehen bereits vor dem Abschlußrennen am Wochenende in Mexiko-Stadt als gemeinsame Gewinner der Sportwagen-Weltmeisterschaft fest. „Schlesser und Baldi werden in Mexiko wie geplant ein Team bilden", räumte Mercedes-Rennleiter Jochen Neerpasch alle Spekulationen beiseite, denen zufolge die beiden Piloten möglicherweise gegeneinander um den Titel fahren könnten.

Geglücktes Comeback

Das Comeback der englischen Fußball-Klubs im Europacup begann erfolgreich und friedlich. Manchester United gewann gestern das UEFA-Cup-Rückspiel beim ungarischen FC Pecs mit 1:0 (0:0). Das Hinspiel war ebenfalls mit 2:0 zugunsten der Engländer ausgegangen, die nun in der zweiten Runde stehen. Friedfertig zeigten sich die gefürchteten englischen Schlachtenbummler. Rund 400 Fans waren nach Ungarn mitgereist.

Freiburg holt Hollett

Eishockey-Bundesligist EHC Freiburg hat einen neuen Stürmer verpflichtet. Der 23 Jahre alte Kanadier Steve Hollett wird bei den Freiburgern den zweiten Ausländerplatz besetzen. Der 100 Kilogramm schwere Hollet spielte zuletzt in den USA im Farmteam der Washington Capitols.

Rolff verletzt

Hiobsbotschaft für den Fußball-Bundesligisten Bayer 05 Uerdingen: Der 30jährige Kapitän, Wolfgang Rolff, verletzte sich beim Training so schwer, daß er in eine Essener Klinik eingeliefert werden mußte. Die erste Diagnose lautet Bänderabriß im Schultereckgelenk.

Pele trainiert

13 Jahre nach seiner „Pensionierung" hat Pele das Training wieder aufgenommen, um – acht Tage nach seinem 50. Geburtstag – in Rom am 31. Oktober zusammen mit der brasilianischen Nationalelf gegen eine Fußball-Weltauswahl anzutreten.

Glane ausgeschieden

Die Bundesliga-Mannschaft von TuS Glane ist in der zweiten Runde des ETTU-Pokalwettbewerbes der Damen ausgeschieden. Nach einer Spielzeit von über vier Stunden unterlag das Team vor 400 Zuschauern dem elffachen CSFR-Meister Spartak BS Vlasim 4:5. Für TuS Glane, das in der ersten Runde Freilos besaß, waren die Chinesin Hong Chen, die drei Punkte erkämpfte sowie Christiane Praedel erfolgreich.

EVS spielt weiter

Der Spielbetrieb beim EV Stuttgart in der zweiten Eishockey-Bundesliga Süd ist vorerst gesichert. Eine Spende einer Stuttgarter Firma hat den noch in der vergangenen Woche drohenden Gang vors Konkursgericht fürs Erste verhindert. Die finanziellen Probleme der Schwaben bleiben allerdings ungelöst, solange kein Werbepartner für die Vermarktung der Bullypunkte gefunden wird.

Einheit wird heute vollzogen – aber:

Schiedsgericht entscheidet über Krach im Skiverband

Die Einheit im deutschen Skisport wird heute mit der Aufnahme von vier neuen Landesverbänden in den Deutschen Skiverband (DSV) vollzogen, doch die Freude ist getrübt: Ein inzwischen eingesetztes Schiedsgericht soll den Ausweg aus dem tiefgehenden Krach nach der umstrittenen Präsidentenwahl am 24. Juni in Planegg bei München bahnen. Ob es am 20. Oktober bei einem schon einberufenen außerordentlichen Verbandstag im „Haus des Ski" Neuwahlen geben wird, ist offen. „Das hängt von dem Spruch des Schiedsgerichtes ab. Werden die Wahlen als nicht rechtens betrachtet, dann wird es Neuwahlen geben, andernfalls bleibt das Präsidium in seiner jetzigen Zusammensetzung mit Klaus Scheck als Präsident im Amt", erklärte DSV-Generalsekretär Bernd Rubach die Situation.

Die Kluft im Skilager zwischen den Bayern und Hessen mit ihrem Präsidenten-Kandidaten, dem Münchner Sportartikelhändler Klaus Scheck (50), und den zwölf anderen Landesverbänden war beim Verbandstag im Juni aufgebrochen. Die Bayern überrollten als stärkster Landesverband mit einem Stimmen-Trick gemeinsam mit den Hessen die Front der anderen Verbände mit dem Kandidaten Erwin Lauterwasser aus Freiburg. Der Eklat war vollständig, als die opponierenden Landesverbände vor den Neuwahlen den Saal verließen. Der Forstpräsident und Umweltschützer Lauterwasser war vor allem von der mächtigen DSV-Versicherungs-Tochter „Freunde des Skilaufs (FdS)" und dem dahinter stehenden Versicherungsmakler Erwin Himmelseher forciert worden. Seinen Einfluß begründet Himmelseher mit dem Gewinnanteil von jährlich 1,4 Millionen Mark, die er von seinen rund 400 000 Versicherungs-Mitgliedern an den Deutschen Skiverband für die werbliche Nutzung des DSV-Logo in den Acht-Millionen-Etat abführt.

In Sitzungen des gewählten Präsidenten Klaus Scheck mit anderen Landesverbandspräsidenten in Frankfurt, mit Lauterwasser und Himmelseher sowie dem ehemaligen DSV-Vize Fritz Wagnerberger in Stuttgart versuchten die Parteien, nicht noch mehr Porzellan zu zerschlagen. Ein dreiköpfiges Schiedsgericht mit den Münchner Juristen H.J. Bomba (für den DSV) und Professor Baumann (für die 12 Landesverbände und FdS) unter Vorsitz eines noch zu bestimmenden Obmanns wird bis 20. Oktober über die Rechtmäßigkeit der Präsidentenwahl vom 24. Juni nach den DSV-Statuten befinden. „Ich unterwerfe mich jeder Entscheidung und stehe auch für eine Neuwahl wieder zur Verfügung", erklärte Klaus Scheck. Die Gegenpartei wird die vor dem Landgericht München anhängige Wahl-Feststellungsklage zurückziehen, für die ein Termin auf den 7. November anberaumt ist.

Erstes Länderspiel

Volleyball demonstriert ein Stück Einheit

Der deutschen Vereinigung folgt das erste Länderspiel: Und wieder macht ausgerechnet der Volleyball, der Entwicklungen manchmal etwas hinterherhinkt, den Anfang. Die Premiere einer gesamtdeutschen Herren-Nationalmannschaft am Samstag in Berlin gegen Europameister Italien symbolisiert ein klein wenig auch den Aufbruch in ein neues Sportzeitalter. Zugleich bedeutet diese Begegnung die logische Fortsetzung der West-Ost-Politik in dieser Sportart. Als erste Fachgruppe hatten die Volleyball-Verbände bereits im Mai gemeinsame Nationalteams beschlossen. Ihr offizieller Vereinigungstermin ist der 9. Dezember.

„Ich werde Herzklopfen haben. Hoffentlich gehen wir gegen Italien nicht zu sehr baden", sagte der in Berlin geborene Kapitän David Schüler (Bayer Leverkusen) vor dem Ereignis. Von den 15 nominierten Spielern stammen jedoch nur vier aus der ehemaligen DDR. Und mit Ronald Triller (1. SC Berlin) spielt nur einer aus diesem Quartett noch bei seinem Stammverein. Andreas Franke (Moerser SC), Franko Hölzig (VfB Friedrichshafen) und der nicht nur wegen seiner Größe von 2,07 Meter herausragende Rene Hecht (Post Berlin) haben sich Westvereinen angeschlossen. Überhaupt präsentiert sich da eher erst einmal eine gesamtdeutsche Auswahl. Ein wirkliches Nationalteam soll bis zur Europameisterschaft 1991 mit der Finalrunde in Berlin entstehen und zusammenwachsen.

Gerade bei den Herren ist Verbandspräsident Roland Mader (München) jedoch eher skeptisch. „Die Auswahl an Spielern wird größer, aber die Vereinigung ist hier nicht unbedingt auch eine Bereicherung." Die letzte DDR-Auswahl landete 1989 bei der EM auf dem zehnten Platz, nur einen Rang vor der DVV-Vertretung.

702.008

Quelle

Samstag, 6. Oktober Familien-Einkaufstag!

Die sagen dem Schmutz den Kampf an!



PFORZHEIM, Westliche Karl-Friedrich-Straße 41, Telefon 35 70 21/22



Ovaler Kulissentisch,
Kirsche Bernstein,
2 Einlagen im Tisch,
Gestell Buche,
135 x 95 cm,
Ausgez. 219 x 95 cm.

Stuhl,
Buche-bernsteinfarbig, mit Polsterrücken.

Stuhl,
Massiv Eiche natur, mit Polsterrücken,
Sitz Spezial-Wellenfederung.

Ovaler Kulissentisch,
Eiche natur, 2 Einlagen im Tisch, Auszug Synchron-Automatik,
125 x 87 cm, Ausgez. 209 x 87 cm.



Stuhl,
Esche natur,
mit Polsterrücken.

Ovaler Kulissentisch,
Eiche natur, 4 separate Einlagen,
Platte und Einlagen mit durchlaufendem Profil, automatisch ausfahrender Stützfuß, 150 x 105 cm,
Ausgez. 350 x 105 cm.

mit Synchron auszug

Ovaler Kulissentisch,
Kirsche-Bernstein,
4 Einlagen im Tisch,
Auszug Synchron-Automatik,
Gestell Buche,
150 x 105 cm,
Ausgezogen:
330 x 105 cm.

mit theofix zentral verriegelung



Stuhl
Kirschbaum
massiv
Sitz mit Federkern

Scotchgard imprägnierung
Damit Schönes länger schön bleibt.



Kulissentische sind wahre Verwandlungskünstler. Aus ganz normalen Tischen entstehen riesige Tafeln. Die Technik ist verblüffend. Nicht genug Platz bei Feten und Familienfeiern? ...
Das gibt es nicht mehr.
Besuchen Sie uns und lassen Sie sich überzeugen.

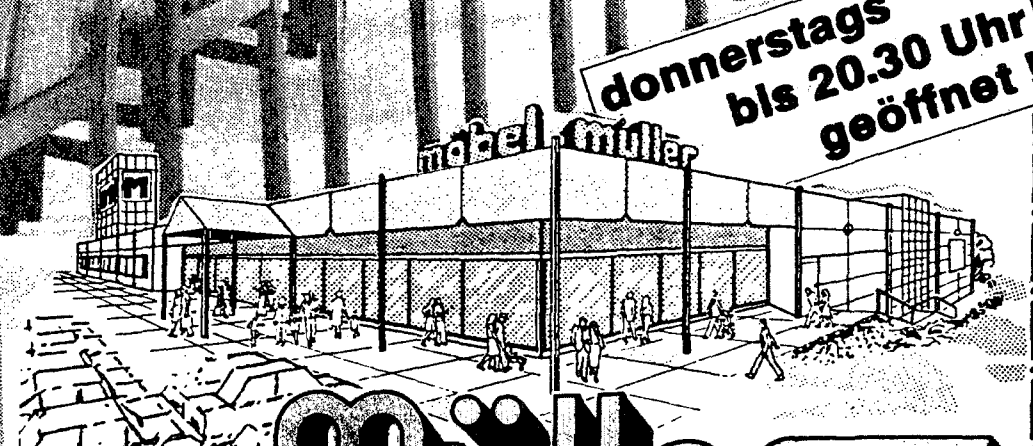
Ein Tisch, dessen Technik sich schon über viele Jahre bewährt hat. Funktion und Konstruktion sind ausgereift. Sie werden es bei der Handhabung sofort merken. Die Platten lassen sich besonders leicht auseinanderziehen. Das Untergestell bleibt in der Mitte stehen und stützt die Platten an zwei statisch günstigen Stellen.

mit theofix zentral verriegelung

Mit Synchronauszug.
Das Nonplusultra!
Das Ausziehen des Tisches wird zur einfachsten Sache der Welt.
Sie ziehen die Tischplatte an einer Seite, und schon gleitet auch die Gegenseite automatisch mit auseinander.
Nun legen Sie die Platten zum Vergrößern ein, spannen die Zentralverriegelung und ... die Gäste können kommen.

mit Synchron auszug

Wenn's nach uns geht, können wir gleich servieren!



Möbel Müller GmbH

7518 Bretten · Steinzeugstr. 41 am Alexanderplatz · Telefon (07252)3033-34

Verkauf: Montag bis Freitag 9.00-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr, Samstag 9.00-14.00 Uhr. Am langen Samstag von 9.00-17.00 Uhr.

Heute erste Runde des German-Masters-Golfturnieres

Bernhard Langer setzt auf sein Mönsheimer Publikum

Die Tradition des German-Masters-Golfturnieres in Mönsheim (Enzkreis) ist kurz, aber gewichtig. 1987 vom Anhausener Spitzenspieler Bernhard Langer und seinem Bruder Erwin aus der Taufe gehoben, hat sich der Vier-Tage-Wettkampf auf dem 6254 Meter langen Kurs des Golfclubs Solitude mittlerweile zum bestbesetzten Turnier in Deutschland und zu einem der wichtigsten in Europa entwickelt.

Zwar gibt es bei den mit 1,35 Millionen Mark dotierten Masters weniger Preisgeld zu holen als bei der German Open in Düsseldorf (1,4 Millionen), doch im Gegensatz zum Deutschen Golfverband (DGV) zahlen Langer und seine Partner stattliche Antrittsgelder an die Spitzenstars, die dem Ruf nach Mönsheim denn auch in großer Zahl folgten. Insgesamt treten von heute bis Sonntag 101 Golfer zur vierten Auflage des Turniers an, darunter Jose Maria Olazabal (Spanien), Ian Woosnam (Wales) und Severiano Ballesteros (Spanien), die Nummern drei, vier und neun der Weltrangliste.

Schneller Aufstieg

Der schnelle Aufstieg des Mönsheimer Masters zum etablierten Topturnier hat handfeste Gründe. Neben den guten persönlichen Kontakten zu den Stars verfügen die Langers auch über potente Geldgeber: Zwei schwäbische Renommierfirmen und ein Kreditkarten-Unternehmen sichern den Veranstaltern jenen finanziellen Verhandlungsspielraum, den man braucht, um ein Weltklassefeld zu engagieren, das allein wiederum europa- und weltweites Renommee garantiert.

Trotz der plötzlichen Absage des verletzten Weltranglistenersten Nick Faldo (England) wird in Mönsheim wieder Golf auf höchstem Niveau geboten. Die Teilnahme des Australiers Wayne Grady, der als „Ersatz" für Faldo eingeladen wurde, stand bisher allerdings noch nicht fest.

Nur allzugern würde sich Titelverteidiger Bernhard Langer zum zweiten Mal nach 1989 hinter dem Schotten Sandy Lyle (Sieger 1987) und „Shooting-Star" Olazabal (1988) in die Mönsheimer Siegerliste eintragen. Doch konstante Unbeständigkeit kennzeichnet die bisherige Saison des 33 Jahre alten Schwaben, dessen größter Erfolg in diesem Jahr der Gewinn der Madrid Open war. Beim US-Masters belegte er noch einen guten siebten Platz, enttäuschte dann jedoch bei den anderen drei Major-Turnieren US-Open, British Open und TGA-Meisterschaft. Am Wochenende wurde er beim Europa-Grand-Prix in Chepstow (Wales) Siebter.

Besser putten

Bruder Erwin traut ihm den Erfolg vor der eigenen Haustür durchaus zu: „Der Bernhard ist körperlich und mental optimal drauf. Außerdem fühlt er sich in Mönsheim mit dem heimischen Publikum im Rücken besonders wohl." Auch Trainer Willi Hofmann kann im Spiel des Weltranglisten-Achtzehnten derzeit nur einen Schwachpunkt ausmachen. Der allerdings ist gravierend. Hofmann: „Er muß einfach besser putten als zuletzt." Langers Abschneiden auf der Par-72-Anlage wird sich also vor allem auf den Grüns entscheiden.

Neben Langer kämpfen beim Masters acht weitere deutsche Profis um Preisgelder und Ranglistenpunkte, wobei die Hamburger Sven Strüver und Torsten Giedeon sowie der Kölner Heinz-Peter Thül am ehesten den Cut nach der zweiten Runde überstehen dürften.

In Mönsheim am Start:

Drei Golfer der Top Ten

Die Anhänger des Golf-Sports kommen in den nächsten Tagen auf ihre Kosten: Einmal mehr ist es den Gebrüdern Langer gelungen, die Weltspitze zu den German Masters nach Mönsheim zu locken. Obwohl der Engländer Nick Faldo, die Nummer eins der Weltrangliste, wegen einer Verletzung absagen mußte, gehen in Mönsheim drei Golfer der Top Ten an den Start: Jose Maria Olazabal (Nummer 3), Ian Woosnam (4) und Severiano Ballesteros (9).

Bernhard Langer wird es nicht leicht fallen, seinen Titel zu verteidigen. Wir stellen die drei weltbesten Golfer vor.



Der Spanier Jose Maria Olazabal, Nummer drei der Golf-Rangliste, führt in Mönsheim das Feld der Weltspitze an. Vor zwei Jahren hat er das Masters-Turnier gewonnen.

Jose Maria Olazabal (Spanien): 24 Jahre, Profi seit 1985, Nummer drei der Weltrangliste; Zehn Turniersiege: 1988 German Masters; 1989 Tenerife Open und Dutch Open; Zweiter Platz German Masters; 1990 Benson & Hedges Int., Irish Open, Lancome Trophy Ryder Cup 1987, 1989.
Ian Woosnam (Wales): 31 Jahre, Profi seit 1976, Nummer vier der Weltrangliste; 21 Turniersiege: 1989 Irish Open, 1990 American Express Med. Open, Monte Carlo Golf Open, Scottish Open, Suntory World Match Play; Ryder Cup 1983, 1985, 1987, 1989.
Severiano Ballesteros (Spanien): 33 Jahre, Profi seit 1974, Nummer neun der Weltrangliste; 60 Turniersiege: 1989 Madrid Open, Epson Grad Prix und EBEL European Masters – Swiss Open; 1990 Open de Baleares; Ryder Cup 1979, 1983, 1985, 1987, 1989.

Ein Rennfahrer im Mittelpunkt der Prominenten-Runde in Mönsheim:

Mansells Späße mit den Golf-Fans . . .

„Um was wetten wir, daß Nigel Mansell den Ball am Loch vorbeischiebt?" Zwei junge Golf-Fans machen sich bei der Prominenten-Runde zum Auftakt der German Masters in Mönsheim ein paar vergnügliche Stunden. Mit annähernd 200 Zuschauern verfolgen sie die Golfkünste des Profis Severiano Ballestero, der dem Formel-1-Fahrer Mansell Tips gibt, wie der Ball am besten geputtet wird. Das hilft an Loch fünf jedoch nicht weiter, nur Zentimeter rollt die weiße Kugel am Loch vorbei.

Die jungen Leute einigen sich auf die nächste Wette. Der Spanier verfehlt übrigens wie Mansell das Ziel. Sie haben sich der interessantesten Gruppe des ProAm angeschlossen, am Vortag des besten Golfturniers in Deutschland spielen der spanische Profi Ballestero und die Amateure Nigel Mansell, Auto-Rennstallbesitzer Roger Penske und der Boss-Chef Jochen Holy im Quartett.

Natürlich zieht auch Bernhard Langer, Deutschlands erfolgreichster Golfer, eine Anhängerschar an, doch seine Mitstreiter (Hardieck, Laykauf und Zimmermann) sind kaum bekannt.

Da bleiben die meisten Besucher doch lieber in der Nähe von Nigel Mansell, zumal der Ferrari-Pilot den engen Kontakt zum Publikum genießt. Ein Späßchen ist immer drin. Als der Engländer den Ball genau an der Abschrankungsleine zu spielen hat, treten einige Zuschauer erschreckt zur Seite. Mansell blickt mit einem Andruck des Erstaunens auf: „Traut ihr mir das nicht zu?" Und nach seinem gelungenen Schlag kann er zur Zufriedenheit des Publikums ausrufen: „Das war doch wirklich gut, oder?"

Mansell, der gewöhnlich mit 300 Stundenkilometern an der Menge vorbeirast, findet im ruhigen Golfsport einen Ausgleich: „Ja, es gefällt mir, so nahe bei den Zuschauern zu sein." Immerhin bis auf Handikap acht (acht Schläge über dem Standard eines Platzes) hat er sich inzwischen verbessert.

In Mönsheim allerdings wird die Sache locker angegangen. An Loch sechs müssen die vier Spieler warten, kurze Stille an dem Abschlag zwischen den Bäumen, Ballestero nutzt sogleich die Pause: „Nigel, wie ist das denn nun mit der Beziehung zwischen Alain Prost und Ayrton Senna?" Mansell beginnt zu erzählen, die Zuschauer lauschen gebannt, Jochen Holy ergänzt: „Ich glaube, daß Senna ein bißchen merkwürdig ist." Smalltalk gehört eben dazu.

Daß Golf indessen hohe Konzentration erfordert, bestätigt sich Sekunden später beim Abschlag. Ballestero muß danach seinen Ball im Wald suchen, Mansell und Penske müssen die Golfkugel durch eine Baumgruppe treiben, nur Penske ist besser dran, er kann vom „Rough", dem rauhen, nicht gemähten Gebiet neben dem Fairway, weitermachen.

Loch sechs – ein schwieriges Loch, abgeschlagen wird in der Waldschneise von einer Kunststoffmatte. Holy bearbeitet das „Tee", den Stift, auf den man den Ball legt, mit seinem Eisen, doch der Stift will zunächst nicht halten. Mansell fragt verschmitzt: „Brauchst du einen Hammer?"

Die Stimmung bleibt gelöst, das warme Wetter trägt einen Teil bei. Von „Birdies" (ein Schlag besser als die Par-Vorgabe) oder gar „Eagles" (zwei besser) ist fortan keine Rede mehr. Es hagelt „Bogeys" und „Double-Bogeys" (mehr Schläge über Par).

Doch das ist für die Zuschauer nicht wirklich wichtig. Einige Senioren erleben erstmals Golf aus der Nähe, ein ums andere Mal fragen sie beim Nachbarn nach: „Wer spielt jetzt?" War im letzten Jahr mit dem früheren Bundespräsidenten Walter Scheel noch ein bekannter Politiker mit von der Partie, so haben sich die Vertreter der Parteien und des öffentlichen Lebens diesmal rar gemacht. Was viele Zuschauer („Ein Feiertag, und dann noch so schönes Wetter") zu einem Ausflug bewegte, ließ den Sponsoren wenig Spielraum. Politiker waren gestern fürwahr bei anderen Terminen eingeladen.

Steinert



Dieser Schlag ging wohl daneben: Mit skeptischen Blicken verfolgen Profi Seve Ballestero sowie die beiden Golf-Amateure Nigel Mansell und Roger Penske (von links) die Flugbahn des Balls. *Bild: Wacker*

Golf in Mönsheim

Startzeiten der Profis

Früh aufstehen – heißt die Devise für Golf-Anhänger, wenn sie heute und morgen die ersten Abschläge der weltbesten Golfer beim German Masters in Mönsheim sehen wollen. Die ersten beiden Runden beginnen heute und am Freitag um 7.45 Uhr, am Samstag und Sonntag streiten die besten 65 Golfer um den Titel.

Bernhard Langer, der vor einem Jahr im Mönsheim das Masters gewonnen hatte, spielt die ersten zwei Runden in einer interessanten Gruppe: Mit dem Vierten der Weltrangliste Ian Woosnam (Wales), und mit Ronan Rafferty. Wayne Grady, den die Veranstalter als Ersatz für den verletzten Ranglistenersten Nick Faldo verpflichten wollten, startet nun doch nicht in Mönsheim.

Kurz nach acht Uhr wird es heute an Loch 10 interessant; innerhalb einer halben Stunde starten dort fünf Stars. Die Startzeiten der besten Golf-Profis an Loch 10: Heute um 8.15 Uhr Jose Maria Olazabal (Freitag 12.05 Uhr, Loch 1); 8.35 Uhr Severiano Ballesteros (Freitag 12.25 Uhr, Loch 1); 8.45 Uhr Mark McNulty (Freitag 12.35 Uhr, Loch 1); 8.55 Uhr Bernhard Langer und Ian Woosnam (Freitag 12.45 Uhr, Loch 1).



Mit diesem neuen Handgriff will Bernhard Langer besser putten als zuletzt. Kann der deutsche Golf-Profi bei den German Masters in Mönsheim seinen Titel verteidigen? *Bild: Urbe*

TV Schwann

Lachendes und weinendes Auge

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge konnten die Straubenhardter Volleyballerinnen nach drei Stunden Spielzeit die Sporthalle verlassen. Im ersten Spiel gegen Blankenloch II ging der TV Schwann klar als Sieger hervor und gewann alle drei Sätze.

Müde ging man in die zweite Partie gegen den Landesliga-Aufsteiger SSC Karlsruhe. Überraschend präsentierten die Gäste ein sehr gutes Spiel und waren auch auf allen Posten sehr gut besetzt, so daß die Punkte abgegeben wurden.

TC Huchenfeld

Auf Siegertreppchen einige neue Gesichter

Unter der Leitung von Sportwart Rainer Regelin wurden beim Huchenfelder Tennisclub die Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Das riesige Feld der Teilnehmer wurde innerhalb von zwei Wochen souverän bewältigt und die Meister gekürt.

Im Herreneinzel setzte sich der topgesetzte Carsten Ilg durch. Er ließ seinem Finalgegner Stefan Maier kaum eine Chance. Im Herrendoppel holte sich die Paarung Carsten Ilg/Jürgen Kling nach zwei Jahren wieder den Titel. Sie besiegten im Endspiel relativ glatt das Doppel Stefan Maier/Carsten Schneider. Im Mixed (Herren) errang Carsten Ilg zusammen mit seiner Mutter den dritten Titel. Er überließ der Paarung Sandra Klotz/H. D. Meyer nur die Vizemeisterschaft.

Im Dameneinzel A setzte sich Jutta Schönwald in einem dramatischen Drei-Satz-Match gegen Sandra Klotz durch. Im Dameneinzel B (Hobbyspielerinnen und Juniorinnen) behielt Christel Geisert gegen ihre junge Gegnerin Silvia Isoldi noch die Oberhand, doch die Jugend beginnt nach vorn zu drängen. Das Damendoppel Sandra Blencke/Claudia König kam mit einem klaren Zwei-Satz-Sieg gegen Gudrun Blencke/Helga Katz in Führung und zum Titel.

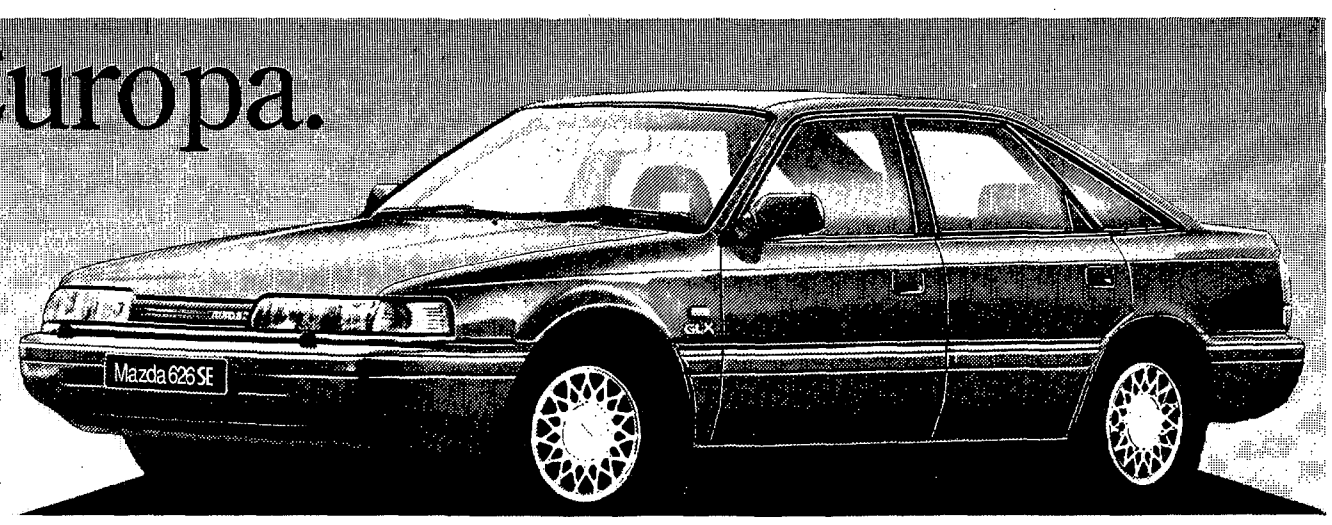
Bei den Jungsenioren überraschten in diesem Jahr einige neue Spieler. Im Jungsenioreneinzel verwies Michael Weis seinen Gegner Thomas Kleckow auf den zweiten Platz. Im Jungseniorendoppel entschieden H. D. Meyer/Michael Weis das Finale für sich. In einem spannenden Spiel gewannen sie gegen die Routiniers Bernd Brüwer/Rainer Regelin. Im Mixedwettbewerb (Jungsenioren) sicherte sich H. D. Meyer an der Seite seiner Partnerin Monika Kleckow den zweiten Titel. Sie besiegten Helga Katz/Thomas Kleckow in drei denkbar knappen Sätzen.

Die Senioren haben dieses Jahr einen neuen Titelträger. Rainer Regelmann setzte sich in zwei knappen Sätzen gegen Edgar Probst durch. Bei den Seniorinnen behielt Margarete Regelin nach drei langen Sätzen die Oberhand. In einem spannenden Spiel besiegte sie Helga Katz.



Sieger und Plazierte der Vereinsmeisterschaften des Huchenfelder TC.

Ein Pokalsieger in Europa.



Der Mazda 626: 14 europäische Auszeichnungen, über 1 Million überzeugte Autofahrer in Europa. Das besondere Angebot zu diesem besonderen Anlaß:
Mazda 626 SE Special Edition GLX 2.0 i Fließheck, 66 kW (90 PS), geregelter 3-Wege-Kat. Special Look, special Ausstattung. Ab 6.10. bei uns: (Metalliclackierung gegen Aufpreis) **DM 29.260,–***
Mit etwas Glück auch zu gewinnen. Teilnahmekarten direkt bei uns. Oder anfordern: Mazda „Preisausschreiben", Postfach 20 20, 4190 Kleve 1.
*Unverbindliche Preisempfehlung des Importeurs ab Auslieferungslager plus Überführung.

Weitere Informationen, fachmännische Beratung und Kundendienst bei allen Mazda-Händlern. In Ihrer Nähe:

Birkenfeld **Autohaus Faas** Gräfenhäuser Str. 21 · ☎ 07231/480048
Königsbach-Stein 1 **Autohaus Stahl** Singener Str. 3 · ☎ 07232/2660
Pforzheim **Auto Schwanke GmbH** Am Mühlkanal 7 · ☎ 07231/40584
Tiefenbronn **Autohaus Pfeffinger** Wimsheimer Str. 21 · ☎ 07234/284

mazda

Schulzentrum Ispringen

Freude über den neuen Rasen

Die Einweihung der neuen Sportanlagen im Schul- und Sportzentrum Ispringen war mit einem ansprechenden Programm verbunden. Erfreuen konnte man sich an den Tänzen, Kastenübungen und Bänderturnen der Schülerinnen und Schüler der Grund- und Hauptschule sowie an den Handballdemonstrationen der D-Jugend des Turnvereins. Den neuen Rasen weihten die kleinsten Kicker der F-Jugend des Fußballclubs mit Begeisterung ein. Es folgte das Einlagespiel mit den Fußball-Amazonen der badischen Auswahl A-Mädchen unter Schiedsrichter Heribert Schmoll, Mühlacker – 6:0 gegen Südbaden.

Den sportlichen Schlußstrich zogen die AH des FC Ispringen gegen die „Fußballveteranen" des FC Schellbronn, die einen 2:1-Sieg nach Hause schaukelten. Der Einweihungssonntag war ein einzigartiger Fußballtag, an dem die zahlreichen Festbesucher auf ihre Rechnung kamen. Am Vormittag stellte sich zuerst die U-16-Auswahl Baden mit dem einzigen Pforzheimer Fußballkreisvertreter Christian Trimborn (Ispringen) von VfR Pforzheim unter Schiri Arno Trimborn (1. FC Ispringen) vor, die der A 1 des VfR Pforzheim mit 10:1 eine Lehrstunde erteilte. Die E 1 und E 2 des FC Ispringen kreuzten in der Mittagsstunde die Klingen und schossen mit 9:1 unterschiedlich aus allen Rohren. Die Ispringer Reserve Ispringen II hatte gegen die Kollegen aus Schellbronn mit 2:3 Toren das Nachsehen, und im Hauptspiel, der Verbandsbegegnung 1. FC Ispringen – 1. FC Schellbronn, blieb den Hausherren nach der 2:3-Niederlage im ersten Spiel auf dem neuen Rasen der erwartete erste Sieg knapp versagt. Zuletzt gab die Damenmannschaft des 1. FC Ispringen gegen 1. FC Schellbronn auf dem neuen Rasen ihr Debüt, und die Zuschauer wurden vor allem von den „Eigengewächsen" in den Bann gezogen durch Tore von Seltenheitswert. k

FC Pforzheim 5:3 im Testspiel

Zwei Treffer von Raab und Bührer

Im letzten Testspiel vor der Oberliga-Premiere haben sich die beiden ehemaligen Fußballprofis Karl-Heinz Bührer und Bernhard Raab beim 1. FC Pforzheim gut eingeführt. Bührer und Raab steuerten zwei Treffer zum 5:3-Sieg beim Landesliga-Spitzenreiter SV Sinsheim bei. Gespannt warten nun die Anhänger des Pforzheimer Clubs auf den ersten Punktspieleinsatz der beiden Ex-Profis am Sonntag im Brötzinger Tal gegen den VfL Kirchheim/Teck.

In dem flotten Testspiel brachte Raab den Club, der ohne Kapitän Klaus Fischer (hatte frei), Bernd Kirchstetter (Stirnhöhlenentzündung) und Andreas Mähler (erkältet) antrat, in der 18. Minute in Führung. Bührer ließ dem Ausgleich das 1:2 folgen. Roos sorgte nach dem Sinsheimer 2:2 dafür, daß Pforzheim mit einem 3:2-Vorsprung in die Kabinen gehen konnte.

Nach dem Wechsel drückte sich die Pforzheimer Überlegenheit in den Toren zum 4:2 (Pfirrmann) und 5:2 (Strich) aus. Die schwungvoll agierenden Sinsheimer vermochten nur noch das Ergebnis zum 3:5-Endstand zu verbessern. Karl-Heinz Bührer, der von Waldhof Mannheim kam und bis zum 1. Oktober gesperrt war, spielte leicht zurückgezogen hinter den beiden Spitzen Visel und Raab. Club-Trainer Bobby Jovanic hat vor dem Punktspiel gegen Kirchheim die Wahl der Qual: Soll er das zuletzt in Stuttgart so erfolgreiche Team überhaupt ändern? Und wenn – auf welchen Positionen. rst

1. FC Pforzheim: Werner (46. Essig), Dierlamm (46. Strich), Woltersdorf, Roos, Misztl, Steck, Pfirrmann, Assion, Bührer, Raab, Visel.



BFV-Szene mit Symbolcharakter: Im Pokalspiel zwischen Büchenbronn und dem FV Lauda II war der klassenhöhere Gegner (dunkles Trikot) meist einen Schritt schneller und gewann sicher mit 3:0. *Bild: Wacker*

BFV-Pokal, 3. Runde

Aus für GU und Büchenbronn

Die erwarteten Ergebnisse gab es für die Pforzheimer Vereine gestern in der dritten Runde des BFV-Pokals. Bezirksligist Büchenbronn mußte sich dem klassenhöheren FV Lauda II ebenso mit 0:3 beugen wie die GU Pforzheim beim Oberligisten VfR Mannheim. In einem weiteren Spiel der dritten Runde stehen sich heute abend, 19.15 Uhr, die KSC-Amateure und der VfR Pforzheim gegenüber.

VfR Mannheim – GU Pforzheim 3:0. Mit einer ausgezeichneten kämpferischen Leistung zog sich der Landesligist beim Oberligisten achtbar aus der Affäre. Wären die Goldstädter im Abschluß cleverer gewesen, gegen die kopfballstarken Mannheimer wäre durchaus das eine oder andere Tor möglich gewesen. Die Gastgeber, die mit hohem Tempo begannen, brauchten immerhin bis zur 34. Minute, ehe ihnen durch Schuster das 1:0 gelang. In der 61. Minute hatte Markus Klein nach einem Fehler in der VfR-Abwehr den Ausgleich auf dem Fuß, schob dem Torwart aber den Ball in die Arme. Schon im Gegenzug erhöhten die Mannheimer durch Kyritsis auf 2:0, acht Minuten später fiel durch den überragenden Schuster per Kopfball die endgültige Entscheidung, allerdings aus abseitsverdächtiger Position. In der 78. Minute übersah der sonst gute Schiedsrichter ein Handspiel im Strafraum des Oberligisten. cb

BFV-Pokal, dritte Runde:

Handschuhsheim – SC Viktoria Wertheim II	n.V. 4:1
FT Kirchheim – FV Lauda	1:4
TSG Heidelberg-Rohrbach – SV Windischbuch	2:0
SVK Beiertheim – FV 1912 Wiesental	n.V. 2:4
FC Huttenheim – SV Schefflenz	n.E. 4:5
SV Büchenbronn – FV Lauda II	0:3
1. FC Walldorf – TSV Reichenbach	n.V. 3:2
FV Brühl – SV Berolzheim	2:0
SV 98 Schwetzingen – FC Östringen	n.V. 4:1
SC Viktoria Wertheim – SV Neckargerach	4:1
SC Eintracht Plankstadt – VfB Eppingen	n.V. 3:1
Spfr Forchheim – VfB Grötzingen	4:1
VfR Mannheim - GU Pforzheim	3:0
SV Sandhausen – ASV Durlach	3:1
Amicitia Viernheim – SGK Heidelberg	n.E. 6:7

Heute spielen:
KSC-Amateure – VfR Pforzheim (19.15 Uhr)

Freundschaftsspiel:

VfL Kirchheim – TSV Weldenbronn	2:3

Samstag gegen Stuttgart

Saisonstart der Gewichtheber

Später als gewohnt starten die Sportclub-Gewichtheber in die neue Saison der Landesliga Mitte. Erst am 6. Oktober treffen die Pforzheimer in der heimischen Inselschule am Altstädter Kirchenweg um 20 Uhr auf die Mannschaft der Allianz Stuttgart. In der letzten Runde hatten die Sportclübler die Nase hauchdünn vorn, jedoch haben sich die Stuttgarter mit einem Bundesligaheber verstärkt.

Weitere Gegner des Sportclubs Pforzheim werden der VfL Nagold, absoluter Meisterschaftsfavorit, die Bundesligareserven des KSV Durlach und des SV Fellbach sowie der VfL Sindelfingen sein. Im Klartext kann es für den Sportclub nur heißen – Klassenerhalt – denn in diesem seit Jahren stärksten Feld wird es sehr schwer, die nötigen Punkte gegen den Abstieg zu holen. Für den SCP gehen an die Hantel: Thomas Hartmann, Gerald Eberle, Markus Marcelli, Frank Haug, Gerhard Fix, Peter Salomon, Lars Nowak, Uwe Harms und Gerhard Wetzler. T. H.

Zweite Mannschaft Sieger im Tie-Break

Guter Auftakt für die TB-Volleyballerinnen

Mit überlegener Spielweise besiegten die Volleyballerinnen vom Turnerbund Pforzheim den TB Sinzheim in der Landesliga in nur 53 Minuten mit 3:0 Sätzen. Die zweite Mannschaft des Turnerbundes verbuchte in heimischer Halle Siege gegen die SK Karlsruhe (3:0) und die EK Neureut (3:2). Der TB III mußte sich dem TV Kuppenheim mit 0:3 geschlagen geben.

Trotz einiger neuer Spielerinnen und einem verändertem Spielsystem ging das TB-Damenteam geschlossen und konzentriert gegen Sinzheim in den ersten Satz. Nach einem 0:5-Rückstand kam man mit fehlerlosem Spiel noch zu einem 15:8-Erfolg. Im zweiten Durchgang erspielte sich die TB-Equipe mit überlegtem Lobspiel und schnellen Angriffsaktionen ein 15:9. Die Sinzheimer Frauen, die zuvor gegen die DJK Rüppurr mit 0:3 unterlegen waren, leisteten im dritten Satz keine Gegenwehr mehr und wurden in nur zehn Minuten mit 15:0 regelrecht „erschossen."

Auch die zweite Mannschaft des TB Pforzheim trat zum Saisonstart in der Bezirksliga mit neuem Gesicht und verändertem Spielsystem auf. Nach Anfangsproblemen (15:12) wurde Karlsruhe mit 15:6 und 15:2 besiegt. Die zweite Begegnung führte die EK Neureut, der letztjährige Tabellenzweite nach Pforzheim. Im ersten Satz trat der TB-Angriff dominierend auf (15:3), gab den zeiten Durchgang aber mit 11:15 ab. Aggressives Blokken und ein Spiel ohne Eigenfehler brachte dem TB II anschließend den zweiten Satzgewinn (15:8). Im vierten Satz führte der TB II bereits mit 14:6, doch Überheblichkeit und eine tolle Abwehrleistung des Gegners brachten die Wende (14:16). Im Tie-Break wogte das Spiel hin und her. Nach 103 Minuten nutzte der TB II beim Spielstand von 14:13 einen Spielball nicht und geriet selbst mit 14:15 in Rückstand. In dramatischen Spielszenen setzte sich der TB mit 17:16 glücklich durch.

A-Liga I Pforzheim

SV Huchenfeld verbessert sich

Jeweils unentschieden endeten die beiden gestern angesetzten Nachholspiele. Während Huchenfeld dadurch Göbrichen vom siebten Platz verdrängen konnte, änderte sich an der Position der anderen drei Vereine nichts.

SV Huchenfeld – FC Eutingen 2:2. Obwohl die Gastgeber mit mehrfachem Ersatz angetreten waren und deshalb aus der Defensive mit Kontern ihr Glück versuchten, lagen sie nach 63 Minuten schon mit 2:0 in Führung. Krebiehl hatte in der 36. Minute das 1:0 erzielt, Verteidiger Schlichter auf 2:0 erhöht. Den Ausgleich für die Gäste aus Eutingen besorgte in der 79. und 84. Minute Muhl, jeweils per Kopfball. Bester Mann auf dem Platz war Huchenfelds Libero und Spielertrainer Wolfgang Amon.

SV Hohenwart – FC Ersingen 1:1. In einer hektischen Partie erzielte Kindner das 1:0 für die Gastgeber. Der Ausgleich für die Ersinger fiel in der letzten Minute. Reserven 4:1. cb

Ergebnisse + Tabellen

LANDESLIGA, STAFFEL 3

1. FC Calmbach - SV Spielberg 2:1

1.	(1.) VfB Grötzingen	8	4	4	0	15:10	12:4
2.	(2.) SpVgg. Durlach-Aue	8	4	2	2	17:12	10:6
3.	(3.) FC Alem. Eggenstein	8	3	4	1	14:13	10:6
4.	(4.) Karlsruher FV	7	4	2	1	15:11	9:5
5.	(5.) FV Hochstetten	8	3	3	2	12:8	9:7
6.	(6.) FC Östringen	7	2	4	1	10:6	8:6
7.	(7.) TuS Ellmendingen	8	3	2	3	12:12	8:8
8.	(8.) Spfr. Forchheim	8	3	2	3	17:18	8:8
9.	(9.) Germ. Friedrichstal	8	2	4	2	15:17	8:8
10.	(15.) 1. FC Calmbach	8	3	1	4	13:12	7:9
11.	(11.) FC Nöttingen	8	2	3	3	12:13	7:9
12.	(10.) SV Spielberg	8	3	1	4	12:15	7:9
13.	(12.) FC Neureut	8	2	2	4	14:15	6:10
14.	(13.) GU Pforzheim	8	2	2	4	12:15	6:10
15.	(14.) FC Unterreichenbach	8	2	2	4	12:21	6:10
16.	(16.) FC Busenbach	8	0	5	3	11:15	5:11

BEZIRKSLIGA PFORZHEIM

1. FC Pforzheim II - FC Germ. Brötzingen 1:1

1.	(1.) 1. FC Birkenfeld	6	4	2	0	17:8	10:2
2.	(2.) 1. FC Kieselbronn	6	3	3	0	17:9	9:3
3.	(3.) Türk. SV Pforzheim	6	4	1	1	10:7	9:3
4.	(4.) 1. FC Dietlingen	6	2	4	0	11:8	8:4
5.	(5.) 1. FC Bauschlott	6	2	3	1	9:9	7:5
6.	(6.) VfR Pforzheim II	6	2	3	1	7:7	7:5
7.	(8.) 1. FC Pforzheim II	7	2	3	2	12:11	7:7
8.	(7.) FV Tiefenbronn	6	2	2	2	14:12	6:6
9.	(9.) Alem. Wilferdingen	6	3	0	3	10:11	6:6
10.	(10.) FC Germ. Brötzingen	7	2	2	3	19:14	6:8
11.	(11.) Germ. Singen	6	2	1	3	9:8	5:7
12.	(12.) SpVgg. Dillweißenstein	5	1	3	2	8:11	5:7
13.	(13.) SV Büchenbronn	6	1	2	3	7:10	4:8
14.	(14.) FSV Buckenberg	6	0	3	3	3:9	3:9
15.	(15.) 1. FC Engelsbrand	6	1	1	4	6:14	3:9
16.	(16.) FC Phönix Würm	6	0	3	3	7:18	3:9

A-LIGA I PFORZHEIM

SV Huchenfeld - 1. FC Eutingen 2:2
SV Hohenwart - 1 FC Ersingen 1:1

1.	(1.) SC Pforzheim	6	4	1	1	16:10	9:3
2.	(2.) Vik. Enzberg	5	3	2	0	10:4	8:2
3.	(3.) TSV Wurmberg	6	3	2	1	27:8	8:4
4.	(4.) GU Pforzheim II	6	3	2	1	9:5	8:4
5.	(5.) VfB Pforzheim	6	3	2	1	11:9	8:4
6.	(6.) 1. FC Eutingen	6	1	5	0	10:8	7:5
7.	(8.) SV Huchenfeld	5	2	2	2	13:8	6:6
8.	(7.) FV Göbrichen	6	2	2	2	6:5	6:6
9.	(9.) SV Hohenwart	6	2	2	2	9:9	6:6
10.	(10.) 1 FC Ersingen	7	2	2	3	11:18	6:8
11.	(11.) 1. FC. Steinegg	5	1	2	2	6:15	4:6
12.	(12.) SK Hagenschieß	7	1	2	4	11:18	4:10
13.	(13.) FV Ösche'bronn	6	1	1	4	12:13	3:9
14.	(14.) 1. FC Hamberg	6	0	1	5	1:22	1:11

Ersinger Volleyballer

Saisonstart ging daneben

Einen verpatzten Saisonauftakt hatte der TV Ersingen. Der Volleyball-Verbandsligist unterlag der TSG Rohrbach 0:3, die Landesliga-Mannschaft verlor das Lokalderby beim TV Pforzheim 1:3. Das TVE-Verbandsligateam hatte sich für die neue Punktesaison viel vorgenommen. So startete man in Rohrbach im ersten Satz gut.

Doch als die Gastgeber zum Aufschlag kamen, hatten die Kirchberger Probleme mit der Annahme. Der Satz ging 6:15 verloren. Im zweiten Durchgang bahnte sich ein Debakel an. Die sonst so gefürchteten „roten Teufel" lagen nach wenigen Minuten schon mit 0:12 im Rückstand. Spielführer Andreas Frey war es dann, der mit plazierten Aufschlägen einige Punkte erzielte. Doch Rohrbach ließ sich nicht aus der Ruhe bringen und gewann erneut 15:6. Hart umkämpft war der dritte Satz. Beim 6:8 riß dann erneut der Faden bei den Ersingern und man mußte sich mit 7:15 geschlagen geben. Ulf Kudlocz und Axel Weinbrecht waren noch die besten Akteure beim TV.

Ringer-Oberliga:

SV Brötzingen in Ladenburg

Bereits morgen werden die Ringer des SV 98 Brötzingen zu einem Auswärtskampf beim ASV Ladenburg erwartet. Die Gastgeber nehmen mit zwei Zählern Vorsprung auf die Brötzinger den sechsten Tabellenplatz in der Oberliga Nordbaden ein. Sieht man sich die Ergebnisse der beiden Begegnungen im vergangenen Jahr an, so sieht es für die Brötzinger gar nicht so schlecht aus, gewann man doch auswärts hoch mit 27:11. Allerdings revanchierte sich der ASV dann im Rückkampf und entführte mit 18:17 knapp beide Punkte aus Brötzingen.

Und auch das aktuelle Resultat des vergangenen Wochenendes, als sich Ladenburg klar mit 12:27 dem KSV Kirrlach beugen mußte, läßt die Brötzinger Hoffnung schöpfen. Doch ist man in den Reihen des SV-98-Teams inzwischen sehr vorsichtig geworden: „Der bisherige Saisonverlauf hat gezeigt, daß unsere Ziele nicht viel über dem achten Tabellenplatz gesteckt sein können", so Brötzingens Coach Rainer Baisch. ch



Huchenfelds Jungsenioren blikken *auf eine erfolgreiche Tennissaison zurück. In einer starken Gruppe von sieben Mannschaften der ersten Bezirksklasse gelang es der ersten Jungseniorenmannschaft, die Medenrunde ungeschlagen mit 12:0 Punkten zu beenden und sich den Aufstieg in die zweite Bezirksliga zu sichern. Herausragende Ergebnisse waren der 8:1-Sieg gegen das starke Team aus Neuhausen, das am Ende den zweiten Platz belegte, sowie ein knapper 5:4-Auswärtserfolg beim lange Zeit für unschlagbar gehaltenen TC Rüppurr. Ursache des Erfolges waren die Ausgeglichenheit und Kampfkraft des Huchenfelder Teams und nicht zuletzt die Doppelstärke. Im Bild ist die erfolgreiche Huchenfelder Jungseniorenmannschaft zu sehen (von rechts): M. Weis, R. Regelin, Th. Kleckow, B. Brüwer, H.-D. Meyer, B. Bäuerle, W. Beck.*

Bezirksliga Pforzheim

Eine gerechte Punkteteilung

FC Pforzheim II – Germ. Brötzingen 1:1. In einer vorgezogenen Begegnung vom Spieltag am 28. Oktober gab es nach einem kampfbetonten Spiel ein gerechtes Unentschieden. Brötzingen, das in der 28. Minute durch Schöttle mit 1:0 in Führung gegangen war, verlor in der 43. Minute seinen Spieler Ludi durch Schienbeinbruch. Den Ausgleich für den FCP besorgte in der letzten Minute Rentschler. cb

Kreispokal, 3. Runde

Waldrennach in nächster Runde

Waldrennach – Wildbad 3:2 n. V. In einem ausgeglichenen Spiel der beiden A-Ligisten brauchte Waldrennach die Verlängerung, um die vierte Runde des Kreispokals zu erreichen. Für die Gastgeber erzielten Matthias Stefan, Frank Zemke per Elfmeter und Erich Vogt nach feiner Einzelleistung die Treffer.

Ringen

Bundesliga

Gruppe Süd:	
KSV Wiesental – KSV Aalen	15:17
Gruppe West:	
VfK Schifferstadt – ASV Mainz 88	26:8
RWG Möbris – Königshofen – KSV Witten	17,5:10

Oberliga Nordbaden

1. SV Weingarten – KSV Wiesental II	23:14

Längst bewährt

PZ-Zeitungsbox

Bei der Zustellung ergeben sich gelegentlich Schwierigkeiten, die Zeitung sauber und ordentlich anzuliefern. Mit der PZ-Zeitungsbox haben wir dieses Problem für Sie und uns gelöst.

- ★ Kein Regen macht die Zeitung naß!
- ★ Kein Wind kann sie fortwirbeln!
- ★ Keine zerrissenen Seiten durch zu kleine Hausbriefkästen.

Holen Sie sich die Zeitungsbox zur Selbstmontage am Anzeigenschalter im Zeitungshaus, Poststr. 5.



Tischtennis-Pleite für Verbandsliga-Herren – Für die TTG war Sieg möglich

Haidach-Damen setzten bei Tabellenführer Glanzlicht

Mit den erwarteten negativen Ergebnissen endeten die Spiele der Verbandsliga Herren für die Mannschaften aus dem Tischtenniskreis Pforzheim. Die Tischtennisfreunde Pforzheim erhielten zu Hause gegen die DJK Rüppurr eine 0:9-Abfuhr. Der TTC Dietlingen hielt sich beim Meisterschaftsfavoriten SG Hemsbach etwas besser, kam aber um eine 3:9-Niederlage nicht herum.

Besser sieht es dagegen nach wie vor in der Bezirksliga Süd aus, wo der TTC Ersingen hoher Meisterschaftsfavorit ist und diese Favoritenstellung mit einem klaren 9:2 gegen die TG Durlach-Aue untermauerte. Schwerer tat sich dagegen die zweite Top-Mannschaft ESV Pforzheim, der viel Mühe hatte, um den SV Büchenbronn mit 9:6 zu schlagen. Der TTC Königsbach gewann gegen den TTC Dietlingen II mit 9:4. Die junge Dietlinger Truppe zeigte aber dabei eine recht gute Leistung. Ohne Chance war der TTC Mutschelbach beim 2:9 in Grünwettersbach.

Auch in der Bezirksklasse Pforzheim gab es kaum Überraschungen. Der ESV Pforzheim II schlug den TTC Dietlingen III mit 9:0. Mit demselben Ergebnis kamen die Eisenbahner beim TTC Stein zum Sieg. Meisterschaftsfavorit Nummer eins, die TTF Pforzheim II, gewann gegen den TTC Stein mit 9:2 und der ATSV Kleinsteinbach schlug die TTG Pforzheim-Haidach mit 9:4. Einen verbissenen Kampf lieferten sich der TTC Ersingen II und der SV Büchenbronn II. Die Gastgeber kamen zu einem knappen 9:7-Erfolg.

In der Badenliga der Damen mußte die TTG Pforzheim-Haidach, nach zwei Heimniederlagen beim Tabellenführer TTV Radolfzell antreten und holte sich beim 7:7 einen sensationell anmutenden Punkt. In der Verbandsklasse Süd der Damen gewann der FC Nöttingen gegen den SSV Waghäusel II mit 8:5 Punkten und liegt jetzt im Vorderfeld.

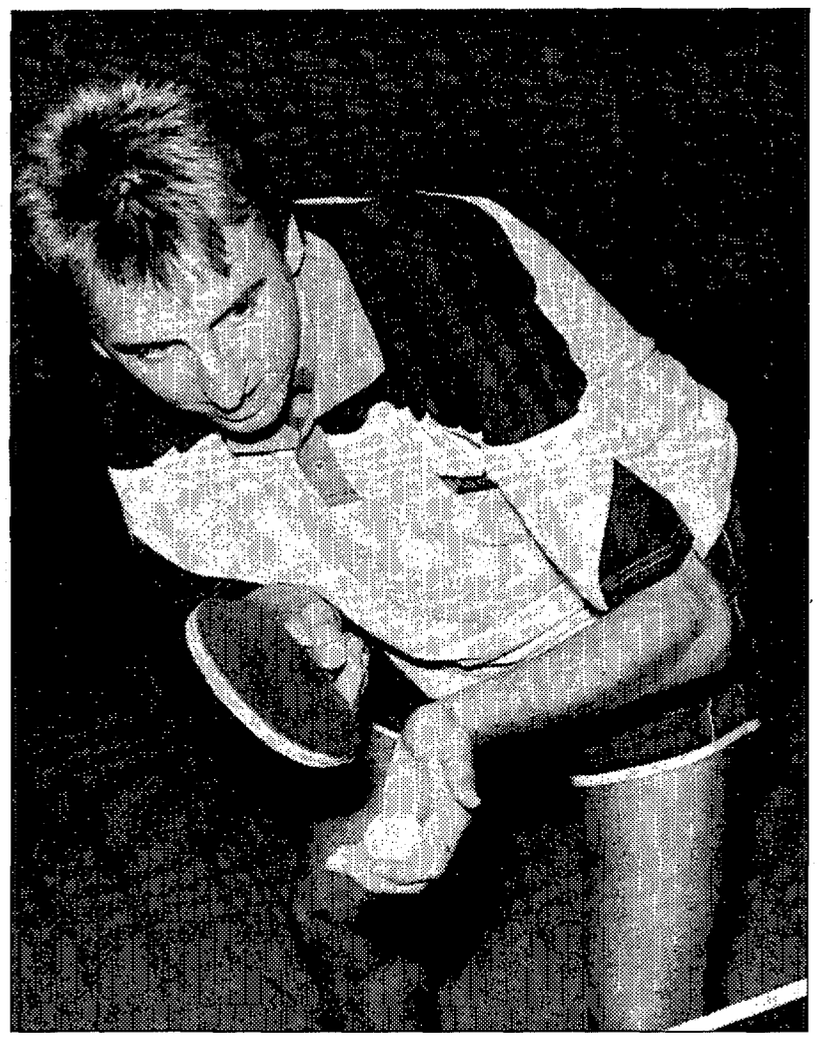
Verbandsliga Herren

TTF Pforzheim – DJK Rüppurr 0:9. Obwohl die Gäste als Favorit angesehen wurden, hatte man den Gastgebern doch einige Punkte zugetraut. Doch bei Pforzheim fehlten Friedel Föller (Nummer zwei), und Rittmann (Nummer drei), die von Breithaupt und Bui Duc nicht ersetzt werden konnten. Schon bei den Eingangsdoppeln zeichnete sich das Debakel für die Goldstädter ab. Für die TTF gab es lediglich drei Satzgewinne.

SG Hemsbach – TTC Dietlingen 9:3. Die Gästemannschaft ging ohne Scheu an die Aufgabe heran und ein Sieg des Doppels Wollgast/Pehlke ließ die Mannschaft auf ein achtbares Ergebnis hoffen. Es folgten spannende und dramatische Spiele, bei denen viele über drei Sätze gingen und bei denen den Gästen das Pech buchstäblich an den Schlägern klebte. Den zweiten Punkt für den TTC holte Nachwuchsmann Johann Bergen, der in seinem ersten Einsatz in der ersten Mannschaft eine blendende Leistung zeigte.

Baden-Liga Damen

TTV Radolfzell – TTG Pforzheim-Haidach 7:7. Mit einigem Bammel waren die Damen der TTG Pforzheim-Haidach zum Tabellenführer TTV Radolfzell gefahren. Nachdem das Pforzheimer Paradedoppel Bechtum/Quast verloren hatte, sorgten Weisert/Anselment für den nicht erwarteten Ausgleich zum 1:1. Von diesem nicht erwarteten Punkt sichtlich stimuliert, spielten die Pforzheimerinnen hervorragend auf und kamen zu einer klaren 7:4-Führung, für die die überragende Heike Bechtum mit drei Siegen, Ulrike Quast mit zwei Erfolgen und Gabi Weisert mit einem Sieg verantwortlich zeichneten. Erst jetzt wurden die Pforzheimerinnen nervös und mußten noch einen Punkt abgeben. us



Oliver Nußbaum punktete im Einzel und im Doppel für den Bezirksliga-Favoriten TTC Ersingen. *Bild: Holzinger*

Bezirk Schwarzwald

Bezirksliga Herren

Nagold I – Unterhaugstett I	3:9
Nagold I – Böblingen I	5:9
Gärtringen I – Unterhaugstett I	9:7
Wildbad I – Magstadt I	9:2

1. Gärtringen I	3	27:14	6:0
2. Wildbad I	3	21:15	4:2
3. Weil im Schönbuch I	1	9:3	2:0
4. Böblingen I	1	9:5	2:0
5. Unterhaugstett I	2	16:12	2:2
6. Magstadt I	3	11:25	2:4
7. Birkenfeld I	0	0:0	0:0
8. Sindelfingen I	0	0:0	0:0
9. Maichingen I	2	11:18	0:4
10. Nagold I	3	15:27	0:6

Bezirksklasse Herren

Calmbach II – Calmbach I	3:9
Nagold II – Calmbach I	2:9
Nagold II – Ottenbronn I	9:5
Calmbach II – Gechingen I	9:3
Baiersbronn I – Altnengstett I	6:9

1. Calmbach I	3	27:8	6:0
2. Gechingen I	4	30:16	6:2
3. Althengstett I	2	18:9	4:0
4. Calmbach II	4	28:28	4:4
5. Klosterreichenbach I	3	21:23	3:3
6. Nagold II	3	13:23	2:4
7. Ottenbronn I	2	13:17	1:3
8. Altburg I	2	11:17	1:3
9. Baisersbronn I	3	15:26	1:5
10. Unterr.-Dennjächt I	2	9:18	0:4

Kreisliga Herren

Grüntal I – Altensteig	9:5
Mitteltal I – Ottenbronn II	9:3
Grüntal I – Neuenbürg I	8:8

1. Grüntal I	4	35:23	7:1
2. Mitteltal I	2	18:4	4:0
3. Dornstetten I	3	22:14	4:2
4. Ottenbronn II	3	16:23	2:4
5. Neuenbürg I	2	9:17	1:3
6. Möttlingen I	0	0:0	0:0
7. Loßburg II	1	6:9	0:2
8. Altensteig	1	5:9	0:2
9. Freudenstadt I	1	5:9	0:2
10. Gechingen II	1	1:9	0:2

Kreisklasse A Calw Herren

Althengstett II – Höfen I	9:0
Möttlingen II – Birkenfeld II	2:9
Ottenbronn III – Stammheim	9:3
Oberhaugstett I – Neuenbürg II	9:6
Althengstett II – Birkenfeld II	9:5
Möttlingen II – Höfen I	8:8

1. Althengstett II	4	36:8	8:0
2. Birkenfeld II	4	32:17	6:2
3. Altburg II	2	18:8	4:0
4. Ottenbronn III	2	17:11	3:1
5. Oberhaugstett I	3	18:23	3:3
6. Möttlingen II	4	23:33	3:5
7. Höfen I	5	24:39	3:7
8. Neuenbürg II	3	17:21	2:4
9. Wildbad II	0	0:0	0:0
10. Nagold III	1	2:9	0:2
11. Stammheim	4	17:36	0:8

Kreisklasse B Enz Herren

Calmbach III – Hirsau I	9:5
Neuenbürg III – Unterr.-Dennjächt II	0:9
Unterr.-Dennjächt II – Unterhaugstett III	9:3
Birkenfeld III – Neuenbürg III	9:6
Schömberg I – Unterhaugstett II	3:9

1. Unterhaugstett II	3	27:9	6:0
2. Unterr.-Dennjächt II	2	18:3	4:0
3. Calmbach III	3	24:18	4:2
4. Birkenfeld III	3	19:15	4:2
5. Hirsau I	2	14:9	2:2
6. Schömberg I	2	12:10	2:2
7. Neuenbürg III	2	6:18	0:4
8. Höfen II	2	0:18	0:4
9. Unterhaugstett III	3	7:27	0:6

Bezirksliga Damen

Holzgerlingen I – Gärtringen II	5:5
Holzgerlingen I – Gärtringen I	3:6

1. Gärtringen I	3	18:6	6:0
2. Dornstetten I	2	12:3	4:0
3. Neuenbürg I	3	14:12	3:3
4. Bad Rippoldsau	1	6:3	2:0
5. Gärtringen II	3	10:16	2:4
6. Holzgerlingen I	3	9:17	1:5
7. Sindelfingen III	1	0:6	0:2
8. Döffingen I	2	6:12	0:4

Kreisliga Damen

Klosterreichenbach II – Neuenbürg II	0:6
Neuenbürg II – Egenhausen	6:0
Loßburg – Egenhausen	2:6
Schönmünzach – Mühringen II	6:0

1. Neuenbürg II	2	12:0	4:0
2. Egenhausen	3	12:8	4:2
3. Schönmünzach	1	6:0	2:0
4. Unterr.-Dennjächt	1	6:4	2:0
5. Unterhaugstett II	2	10:7	2:2
6. Loßburg	1	2:6	0:2
7. Klosterreichenbach II	2	1:12	0:4
8. Mühringen II	2	0:12	0:4

Tischtennis

Verbandsliga Herren

TG Laudenbach - TTV Heidelberg	6:9
SG Hemsbach - TTC Dietlingen	9:3
TTF Pforzheim - DJK Rüppurr	0:9
VfB Bruchsal II - TG Sandhausen	3:9

1. (1.) DJK Dossenheim	3	27:15	6:0
2. (2.) DJK Rüppurr	4	33:15	6:2
3. (3.) SG Hemsbach	2	18:5	4:0
4. (4.) TG Sandhausen	3	25:14	4:2
5. (8.) TTV Heidelberg	2	11:15	2:2
6 (6.) TG Laudenbach	3	17:25	2:4
7. (5.) VfB Bruchsal II	3	15:24	2:4
8. (10.) TTC Langensteinbach	2	10:18	0:4
9. (7.) TTC Dietlingen	2	9:18	0:4
10. (9.) TTF Pforzheim	2	2:18	0:4

Bezirkliga Süd, Herren

ESV Pforzheim - SV Büchenbronn	9:6
TTC Ersingen - TG Durlach Aue	9:2
ASV Grünwettersbach - TTC Mutschelbach	9:2
TTC Königsbach - TTC Dietlingen II	9:4

1. (1.) TTC Ersingen	2	18:2	4:0
2. (3.) TTC Königsbach	2	18:7	4:0
3. (5.) ESV Pforzheim	2	18:12	4:0
4. (2.) DJK Rüpourr II	1	9:2	2:0
5. (4.) SV Büchenbronn	2	15:13	2:2
6. (7.) ASV Grünwettersbach	2	13:11	2:2
7. (6.) TTC Forchheim	1	6:9	0:2
8. (9.) TTC Dietlingen II	2	6:18	0:4
9. (8.) TG Durlach Aue	2	5:18	0:4
10. (10.) TTC Mutsche bach	2	2:18	0:4

Bezirksklasse

TTC Stein I - ESV Pforzheim II	0:9
TTF Ispringen I - TTG Wössingen I	9:7
TTF Pforzheim II - TTC Stein I	9:2
ATSV Kleinsteinbach I - TTG PF.Haidach I	9:4
ESV Pforzheim II - TTC Dietlingen III	9:0
TTC Ersingen II - SV Büchenbronn II	9:7

1. (4.) ESV Pforzheim II	3	27:0	6:0
2. (2.) TTF Pforzheim II	3	27:6	6:0
3. (1.) TTC Ersingen II	3	27:8	6:0
4. (3.) SV Büchenbronn II	3	25:17	4:2
5. (6.) TTF Ispringen I	1	9:7	2:0
6. (8.) ATSV Kleinsteinbach I	2	12:13	2:2
7. (5.) TTG Wössingen II	2	12:14	2:2
8. (7.) TTG Wössingen I	2	12:18	0:4
9. (10.) TTC -Dietlingen III	3	6:27	0:6
10. (11.) TTG PF.Haidach I	3	5:27	0:6
11. (9.) TTC Stein I	3	2:27	0:6

Kreisliga 1

TTC Stein II - TTC Mutschelbach II	6:9
FC Nöttingen I - TTC Ersingen III	8:8
TB Wilferdingen I - TTC Ittersbach I	9:3

1. (3.) TB Wilferdingen I	3	26:15	5:1
2. (1.) TTC Ersingen III	3	26:17	5:1
3. (2.) TTC Ittersbach I	3	21:18	4:2
4. (5.) FC Nöttingen I	2	17:13	3:1
5 (8.) TTC Mutschelbach II	3	22:23	3:3
6. (4.) TTC Bilfingen I	1	9:4	2:0
7. (6.) TV Öschelbronn	2	13:12	2:2
8. (7.) Polizei Pforzheim I	2	13:14	2:2
9 (10.) Germ. Brötzingen II	2	9:18	0:4
10. (11.) TTG Pf.-Haidach II	2	7:18	0:4
11. (9.) TTC Stein I	3	16:27	0:6

Kreisliga 2

TTF Pforzheim III - SV Büchenbronn III	5:9
TTC Dietlingen IV - TTF Pforzheim III	9:5
TTC Königsbach II - TTC Eisingen I	8:8
TTC Hamberg I - ESV Pforzheim III	6:9
TTF Ispringen II - TV Neulingen I	7:9
SV Büchenbronn III - TTC Neuhausen I	8:8

1. (1.) Germ. Brötzingen I	2	18:9	4:0
2. (4.) TV Neulingen I	2	18:14	4:0
3. (2.) TTC Eisingen I	3	25:23	4:2
4. (7.) SV Büchenbronn III	2	17:13	3:1
5. (6.) ESV Pforzheim III	2	17:14	3:1
6. (3.) TTC Hamberg I	2	15:15	2:2
7. (11.) TTC Dietlingen IV	3	23:23	2:4
8. (5.) TTF Ispringen I	3	23:25	2:4
9. (8.) TTC Neuhausen I	2	15:17	1:3
10. (9.) TTC Königsbach II	2	14:17	1:3
11. (10.) TTF Pforzheim III	3	12:27	0:6

Kreisklasse A 1

ATSV Kleinsteinbach II - TTC Ersingen IV	9:4
TTC Dietlingen I - TTC Ittersbach II	7:9
TTC Stein III - TV Singen I	4:9
TB Wilferdingen II - TTF Ispringen III	4:9
TV Ottenhausen I - TV Kieselbronn I	9:6

1. (2.) TV Singen I	2	18:5	4:0
2. (4.) TV Ottenhausen I	2	18:9	4:0
3. (6.) ATSV Kleinsteinbach II	3	23:19	4:2
4. (1.) TV Kieselbronn I	3	24:21	4:2
5. (3.) TTC Stein III	2	13:10	2:2
6. (9.) TTF Ispringen III	2	15:13	2:2
7. (8.) TTC Ittersbach II	2	15:16	2:2
8. (7.) TTC Bilfingen II	2	10:15	2:2
9. (5.) TB Wilferdingen I	3	20:25	2:4
10. (10.) TTC Dietlingen I	2	10:18	0:4
11. (11.) TTC Ersingen IV	3	12:27	0:6

Kreisklasse A 2

TTC Hamberg I - TB Engelsbrand I	8:8
TSG Niefern I - TV Kieselbronn II	4:9

1. (3.) TV Kieselbronn II	3	27:16	6:0
2. (1.) TTC Tiefenbronn I	2	18:4	4:0
3. (2.) TTG Wössingen III	2	18:9	4:0
4. (4.) TB Engelsbrand I	2	17:9	3:1
5. (5.) SV Büchenbronn IV	2	16:13	2:2
6. (7.) TTC Hamberg I	2	16:16	2:2
7. (6.) TSG Niefern I	2	12:17	1:3
8. (8.) TB Dillweißenstein I	1	3:9	0:2
9. (9.) TSV Wurmberg/Neub.	2	9:18	0:4
10. (10.) TTC Eutingen I	2	8:18	0:4
11. (11.) TTG Pf.-Haidach III	2	3:18	0:4

Kreisklasse B 1

TTV Hohenwart III - TV Ottenhausen II	2:9
TB Wilferdingen III - TTC Stein IV	0:9
TTC Ittersbach III - TTC Königsbach III	1:9
TTC Mutschelbach III - TV Singen II	1:9
TTC Eisingen II - TTV Hohenwart III	9:3

1. (3.) TTC Stein IV	3	27.10	6:0
2. (1.) FC Nöttingen II	2	18:7	4:0
3. (2.) TTC Ersingen V	2	18:9	4:0
4. (4.) TV Ottenhausen II	2	18:9	4:0
5. (5.) TV Singen II	3	24.13	4:2
6. (7.) TTC Eisingen II	2	16:12	2:2
7. (9.) TTC Königsbach III	2	12:10	2:2
8. (6.) TB Wilferdingen III	3	13:24	2:4
9. (8.) TTV Hohenwart III	3	11.27	0:6
10. (10.) TTC Mutschelbach III	3	10:27	0:6
11. (11.) TTC Ittersbach III	3	8:27	0:6

Badenliga Damen

TTC Willstätt - TV Schuttertal	8:5
TTV Radolfszell - TTG Pforzheim-Haidach	7:7
Post Karlsruhe II - Post Mannheim	8:6

1. (2.) TTV Radolfszell	4	31:22	7:1
2. (1.) TTC Langensteinbach	3	24:11	6:0
3. (3.) Post Karlsruhe II	4	28:24	6:2
4. (4.) TTC Willstätt	2	16:10	4:0
5. (10.) TTG Pforzheim-Haidach	3	15:23	1:5
6. (5.) TV Schutterta	1	5:8	0:2
7. (7.) TTC Heddesheim II	1	4:8	0:2
8. (6.) Post Mannheim	2	11:16	0:4
9. (8.) DJK Käfertal	2	11:16	0:4
10. (9.) TTC Iffezheim	2	9:16	0:4

Bezirksklasse Damen

TTG Pf.-Haidach II - TTC Eutingen	8:0
ESV Pforzheim II - ATSV Kleinsteinbach II	2:8
TV Neulingen - FC Nöttingen I	3:8
TTF Ispringen II - TTC Ersingen	8:0
TTV Hohenwart - TTC Dietlingen	8:6
TTG Wössingen - Germ. Brötzingen	8:2
TTC Eutingen - ESV Pforzheim II	8:4
TTF Ispringen II - TTG Pf.-Haidach II	5:8
FC Nöttingen II - TTG Wössingen	8:3
Germ. Brötzingen - TTV Hohenwart	8:3
TTC Ersingen - TTC Dietlingen	5:8
ATSV Kleinsteinbach II - TV Neulingen	6:8
TTG Pf.-Haidach II - TTC Ersingen	8:1
ESV Pforzheim II - TTF Ispringen II	2:8
TTC Dietlingen - Germ. Brötzingen	8:4
TV Neulingen - TTF Ispringen II	8:1
TTV Hohenwart - FC Nöttingen I	8:5
TTG Wössingen - ATSV Kleinsteinbach II	8:5

1. (0.) TTG Pf.-Haidach II	3	24:6	5:0
2. (0.) FC Nöttingen I	3	21:14	4:2
3. (0.) TTC Dietlingen	3	22:17	4:2
4. (0.) TV Neulingen	3	19:15	4:2
5. (0.) TTG Wössingen	3	19:15	4:2
6. (0.) TTV Hohenwart	3	19:19	4:2
7. (0.) TTF Ispringen II	4	22:19	4:4
8. (0.) TTC Eutingen	2	8:12	2:2
9. (0.) ATSV Kleinsteinbach II	3	19:18	2:4
10. (0.) Germ. Brötzingen	3	14:19	2:4
11. (0.) ESV Pforzheim II	3	8:24	0:6
12. (0.) TTC Ersingen	3	5:24	0:6

Bezriksliga Damen

TV Kieselbronn - TTF Ispringen	4:8
TTC Weingarten - TV Mörsch	1:8
TV Kieselbronn - TV Spöck	8:0
TTF Ispringen - Post Karlsruhe IV	8:4
ATSV Kleinsteinbach - ESV Pforzheim	8:3

1. (0.) TTC Langensteinbach II	13	58:8	23:3
2. (0.) FC Neureut II	13	41:13	20:6
3. (0.) ESV Pforzheim	13	31:21	17:9
4. (0.) TV Mörsch	13	26:28	15:11
5. (0.) Post Karlsruhe IV	14	33:39	11:17
6. (0.) TTC Weingarten	14	12:34	7:21
7. (0.) TV Spöck	14	7:46	7:21
8. (0.) ATSV Kleinsteinbach	14	13:44	6:22
9. (0.) TTF Ispringen	2	16:8	4:0
10. (0.) TV Kieselbronn	2	12:8	2:2

Tischtennis Schwarzwald

Klarer Sieg für TSV Wildbad

Einen klaren 9:2-Sieg feierte der TSV Wildbad in der Tischtennis-Bezirksliga Schwarzwald gegen den SV Magstadt, der ohne seine Spitzenspieler Böttinger und Schneider sicher zum Kreis der Abstiegskandidaten zählt. 3:0 führten die Kurstädter bereits nach den Doppeln, Baitinger, Kessler und Güthler schraubten das Ergebnis gar auf 6:0, ehe die Gäste zu den Ehrenpunkten kamen. Müller holte im hinteren Paarkreuz einen weiteren Zähler für Wildbad.

Die Spitzenspiele:

Baitinger – Michaelis	17:21, 21:17, 21:11
Kessler – Röckle	21:17, 21:17
Baitinger – Röckle	21:14, 21:15
Kessler – Michaelis	21:14, 21:15

Erfreulich aus Wildbader Sicht ist sicher ein wiedererstarkter Helmut Kessler, der wieder die Nummer eins werden möchte. Weniger schön ist dagegen, daß Holger Frey seinen Rücktritt erklärt hat.

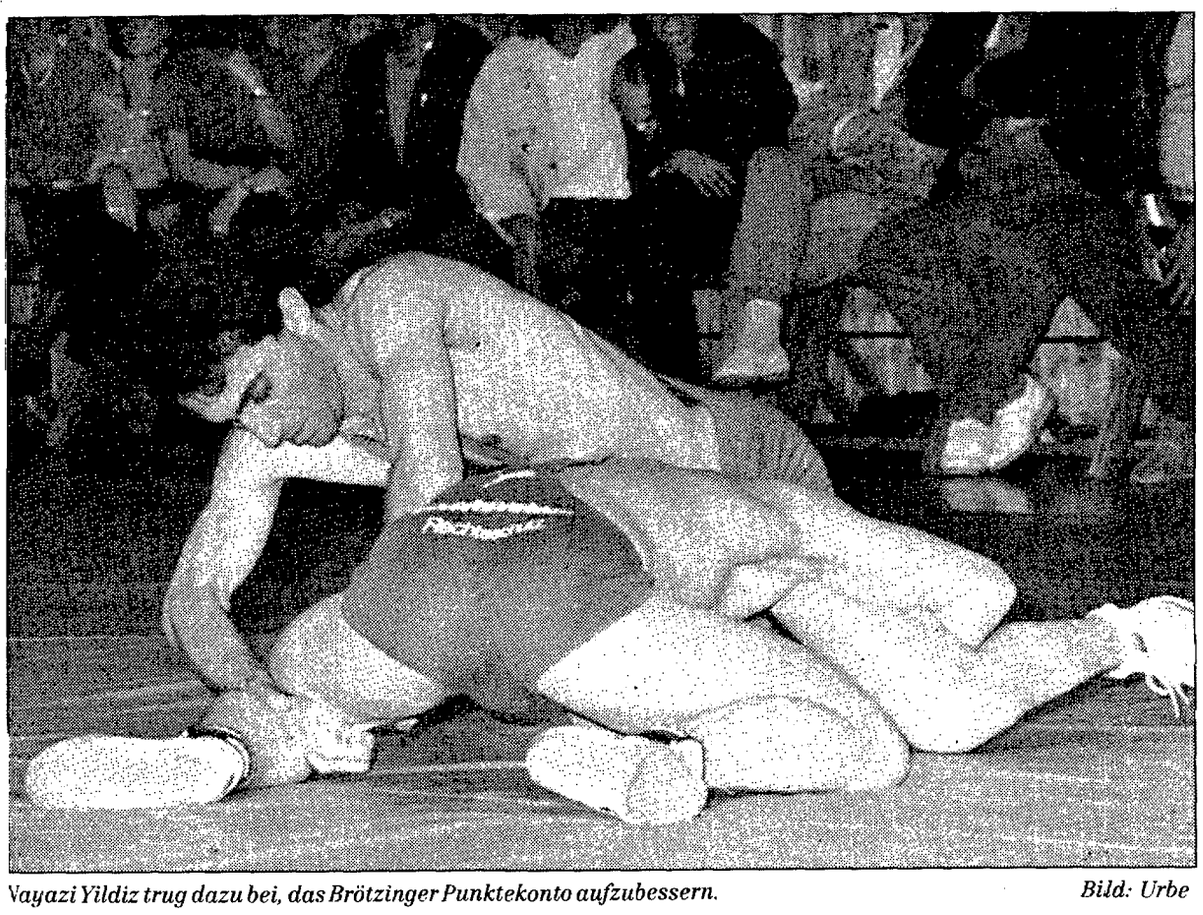
Der Favorit in der A-Klasse Calw heißt TTF Althengstett II: Mit einem deutlichen 9:5 über Absteiger TTC Birkenfeld II unterstrich die Mannschaft auch ganz klar ihr Vorhaben, den Sprung in die Kreisliga schaffen zu wollen.

Die Spiele im vorderen Paarkreuz:

E. Flik – Kellenberger	21:12, 21:13
Schaible – Kranig	21:18, 21:12
E. Flik – Kranig	18:21, 15:21
Schaible – Kellenberger	21:12, 18:21, 19:21

Weiter blieben auf Althengstetter Seite Schwarz, Hoppe und Uwe Flik ungeschlagen.

Unglaublich aber wahr!!!
Jubiläumsverkauf vom 25. 9. bis 9. 10. 1990
Heute Donnerstag, bis 20.30 Uhr und am langen Samstag bis 18.00 Uhr geöffnet.
25%
Reduzierung
alle Damen-Herren-Kinder-Schuhe
alle Winterstiefel
alle Sportschuhe
alle Skischuhe
alle Bergschuhe
auf alle Schuhe
25 Jahre mayer schuhe · SPORT



Vayazi Yildiz trug dazu bei, das Brötzinger Punktekonto aufzubessern. Bild: Urbe

Brötzinger Ringer schlagen Wiesentals Reserve klar mit 25:11

Nach langer Durststrecke wieder Jubel beim SV 98

Endlich haben die Ringer des SV 98 Brötzingen wieder Grund zu jubeln. Sie schlugen in einem Heimkampf die Reserve der Bundesligamannschaft des KSV Wiesental klar mit 25:11 Zählern und landeten damit ihren zweiten Saisonsieg. Dieser dringend benötigte Erfolg resultierte aus insgesamt guten Brötzinger Einzelleistungen gegen einen allerdings nicht überall oberligareif besetzten Gegner. Waren die Wiesentaler im letzten Jahr noch mit einer halben Bundesligamannschaft angereist und hatten dementsprechend den SV 98 deutlich geschlagen, so werden sie dieses Jahr wohl um den Klassenerhalt bangen müssen, was den Brötzingern hoffentlich erspart bleiben wird.

Schwacher Start

Der Auftakt des Kampfabends war für die Brötzinger nicht gerade verheißungsvoll: Die Begegnung im ersten Leichtgewicht wurde auf Wunsch des Wiesentalers Sabit Gagan ganz an den Anfang vorgezogen und brachte auch gleich die erste Niederlage für den SV 98. Gagan gelang Ende der ersten Halbzeit eine Kombination aus Abtaucher und Spaltgriff, was zum Endergebnis von 0:3 aus Sicht des Brötzinger Akteurs Harald Zeiher führte, so daß die Gäste, nachdem Brötzingen das Papiergewicht kampflos abgeben mußte, schon eine 7:0-Führung innehatten.

Doch mit Ewald Grenz begann die Wende: Der ins Superschwergewicht aufgerückte Brötzinger rang Frank Krämer ein 9:0 ab. Allerdings war Grenz einem Schultersieg nahe, denn ein schöner Überwurf des Brötzingers brachte Krämer schon in den ersten Sekunden in die gefährliche Lage, aus der ihn nach drei Minuten erbitterter Gegenwehr erst der Pausengong rettete.

Auch Bijan Faghanis Auftreten war bemerkenswert: Er schaffte es, Wiesentals Roland Groll innerhalb von neunzig Sekunden durch drei Schulterwürfe und einige kleinere Wertungen mit 17:2 Punkten zu besiegen und so zum Abbruchsieger erklärt zu werden.

Aufs Kreuz gelegt

Weiter ging der Brötzinger Siegeszug mit dem ersten Schwergewicht zwischen Achim Will und Michael Weber. Will, der während der ersten sechzig Sekunden mit zwei Aushebern bereits mit 5:0 in Führung gegangen war, legte den Wiesentaler Mitte der ersten Hälfte durch einen Überstürzer aufs Kreuz.

Eine ansprechende Leistung zeigte wieder einmal Niyazi Yildiz, der es im Bantamgewicht mit Armin Bopp zu tun hatte. Hierbei punktete der Brötzinger seinen Kontrahenten clever aus und ließ Bopp zu keinem einzigen Zähler kommen; am Ende stand für Yildiz ein deutlicher 9:0-Sieg.

Auch Oliver Hemminger war im Mittelgewicht mit der Vorgabe gestartet, gegen Uwe Lehr einen Erfolg für Brötzingen zu erringen. Jedoch machte ihm Lehr mit seiner passiven Ringweise zu schaffen, nur einmal in der ersten Hälfte konnte Hemminger mit einer Abtauch- und Durchdreher-Griffkombination drei Punkte erzielen. Nach vier Minuten wurde der Wiesentaler jedoch von Kampfleiter Stüber aus Mühlacker mit der dritten Passivitätsverwarnung bedacht und disqualifiziert.

Faghani überfordert

Im Federgewicht war man in Brötzingen in der letzten Saison von spektakulären Griffen verwöhnt. Auch am Samstag gab es hier wieder derlei Aktionen, doch statt des verletzten Brötzingers Paul Wrobel zeigte Wiesentals Jürgen Knebel an diesem Abend solches Können. Ein Abtaucher, zwei je mit der Höchstnote von fünf Zählern belohnte Souplessen und zwei Schleudern besiegelten innerhalb von 35 Sekunden das Schicksal des in dieser Gewichtsklasse überforderten Kian Faghani. Knebel wurde mit 16:0 zum Überlegenheitssieger erklärt.

Der Kampf zwischen Ralf Zeiher und Jens Federolf war von vornherein entschieden, da der Wiesentaler einige Kilogramm zuviel auf die Waage brachte. So flossen weitere vier Zähler auf das SV-98-Konto, bevor Frank Zeiher im zweiten Leichtgewicht den Schlußakzent auf den erfolgreichen Abend setzte. Der immer noch an den Folgen einer Rippenfraktur leidende Brötzinger machte mit Armin Dirks kurzen Prozeß: Bei eigener 4:0-Führung landete Zeiher bereits nach 45 Sekunden einen sauberen Hüftzug, der ihm auch gleich den Schultersieg und seiner Mannschaft den 25:11-Erfolg bescherte.

Die Einzelergebnisse

48 kg/Freistil: Brötzingen unbesetzt	
O. Kühn kampflos	
52 kg/gr.-röm: B. Faghani – R. Groll	17:2
57 kg/Freistil: N. Yildiz – A. Bopp	9:0
62 kg/gr.-röm.: K. Faghani – J. Knebel	0:16
68 kg/Freistil: H. Zeiher – S. Gagan	0:3
68 kg/gr.-röm.: F. Zeiher – A. Dirks	
Schultersieg Zeiher	
74 kg/Freistil: R. Zeiher – J. Federolf	
Federolf mit Übergewicht	
82 kg/gr.-röm.: O. Hemminger – U. Lehr	
Passivitätssieg Hemminger	
90 kg/Freistil: A. Will – M. Weber	
Schultersieg Will	
130 kg/gr.-röm.: E. Grenz – F. Krämer	9:0

Nächste Woche sind die Brötzinger Gast beim ASV Ladenburg, bevor am 13. Oktober der letzte Vorrunden-Heimkampf gegen Schriesheim auf dem Programm steht. ch

Volleyball

Herren

Verbandsliga

LB Karlsruhe – TV Viernheim	1:3
LB Karlsruhe – USC Heidelberg II	0:3
TSG Rohrbach – Post Karlsruhe	3:1
TSG Rohrbach – TV Ersingen	3:0
TV Forst – SSC Karlsruhe	0:3

Landesliga

Post Karlsruhe II – TSG Blankenloch	1:3
Post Karlsruhe II – VC Philippsburg	0:3
TV Pforzheim – TV Ersingen II	3:1
TV Pforzheim – VC Kuppenheim	0:3
TV Baden-Oos – TSV Untergrombach	1:3
TV Baden-Oos – TSV Wildbad	1:3

Bezirksklasse, Staffel 3

TV Öschelbronn – TSV Wurmberg	0:3
TV Öschelbronn – TV Sulzfeld	3:1
SV Langensteinbach – TV Pforzheim II	0:3
SV Langensteinbach – CVJM Kleinsteinbach	3:0

Kreisliga, Staffel 3

TV Sulzfeld II – TV Pforzheim III	0:3
TV Sulzfeld II – SC Wettersbach II	0:3
TuS Neureut – TSV Jöhlinen II	3:1
TuS Neureut – TV Schwann	0:3

Frauen

Landesliga

TV Au am Rhein – TuS Durmersheim	3:0
TV Au am Rhein – Post Karlsruhe	3:0
TB Sinzheim – DJK Rüppurr	1:3
TB Sinzheim – TB Pforzheim	0:3
TV Schwann – TSG Blankenloch II	3:0
TV Schwann – SSC Karlsruhe	0:3

Bezirksliga, Staffel 1

VC Kuppenheim – TB Pforzheim III	3:0
VC Kuppenheim – TV Malsch	2:3
Ettlinger SV III – TSV Rüppurr	1:3
Ettlinger SV III – Polizei Karlsruhe	2:3
TV Baden-Oos – TV Liedolsheim	3:1
TV Baden-Oos – VSG Gaggenau/Bischw.	3:0

Bezirksliga, Staffel 2

TB Pforzheim II – SK Karlsruhe	3:0
TB Pforzheim II – EK Neureut	3:0
TV Pforzheim – TV Friedrichstal	0:3
TV Pforzheim – TSV Wildbad	0:3
VC Königsbach – TSG Bruchsal II	3:2
VC Königsbach – TV Flehingen	1:3

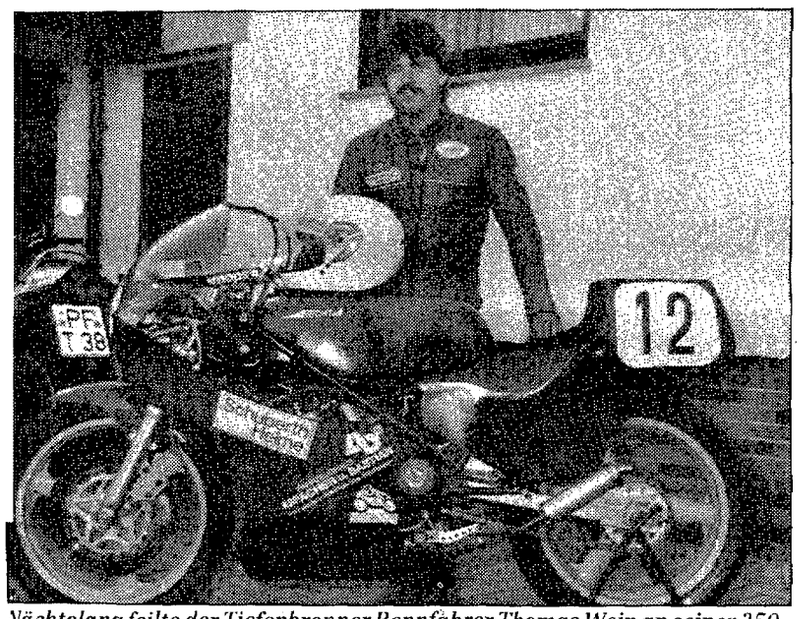
Bezirksklasse

TV Pforzheim II – TSV Weingarten	1:3
TV Pforzheim II – TV Birkenfeld	0:3
SV Langensteinbach – TuS Neureut	3:0
SV Langensteinbach – VC Königsbach II	3:0

B-Jugend weiblich

Landesliga Nord

TV Lienzingen – TV Murrhardt	3:2
TV Lienzingen – DJK Aalen	0:3



Nächtelang feilte der Tiefenbronner Rennfahrer Thomas Wein an seiner 350-cm³-Yamaha-Maschine. Der Erfolg: Der deutsche Vizemeister-Titel im OMK-Rundstreckenpokal.

In der 350-cm³-Motorradklasse:

Thomas Wein ist deutscher Vizemeister

Der Lehninger Motorradfahrer Thomas Wein hat die Saison um den Rundstreckenpokal der Obersten Motorradsport-Kommission (OMK) in der 350-Kubikzentimeter-Klasse als deutscher Vizemeister abgeschlossen. Viele Nächte verbrachte der 23jährige Kraftfahrzeugmechaniker in seiner Werkstatt, um die Yamaha-Rennmaschine auf die neun Läufe um den OMK-Pokal abzustimmen. Ob der junge Nachwuchsfahrer aus dem Enzkreis im nächsten Jahr mit der A-Lizenz in der 250-Kubikzentimeter-Klasse an den Start geht, steht noch nicht fest, da der Sprung in diese Klasse eine Herausforderung ist, die mit großem finanziellem Aufwand verbunden ist.

Erst seit 1988 gehört Wein (AMC Pforzheim) dem Rennzirkus an, im ersten Jahr seiner Laufbahn wußte er mit seiner 600-Kubikzentimeter-Suzuki den zehnten Rang in der Gesamtwertung um den deutschen Motorrad-Rallye-Pokal zu belegen. Ein Erfolg, der das Talent anspornte, mit seinem Arbeitskollegen Heinz Chittka (Dietlingen) weiter an der Maschine zu feilen. Den Rennbetrieb finanziert Thomas Wein vorwiegend aus eigener Tasche, einen Sponsor muß er erst noch finden, nur der Verein kann ihn hin und wieder unterstützen, die Hauptlast muß der Tiefenbronner selbst tragen. Bleibt Wein in der 350-Kubikzentimeter-Klasse, will er an den Erfolg der jüngsten Runde anknüpfen (117 Punkte).

Sein Ziel, deutscher Juniorenmeister zu werden, hat der Straubenhardter Juan Giner in der 80-Kubikzentimeter-Klasse verfehlt. Wegen einem starken Grippe konnte er auf dem Nürburgring nicht punkten, Formularprobleme verhinderten den Start im nächsten Rennen auf dem Augsburger Flugplatz. Giner, 20, konzentriert sich jetzt auf den letzten Lauf in holländischen Assen, doch den Titel kann er nur gewinnen, wenn seine Konkurrenten Michael Jaeschky (Wurmberg-Neubärental) und Horst Kinzinger leer ausgehen.

Gleichwohl ist Giner optimistisch, in der kommenden Runde eine Profikarriere zu beginnen – in der 125er Klasse will er um die deutsche Meisterschaft fahren und an der Europameisterschaft teilnehmen. Die Erfolge der Rennfahrer aus dem Enztal – Stefan Kurfiss, Walter Hellmann, Jens Bittermann, Michael Jaeschky, Oliver Friedrich und Roland Talmon-Gros – haben jedenfalls dem Motorsport in der Region weiteren Auftrieb gegeben.

Lokalsport auf einen Blick

Nachholtermin für KFV – Östringen

Der Nachholtermin in der Landesliga Mittelbaden zwischen Karlsruher FV und FC Östringen ist unter Dach und Fach. Erforderlich war allerdings die Verlegung der Partie SV Spielberg – FC Östringen auf Donnerstag, 1. November (Allerheiligen) um 14.30 Uhr (ursprünglicher Termin 4. November). An diesem Tag wird auch schon die Paarung FC Nöttingen – Karlsruher FV ausgetragen. Dadurch besteht die Möglichkeit, daß die „Hängepartie" KFV – FC Östringen am Sonntag, 4. November (14.30 Uhr) über die Bühne gehen kann.

famila
Samstag von 8 bis 18 Uhr geöffnet
jeden Donnerstag bis 20.30 Uhr geöffnet.
Jetzt 2× in PFORZHEIM
Ihr familienfreundliches SB-Warenhaus
Achtung: Jeden Montag neu, Super-Angebote in unserem Prospekt.
MEISTER GUT QUALITÄT



Iglo Fischstäbchen
300-g-Packung oder
1-2-3 Kroketten
450-g-Beutel
je 2.22



Besonders magere Schweineschnitzel
nur aus der Keule geschnitten, je 1 kg 8.88

Deutsche Markenbutter oder Du Darfst Halbfettbutter
250-g-Packung 1.59

Belfrutta Konfitüre
versch. Sorten, 450-g-Glas 2.29

Ganzes Rinderroastbeef
wie gewachsen, mit Filet, mit famila-Zartheitsgarantie, auf Wunsch ausgebeint, 1 kg 14.99

Nescafé Classic
200-g-Glas 7.99

Faszination Fruchtschaumwein
versch. Sorten, 0,75-Liter-Flasche 2.99

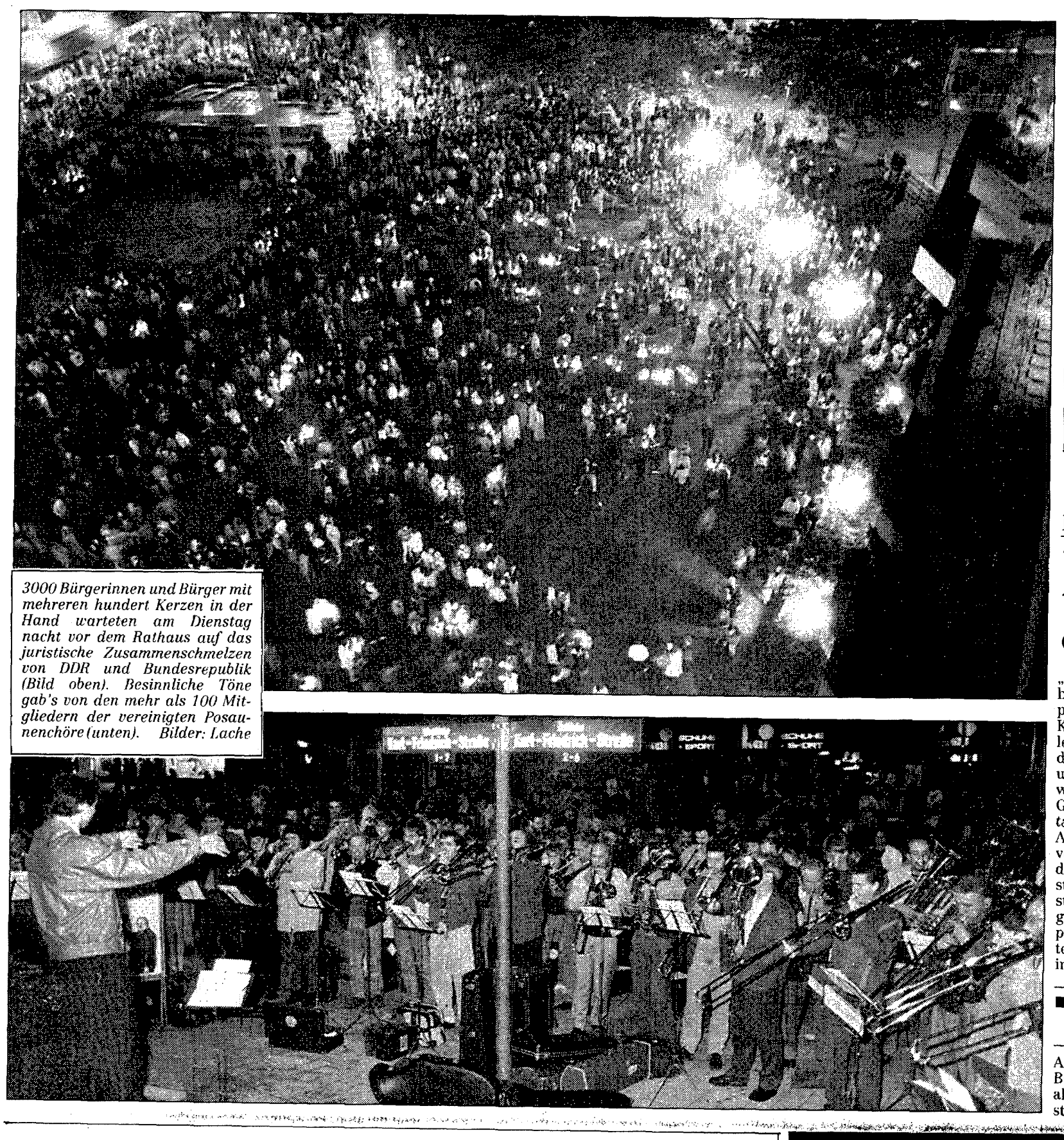
Tiernahrung – Aktionsverkauf im Foyer
Whiskas Katzennahrung
verschiedene Sorten, je 210-ml-Dose -.79
Kitekat Katzennahrung
verschiedene Sorten, je 850-ml-Dose 1.99
Chappi Hundenahrung
verschiedene Sorten, je 1275-ml-Großdose 2.59
Pal Hundenahrung
verschiedene Sorten, je 425-ml-Dose 1.29

Obst + Gemüse
Ital. oder franz. Tafeltrauben
Lavallee oder Italia, Kl. I, 1 kg 2.99
Spania Paprika
rot, grün oder gelb, Kl. II, 1 kg 3.99
Zitronen
Kl. I, 10-Stück-Netz 1.79
Auberginen
Kl. II, 1 kg 3.49

Molkereiprodukte
Franz. Brie-Käse
Chaumes, Henry, 60% Fett i. Tr., 100 g 1.99
Le Tatare
Franz. Frischkäse, 25% Fett, 125-g-Stück 2.99
Nestle Pudding
mit Sauce, 500-g-Becher 1.89
Zott Sahne-Joghurt
10% Fett, verschiedene Sorten, 150-g-Becher -.69

Getränkecenter
Gemminger Mineralwasser
12×0,7-Liter-Flaschen, Kasten ohne Pfand 2.22
Pforzheimer Brauhaus Spezial oder Pils
20×0,5-Liter-Flaschen, je Kasten o. Pfand 15.99
Pforzheimer Brauhaus Goldstadt Premium
alkoholfrei, 20×0,5 Liter, Kasten ohne Pfand 17.99
Pforzheimer Brauhaus Goldstadt Premium
alkoholfrei und kalorienreduziert, 2,2% Vol., 20×0,5 Liter, Kasten ohne Pfand 17.99

Komm wir fahr'n zu famila.
Pforzheim, Wilferdinger Höhe, an der B 10, Tel.: 07231/34031 · Pforzheim-Ost, Eutinger Str./Hohwiesenweg 2/2a, an der B 10, Tel.: 07231/55091
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30, Sa. 8.00-14.00, lg. Sa. 8.00-18.00, jeden Do. bis 20.30





Eine historisch Minute für Rudi Klittich: Im Augenblick des Beitritts der DI in die Bundesrepublik spielte er auf dem Rathaus-Glockenspiel die Nationa hymne vor mehreren tausend Zuhörern auf dem Marktplatz.

3000 Bürgerinnen und Bürger mit mehreren hundert Kerzen in der Hand warteten am Dienstag nacht vor dem Rathaus auf das juristische Zusammenschmelzen von DDR und Bundesrepublik (Bild oben). Besinnliche Töne gab's von den mehr als 100 Mitgliedern der vereinigten Posaunenchöre (unten). Bilder: Lache

Besinnliches Feiern bei hundertfachem Kerzenschei

Beten, daß Sache auch gut ausgeht

„In 20 Jahren Tanzkapellen-Musik hatte ich noch nie solch großes Lampenfieber wie jetzt", gestand Rudi Klittich gegenüber der PZ, als er im letzten Stockwerk des Rathauses vor den Tasten des Glockenspiels saß und konzentriert auf seinen Einsatz wartete. Der Lehrer am Fritz-Erler-Gymnasium, bekannt auch als „Cocktail"-Musiker, hatte die „ehrenvolle Aufgabe bekommen", wie er stolz verkündete, just in jenem Moment die deutsche Nationalhyme anzustimmen, in dem die DDR auch juristisch von der politischen Weltbühne gefegt wurde und sich der Bundesrepublik fünf neue Länder angliederten, also beim Übergang des Dienstag in den Mittwoch um 24 Uhr.

■ *Von unserem Redakteur Gerd E. Lache*

Annähernd 3000 Bürgerinnen und Bürger hatten sich bereits am Vorabend des 3. Oktober zu diesem historischen Augenblick vor dem Neuen Rathaus versammelt. Meh als 400 Kerzen flackerten in ihre Händen – Symbol der friedliche 89er Revolution im immer noch ar deren Teil Deutschlands.

Superintendent Friedhart Vogel au Hoyerswerda, der einstigen DDF Stadt, die mit Pforzheim freund schaftlich verbunden ist, stand mit i der Wachslicht-Menge, begleitet vo Oberbürgermeister Dr. Joachim Bek ker und Erstem Bürgermeister Sieg bert Frank. Gelegentlich huschte ei schwarz-rot-goldener Fahnenträge über den Marktplatz, ein paar unre flektierte „Deutschland, Deutsch land"-Rufe gingen im lautstarke Zerbersten der frühzeitig abgefeuer ten Pyroknaller unter.

Kaffeehaus-Atmosphäre

Auf den Balkonen des Rathauses un an den Marktplatz-Brunnen ertönt von 23 Uhr an Besinnliches von Po saunenchören und Bläserensemble mit mehr als 100 Mitgliedern. Drin nen im Verwaltungsgebäud herrschte Kaffeehaus-Atmosphäre Über TV-Wände flimmerte das groß Geschehen aus der Hauptstadt Ber lin, man saß, unterhielt sich, ließ sich vom Feuerwehr-Ausschank verkösti gen und starrte gespannt auf de Uhrzeiger, der mit seinem Sprun über die Zwölf den Auftakt für ei größeres, ein humanes und friedvol les Deutschland geben solle.

Was allerdings noch vor kurzem el deutsche Balltreter bei der italieni schen Fußball-WM geschafft haben nämlich die geballte Pforzheimer Be völkerung auf die Straßen zu jagen den Verkehr lahmzulegen, Freuden tänze zwischen wildfremden Men schen aufs Asphalt-Parkett zu ziehe und stundenlanges Jubelgeböller i die Nacht zu jagen, das vermochte die deutsch-deutschen Polit-Hoch zeiter freilich nicht. Minutenkurze Jubel, Leuchtraketen, Glockenläu ten, ein „Deutschland über alles vom Rathausdach – und bald schon lag die Goldstadt im gewohnten Nachtschlaf.

Christen feierten ökumenisch

Die Christen indessen scharten sich in der vollen Schloßkirche zum ök umensichen Gottesdienst nach Mit ternacht. Unter ihnen auch der Ver waltungsangestellte von Hoyerswer da, Ulf Scholz, der zur Zeit ein „Schnupper-Praktikum" im Pforzhei mer Rathaus durchläuft. Für ihn be deutete dieser Tag auch besinnliches Hoffen und er bekannte: „Ich habe gebetet, daß die Sache auch gu geht."



CDU-Landtagsabgeordneter Hugo Leicht zeigte großflächig Flagge.



Hier zwei Beispiele zum Trend-Thema „Blazermäntel": Klassiker zum Wohlfühlen, Größen 34–42, in den aktuellen Herbstfarben Bleu, Rosé, Bordeaux, Marine und Schwarz DM 249,– (links). Aufwendig gearbeiteter Zweireiher, zu haben in den zeitlos schönen Farbtönen Vienna, Russisch-Grün, Marine und Schwarz, Petite-Größen 17–21, DM 398,– (rechts). Lassen Sie sich von der großen Auswahl in unserer Mantelabteilung überraschen. Donnerstags sind wir bis 20.30 Uhr für Sie da!

OBERPAUR
PFORZHEIM · LEOPOLDSTRASSE 11



Besinnlich begingen das deutsch-deutsche Fest auch (von rechts) Oberbürgermeister Dr. Joachim Becker, der Superintendent aus Hoyerswerda, Friedhart Vogel, sowie Erster Bürgermeister Siegbert Frank mit Sohn Tobias.

Nationalhymne krönt mahnende OB-Worte

Humanes Deutschland in friedlichem Europa

Mehrere hundert Menschen erhoben sich gestern abend auf dem Marktplatz ergriffen von ihren Plätzen und sangen gemeinsam mit dem Gymnasialchor aus Hoyerswerda (ehemals DDR) und dem Liederkranz 1970/Polizeichor Pforzheim das Deutschlandlied. Die Nationalhymne war krönender Abschluß der Rede von Oberbürgermeister Dr. Joachim Becker zum Tag der deutschen Vereinigung.

■ *Von unserem Redakteur Gerd E. Lache*

„Wir waren auf alles vorbereitet, nur nicht auf das, was wir immer wollten: die Herstellung der Deutschen Einheit", bekannte Becker. Der 3. Oktober 1990 sei „ein Datum, das Deutschland, Europa und die Welt verändert. Mit Anbruch dieses Tages sind die Bundesrepublik Deutschland und die Deutsche Demokratische Republik in einem gemeinsamen Staat vereinigt. In der Mitte Europas wurde die menschenverachtende und häßliche Grenze, entstanden aus der Demarkationslinie am Ende des Zweiten Weltkrieges, friedlich überwunden."

Der OB erinnerte an jene Politiker und politischen Umwälzungen, die zu diesem Ereignis geführt hätten: Ein Umdenken in der Sowjetunion, das Öffnen der ungarischen Grenzen zum Westen, die friedliche Revolution in der Deutschen Demokratischen Republik, verantwortungsbewußte Staatsmänner in Ost und West sowie die vier ehemaligen Siegermächte.

Aus Tätern Opfer geworden

Becker machte aber auch deutlich: „Wir müssen uns in dieser Stunde bewußt sein, daß von Deutschland der Zweite Weltkrieg ausgelöst wurde, ein verbrecherischer Krieg, der Ursache war für die Spaltung unseres Landes und die Teilung Europas". Er gedachte der vielen Opfer, die jener Krieg gefordert hat – auch Opfer des 23. Februar 1945, als Pforzheim durch einen Luftangriff in Schutt und Asche gelegt worden sei und „aus Tätern Opfer wurden".

Die willkürliche Teilung Deutschlands und die Zufälligkeit des Wohnorts habe die Menschen zu Teilen zweier gegensätzlicher gesellschaftlicher Systeme gemacht. „In 40 Jahren der Trennung sind sich Deutsche in Ost und West fremd geworden und fremd geblieben." Der Oberbürgermeister mahnte die Bürger in der Bundesrepublik „wir dürfen uns nicht selbstgerecht erheben über unsere Landsleute, die in einem System der Unfreiheit zu leben hatten". Und er appellierte an jene Deutschen, die durch den SED-Staat geprägt worden sind: „Sie sollten uns mit ihren verständlichen Wünschen nicht überfordern."

Gegensätze überwinden

Beide Teile forderte Becker auf, die Gegensätze zu überwinden und die Chance zu ergreifen und „ein neues humanes Deutschland mitten in Europa zu schaffen". Unter dieser Symbolik war der Marktplatz neben hunderten kleiner schwarz-rot-goldener Fahnen mit einem großen blaufarbenen Europa-Banner dekoriert. Das Pforzheimer Stadtoberhaupt wünschte „Frieden und Freiheit für das deutsche Vaterland und Frieden und Freiheit für alle Völker der Welt".



Rock'n' Roll brachte jung und alt beim Vereinigungs-Fest auf Trab. Durchs knapp zehnstündige Programm führte SDR-Reporterin Andrea Müller (kleines Bild, im Gespräch mit dem Griechen Konstantinidis Spiros). Bilder: Lache

Pforzheimer feierten deutsch-deutsche Hochzeit

Im Zeichen von schwarz-rot-gold

Die Thüringer Bratwurst war gestern wohl der trivialste Brückenschlag zu den neuen Bundesbürgern beim Fest zur deutschen Vereinigung. Nachhaltig beeindruckt hat dagegen der Chor der Erweiterten Oberschule Gotthold Ephraim Lessing aus Hoyerswerda (ehemals DDR) mit seiner Leiterin Dora Gebauer. Sie waren sanftstimmige Mitwirkende eines rund zehnstündigen Programms, das Verkehrsdirektor Wolfgang M. Trautz in Zusammenarbeit mit Peter Masset vom städtischen Hauptamt in kurzer Zeit aus dem Boden gestampft hatte.

■ *Von unserem Redakteur Gerd E. Lache*

Mit Musik, Gesang, Zirkus, Show und Rezitation feierten mehrere hundert Bürger die deutsch-deutsche Polit-Hochzeit zwischen DDR und Bundesrepublik auf dem Marktplatz. Schwarz-rot-gold die Fahnen, schwarz-rot-gold die Bänke und Stühle, schwarz-rot-gold auch so manches T-Shirt. Als krönenden Abschluß schossen die Pyrotechniker am Abend ein Feuerwerk in den Wartberg-Himmel.

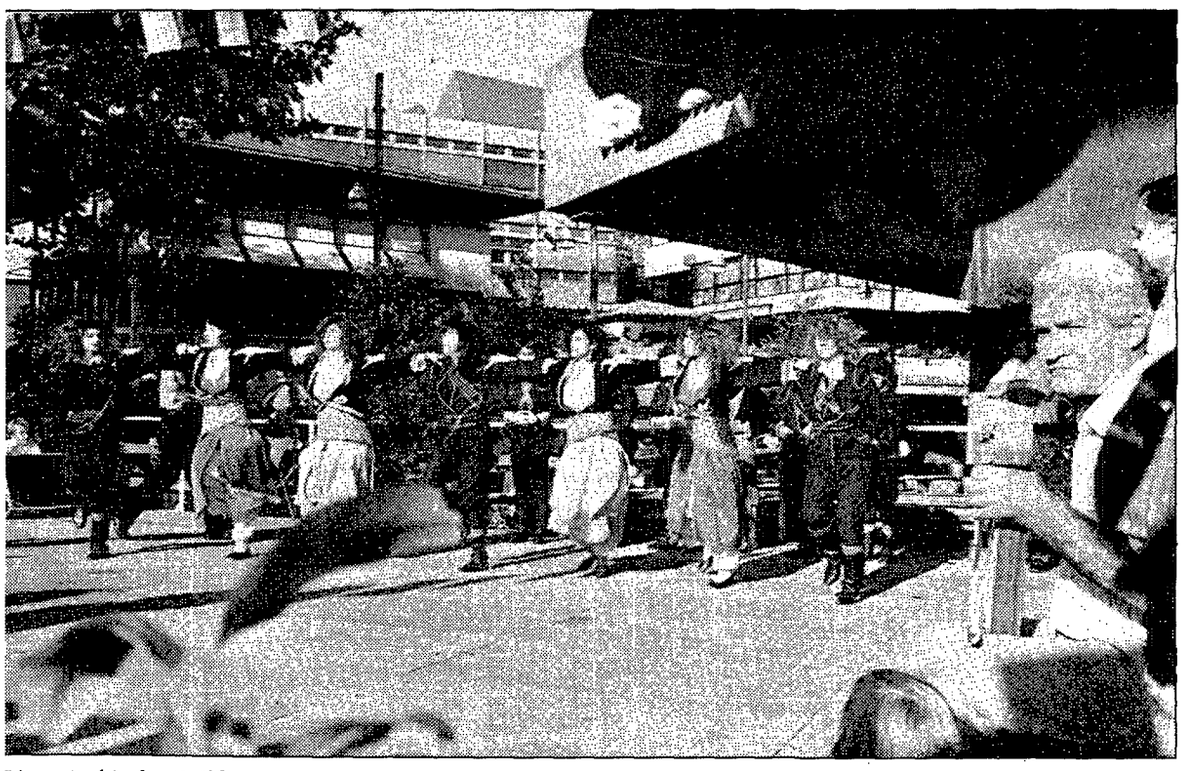
Bereits am Morgen konnte Moderatorin Andrea Müller – sie steht normalerweise am Mikrofon des Süddeutschen Rundfunks – den verbalen Startschuß des Spektakels vor einer großen Menschentraube geben. Mit Glenn-Miller-Sound heizte das Jersey Inc. Orchestra dem eh schon von der Oktober-Sonne aufgewärmten Marktplatz kräftig ein. Der Moskauer Staatszirkus verlegte seine Manege kurzfristig vors Rathaus und ließ Kamele, Schlangen und Clowns über den Platz und durch die Menge tanzen.

„Wir gratulieren Deutschland zur Vereinigung", verkündeten die griechischen Mitbürger um Nikolaus Dimos aus Pforzheim und boten landesspezifische Spezialitäten an. Der Erlös des Gyros- und Fladenbrot-Verkaufs soll für gemeinnützige Zwecke in die einstige DDR fließen. Auch die Griechen aus Bietigheim-Bissingen freuten sich mit den Pforzheimern über diesen Feiertag und sandten die Folklore-Gruppe Obontos aus dem Verein „Panagia Sumela". Der Ursprung ihrer Tänze geht rund 2800 Jahre zurück, wie der Leiter Konstantinidis Spiros gegenüber der PZ erklärte.

Lediglich auf die 50er Jahre konnten sich Speedy and the Rockoholics berufen. Ihr Original Rock 'n' Roll ließ dennoch manch rheumageplagtes Bein ins Swingen geraten. Popsound von Etranger und Bodenständiges von Einhorn sorgten für Gegensätzlichkeiten, ebenso wie es die beiden zusammengeschmolzenen deutschen Staaten noch sind. Jan Friso Meyers Rezitation beschäftigte sich schließlich mit Texten des Tschechoslowakischen Präsidenten, Nobelpreis-Trägers und Schriftstellers Vaclaw Havel, dessen Land sich ebenfalls vom Joch des real existierenden Sozialismus befreit hat.

Der Superintendent aus Hoyerswerda, Friedhart Vogel, drückte vor den Pforzheimern seine Hoffnung auf ein freundschaftliches Zusammenwachsen der beiden deutschen Teile aus. Als ewige Mahnung an jene „schreckliche Mauer, die uns solange getrennt hat", übergab er gemeinsam mit Ulf Scholz von der Verwaltung in Hoyerswerda an Oberbürgermeister Dr. Becker ein Stück Beton aus dem einstigen sogenannten antiimperialistischen Schutzwall in Berlin.

Im Beisein zahlreicher Bürger pflanzte Becker am Abend im Blumenhof gemeinsam mit Erstem Bürgermeister Frank und Stadträten symbolisch eine Friedenslinde.



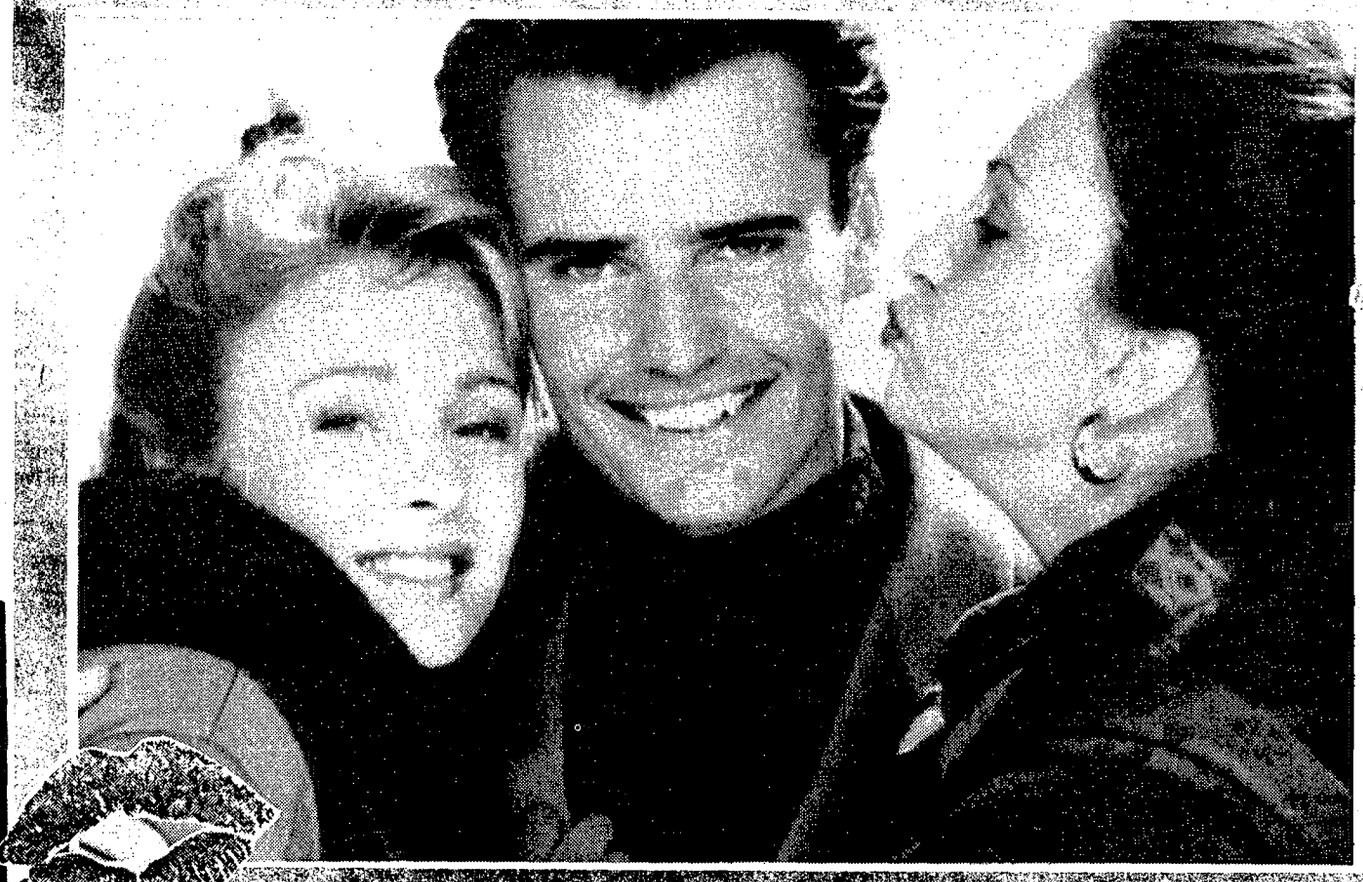
Die griechische Folklore-Gruppe Obontos aus Bietigheim-Bissingen freute sich mit den Pforzheimern über die Vereinigung der beiden deutschen Staaten. Der Verkaufs-Erlös griechischer Spezialitäten fließt in die einstige DDR.



Oberbürgermeister und Tochter schaufelten gemeinsam das symbolische Erdhäufchen an die Friedens-Linde.

Über 1000 Mäntel für Damen und Herren zeigen wir Ihnen zum Höhepunkt der Herbst-Saison in neuer Optik.

Herzlich willkommen!
... und zu Ihrer Freude verschenken wir köstliche Schokoladen-Taler.



MODE REGELMANN
PFORZHEIM
IN DER BAUMSTRASSE
BEIM LEOPOLDPLATZ

Goldstadt-Splitter



„Night Kings" heute im „Casablanca"

Grund zum feiern haben dieser Tage die „Night Kings" (Bild) und ihr Produzent Peter Dörr. Ihr Titel: „Komm bleib bei mir heute Nacht", konnte sich in fast allen deutschen Rundfunkparaden erfolgreich plazieren. Die „Night Kings" gastieren heute, Donnerstag, im Pforzheimer „Casablanca".
Auch das Fernsehen ist mittlerweile auf die Truppe aus Mittelbaden aufmerksam geworden. So sind die „Night Kings" zum erstenmal am 9. Oktober in der SWF-Sendung „Vor 8 im Ersten" zwischen 17.25 und 18.40 auf dem Bildschirm zu sehen. Dort werden sie neben ihrem bereits bekannten Titel als Erstaufführung ihre neue Single präsentieren.

Fahrtensegler

Die Segelsaison für die Fahrtensegler Pforzheims neigt sich im Oktober ihrem Ende zu. Nach einem äußerst aktiven Segeljahr mit vielen Törns in Südfrankreich, Jugoslawien, der Türkei und auf dem Ijsselmeer findet das Absegeln Ende Oktober in Südfrankreich statt. Für zwei Segelyachten vom Typ Gib Sea 442 gibt es dabei noch einmal einen großen Schlag: Von der Côte d'Azur geht es nach Calvi (Korsika), dann rund um das Cap Corse nach Elba und schließlich zurück in den Golf von St. Tropez.

Aber auch das Jollensegeln am Goldkanal soll seinen Abschluß finden. Am 13. Oktober werden, sofern es das Wetter zuläßt, zum letzten Mal in dieser Saison alle Segel gesetzt, bevor die Jollen bis April ins Winterlager kommen und dort überholt werden. Blauwassertörns werden auch 1991 stattfinden, vielleicht sogar in den „Traumrevieren" Karibik oder Thailand. Kontakt zu der Fahrtenseglergemeinschaft Pforzheim erhält man über Alex. Möller, Telefon (0 72 35) 80 57.

Pisten-Vergnügen

Das Ferienwerk der Arbeiterwohlfahrt veranstaltet in den Winter- und Faschingsferien Skifreizeiten in der Schweiz und in Österreich. In Saas Fee/Schweiz können 16- bis 25jährige vom 22. bis 29. Dezember eine weiße Weihnacht verbringen. Über Silvester, vom 29 Dezember bis 5. Januar 1991, können sich 13- bis 15jährige Teilnehmer auf den Pisten austoben.

In den Faschingsferien bietet das Ferienwerk gleich drei Freizeiten an (Termin: 9. bis 16. Februar 1991). Für zwölf- bis 15jährige in Savognin/Schweiz mit Skipisten aller Schwierigkeitsgrade und für 16- bis 18jährige im Montafon. Das Ferienhaus liegt im Zentrum von Schruns/Österreich und der Ort selbst bietet außer herrlichen Pisten noch Eislauf, Tennis, Hallenbad, Kino und Disco. Für Skifahrer von 18 Jahren an bieten die Abfahrten im Zillertal ein endloses Skivergnügen: von Anfängerpisten bis hoch zum Tuxer Gletscher. Das Ferienhaus „Talblick" liegt in ruhiger, sonniger Hanglage oberhalb von Ramsau/Österreich.

Nähere Informationen beim Ferienwerk Kreisjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt, Luitgardstraße 15, Telefon (0 72 31) 3 60 00.

Gemeinsam die Schöpfung bewahren

Ein ökumenischer Familientag ist am Sonntag im katholischen Gemeindezentrum und Kindergarten St. Ulrich in Huchenfeld angesiedelt. Dieser Tag ist ein Versuch, das Anliegen des Konzils von Basel an die Basis zu bringen. Im Verbund mit den Kindergärten des Stadtteils, der Schule, dem Ortschaftsrat, der örtlichen Bücherei und dem Eine-Welt-Laden soll an diesem Tag überkonfessionell die gemeinsame Verantwortung gegenüber der Schöpfung deutlich gemacht werden. Initiiert wurde dieser Tag von einer ökumenischen Vorbereitungsgruppe der „Kirche von unten". Beginn ist um 14 Uhr mit einem Eröffnungsgebet. Danach findet eine Gesprächsrunde zum Thema „Tag der Hoffnung – Bewahrung der Schöpfung" statt. Diskussionsteilnehmer sind Bürgermeister Frank, Ortschaftsrat Widmaier und Bruder Martin. Im Rahmen eines kreativen Kinderprogramms soll Umweltpapier hergestellt werden. Clowns treten auf und Filme stehen auf dem Programm. Ein Verkaufsstand des Eine-Welt-Ladens ist vorzufinden und ein offenes Singen ist eingeplant. co

Rentenberatung

Im Gebäude der AOK in Pforzheim, Zerrennerstraße 49, zweiter Stock, Beitragsabteilung, finden Sprechstunden der Landesversicherungsanstalt Baden und der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Berlin statt. Möglich sind Beratungen über allgemeines Rentenrecht, Kindererziehungszeiten und Versichertenkontenklärungen. Es werden auch Rentenanträge entgegengenommen und Merkblätter sowie Vordrucke vorrätig gehalten. Zur Beratung sollten die Versicherten die Aufrechnungsbescheinigung sowie die Bescheinigungen über Ausfall- oder Ersatzzeiten mitbringen. Es wird empfohlen, einen Termin telefonisch zu vereinbaren. Für die LVA ist Versichertenältester Helmut Münzer, Tunnelstraße 61, Pforzheim, Telefon (0 72 31) 3 66 77, für die Beratungen zuständig. Termin ist am Donnerstag von 16 bis 18 Uhr.

OB: Hilfe für Polen

„Helfen Sie mit, die Not unserer osteuropäischen Nachbarn zu lindern", diesen Appell richtete jetzt Pforzheims Oberbürgermeister Dr. Joachim Becker an die Bürger der Stadt. Zu Beginn dieses Jahres hatte die Stadt zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), Kreisverband Pforzheim, und dem Caritasverband Pforzheim die Aktion „Polenhilfe 1990" ins Leben gerufen. Bei der Stadt- und Kreissparkasse (Konto 822 035, BLZ 666 500 85) und der Volksbank Pforzheim (Konto 2243-5, BLZ 666 900 00) wurden Spendenkonten eingerichtet.

Den bisherigen Verlauf der Spendenaktion wertete der Oberbürgermeister als einen großen Erfolg. Wesentliches Ziel dieser Aktion ist es, der polnischen Region Tschenstochau bei der medizinischen Versorgung zu helfen. kjz

Regionalmännertag

Der regionale Männertag für die Region Mittlerer Oberrhein – Pforzheim findet am Sonntag, 7. Oktober, in der Gemeinde Herz-Jesu statt. Um 9.30 Uhr ist eine Eucharistiefeier in der Herz-Jesu-Kirche mit Regionaldekan Clemens Schwörer und dem Diözesan-Männerseelsorger Robert Henrich aus Freiburg. Thema des Tages ist „Die Schöpfung bewahren um des Menschen willen". Anschließend sind die Männer aufgefordert, im Gemeindesaal der Herz-Jesu-Pfarrei (Weiherstraße) an einer Kundgebung mit dem Diözesanpräses der Katholischen Arbeitnehmerbewegung Klaus Frey aus Freiburg teilzunehmen, deren Thema „Organisieren wir unsere Arbeitswelt gegen den Menschen?" heißt. co

Thema Weltmission in der St.-Franziskus-Kirche

Hunger nach Brot, Hoffen auf Gott

„Um der Menschen willen, ist Gott vom Himmel herabgekommen." Von dieser Grundwirklichkeit sollen die Christen Zeugnis geben, führte Dr. Philip Naahme aus Ghana bei der Predigt während des offiziellen Eröffnungsgottesdienstes zum Beginn des Weltmissionssonntags in der vollbesetzten Franziskuskirche in Pforzheim aus. Brückenfunktion hatte hier auch eine Delegation der Franziskusgemeinde Chemnitz. Aus der Diözese Ica in Peru kam Bischof Breña und aus Ghana Dr. Naahme. Europa, Afrika und Lateinamerika waren so zum Beginn auf dem gemeinsamen Weg hin zum Weltmissionssonntag, der am 28. Oktober weltweit begangen wird, vertreten.
Die gerade wiedergewählte Vorsitzende des Diözesanrates in Freiburg, Freifrau Helene von Heyl und der Oberbürgermeister der Stadt Pforzheim, Dr. Joachim Becker, beteiligten sich an dem Podiumsgespräch, das sich an den festlichen Gottesdienst anschloß, den der Jugendchor der Franziskuspfarrei mit lebendigem Liedgut bereicherte.
Manche der 70 Missionsausschüsse der Erzdiözese Freiburg waren vertreten und einzelne Projekte wurden auch vorgestellt. Die Säulen der Kirche schmückten Symbole aus Ghana. Neben Peru ist Ghana ein Land, in dem die Erzdiözese Freiburg zahlreiche Projekte fördert und unterstützt. Hilfe zur Selbsthilfe steht dabei obenan.
25 Volksstämme lebten 1906 allein im Norden von Ghana. Sie waren häufig zerstritten. Erst durch die Erfahrung mit Jesus, mit diesem Gott der Mensch geworden ist, hätten die einzelnen Stämme zueinander gefunden, seien Stammesfeten begraben und Freude, Hoffnung und Zuversicht in eine gemeinsame Zukunft gewachsen, erläuterte Dr. Naahme. Trotz unerträglichen Klimas kamen zwischen 1880 und 1920 unentwegt Missionare in sein Heimatland, die dieses Risiko auf sich nahmen, um die „Frohe Botschaft" zu verkünden.
Bischof Breña erinnerte am Schluß des Gottesdienstes an die 95 Prozent Katholiken unter den 22 Millionen Bewohner Perus, die von nur 2500 Priestern und 5000 Ordensleuten betreut werden. Mitten in der großen Armut gelte es dabei, den Hunger nach Brot zu stillen und den Hunger nach Gott immer stärker werden zu lassen. Zwölf Millionen Menschen seien vom Hunger bedroht.
Beim anschließenden Podiumsgespräch, das der Chefredakteur des Konradsblattes, Josef Dewald, leitete, wurden Hilfsmodelle vorgestellt. Oberbürgermeister Dr. Becker sprach die Überwindung von „Reich" und „Arm" durch das Teilen an. Projekte der Militärseelsorgebereiche Walldürrn, Hardheim und Kühlsheim in Tansania und in Zaire von der Gemeinde St. Elisabeth/Pforzheim wurden erläutert. Dekan Joachim Grunwald ging auf das Bewußtsein für die weltweite Verantwortung ein. Domkapitular Dr. Wolfgang Zwingmann, Freiburg, hob auf das Leitwort der Pastoralinitiative der Erzdiözese „Miteinander Kirche sein für die Welt von heute", ab. Weltmission bezeichnete er als Auftrag jeder Gemeinde und jedes einzelnen. Der Gemeindepfarrer Dr. Theodor Seeger rückte das Miteinander in den Mittelpunkt. co



Die Teilnehmer an der Podiumsdiskussion in der St.-Franziskus-Kirche (von links): Dr. Philip Naahme, Ghana; OB Dr. Joachim Becker; Freifrau Helene von Heyl, Diözesanrat; Bischof Breña, Diözese Ica, Peru und Domkapitular Dr. Wolfgang Zwingmann, Freiburg. *Bild: Constantin*

Glückwünsche

Hohen Geburtstag feiern heute folgende Mitbürger: Karl Mössner, Hanfackerweg 9, 88 Jahre; Elisabeth Martin, Lindenstraße 46, 87 Jahre; Marie Rogge, Brendstraße 77, 86 Jahre; Sophie Ehrhardt, Brunnenstraße 24, 85 Jahre; Ottilie Wiesendanner, Kirchenstraße 51, 85 Jahre; Robert Fahlbusch, Steinbergsgutstraße 17, 84 Jahre; Maria Wipfler, Schwebelstraße 11, 83 Jahre; Anton Huttenberger, Pfälzerstraße 32, 81 Jahre; Lina Post Breslauer Straße 23, 81 Jahre; Ella Schötz, Schillerstraße 13, 81 Jahre; Anna Roppert, Westliche 236, 80 Jahre; Lydia Schwamberger, Normannenweg 22, 80 Jahre; Lina Arnold, Leipziger Straße 8, 79 Jahre; Berta Kunzmann, Hohenzollernstraße 26, 79 Jahre; Margarete Lenz, Tunnelstraße 53, 78 Jahre; Emilie Sertel, Westliche 336, 78 Jahre; Martha Misch, Holzgartenstraße 34, 77 Jahre; Hedwig Schweizer, Morsestraße 10, 77 Jahre; Lieselotte Wenz, Etivalstraße 54, 76 Jahre; Gertrud Boellinger, Kniebisstraße 7, 75 Jahre; Emilie Rappold, Kaiser-Friedrich-Straße 107, 74 Jahre; Maria Zimmermann, Bismarckstraße 4, 73 Jahre; Frieda Möller, Grenzstraße 8, 72 Jahre; Ilse Adler, Morsestraße 34, 71 Jahre; Thea Heller, Weidenweg 2, 71 Jahre; Alida Odenbach, Pfälzerstraße 26, 71 Jahre; Isolde Dachtler, Seebuckstraße 16, 70 Jahre; Jakob Flugfelder, Leipziger Straße 10, 70 Jahre; Anneliese Hamm, Schauinslandstraße 57, 70 Jahre; Helene Witt, Kiehnlestraße 30, 70 Jahre. –
Bereits am Dienstag, 2. Oktober, feierte Martha Feind, Alemannenstraße 14a, ihren 70 Geburtstag, nachträglich herzlichen Glückwunsch.
STADTTEIL BÜCHENBRONN: Rudolf Erlenmaier, Sonnenbergstraße 21, 77 Jahre; Margarete Fröde, Bekstraße 6, 72 Jahre.
STADTTEIL EUTINGEN: Mathias Hohmann, Künstlerkolonie 15, 78 Jahre.
Herzlichen Glückwunsch!

Goldstadt-Tagebuch

Arbeitsamt: Experten stellen ihren Berufsweg vor. Heute, Donnerstag 16 Uhr im Arbeitsamt, Luisenstraße 32: Dr. Thomas Haug, Pharmazie.
Freundeskreis des VfR: Treffen am heutigen Donnerstag um 17 Uhr zum gemütlichen Beisammensein in der Holzhofgaststätte.
Deutsch-Französische Gesellschaft: Am morgigen Freitag um 20 Uhr, literarische Weinstunde mit Liedern zur Laute im Gärkeller von Ketterer's Braustüble
Selbsthilfegruppe krebskranker Männer: Treffen am Freitag um 16 Uhr im Bürgerhaus Arlinger, Feldbergstraße 36.
VdK Ortsgruppe Südstadt: Trifft sich am Freitag, den 5. Oktober um 17.30 Uhr im „Dalmatia Grill" zur Monatsversammlung mit gleichzeitiger Anmeldung zur „Fahrt ins Blaue" am Sonntag, den 14. Oktober. Gäste sind willkommen.

Erhöhung bis zu elf Pfennig

Preissprung bei Diesel

Keine Entspannung ist von der Benzinpreisfront zu melden. Wie der ADAC Nordbaden bei seiner wöchentlichen Benzinpreisumfrage am Dienstagvormittag in den fünf Großstädten Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg, Karlsruhe und Pforzheim feststellte, treiben die Mineralölgesellschaften die Preise weiter in die Höhe. Besonders betroffen sind diesmal die Dieselfahrer. Hier waren im Vergleich zur vergangenen Woche Erhöhungen um bis zu elf Pfennig zu verzeichnen, während sie bei den anderen Sorten bei vier bis fünf Pfennig lagen.
Deutliche Unterschiede gibt es wieder im regionalen Preisniveau. Die nördlichen Städte Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg sind um bis zu fünf Pfennig billiger als die beiden südlichen Städte Karlsruhe und Pforzheim.
Die Benzinpreis-Hitparade sah am Dienstag Vormittag wie folgt aus: Bleifreies Normal kostete in Mannheim 125,9, in Heidelberg und Ludwigshafen 126,9, in Karlsruhe 127,9 und in Pforzheim 128.9. Bleifreies Super wurde in Ludwigshafen für 131,9 angeboten, in Heidelberg für 132,9, in Mannheim für 133,9, in Pforzheim für 134,6 und in Karlsruhe für 134,9.
Für bleifreies Super plus wurde in Mannheim und Ludwigshafen 139,9 verlangt, in Karlsruhe, Heidelberg und Pforzheim 140,9. Für verbleites Super bezahlten die Autofahrer in Ludwigshafen 141,9, in Heidelberg 143,8, in Mannheim 143,9, in Karlsruhe 144,0 und in Pforzheim 144,6.
Die Dieselfahrer tankten in Ludwigshafen für 107,9, in Mannheim und Heidelberg für 108,9, in Karlsruhe für 112,0 und in Pforzheim für 112,9.

Blick über die Stadt

THEATER

Stadttheater: „Der Drache" (20 Uhr, Donnerstag B und eingeschränkter Verkauf)

AUSSTELLUNGEN

Reuchlinhaus – Schmuckmuseum: „Schmuck von der Antike bis zur Gegenwart" – „Theodor Fahrner – Schmuck zwischen Avantgarde und Tradition" (10 bis 17 Uhr)
Reuchlinhaus – Kunst- und Kunstgewerbeverein: „Gert Riel – Skulpturen" und „Wolfgang Henning – Divertimenti und andere Bilder" (10 bis 17 Uhr)
Ev. Begegnungsstätte Hohenwart: „Fritz Fronius, Malerei, Objekte, Film" (8 bis 20 Uhr)
Edelsteinausstellung Schütt, Goldschmiedeschulstraße 6: 9 bis 12 und 13.30 bis 17 Uhr
Heimatmuseum: 14 bis 17 Uhr
Heimatmuseum – Altes Pfarrhaus: „Internierungslager Gurs" (14 bis 17 Uhr)
Museum Haus der Landsmannschaften, Kirchenstraße 9: 14 bis 17 Uhr
Deutsche Edelsteingesellschaft, Bleichstraße 81: 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr
SPD-Geschäftsstelle, Lindenstraße 37: „Anna Smidowcz – Bilder" (9 bis 17 Uhr)
Stadttheater: „Manfred Henkel – Bilder und Zeichnungen"

TREFFS

Meßplatz: Moskauer Staatszirkus (15 und 19 Uhr)
Theodor-Heuss-Gymnasium, Zimmer 203: VHS-Vortrag „Mann und Frau im Märchen" (19 Uhr)
Altes Rathaus, Zimmer C 12: Sprechzeiten für Besucher aus der DDR und den ost- und südosteuropäischen Staaten (8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr)
Kundenhalle Sparkasse, Poststraße 3: Haushaltsberatung (8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr)
Umweltberatung für Haushalte, Schulberg 19, Zimmer 10: Terminvereinbarung und Information (8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr)
Verbrauchergemeinschaft, Museumstraße 8: Telefonberatung (14 bis 15 Uhr), persönliche Beratung (15 bis 18 Uhr)
Beratung § 218 beim Diakonischen Werk, Pestalozzistraße 2: 15 bis 18 Uhr
Suchtkrankenberatungsstelle des Diakonischen Werkes, Bissingerstraße 6: Sprechzeiten (18 bis 19.30 Uhr)
Lebenshilfe Pforzheim e. V., Gablonzer Straße 6: Beratung (9 bis 15 Uhr)
Stadtwerke, Sandweg 22: Energieberatung (8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Termine nach Absprache)
Arbeitslosentreff, Bürgerstraße 4: Beratung, Information, Café (13 bis 18 Uhr)
Bürgerhaus Arlinger (AW), Feldbergstraße 36: 12 bis 18 Uhr – Skat-Abend (20 Uhr)
Künstlerwerkstatt, Durlacher Straße 39: Modellier- und Töpfergruppe (19.30 Uhr)
Bürgerhaus Buckenberg-Haidach: Müttertreff: Krabbelgruppe (9.30 bis 11.30 Uhr), offenes Basteln für Kinder von 6 bis 12 Jahren (15 bis 16.30 Uhr), gemischte Tanzgruppe der Banater Schwaben und Siebenbürgen-Sachsen (20 Uhr)
Hörgeschädigtenzentrum, Luitgardstraße 14-18: Schwerhörigentreff, Beratung (19 Uhr)
AOK Pforzheim, Zerrennerstraße 49: Rentenberatung der LVA Baden (16 bis 18 Uhr)
Ratskeller: Meeting des Anglo-German-Clubs (19.30 Uhr)
Buckenbergschule, Birkenweg, Kellergeschoß Nebengebäude: Treffen des Deutschen Amateur-Radio-Clubs, Ortsverband Pforzheim (20 Uhr)
Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrum Ispringen, Breitenstein 20: Behinderteninitiative '76 e. V., Gruppenstunde für geistig Behinderte (15.30 bis 17 Uhr)
Hallenbad Eutingen: Übungsabend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (18.45 Uhr)
Hallenbad Huchenfeld: Übungsabend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (19.45 Uhr)
Pforzheimer Stadtmission, Wichernhaus: Sozialberatung für Nichtseßhafte – Übernachtungs- und Resozialisierungsheim
Lutherstraße 8: Anonyme Alkoholiker und Angehörige (19.30 Uhr)
Pforzheimer Stadtmission, Rennfeldstraße 19: Jugendbund für entschiedenes Christentum (20 Uhr)
Deutscher Kinderschutzbund, Ringstraße 19: Krabbelgruppe, Familientreff (9.30 bis 11.30 Uhr) – Kinder ab 2 Jahren (15 bis 17.30 Uhr) – Tausch und Ausgabe von Kinderkleidung, Annahme von Kleiderspenden (14 bis 17 Uhr, Telefon 2 92 00, Untere Rodstraße 16)
Schloßbergzentrum: Offener Bereich (17 bis 21 Uhr)
CVJM, Bleichstraße 37: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr, Kreativkreis (19.30 Uhr)
Jugendzentrum „East End", Eutinger Straße 4: 16 bis 23 Uhr
„Goldener Anker", Felsenstraße 2: Kneipe (18 bis 24 Uhr)
„Schlauch", Calwer Straße 6: 11 bis 14 und 16 bis 23 Uhr
„Kupferdächle", Kallhardtstraße 31: Café (15.30 Uhr), Mädchentreff (16.30 Uhr), Hausaufgabenbetreuung 2. bis 5. Klasse (15 bis 17 Uhr), offene Holz- und Metallwerkstatt (18 Uhr), Bauchtanzkurs (18 und 19.30 Uhr), Foto-Kurs (19 Uhr)

SONSTIGES

Barfüßerkirche: Offene Kirche zum Gebet für jedermann (16 bis 18 Uhr)
Christuskirche: Besichtigung (14 bis 17 Uhr)
Schloßkirche: Besichtigung (13.15 bis 16 Uhr)

TIERÄRZTE

Falls der Haustierarzt nicht erreichbar ist, versehen folgende Tierärzte den Notdienst: Praxis Dr. Zwickel, Pforzheim. Telefon (0 72 31) 6 19 66 – Gemeinschaftspraxis Dr. Franz Botz/Dr. Axel Sieger, Königsbach, Telefon (0 72 32) 24 94.

APOTHEKEN

Den Notdienst der Apotheken versehen heute ab 18.30 Uhr bis morgen früh 8.30 Uhr: Brücken-Apotheke, Leopoldstraße 17, Telefon (0 72 31) 3 21 89 – Brinkmannsche Apotheke, Niefern, Hauptstraße 36, Telefon (0 72 33) 13 03 – Stadt-Apotheke, Neuenbürg, Marktstraße 26, Telefon (0 70 82) 22 10 – Kur-Apotheke, Schömberg, Liebenzeller Straße 1-3, Telefon (0 70 84) 63 00.

KINOPROGRAMME

Rex 1: „Tage des Donners", ab 12 Jahren (15.30, 18, 20.30 Uhr)
Rex 2: „Ein Vogel auf dem Drahtseil", ab 12 Jahren (15.30, 18, 20.30 Uhr)
Rex 3: „Gremlins" Teil 2, ab 12 Jahren (15.15, 17.45 Uhr) – „Wild at heart", ab 16 Jahren (20.15 Uhr)
Rex 4: „Delta Force 2", ab 18 Jahren (15.15, 17.45, 20.15 Uhr)
Roxy: „Pretty Woman", ab 12 Jahren (15, 17.30, 20 Uhr)
Universum: „Navy Seals", ab 18 Jahren (15.30, 18, 20.30 Uhr)
Juwel: „Dick Tracy", ab 12 Jahren (15.15, 17.45, 20.15 Uhr)
Gilde-Kino Bambi: „Oliver & Co" (15.15 Uhr) – „Komm und sieh das Paradies", ab 12 Jahren (17.45, 20.15 Uhr)
Cinema – Kommunales Kino: „Ein erfolgreicher Mann" (18 Uhr) – „Michael Kohlhaas – Der Rebell" (20.30 Uhr)

Im Jubiläumsverkauf vom 25.9. – 9.10.90
25% reduziert
mayer® SPORT
alle Sportschuhe
Sportschuhe · Sportstiefel · Joggingschuhe · Fußballschuhe · Wanderschuhe · Skischuhe
Im Jubiläumsverkauf vom 25.9. – 9.10.90
25% reduziert

Siegeszug der ausländischen Gastronomie

Schnitzel auf dem Rückzug Pasta auf dem Vormarsch

Läßt nur das Fernweh auf der Zunge die Ausländerlokale boomen wie nie zuvor? Oder gibt es noch andere Gründe, warum Cevapcici das Wiener Schnitzel, das Gyros das Rindsgulasch, die Tortellini die Spätzle, Chop Suey die Kraftbrühe und Couscous den Schmorbraten ablösen? Ob Jugoslawen, Italiener, Türken, Griechen oder Chinesen – des Deutschen Gaumen wird von Jahr zu Jahr internationaler. Die multikulturelle Gesellschaft: Zumindest bei Tisch und in der Wahl des Restaurants ist sie bereits Rea-

■ *Von unserem Redakteur Olaf Lorch*

lität. Verläßliche Daten über die Zahl ausländischer Lokale in Pforzheim liegen nicht vor. 473 Gaststätten gibt es in der Goldstadt, doch über die Staatsbürgerschaft der Pächter kann das Amt für öffentliche Ordnung keine Zahlen nennen. Registriert wird lediglich der Name des Lokals, doch dies kann irreführend sein: Spätestens beim Blick auf die Speisekarte verbirgt sich hinter einem „gestandenen" deutschen Wirtshaus eine Pizzeria oder – umgekehrt – hinter einem fremdländischen Namen ein deutscher Inhaber.

Laut Untersuchungen der Zeitschrift „food service" hat sich beispielsweise in Hamburg die Zahl der ausländischen Wirte beziehungsweise Gaststättenbetriebe allein in den vergangenen zehn Jahren um 242 Prozent erhöht. Exakt 35,2 Prozent aller Hamburger Gastronomiebetriebe lagen 1989 in ausländischer Hand – Daten, die sich natürlich nicht auf jede Stadt übertragen lassen. Im gleichen Maße, wie die Frequentierung des „Italieners um die Ecke" gerade bei der jüngeren Generation zunimmt, wächst auch das Murren der Älteren, die ihren Stammtisch vermissen, wo man sich zum Frühschoppen traf oder abends einen Skat drosch, ehe der deutsche Pächter „den Laden dicht machte".

Ursachenforschung

Wo liegen die Gründe? Urlaubsauffrischung kulinarischer Art seitens der Kundschaft allein kann es nicht sein. „Vielleicht sind wir freundlicher und preiswerter – ich weiß es nicht", sagt Dimitri Papandreo, Chef des „Sirtaki". Und Mario di Battista, Pächter der Pizzeria „bei Mario", ergänzt: „Vielleicht liegt es am größeren Angebot, an der breiten Palette." Allein schon der Blick auf die verschiedensten Variationen der Pizzas läßt erahnen, was er meint. 57 Gerichte stehen bei Papandreo, der auch Präsident von Croatia Huchenfeld ist, auf der Speisekarte. Sein Hauptgeschäft macht er abends. Dann sind 90 Prozent seiner Gäste Deutsche. Mittags hingegen ein anderes Bild: Fast ausschließlich Griechen und Jugoslawen trinken im Erdgeschoß Kaffee und Ouzo und spielen Rommee. Mit dem Café macht er deutlich mehr Gewinn als mit dem Restaurant, daraus macht der Wirt des „Sirtaki" kein Hehl.

Stammkunden

Etwas anders sieht es bei Tak Yie Men, aus einem 40jährigen Rotchinesen, der mittlerweile deutscher Staatsangehöriger ist. Seit einem Jahr hat er den „Drachenhof" in der Nordstadt. Er macht auch mittags seinen Schnitt, denn auch Geschäftsleute kommen in der Mittagspause, um sich mit Hühnerfleisch Kung Pao oder Sze Chuan oder ganz einfach dem Angebot auf der Tageskarte zu stärken. Stammkunden zumeist. Und – selten genug – die deutsche Kundschaft paßt sich den Tischmanieren an: Überwiegend werden statt Messer, Gabel und Löffel Stäbchen verlangt.

Die braucht man bei Krescho Stajcar im „Dalmatia" nicht. Die jugoslawischen Spezialitäten lassen sich durchaus ohne Fingerakrobatik verspeisen. Er führt wie Mario di Battista die Frequentierung von Ausländerlokalen auf eine umfangreiche Auswahl zurück und auch darauf, daß sie im Schnitt länger die warme Küche geöffnet haben. Gerade das „Dalmatia" nützt die strategisch günstige Lage an der Enz in unmittelbarer Nähe zur Stadthalle und zum Stadttheater: Bis ein Uhr nachts gibt es warme Speisen.

Familienbande

Womit man beim entscheidenden Punkt wäre: Wer macht das und vor allem, für welchen Lohn? Daß die Entlohnung im Gastronomiegewerbe nicht berauschend ist, ist hinlänglich bekannt, ebenso die Tatsache, daß es weder eine 35-Stunden-Woche noch ein geregeltes Wochenende gibt. Dann zahlt es sich aus, was in den meisten ausländischen Lokalen gang und gäbe ist und das wirtschaftliche Risiko in Grenzen hält: Die Familie wird mit eingespannt, steht entweder am Herd oder serviert. So etwas senkt die Personalkosten einerseits und schafft andererseits eine für den Gast scheinbar vom Urlaub vertraute Großfamilien-Atmosphäre.



Der Boom der ausländischen Gastronomie hält an. Ob Grieche, Italiener, Jugoslawe oder Chinese – ausländisch essen zu gehen ist nach wie vor „in". Bild: Lorch



Kück will Leugenstein-Original für Pforzheim

Ministerium prüft Tausch

„Der Leugenstein von Friolzheim (älteste schriftliche steinerne Urkunde über Pforzheim) ist ein Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung und deshalb sicherlich ein wichtiges Zeugnis und sollte daher in den zentralen Museen des Landes sein", schreibt Professor Dr. Dieter Planck an Stadtrat Jens Kück. Bekanntlich hatte sich der Pforzheimer Hobbyarchäologe an Ministerpräsident Lothar Späth gewandt mit der Bitte, einen Leugenstein-Tausch zwischen dem Original im Aalener Museum und dem Replikat in Pforzheim vorzunehmen.

Wie das Staatsministerium im Auftrag des Ministerpräsidenten dem Pforzheimer Stadtrat mitteilt, werde der Leugenstein-Tausch zur Zeit vom Minister für Wissenschaft und Kunst geprüft. Die Antwort steht noch aus. Professor Planck, den Kück ebenfalls eingeschaltet hatte, macht sich für das neue Pforzheimer Stadtarchäologische Museum stark („das wir sehr befürworten"), und möchte auch den Leugenstein in diesem Museum am Kappelhofplatz aufgestellt wissen. Er hält den Meilenstein für einen „wichtigen historischen Beleg für die Frühgeschichte von Pforzheim" und zeigt sich gegenüber Pforzheim kompromißbereit. Wörtlich schreibt er: „Es ist heute ja gar kein Problem, von diesem Friolzheimer Leugenstein eine derartig präzise und genaue Nachbildung anzufertigen, so daß niemand den Unterschied zwischen Original und Nachbildung erkennen kann."

Kück wartet nun auf eine Äußerung seitens des Wissenschaftsministers und erinnert in diesem Zusammenhang daran, daß Pforzheim am 23. Februar 1945 sehr stark zerstört wurde. „Wir Bürger setzen daher vieles daran, das Wenige an geschichtlichen Zeugnissen, was uns blieb, zu bewahren."

Die Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim kommt gut voran. Großes Interesse wurde bei einem Informationsabend deutlich. Im Bild (von links) das Führungsteam der Arbeitsgemeinschaft: Angelika Letsche (AOK), Vorsitzender Reiner Ertl (AOK), Hans-Dieter Hauler (IKK), Bruno Hasselbeck (Verband der Angestellten-Ersatzkassen), Herbert Bauer (Verband der Betriebskrankenkassen), Cornelia Schmidt (Prophylaxehelferin), Gertrud Mack-Karg (Gesundheitsamt), Dr. Brigitte Kauderer (Gesundheitsamt) und Klaus Steinmetz (Bezirkszahnärztekammer).

Arbeitsgemeinschaft sagt Karies den Kampf an

Zahnschäden schon bei Sechsjährigen

Bürsten statt Bohren, damit Kinderzähne gesund bleiben. Dieses Ziel hat sich die Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege in der Stadt Pforzheim und im Enzkreis gesetzt. Seit der Gründung im November vergangenen Jahres ist man ein erhebliches Stück vorangekommen, denn Zahnärzte, Krankenkassen, Gesundheitsamt, Kindergärten und Schulen arbeiten sichtlich ohne Reibungsverluste zusammen. Dieser Eindruck wurde bei einem Informationsabend deutlich, zu dem rund 80 Zahnärzte gekommen waren. Jeder der Zahnmediziner hat es sich zur Aufgabe gemacht, künftig als Patenzahnarzt zumindest einen Kindergarten zu betreuen, um so eine Patenschaft für gesunde Zähne zu übernehmen.

4500 Kinder betreut

Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Reiner Ertl, begrüßte die Teilnehmer. Die hohe Beteiligung beweise, welche Bedeutung der gemeinsamen Aufgabe der Jugendzahnpflege zukomme. Das Gesundheitsreformgesetz habe den Weg für eine solche konzertierte Aktion geebnet, indem es Gesundheitsamt, Krankenkassen und Zahnärzte verbindlich zur Zusammenarbeit auffordere.

Inzwischen betreut die Arbeitsgemeinschaft, die zwei hauptamtliche Helferinnen beschäftigt, 4500 Kindergartenkinder. Der Kreis wird immer größer. Die Krankenkassen finanzieren die Arbeitsgemeinschaft.

Die Arbeitsgemeinschaft sieht sich als Motor des gemeinsamen Ziels, die meistverbreitete Zivilisationskrankheit, die Karies, zurückzudrängen. Dazu werden nach Worten von Reiner Ertl weitere Mitglieder für die AG Jugendzahnpflege gesucht, die sich in dieser Aufgabe engagieren. Angesprochen sind insbesondere die Träger von Kindergärten, Schulen und die Ärzteschaft.

Zahnarzt Klaus Steinmetz untermauerte als Vorsitzender der Bezirkszahnärztekammer die Dringlichkeit, frühzeitig, also im frühen Kindesalter Zahnpflege zu betreiben. Die Zahnärzteschaft arbeite deshalb engagiert an dieser Aufgabe mit. Die hohe Beteiligung an der Veranstaltung beweise, daß die Zahnärzte gerne Patenschaften übernehmen würden.

Wie sieht die praktische Arbeit der Kariesverhütung aus? Zahnarzt Dr. Wilko Joachim Bouman gab einen Abriß der Tätigkeit. Die Prophylaxe kennt vier Säulen: Zahnhygiene, Ernährungslenkung, Zahnschmelzhärtung und regelmäßige Kontrollbesuche beim Zahnarzt. Um das Ziel zu erreichen, sei eine Fülle an Aufklärungs- und Motivationsarbeit zu leisten.

Vier von 1000 gesund

Dr. Bouman verdeutlichte, daß nur vier von 1000 jungen Leuten im Alter von 18 Jahren naturgesunde Zähne haben. Dies müßte keinesfalls so sein, denn Karies sei nicht schicksalhaft. Der Mechanismus der Krankheitsentstehung sei vielmehr einfach zu erkennen: Zahnbeläge (Bakterien) erzeugen bei Einwirken von kohlehydratreicher Nahrung Säure, die den Zahnschmelz auflöst. Besonders Zucker und zuckerhaltige Getränke beschleunigen diesen Prozeß rapide. In der Zahnarztpraxis werde das Ergebnis deutlich: Mehr als 90 Prozent aller Sechsjährigen hätten zum Teil erhebliche Zahnschäden.

Bürsten und Unterricht

Die Arbeitsgemeinschaft übernimmt für ihre Arbeit in Kindergärten und Schulen die Kosten und stellt notwendige Mittel wie Zahnbürsten, Zahncreme, Fluoride, Motivationsmittel und Zahnputzeinrichtungen. Sie bietet Unterricht, Zahnputzübungen, Elternabende, Unterstützung von Kindergarten- beziehungsweise Schulveranstaltungen zum Thema Zahngesundheit oder beispielsweise die Aktion „Gesundes Pausenbrot" an.

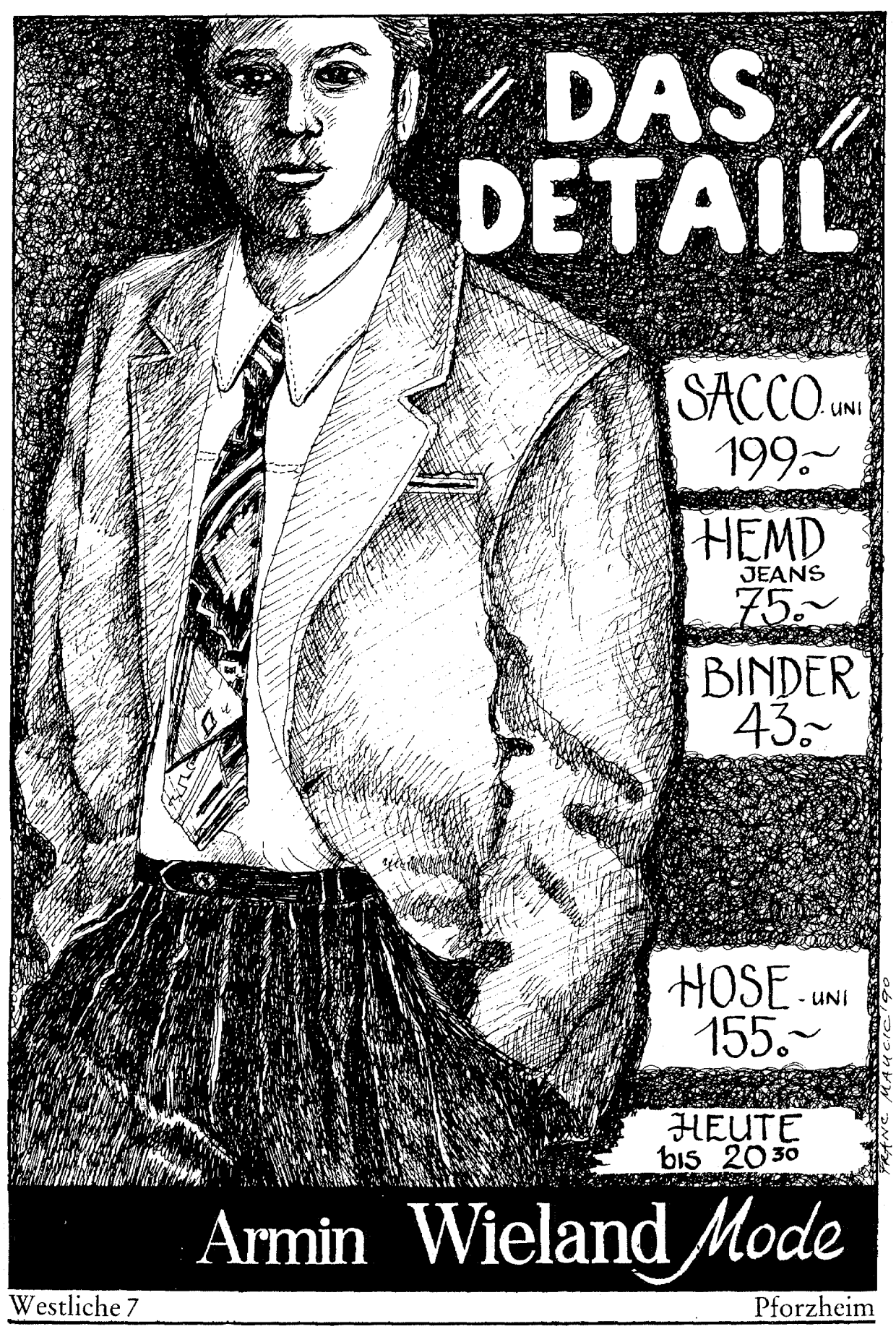
Wer sich für die Aktion Jugendzahnpflege interessiert oder als Lehrer beziehungsweise Erzieher an einem Zahnprophylaxeseminar teilnehmen will, der kann sich durch die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft, Telefon (0 72 31) 46 59 51, Pforzheim, Maximilianstraße 169, informieren lassen.

Mit der AOK

Abschied vom blauen Dunst

In fünf Tagen zum Nichtraucher. Unter diesem Motto veranstaltet die AOK Enzkreis/Pforzheim vom Sonntag, 7., bis Donnerstag, 11. Oktober (Beginn jeweils 20 Uhr) in Pforzheim ein Anti-Raucher-Seminar. Im Anschluß an das Seminar finden noch zwei Nachversammlungen statt. Zusammen mit Arzt und Psychologe können die Teilnehmer fünf Abende lang Willenstraining betreiben, um danach den Kampf gegen den blauen Dunst zu gewinnen.

Rauchen ist gesundheitsschädlich; daran zweifelt heute niemand mehr. Etwa 15 000 Menschen sterben jährlich in der Bundesrepublik vorzeitig, weil sie rauchen, weitere 100 000 scheiden als Frührentner aus dem Arbeitsleben aus. Es ist auch erwiesen: Rauchen verursacht nicht nur Lungen-, sondern in starkem Maße auch Herzerkrankungen. Wird der Blutkreislauf aufgrund der zunehmenden, durch das Nikotin begünstigten Verengung der Blutgefäße plötzlich gestoppt, so tritt der Herzinfarkt ein – oft tödlich. In der Gruppentherapie wird ohne Medikamente und Suggestion gearbeitet. Es werden Hintergründe aufgezeigt, die eine nikotinfreie Zukunft erleichtern. Anmeldungen nimmt die AOK Pforzheim, Zerrennerstraße 49, Telefon (0 72 31) 3 81-1 23, Marliese Schwämmle, entgegen. Für AOK-Versicherte ist die Teilnahme kostenlos.







Im „Museum im Römerbad" in Heidenheim hat sich eine Gruppe von Pforzheimern informiert, wie eventuell eine „museale Schauanlage" auf dem Kappelhofplatz aussehen könnte. *Bild: Minder*

Prof. Planck: Ganze Stadtgeschichte darstellbar

Mit Kappelhofplatz „Chance nutzen"

Eine solche Gelegenheit zur Dokumentation von Pforzheims Stadtgeschichte, wie sie jetzt mit den Kappelhofplatz-Ausgrabungen bestehe, werde sich so schnell nicht wieder bieten. Deutlich hat der Landesarchäologe und Fachmann für Vor- und Frühgeschichte, Prof. Dr. Dieter Planck einigen Pforzheimern erläutert, warum er und sein Karlsruher Kollege Dr. Egon Schallmayer, wissenschaftlicher Grabungsleiter auf dem Kappelhofplatz, die „historische Situation für extrem erhaltenswert" halten und den Bau einer „musealen Schauanlage" – in zwei Schritten – befürworten.

■ *Von unserer Redakteurin Irmeli Minder*

Prof. Planck empfing eine 13köpfige Gruppe aus Vertretern des Kultur- und des Planungsausschusses sowie Vorstandsmitgliedern des Pforzheimer Kulturrats im „Museum im Römerbad" in Heidenheim. Vor dessen Bau – vor zehn Jahren realisiert – standen in mehrfacher Hinsicht ähnliche Fragen an, wie derzeit in Pforzheim.

Auf erste interessante Funde stieß man in Heidenheim zu Beginn eines Baus der Oberpostdirektion. Gemeinsam ist Pforzheim und Heidenheim, daß auch in der Stadt an der Prenz also Wege gefunden werden mußten, einen Neubau mit dem Erhalt historischen Guts unter einen Hut zu bringen.

In Pforzheim will die Caritas ein Heim für Schwerstbehinderte auf dem Kappelhof errichten. Wegen der Ausgrabungen muß jedoch umgeplant werden. Konkret müßte beispielsweise beim Bau die Innenraumhöhe eines eventuellen Museums im Keller so weit eingeschränkt werden, um zu vermeiden, daß die Außenrampen für Rollstuhlfahrer zum darüberliegenden Caritas-Heim zu steil würden. Zur Finanzierung der durch solche oder ähnliche Neuplanungen entstehenden Mehrkosten erhofft die Caritas einen Landeszuschuß von um die 40 Prozent.

In Heidenheim übernahm die Oberpostdirektion 60 Prozent der anfallenden Mehrkosten für einen Stützbau, auf dem heute ihre Unterkunft in Heidenheim ruht. Der Restanteil finanzierte sich aus dem Stadtsäckel Heidenheims sowie aus Zuschüssen des Landesdenkmalamtes und zu einem Großteil vom Landesinfrastrukturprogramm – eine Möglichkeit, die Heidenheim als im Gegensatz zu Pforzheim strukturschwachem Raum gelegen kam. Auch die Kosten zur Restaurierung der Römerbad-Ruinen, die heute in einem beschilderten Rundgang begehbar und somit erlebbar gemacht wurden, erbrachten die genannten Parteien, mit Unterstützung des Landkreises gemeinsam.

„Nicht haltmachen"

Keiner der Einzelfunde – „die sind nicht einmalig", so Planck zu den Pforzheimern – sondern daß man Funde aus „Römerzeit und Mittelalter an gleicher Stelle hat", stelle den Wert des Kappelhofplatzes dar. „Da sollte man nicht davor haltmachen, zu konservieren und das Arreal zugänglich zu machen." Der Schritt, einen Querschnitt durch die Stadtgeschichte mit Vor- und Frühgeschichtlichen Funden nachvollziehbar darzustellen, müsse getan werden. Beispielsweise könne der staufische Keller, oder zumindest ein Teil, über die Originaltreppen, begehbar gemacht werden. Eingebunden an eine didaktische Aufbereitung, die viel mehr Aufwand als in Heidenheim erfordern werde, könne eine solche „museale Schauanlage" eine große Attraktion nicht nur für Schulklassen werden.

Prof. Planck unterstrich, daß er wie Schallmayer begrüßen würden, dies in zwei Schritten zu schaffen. Zunächst müsse das Ausgegrabene gerettet, sichergestellt werden und zum zweiten, wenn das Finanzielle geklärt sei, solle der Bau der Einrichtung folgen. Auf eine Frage Jens Kücks meinte Prof. Planck, er könne sich durchaus vorstellen, einer solchen „musealen Einrichtung" in Pforzheim besondere Leihgaben aus dem archäologischen Fundus des Landes zur Verfügung zu stellen.

Für die Realisierung – auch um überhaupt mit Unterstützung von verschiedenen Seiten rechnen zu können – seien dem Vorhaben finanziell natürlich Grenzen gesetzt. Die Gesamtkosten schätze er, so Planck, „schon auf einiges über zwei Millionen". Einig seien er und Schallmayer sich allerdings darin gewesen, daß es sinnvoll sei, sich auf eine Fläche von etwa 1500 Quadratmeter zu begrenzen. So müßten Mauern aus dem 19. Jahrhundert nicht auf Biegen und Brechen erhalten werden.

Nein zur Sperrung von Kanzler- und Lindenstraße

CDU: Nordspange ist überflüssig

In einer mehrstündigen Sitzung zum Thema „Verkehrsentwicklungsplan" legte die CDU-Gemeinderatsfraktion die Marschrichtung für die ganztägige Sitzung der gemeinderätlichen Gremien am morgigen Freitag fest. Wie der CDU-Fraktionsvorsitzende, Stadtrat Alois Amann mitteilte, sei bei den Beratungen ein breiter Konsens in der Fraktion erreicht worden. Mit Genugtuung stellte so der Fraktionsvorsitzende Alois Amann fest, daß die Verkehrsplaner von ihrem Gutachten vor 18 Jahren zwischenzeitlich abgerückt seien. So bestätigte sich die schon damals von der CDU vertretene Überzeugung, daß der Ausbau der Autobahn mit zusätzlicher Anbindung an die B 294 die schwierigen Verkehrsprobleme in der Nordstadt weitgehend – wenn auch nicht vollständig – lösen kann. Dabei habe der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Roth (SPD) noch vor einem Jahr den Ausbau der Bundesautobahn auf sechs Spuren torpediert.

Laster auf Autobahn

Die CDU-Fraktion hält die geplante Nordspange aus heutiger Sicht für überflüssig. Eine spürbare und zeitlich viel greifbarere Entlastung für die Nordstadt bringe die Bündelung der Straßen. Das heiße Ausbau der Bundesautobahn auf sechs Spuren, verbunden mit einem Autobahnanschluß Nord sowie an der Wurmberger Straße. Damit könnten der gesamte Schwerlastverkehr und die Gefahrguttransporte auf die Bundesautobahn gelegt werden. Dies könne man durch Verkehrsanordnungen erzwingen.

Eine weitere spürbare Entlastung für die Nordstadt bringe der Ausbau der Güterstraße mit Anschluß an die Wilferdinger Straße mit Unterführung Berliner Straße und Ausbau der Tunnelstraße. Für die CDU-Fraktion kündigte ihr Vorsitzender an, bei der Haushaltsplanberatungen 1991 entsprechende Haushaltsmittel für Lärmschutzmaßnahmen zu beantragen.

Kanzlersträßchen ausbauen

Zufrieden zeigte sich die CDU-Fraktion, daß die Verkehrsplaner zwischenzeitlich von der „ursprünglich geplanten landschaft- und waldzerstörenden zweiten Buckenbergauffahrt" Abstand genommen haben. Auch dies bestätigte weitgehend die bisherige Haltung der CDU-Fraktion. Als denkbar bezeichnete der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Stadtrat Dr. Eberhard Bosch, den bescheidenen Ausbau des bisherigen Kanzlersträßchens als Alternative „zweite Buckenbergauffahrt". Mit maßvollem Eingriff in die Landschaft und Schutz der Trinkwassergebiete könne für die Südstadthöhen durch einen bescheidenen Ausbau des Kanzlersträßchens eine Entlastung herbeigeführt werden.

Im Bereich der Kanzlerstraße vertritt die CDU-Fraktion die Auffassung diese Straße ausschließlich für den Personenwagen-Verkehr offen zu halten und dem Stadtteil Mäurach eine gute Anbindung zu gewährleisten.

Zum Bau der geplanten Westtangente bekennt sich die CDU-Fraktion nachdrücklich. Hier werde die Verwaltung aufgefordert, alle Maßnahmen und Möglichkeiten zu ergreifen daß möglichst bald das Planfeststellungsverfahren eingeleitet wird. ior

Drogenabsatz an Jugendliche besonders erschwerend

Chance vom Gericht für einen Haschisch-Händler

Für seine neun Monate dauernden Drogen-Geschäfte im Jahr 1988 hat ein 23jähriger Maschinenschlosser gestern nach dem zweiten Verhandlungstag die Schlußrechnung vor dem Jugendschöffengericht bekommen: Ein Jahr und sechs Monate Freiheitsstrafe bei dreijähriger Bewährungszeit, 3000 Mark in Raten sowie regelmäßiger Besuch der Drogenberatung als weitere Auflage. Das Urteil entspricht dem von Staatsanwältin Gabriele Guggau geforderten Strafmaß.

Wie Vorsitzender Dieter Piepenburg in der Urteilsbegründung ausführte, hat der Mann vor allem Haschisch unerlaubt erworben und damit gehandelt, außerdem wurde ihm der Besitz von „Speed" angelastet. Als besonders erschwerend legte Piepenburg den Ort der Handlung in die richterliche Wagschale. Ausgerechnet im „Haus der Jugend" habe der Angeklagte vor zwei Jahren seinen Abnehmerkreis gepflegt – also in einem Bereich mit einer Altersgruppe, die für den Reiz derartiger Betäubungsmittel besonders anfällig sei.

Auch Pforzheim bilde keine Ausnahme in dem bundesweiten Trend, wonach immer härtere Drogen auf den Markt geworfen, vor allem aber immer jüngere „Kunden" aufgerissen werden: „Damit sichern sich die Händler schon frühzeitig einen festen Abnehmerkreis."

Zum Angeklagten stellte der Richter allerdings fest, daß der 23jährige nicht jener „coole Dealer" sei, der Rauschgift feilgeboten habe, „wie Äpfel oder Birnen". Er sei auch starker Konsument gewesen und habe mit dem Haschisch-Handel die Geldmittel für seinen eigenen Bedarf aufgebracht, zusätzlich jedoch eine Erwerbsquelle für seinen Lebensunterhalt erschlossen.

Bereits im Alter von 16 Jahren, gab der Maschinenschlosser gestern an, sei er in der damaligen Diskothek „Heublume" mit Haschisch in Berührung gekommen. Stetig hätte sich die Menge seines Verbrauchs erhöht – bis zum „großen Konsum". Gestern versicherte er: „Ich rauche nicht mehr."

Das Gericht machte indessen einige positive Züge des Angeklagten aus, die den Richter hoffen ließen, „daß der Angeklagte das Urteil als Chance begreift". So sei der Maschinenschlosser immer einer geregelten Arbeit nachgegangen, er sei außerdem Ersttäter und habe bereits seit einiger Zeit lose Kontakte zur Drogenhilfe geknüpft. Der Angeklagte nahm das Urteil an. gel

Polizei sucht zwei Jugendliche

Mit Messer angegriffen

Ein 28 Jahre alter Mann ist am Montag, gegen 19.30 Uhr, auf der Amalienstraße von zwei Jugendlichen angegriffen und durch einen Stich mit einem Stilett im Bauchbereich erheblich verletzt worden.

Wie die Polizei mittielt, war der 28jährige auf der Amalienstraße unterwegs und wurde dabei in Höhe der Gaststätte Amalienstube aus einer Hofeinfahrt heraus von einem etwa 15 bis 17 Jahre alten Jugendlichen mit den Worten: „Jetzt hab ich dich endlich", angesprochen und gleichzeitig mit Faustschlägen traktiert. Während er den Angriff abwehrte, sah er hinter sich einen etwa gleichaltrigen zweiten Jugendlichen, wobei ihm dieser mit einem mitgeführten Stilett eine Schnittverletzung im Bauchbereich zufügte.

Als der 28jährige zu Boden gegangen war, flüchteten die beiden jugendlichen Täter, während sich der Überfallene zu einer in der Nähe befindlichen Gaststätte schleppte, von wo aus der Notarzt verständigt wurde. Bei dem Überfall erlitt der 28 Jahre alte Mann glücklicherweise nur eine oberflächliche Schnittverletzung im Bauchbereich, mußte jedoch im Städtischen Krankenhaus stationär aufgenommen werden.

Die beiden Täter werden folgendermaßen beschrieben: erste Person etwa 15 bis 17 Jahre alt, 1,70 Meter groß, schlank, der Jugendliche hat blonde kurze Haare und war zur Tatzeit mit einer Jeans und einer Jeansjacke sowie Turnschuhen und einem T-Shirt bekleidet. Der zweite Täter ist ebenfalls etwa 15 bis 17 Jahre alt, schlank, hat dunkle kurze Haare und ist etwa 1,70 Meter groß, er war mit einem grünlichen Sweatshirt und einer beigen Stoffhose bekleidet. Er führte ein Stilett mit blaugrauem Griff mit sich. Die Beamten des Polizeireviers Pforzheim Süd, Telefon 1 86-3 64, suchen Zeugen, die Hinweise auf die beiden geben können.



Kinderkulturwochen eröffnet

Spielerisch viel Spaß an der Kunst

Stelzen laufen, Mozart hören, Hüpfen und Schminken, Hockey spielen, Malen, Kinder statt vor „in der Glotze" – das vielfältige Programm zum Auftakt der Kinderkulturwochen hat seine Wirkung am Dienstag nachmittag nicht verfehlt. Die kleinen Besucher, zugleich Akteure, staunten über den Ball-Jongleur vom Moskauer Staatszirkus, der eine tolle Kostprobe seines Könnens gab.

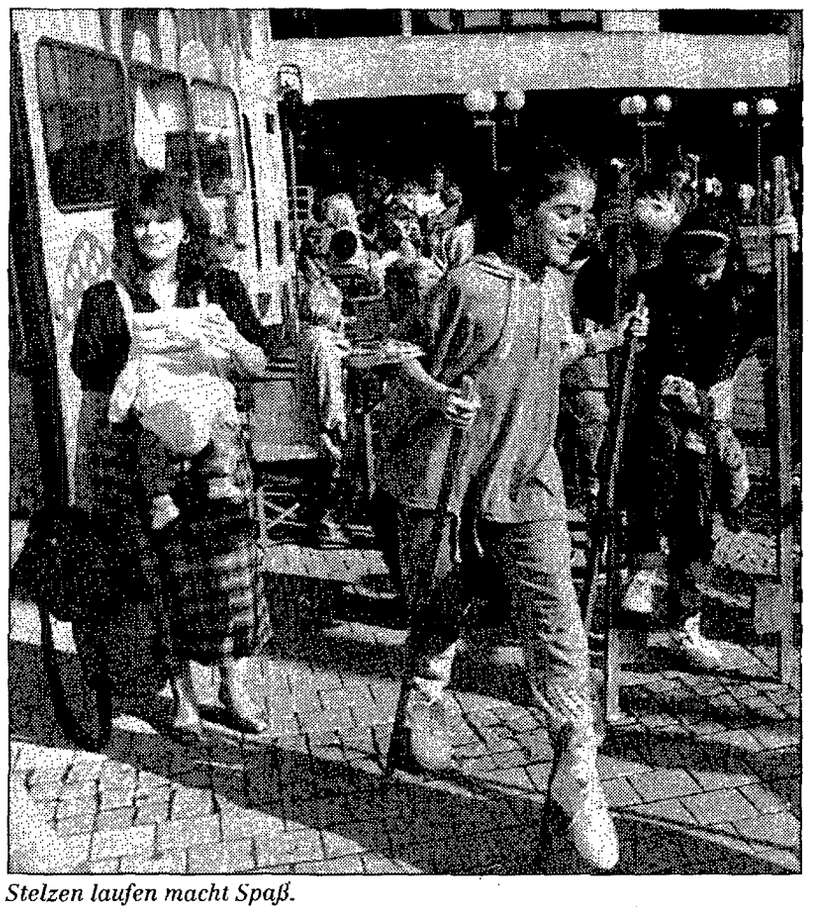
■ *Von unserem Redakteur Lothar H. Neff*

Objektkünstler Lothar Hudy aus Calw, der Schöpfer des Nagolder Monumentalkunstwerks „Civitas", das schließlich auf die Kläranlage verbannt wurde, fasziniert mit seinen „bewegten Objekten" nicht nur die Kleinen. Auf dem Marktplatz der Goldstadt zeigte er das „Hausfrauengespräch", eine Jux-Maschine bestehend aus Säge, Rädern, Kerzenständer, Antriebsseilen und einem Geschirrgitter. Aus alten Dosen will er am 16. Oktober mit Pforzheimer Kindern „bewegungsfähige Kunstwerke" basteln.

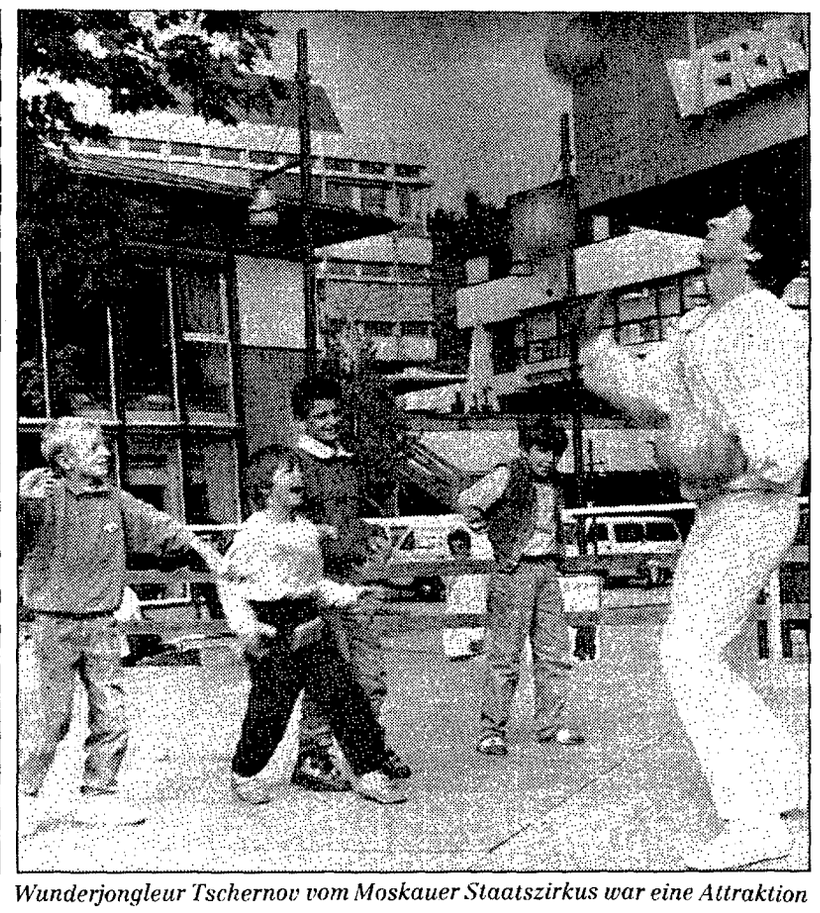
Klassik für Kinder"

„Mozart erleben" durften musikbegeisterte Kids bei Kumiko Kunstovny im Rathaus-Foyer. Nicht nur Kühe geben bei Mozart-Sound mehr Milch, auch in der Geburtshilfe kommt der Komponist (akustisch) verstärkt zum Einsatz. Der Musikzug des Hebelgymnasiums sorgte „live" für die klassischen Töne, die besonders bei Kindern im Vorschulalter nicht nur als Schlaflieder „ankommen". Am 10. November heißt es im Reuchlinhaus deshalb wieder „Liebst du Mozart?"

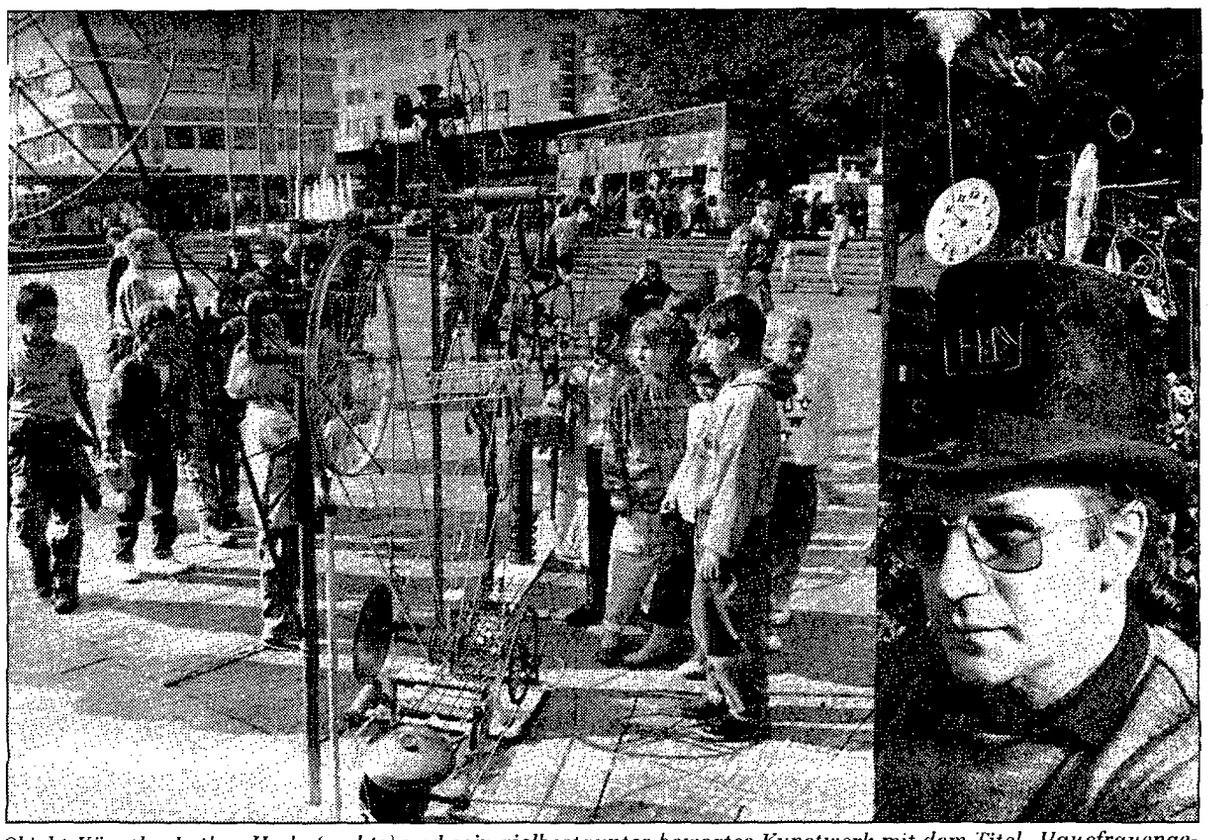
Eva Adam vom Jugendamt war mit dem Start in die Kinderkulturwochen sichtlich zufrieden. Jagdhornbläser und das beliebte Spielmobil rundeten die Eröffnungsveranstaltung ab. Gestern folgte das Kinderkonzert des Südwestdeutschen Kammerorchesters in der Stadthalle und im Heimatmuseum wurde „gedruckt wie in alten Zeiten".



Stelzen laufen macht Spaß.



Wunderjongleur Tschernov vom Moskauer Staatszirkus war eine Attraktion



Objekt-Künstler Lothar Hudy (rechts) und sein vielbestauntes bewegtes Kunstwerk mit dem Titel „Hausfrauengespräch". *Bilder: Rosendahl*

Kinderkulturwochen

Tierschutz und Märchenstunde

Filme zum Welttierschutztag gibt's heute von 14.30 bis 17.30 Uhr im Kommunalen Kino Cinema, Bahnhofstraße 12, für Kinder ab 10 Jahre.

Heute ist Welttierschutztag. Ein Tag, an dem man einmal darüber nachdenken sollte, wie wir mit unseren Mitlebewesen umgehen. Der Tierschutzverein zeigt zu diesem Thema die Filme „Schaden wir den Nutztieren?" und „Was du nicht willst, das man dir tut".

Märchenstunde ist von 15 bis 16 Uhr in der Kinderbücherei, Jahnstraße 40, für Kinder von fünf bis zwölf Jahren angesagt. In der Kinderbücherei könnt Ihr Euch heute Märchen von Sigrid Früh erzählen lassen, die Ihr bestimmt noch nicht kennt. Märchen von Schwanenfrauen, Schimmelreitern und Drachenkämpfern. Anmeldung unter Telefon 39 29 31.

Spiel- und Tanzlieder für Kinder gibt's von 14 bis 16 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Haidach, Marienburger Straße 16, für Kinder von sechs bis zehn. Nächste Woche Donnerstag könnt Ihr dann Spiel- und Tanzlieder lernen, bei denen Ihr Eure Instrumente einsetzen könnt.



donnerstag
4. oktober

Kurz und fündig

Satire und Musik

Satirische Texte aus dem 18. Jahrhundert werden bei einer Veranstaltung von Stadtbücherei und VHS am morgigen Freitag um 20 Uhr im Reuchlinhaus vom Ensemble Novantiqua mit Rokoko-Musik verknüpft. Es geht darum, das Lebensgefühl des Zeitalters zwischen Aufklärung und Sturm und Drang zu vermitteln, einer Empfindungswelt, die von Rationalismus, Leidenschaftlichkeit und Geniekult geprägt war. Der Schauspieler Peter Gößwein rezitiert aus den Schelmenromanen „Tom Janes" aus „Tristam Shandy" und anderen Texten. Die passende zeitgenössische Musik wird dargeboten von Martin Seith-Böhm (Cembalo), Martin Heidekker (Flöte) und Adina Scheyhing (Gambe).

Medien unter der Lupe

Ein Vortrag zum Thema „Die Medienpolitik unter der Lupe" findet morgen, Freitag, um 20 Uhr in der Volkshochschule (Goethestraße 47, Raum 45) statt. Die Medien sind zum Zankapfel der politischen Parteien und Interessengruppen geworden. Privatfunk und -fernsehen vervielfältigen das Programmangebot, geben der Werbung und den Massenmedien aber noch mehr Einfluß auf den Zuschauer oder Zuhörer. Der Medienreferent Roland Bender gibt eine Einführung in die medienpolitische Situation in der Bundesrepublik.

Die Polizei berichtet

Autoknacker festgenommen

Auf Grund der Aufmerksamkeit einer Anwohnerin ist am Dienstag, um 0.25 Uhr ein 19 Jahre alter Mann an der Gymnasiumstraße nach einem Autoaufbruch von der Polizei festgenommen worden.

Bei den anschließenden Ermittlungen wurde festgestellt, daß der 19jährige versucht hatte, aus einem geparkten Fiat das Autoradio auszubauen. Obwohl der junge Mann das Radio bereits aus der Halterung montiert hatte, ließ er es im Fußraum des Fahrzeugs liegen und versuchte nach Zeugenangaben anschließend, an weiteren geparkten Fahrzeugen die Türen zu öffnen. Bei den weiteren polizeilichen Überprüfungen wurden in der Nähe des Tatortes mehrere geparkte Fahrzeuge entdeckt, an denen die Scheibenwischer verbogen und die Antennen abgeknickt waren.

Da der Tatverdächtige unter erheblicher alkoholischer Beeinflussung stand, wurde bei ihm die Entnahme einer Blutprobe angeordnet. Der 19jährige wurde im Notarrest untergebracht. Die Ermittlungen in dieser Sache dauern noch an.

Frau leicht verletzt

Ein Auffahrunfall hat sich am Montag, gegen 10.30 Uhr, auf der Eutinger Straße in Höhe der Einmündung Lindenstraße ereignet. Eine 37 Jahre alte Opel-Fahrerin wurde dabei leicht verletzt, an den beiden beteiligten Fahrzeugen entstand ein Gesamtschaden in Höhe von etwa 900 Mark.

Nach Polizeiangaben fuhr ein 53 Jahre alter Mann ein seinem Toyota hinter der Opel-Fahrerin auf der Eutinger Straße in Richtung Stadtmitte und prallte infolge zu geringen Sicherheitsabstandes auf den verkehrsbedingt abbremsenden Opel.

Nach Unfällen auf und davon

Mehrere Fälle von Unfallflucht hat die Polizei bekanntgegeben: Am Dienstag gegen 13 Uhr wurde am Autoschalter der Sparkasse in der Poststraße ein BMW von einem grünmetallicfarbenen Mercedes an der vorderen Stoßstange angefahren. Der Schaden beträgt zirka 1000 Mark. Der Unfallverursacher machte sich aus dem Staub, obwohl er von dem Gechädigten angesprochen worden war.

Ebenfalls am Dienstag zwischen 6.55 und 9.15 Uhr wurde in der Wohnlichstraße gegenüber dem Anwesen Nummer 10 ein geparkter VW gerammt. Vermutlich stieß jemand mit seinem Wagen beim Rückwärtsfahren gegen die linke hintere Fahrzeugseite. Es entstand ein Schaden von zirka 1000 Mark.

Wie die Polizei erst gestern mitteilte, wurde bereits vergangenen Donnerstag zwischen 20 und 23.30 Uhr ein auf der Parkstraße, im Bereich Einmündung Kappelhofstraße, geparkter BMW beschädigt. Vermutlich entstand beim Ausparken der Schaden in Höhe von zirka 500 Mark. Hinweise nimmt in allen Fällen der Verkehrsdienst in Pforzheim, Telefon 18 6-3 85, entgegen.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe (außer den Poststücken) sind Prospekte beigelegt von Firma Horten, Pforzheim, Westliche: Modehaus Oberpaur, Pforzheim, Leopoldstraße 11; Modehaus Erber, Pforzheim, Leopoldstraße und Autohaus Faas, Birkenfeld, Gräfenhäuser Straße 25 (Teilauflage).

Herbstauftakt bei Oberpaur: Wir sind sicher, daß Sie bei uns Ihre neue Bluse finden.



Die neuen Herbstblusen sind gestreift! Hier ein Streifzug durch unsere Blusenabteilung: sportive Hemdbluse, vielseitig zu kombinieren DM 49,– (links). Feminine Schleifenbluse DM 59,– (Mitte). Aktuelle Hemdbluse mit traumhafter Stickerei DM 98,– (rechts). Jede Bluse ist aus reiner Baumwolle und in 5 modischen Farbstellungen (schwarz, marine, rubin, grün, bernstein) zu haben. Schauen Sie einfach (am besten noch heute) bei uns herein und entdecken Sie Ihre neue Bluse! Donnerstags sind wir bis 20.30 Uhr für Sie da!

OBERPAUR
STUTTGART · HIRSCHSTRASSE 26

Ortschaftsrat Huchenfeld wünscht Nachtfahrverbot auf der Hauptstraße

Künftiger Verkehr auf dem Forststräßchen macht Sorgen

Im Mittelpunkt der jüngsten öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Huchenfeld standen die Erweiterung der Erddeponie Jettenbrunnen, der Bau der verlängerten Industriestraße im Ortsteil Huchenfeld mit Anbindung an die Landesstraße 574 und die Anhörung des Ortschaftsrates zum Verkehrsentwicklungsplan Pforzheim.

Manfred Gruber vom Tiefbauamt führte zur Huchenfelder Erddeponie aus, daß diese ehemals eine Mülldeponie gewesen sei, seit Jahren aber nur noch für die Ablagerung von Erdaushub zur Verfügung stehe. Eine Erweiterung sei 1980 genehmigt worden und lasse jetzt, nachdem nochmals ein Grunderwerb durchgeführt worden sei, eine weitere Erweiterung zu. Die Deponie werde somit voraussichtlich noch für weitere fünf bis höchstens zehn Jahre ausreichen.

Zur Müll- und Wertstofferfassung in der Stadt Pforzheim meinte Gruber in einem Kurzreferat, man werde kurz- und mittelfristig in der Kernstadt noch weitere Recyclinghöfe einrichten, wozu sich sicherlich auch der Bauhof von Huchenfeld eignen würde. Auch das Einsammeln von Baum- und Strauchschnitt könnte vor Ort anders geregelt werden (wird von den Bürgern zum Bauhof gebracht und gleich gehäckselt), müsse aber, da auch hierfür eine abfallrechtliche Genehmigung erforderlich wird, zunächst seitens des Tiefbauamtes überprüft werden. Sollte beides (Recycling und Ablieferung von Baum- und Strauchschnitt) möglich sein, werde man Huchenfeld hierbei unterstützen, versicherte Gruber.

Baubeginn 1992

Zum Bau der nördlichen Industriestraße mit Anbindung an die L 574 führte Arnold Hitzblech vom Tiefbauamt aus, daß bei der Überarbeitung festgestellt worden sei, daß „es bei dem Punkt ‚Einmündung zum Hundesportplatz' etwas zu eng geworden ist." Die Planung sehe deshalb vor, den Zufahrtsweg zum Gelände der Hundesportler nach Westen zu verrücken. Zum Straßenprojekt selbst von ihm ausgeführt, daß der Lärmschutzwall auf der Südseite der Straße erst mit der Bebauung des Gebietes „Binne" errichtet wird. Auf der nördlichen Seite würden die Feld- und Waldzufahrtswege wieder angeschlossen. Seitens des Tiefbauamtes gehe man davon aus, daß eine Genehmigung im kommenden Jahr vorliegt, so daß 1992 mit dem Bau begonnen werden kann.

Westtangente bringt Verkehr

Von Hans-Dieter Deppe (Planungsamt) wurde zum Verkehrsentwicklungsplan festgestellt, daß es über den Stadtteil Huchenfeld wenig Spektakuläres zu sagen gebe. Das Forststräßchen sei unter dem Begriff „Sammelstraße" eingestuft worden, sei aber in Wirklichkeit als Verbindungsstraße zu sehen. Von einer Hauptverbindung könne man nicht sprechen, wobei man aber nicht übersehen dürfe, daß man auf diese Straße nicht verzichten könne. Das Nachtfahrverbot, das der Ortschaftsrat für die Huchenfelder Hauptstraße wünsche, falle nicht in seine Kompetenz. Hierfür sei das Amt für öffentliche Ordnung zuständig.

In der anschließenden Aussprache wurde von Ortschaftsrat Kotz angeführt, daß er die Umgehungsstraße ebenso wie die Verkehrsplaner für nicht unbedingt erforderlich halte. Zum Forststräßchen habe er allerdings die Befürchtung, daß diese Sammelstelle einmal Verbindungsstraße zwischen dem Würmtal und der späteren Westtangente sein wird.

Ortsvorsteher Bayer teilte die Befürchtungen von Ortschaftsrat Kotz, könne es doch keinesfalls Ziel der städtischen Planungen sein, große Teile von Huchenfeld vom Verkehr zu beruhigen und dann später für das gesamte Hinterland den Verkehr über das Forststräßchen Richtung Westtangente zu führen.

Beschlußmäßig wurde festgehalten, daß sich der Ortschaftsrat nach wie vor für eine Freihaltetrasse für eine Ortsumgehung Huchenfeld einsetzt und man zum Forststräßchen in Verbindung mit dem zweiten Bauabschnitt der Westtangente eine Stellungnahme des Planungsamtes erwartet. Vermißt werde die fehlende Radwegeverbindung vom Würmzum Nagoldtal und eine Aussage zur beantragten Verkehrsberuhigungsmaßnahme in Huchenfeld.

Abbruch zugestimmt

Im Verlauf der weiteren Sitzung wurde dem Abbruch des Anwesens Huchenfelder Hauptstraße 132a (dort sollen Altenwohnungen entstehen ebenso zugestimmt wie einer Nutzungsänderung des Anwesens Allmendstraße 1 (dort ist ein Verkaufsraum für Baby- und Kleinkindertextilien vorgesehen). och

Für Philatelistenwünsche Postschalter geöffnet

Sonderbriefmarken zur Einheit begehrt

Schon eine halbe Stunde vor Schalteröffnung standen die ersten Philatelisten vor dem Eingang zur kleinen Schalterhalle der Hauptpost in Pforzheim nach den Sondermarken an. Denn zum Tag der Vereinigung beider deutscher Staaten hat die Deutsche Bundespost zwei Sonderbriefmarken „Deutsche Einheit" mit den Werten 50 und 100 Pfennig herausgegeben. In diesen Werten darum, da ein Brief in Deutschland-Ost, der ehemaligen DDR mit 50 Pfennig noch nur die Hälfte kostet wie im Westen.

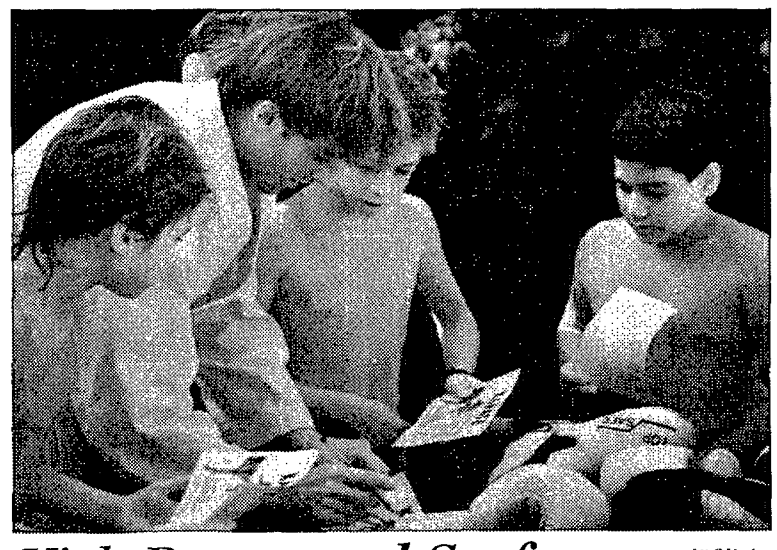
Die Pforzheimer Post hatte zusätzlich zu den zwei üblichen Sonntags-Schaltern drei weitere mit fünf Postlern geöffnet, die nur die Wünsche der Briefmarkenfans erfüllten. Wegen des großen Andrangs wurden jedem Sammler nur höchstens zehn Marken ausgegeben. Sonst, so war von Postsprecher Horst Peter weiter zu erfahren, hätten Briefmarkenhändler alles aufgekauft und der Privatsammler wäre eventuell leer ausgegangen.

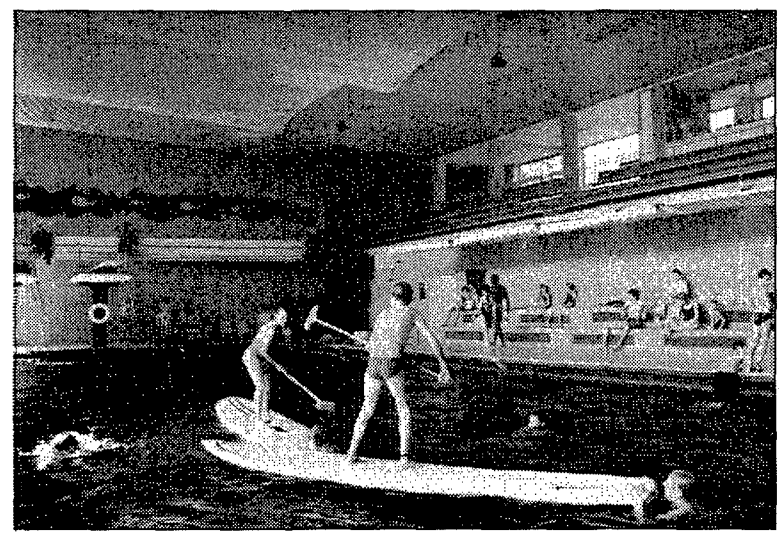
Ersttagsstempel sind auch jetzt noch, wie immer bei solchen Anlässen, noch lange über die Postämter 5300 Bonn 1 und 1000 Berlin 12 zu erhalten. Die Stempelfrist für echt laufende Sendungen reicht bis zum 18. Oktober. Ersttagsblätter mit dem Stempelabdruck „5300 Bonn 1" können bei den Versandstellen bestellt werden.

Zum ersten Jahrestag der Öffnung der innerdeutschen Grenze und der Berliner Mauer gibt die Deutsche Bundespost am 6. November 1990 weitere Sonderbriefmarken mit den Werten 50 und 100 Pfennig heraus, die sowohl als Blockausgabe wie auch als Einzelwerte erscheinen. Auch für diese Marken werden die Ersttagsstempel „5300 Bonn 1" und „1000 Berlin 12" bei den oben genannten Stellen geführt. Die Stempelfrist für echt laufende Sendungen endet am 23. November. Ersttagsblätter mit dem Stempelabdruck „5300 Bonn 1" sind bei den Versandstellen erhältlich. Aufschriftlose Vorlagen mit den vorgenannten Sondermarken werden wie üblich bis zu einem Monat nach Erstausgabe gestempelt.



Schon vor Schalteröffnung standen die Philatelisten Schlange, um Sonderbriefmarken zur deutschen Einigung zu ergattern.





Kick-Boxen und Surfen *war anläßlich des „25. Geburtstags" der neuen Halle im Emma-Jaeger-Bad angesagt. Manfred Bauerle aus Stuttgart hatte zum „Tag der offenen Tür" sein Dixieland-Sextett mitgebracht. Lustige Wasserspiele, Karate und Kickboxing mit dem mehrfachen deutschen Meister Thomas Tischer und Windsurftraining unterhielten die Badegäste, die sich über den Eintrittspreis von nur einer Mark freuen durften.* *Bilder: Percom*

Studium generale wird weitergeführt – Umfangreiches Spektrum an Vorträgen

Von der Eßkultur bis zur Biologie

Das Studium generale an der Fachhochschule für Wirtschaft, das von der kommenden Woche an weitergeführt wird, ist in der Zwischenzeit zu einem wichtigen Bestandteil des Lehrangebots geworden, denn es bietet Studenten und Bürgern Auseinandersetzung mit aktuellen Themen. So führen die Vorträge des Wintersemesters an neue Forschungsergebnisse der Molekularbiologie, die Menschenrechtsproblematik der Dritten Welt, den Schutz der tropischen Regenwälder und den modernen Lebensstil heran.

Den Auftakt bildet am Mittwoch, 10. Oktober, Dr. Werner Damerau vom Forschungszentrum für Molekularbiologie der Ostberliner Akademie der Wissenschaften. Er spricht über „Freie Radikale als Krankheitsverursacher". Diese Stoffwechselprodukte werden zunehmend als Auslöser für verschiedene Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Karzinome erkannt, wobei die steigende Umweltbelastung deren Entstehung fördert. Die Frage ist nun, wie lange die körpereigenen Barrieren dem noch standhalten können und welche Strategien zur Prävention entwickelt werden müssen.

Über ihre Erfahrungen über „Die Dritte Welt – Chancen für Menschenrechte?" berichtet am 24. Oktober Brigitte Erler, bis 1989 Generalsekretärin von Amnesty International. Die Politologin hat sich als Bundestagsmitglied und Mitarbeiterin beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit intensiv mit den Fragen der Entwicklungshilfe auseinandergesetzt. Nach einer Dienstreise nach Bangladesch kam sie zu der Erkenntnis, daß die Hilfe dort „beinahe kriminell" sei und reichte ihre Kündigung ein. Ihr daraus resultierendes Buch hat in besonderem Maße Zustimmung und Kritik herausgefordert.

Mit Fragen der Wirtschaftsethik befaßt sich am 7. November Professor Dr. Peter Koslowski vom Forschungsinstitut für Philosophie, Hannover. In seinem Vortrag geht es um moderne Industriegesellschaften, die immer mehr zu Risikogesellschaften werden, da unsere ethischen und kulturellen Lebensgrundlagen nicht mehr mit der ökonomischen und technischen Entwicklung Schritt halten. Wie können unter diesen Gesichtspunkten Wirtschaftswachstum, Naturbeherrschung und Kultur vereinbart werden? Wie sind die Auseinandersetzungen um Kernenergie oder Gentechnologie zu beurteilen?

„Schutz der tropischen Regenwälder durch ökonomische Kompensation" ist der Titel eines Vortrags von Professor Dr. Dieter Oberndörfer vom Seminar für wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg am 29. November. Er hat in einer Studie für das Bundeskanzleramt Strategien entwickelt, die davon ausgehen, daß die reichen Industrieländer im Rahmen verschiedener Entwicklungshilfeprogramme eine Art Bezahlung für unterlassene Nutzung der Wälder leisten müssen.

Die Reihe der Workshops beginnt am 8. Oktober mit der „Begegnung mit Künstlern aus dem Raum Pforzheim". Dabei werden die Ateliers von Piet van den Boom, Anina Gröger und Wolfgang Kappis, René Dantes und Axel Hertenstein besucht. Mit „Neurolinguistischer Programmierung" befaßt sich Wolfgang Weiner ab 31. Oktober, während sich der Club kochender Männer ab 6. November der Eßkultur annimmt. Blicke hinter Theaterkulissen vermitteln ab 16. Oktober Theater-Intendant Manfred Berben und Rainer Mühle vom Marionetten-Theater Mottenkäfig.

Auskunft zu den einzelnen Veranstaltungen bei der Fachhochschule für Wirtschaft, Telefon 60 30. jubs

hace. DMW

Neu-Eröffnung

LKB ● Punkt Pforzheim

Lange erwartet - jetzt aktuell!
Dienstag, 9. Oktober.

Vielleicht merken Sie sich den Tag der Eröffnung schon mal vor.

Ab Dienstag, 9. Oktober,
in Pforzheim, Zerrennerstraße 32
(Ecke Goethestraße):
der neue LKB-Punkt Pforzheim
der Landeskreditbank Baden-Württemberg.
Montag - Freitag
8.30 - 13 und 14 - 16.30 Uhr;
donnerstags bis 18 Uhr.

Der neue LKB-Punkt Pforzheim
bietet Ihnen aus einer Hand:

- Günstige Wohnungsbau-Finanzierungen aller Art; zum Bauen, Kaufen, Modernisieren oder Umschulden.
- Vermittlung von Immobilien. Vermittlung von Bausparverträgen.
- Gerne sagen wir Ihnen auch, ob Sie staatliche Fördermittel erhalten können.

Unser Service für Sie
in Pforzheim und in der Region.
Wenn Sie tagsüber nicht kommen können,
machen wir gerne einen Termin mit Ihnen aus.
Auch anderswo,
zum Beispiel bei Ihnen zuhause.

Willkommen ab 9. Oktober
beim LKB-Punkt Pforzheim
der Landeskreditbank Baden-Württemberg.

Ihr Fachgeschäft rund um die Immobilie.

Landes Kreditbank Baden Württemberg

Die Bank des Landes
jetzt bald auch in Pforzheim -
da hab' ich ja doch nicht
zu lange mit meiner
Baufinanzierung gewartet!

Zu dumm nur, daß ich
in der nächsten Zeit
nicht zu Ihrem
»LKB-Punkt Pforzheim«
kommen kann.
Können wir trotzdem
ins Gespräch kommen?
Rufen Sie mich einfach an.

Normalerweise bin ich

zwischen _____

und _____ Uhr
erreichbar.
Hier meine Telefon-Nummer:

(_____) _____

Name.

Anschrift.

Unterschrift. P2

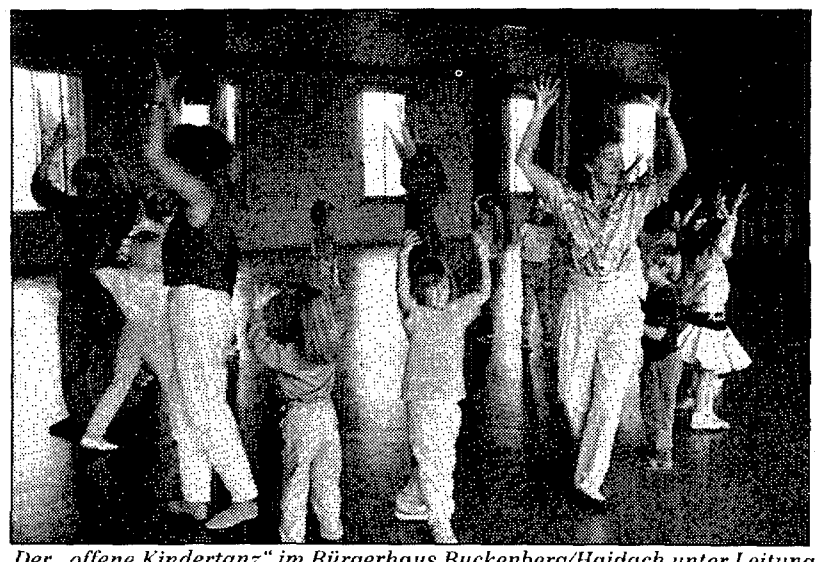
Landeskreditbank
Baden-Württemberg.
LKB-Punkt Pforzheim.
Zerrennerstraße 32.
7530 Pforzheim.

Gefüllter Veranstaltungskalender im Bürgerhaus Buckenberg

Volles Programm von Kindertanz bis Theater

Das Bürgerhaus Buckenberg-Haidach verteilt in diesen Tagen den Veranstaltungskalender für Oktober bis Dezember. Neben Angeboten wie Frauen- und Müttertreff, Mutter- und Kindergruppe, Gymnastik für Senioren, offener Kindertanz für Sechs- bis Zehnjährige, Spiel- und Bastelstunden, musikalische Früherziehung, Frühstücks- und Seniorencafé ist auch offenes Basteln für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren im Angebot. Auch die Tanzgruppe der Banater Schwaben und Siebenbürger Sachsen trifft sich regelmäßig im Bürgerhaus. Daneben laufen besondere Veranstaltungen für Aus- und Umsiedler, um ihnen die Eingliederung zu erleichtern.

Außer „Arbeitsgemeinschaften", Treffs unterschiedlicher Art, die von Spiel- und Bastelnachmittagen über die Schmuckwerkstatt bis hin zu einer Hausaufgabenbetreuung und einem Yogaangebot für Mädchen zwischen 14 und 17 Jahren reichen, ist an jedem Wochenende ein Aktionstag für Zwölf- bis 16jährige in der „Welle", dem Kinder- und Jugendtreff angesiedelt. Wer Interesse an der Theaterarbeit hat, kann sich bei der Kulturpädagogin Ewa Grabowska im Jugendtreff (Telefon 6 78 00) melden. Daneben wird von 16. Oktober an ein Seidenmalkurs angeboten. Er umfaßt fünf Abende und ist jeweils von 19 bis 21.30 Uhr angesiedelt.



Der „offene Kindertanz" im Bürgerhaus Buckenberg/Haidach unter Leitung von Traudel Naumann (rechts) erfreut sich großer Beliebtheit. Oft kommen mehr als 25 Kinder. Beim Abschlußtanz dürfen dann auch die Eltern mitmachen.

Jeden Mittwoch von 19.30 bis 21.30 Uhr ist die Kunst des Korbflechtens angesagt. Wer das Balalaikaspiel erlernen möchte, kann sich wie bei den übrigen Angeboten im Sekretariat des Bürgerhauses (Telefon 6 78 00) anmelden. Jochen Schäfer stellt die Musikinstrumente zur Verfügung.

Einen Kinderkleidung- und Spielzeugbasar veranstaltet am 6. Oktober von 9 bis 15 Uhr der Frauen- und Müttertreff. Ein „Mobiles Kindertheater" gastiert am 9. Oktober im Bürgerhaus. Eine Vorstellung gibt die Stadtgarde am 13. Oktober um 20 Uhr. Mit dem Bürgerverein geht es am 21. Oktober nach Enzweihingen. Ein Tanzabend mit den Edelweißmusikanten steht am 27. Oktober ab 19 Uhr auf dem Programm. Am 1. November ist ein Konzertabend um 19 Uhr vorgesehen und am 16. Dezember ein Weihnachtssingen bei Gebäck und Kerzen. Das Kindertheater „Blinklichter" kommt am 9. November um 17 Uhr in den großen Saal. Daneben laufen im Bürgerhaus auch eine Reihe von regelmäßigen Treffs und Sitzungen der unterschiedlichsten Vereine. co



Fritz Erler, *dem großen alten Mann der deutschen Sozialdemokratie, galt aus gegebenem Anlaß das Gedenken von Parteifreunden aus Pforzheim und aus dem Enzkreis. Am Grab Fritz Erlers auf dem Pforzheimer Hauptfriedhof legte im Auftrag des Parteivorstands OB Dr. Joachim Becker im Beisein von Käthe Erler einen Kranz nieder. Dr. Becker erinnerte an das Lebenswerk Fritz Erlers, der in seinem ganzen politischen Wirken die Einigkeit der Deutschen nie aus den Augen verloren hatte.*

ALDI informiert

1988er Chianti Classico 0,75-l-Flasche **3,98**
Ital. Qualitätsrotwein D.O.C.G.

1988/89er Rioja Vina Lombas
Spanischer Qualitätsrotwein
je 0,75-l-Flasche **4,59**

1989er Côtes-du-Rhône Villages A.C.
ein kräftiger, französischer Qualitätsrotwein, trocken
0,75-l-Flasche **4,59**

1989er Bordeaux A.C.
ein trockener, kräftiger Qualitätsrotwein aus dem bedeutendsten Weinanbaugebiet Frankreichs
0,75-l-Flasche **3,98**



je 0,75-l-Flasche **2,59**
1988/89er Rheinhessen oder Rheinpfalz Spätlese
vollmundiger Qualitätsweißwein mit Prädikat

LE ROUGE Französischer Landrotwein
1-l-Flasche **1,99**

1988er Seksarder Mädchentraube
Ungarischer Ausbruchswein, weiß
0,75-l-Flasche **2,98**

Original Spanischer Sherry
Medium Dry
3,98 0,7-l-Flasche

CHATEAU Rahm-Mandel-Schokolade
ganze Mandeln in Edel-Sahneschokolade
200-g-Tafel *jetzt* **1,79**

RIQUETTEN® Schokoladenriegel
in den Sorten Vollmilch und Vollmilch-Nuß, einzeln verpackt
je 150-g-Tafel **1,29**

RITTER SPORT Mini-Quadrate
Haselnuß, Vollmilch, Trauben/Nuß, Marzipan, Nougat, Joghurt und Sorten-Mix
12 Täfelchen = **200 g**
je Packung **2,59**

JACQUES NUSS feinherb
aus Belgien, ganze Haselnüsse in feinherber Schokolade
200-g-Tafel **1,59**



CHATEAU Edel-Kaffee-Sahne-Schokolade *jetzt* **1,79**
200-g-Tafel

RIQUET® Trauben-Nuß-Schokolade
100-g-Tafel *jetzt* **–,79**

JACQUES Sahne-Schokolade
aus Belgien
200-g-Tafel **1,59**

TRUMPF Schogetten & Sahne
Nuss, Nougat, Sahne und Capuccino in Einzelstücken
je 150-g-Packung **1,29**

NUSSKNACKER®
Vollmilchschokolade mit ganzen Haselnüssen
100-g-Tafel **–,89**

MERCI VIELFALT
8 verschiedene Schokoladen-Spezialitäten
300-g-Großpackung
3,98

Biogarde-JOGHURT

mit den wertvollen rechtsdrehenden Milchsäuren. Daher so mild und natürlich im Geschmack!



–,79 je 250-g-Becher

Diät-Joghurt
mit Biogarde-Kulturen und Ballaststoffen, besonders für Diabetiker geeignet, 3,7% Fett im Milchanteil, verschiedene Sorten
Ohne Konservierungsstoffe!

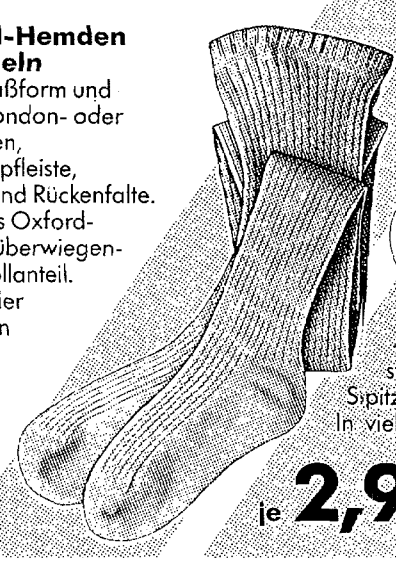
Vollmilch-Joghurt
mit Biogarde-Kulturen, 3,5% Fett
–,25 150-g-Becher

Fruchtjoghurt
mit Biogarde-Kulturen, Fruchtzubereitung und 3,5% Fett im Milchanteil, verschiedene Sortem
Ohne Konservierungsstoffe!
je 150-g-Becher **–,39**

Fettarmer Joghurt
mit Biogarde-Kulturen, erlesenen Früchten, 24% Fruchtzubereitung und 1,8% Fett im Milchanteil, verschiedene Sorten
je 250-g-Becher **–,69**



Herren-Oxford-Hemden mit langen Ärmeln
Ausgezeichnet in Paßform und Verarbeitung. Mit London- oder Button-down-Kragen, aufgesetzter Knopfleiste, Brusttasche und Rückenfalte. Hochwertiges Oxford-Gewebe mit überwiegendem Baumwollanteil. In Weiß und vier weiteren hellen Unifarbtönen.
Größen: 39–45
je **16,98***

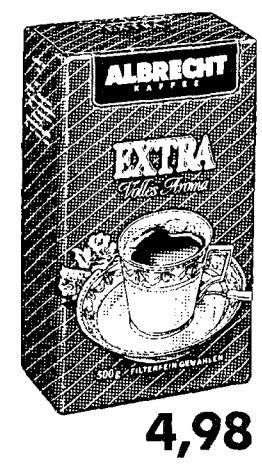


Kinder-Strumpfhosen
Tolle Maschenmode für Kinder – superweich und doch strapazierfähig. Mischgewebe, Spitze gekettelt. In vielen Farben und Größen.
je **2,98***



Licht für viele Stunden... Grab-Öllichter
mit 30% Ölzusatz
5-Stück-Packung **3,98***

So gut... so preiswert!



ALBRECHT® Kaffee extra
Das reiche Aroma und die Geschmacksfülle machen ALBRECHT Kaffee extra zu einem besonderen Genuß.

Wertvolle Kaffeebohnen aus dem Hochland von Kenia zusammen mit Kaffeebohnen aus Mittelamerika ergeben diese ausgewogene Mischung.

Unser beliebtester ist zugleich unser preiswertester.

4,98 500 g, gemahlen und vacuumverpackt

Bestechend in Qualität und Preis!

1 Jahr Garantie



Nähmaschine mit 15 Nutzstich-Programmen
z. B. verschiedene Geradestiche, Zick-Zack-Stiche und 3-fach-Knopfloch-Automatik. Solide verarbeitet und hervorragend ausgestattet.

- Freiarm und passender Anschiebetisch
- Oberfaden-Schnellspannung
- verstellbare Stichlängen und -breiten
- stufenlose Geschwindigkeitsregulierung
- Rückwärtsknopf
- Nähleuchte und Fußpedal
- Tragegriff und Abdeckhaube
- viel nützliches Zubehör

249,–*

Winston Herren-Unterwäsche
Supergekämmter Baumwoll-Feinripp. Ausgezeichnete Paßform – auch nach vielen Wäschen. In verschiedenen Uni-Tönen und Größen.



Slip oder Unterhemd
je **4,59***

690/1

*** Bitte beachten Sie: Diese Artikel haben wir nur vorübergehend im Sortiment.**

ALDI

AKTUELL AB 4. OKTOBER

PFANNKUCH

Metzgerei

Schweinehals mit Knochen, 1 kg — 7.99

Die leichte Fleischwurst i. Rg. 40 % weniger Fett als herkömmlich, mit der Plombe, 100 g — 1.29

Rinder-bierschinken für Kalorien-bewußte, 100 g — 1.79

Bier & Käse

BEDIENUNG:

Supreme des Ducs franz. Weichkäse-Torte, 62 % Fett i. Tr., 100 g — 1.99

Dinkelacker Privat und Pilsner Kasten 20 Flaschen à 0,5 l Inhalt — 15.98

RINDERFLEISCH CHAROLAIS de Qualité FRANCE

Côte de boeuf Rinder-Kotelett, zum Braten und Grillen, 100 g — 2.49

Rond de tranche grasse Rindersteak, das Herz der Kugel, 100 g — 2.69

Rôti de boeuf Rinderbratenstück mit dekorativer Speckumhüllung, 100 g — 1.99

Der Garten Pfannkuch

Deutsche Einkellerungskartoffeln, Klasse I, Sorten: Granola, Quarta, Christa, vorwiegend festkochend, 25 kg Sack — 8.99

Neuerntige Clauselinas-Satsumas Spanien, Klasse II, 1 kg Netz — 2.99

Wochenendstrauß Chrysanthemen, versch. Farben, Bund — 3.99

Ihr Supermarkt gleich in Ihrer Nachbarschaft!

Top-Qualität knallhart kalkuliert



Teppichboden

Schlinge für junges Wohnen, 400 cm breit,	m² nur	9.95
Kurz-Velours für den Wohnbereich, 400 cm breit,	m² nur	12.95
Fein-Schlinge zeitlos schön, 400 cm breit,	m² nur	17.95
Woll-Berber rustikale Wirkung, 400 cm breit,	m² nur	19.95
Tip-sheared Kombi aus Velours und Schlinge, 400 cm breit,	m² nur	22.95
Soft-Velours samtig und weich, 400 cm breit,	m² nur	24.95
PVC-Belag versch. schicke Muster, 400 cm breit,	m² nur	8.95
Schurwoll-Teppich ca. 200 x 300 cm	Stück nur	298.-

TEPPICH FRICK Pforzheim
Wilferdinger Höhe, B 10
Nähe famila, ☎ 07231/12333

Ihre Fachmärkte für Teppichboden · Bodenbeläge · Teppiche ·

Comfort-Polstermöbel-Collection vom Hersteller

Höchstes handwerkliches Können und moderne Technologie, da eingesetzt, wo sie sinnvoll ist, ergeben Exclusiv-Modelle der Meisterklasse zum günstigen Preis.
- Internationales Design
- Zeitlose Eleganz
- 30jährige Produktionserfahrung
- Auf Wunsch Sonderanfertigungen nach Ihren Maßangaben.

Wir führen für Sie eine der größten Leder- und Stoffkollektionen.



Einbau unserer **Bandscheibenstütze CBS** – ohne Mehrpreis.
Kostenlose Veränderung der **Sitzhärte Sitzneigung Sitzhöhe.**
Individueller Sitzkomfort in Perfektion!

Comfort Polstermöbel: Ein Qualitätsbegriff in Baden-Württemberg!

Stuttgart-Weilimdorf
Motorstraße 26
Telefon 07 11/83 31 35
Gewerbegebiet Weilimdorf-Korntal
5 Minuten ab Autobahn-Abfahrt Feuerbach

comfort POLSTERMÖBELFABRIK

Ausstellung geöffnet: Mo.-Fr. 10-18 Uhr. Sa. 9-14 Uhr. Langer Samstag 9-16 Uhr.

---

100 Jahre Robert Schütt Witwe

Edelsteine und Schmuck

Dieses Firmenjubiläum feiern wir mit Ihnen

vom 1.10. bis 15.10.1990

mit einem Jubiläumsverkauf.

Wir gewähren 15% Jubiläums-Rabatt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Robert Schütt Witwe · Goldschmiedeschulstr. 6 · 7530 Pforzheim
Telefon 07231 - 22001 · Gegenüber Reuchlinhaus
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-12.00 und 13.30-17.00 Uhr, Sa. 9.00-12.00 Uhr.

Bekanntschaften

La Bionda **68738**

✻ 68 04 02 ✻

Nathalie France 13916

(07231) 68717

Nicole **76 62 53**

(07231) 467787

— Jana —
☎ (0721) 845600

— Claudia —
(0721) 857988

24846

SINA 27522

Yvonne 35705 von 8 bis 24 Uhr

Angie + Coco Telefon 36616

Neu Neu Claudi + Jana 17483

Bea + Petra + Caro 3 23 10

Neu Natascha Neu 65685 Neu Neu

Carisma 102596

SUSI (0 72 31) 6 56 52

43925

★ Denise ★ KARLSRUHE (07 21) 84 86 75

NEU Bekanntschaft NEU 210 89

66067

---

aldinger

Das Fleischerfachgeschäft

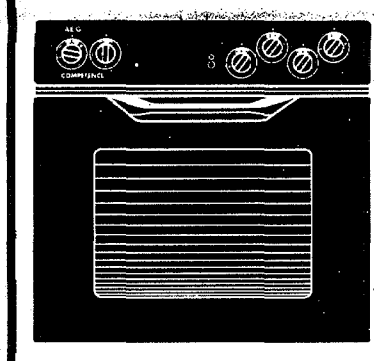
Kasseler mit Bein mild gepökelt	100 g	1.95
Tafelspitze zum braten oder kochen	100 g	1.99
Kalbsbratwurst fein gewürzt	100 g	1.75
Bierschinken für einen schmackhaften Aufschnitt	100 g	1.99
Edelsaftschinken feines Schinkenaroma	100 g	2.95
Weinsülze pikant gewürzt	100 g	1.35

Imbißangebot:
Gekochte Schälripple 100 g — 1.15

Leopoldplatz, durchgehend geöffnet, Tel. 1 61 77
Sedanplatz, durchgehend geöffnet, Tel. 2 47 74

Das Neueste aus Europas Ideenküche:

AEG ZEIGT COMPETENCE!



Die Verbraucherwünsche aus über 20 Ländern Europas in der Herdgeneration der 90er Jahre mit sensationellen Neuheiten
- teilbarer Backraum
- verwechslungssichere Schalter
- Kindersicherung
- regelbarer Dampfaustritt

... und vielem mehr.

AEG

Heißer Termin – Freitag, 5. 10. 1990

Backvorführung

11 Uhr, 13 Uhr und 17 Uhr im Hause

Möbel Ulfert

Pforzheim, Marktplatz, Telefon (0 72 31) 10 28 30

P Parken Sie in der Tiefgarage Rathaus, Theater oder im Parkhaus Deimlingstraße

Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr
Langer Donnerstag bis 20.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 14.00 Uhr
Langer Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr

Pforzheimer Spielzeugmarkt

Samstag, 6. Oktober 1990, 13 bis 17 Uhr

Stadthalle Pforzheim

Info: Telefon (0 22 35) 7 28 52

Wir sind immer für Sie da,

aber am Freitag,

5. Oktober 1990

machen wir unseren Betriebsausflug. Die Kasse bleibt deshalb an diesem Tag für Sie geschlossen. Ihre Wünsche werden jedoch auf unserem Anrufbeantworter festgehalten.

Innungskrankenkasse Pforzheim-Enzkreis
Telefon (0 72 31) 37 07-0
Verwaltungsstelle Mühlacker
Telefon (0 70 41) 61 55
Die Krankenkasse für das Handwerk

IKK Wege zur Gesundheit

Pfiffikus

schließt schnell Freundschaft!

SOV

DONNERSTAG BIS 20.30 UHR GEÖFFNET!

Schüler-Gr. 128–152

① Blouson, gefüttert **85.-** Sweatshirt **38.-**

Coloured Denim-Jeans mit Gürtel, gefüttert Reine Baumwolle **55.-** Stiefel, gefüttert, Obermaterial Leder, Gr. 31–35 **69.-** ② Gefütterte Jacke **95.-**

Sweatshirt mit Labeln **38.-** Coloured Denim-Hose mit Gürtel und Stickerei, gefüttert Reine Baumwolle **55.-**

C&A-PFORZHEIM:
Jetzt hinter dem Rathaus!

VON KOPF BIS SCHUH
griffbereit nebeneinander

23-0325 HDS

C&A

... wo Mode so wenig kostet

Badespaß für Jung und Alt



Mit beheiztem Freibecken und mit einer der längsten, ganzjährig zu benutzenden Wasserrutschbahnen Deutschlands. Bewegungsbecken, Kneippeinrichtung, Massagebrunnen, Kinderplanschbecken, Besonnungswiese, Restaurant-Café mit Badebar.

Im Oktober:
Jeweils dienstags bis freitags
ab 19 Uhr Feierabendtarif 4,– DM

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9 bis 21 Uhr
Feiertage – Samstag – Montag 9 bis 19 Uhr

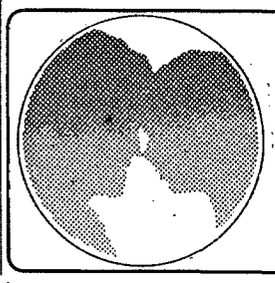
Pforzheimer Zeitung – Ihr guter Werbepartner



WIR HABEN UNS VERLOBT

Petra Seidel
Frank Maier

Pforzheim, den 3. Oktober 1990



WIR HABEN UNS VERLOBT

Monika Schnorr
Bernd Keller

Pforzheim, den 3. Oktober 1990
In den Waldwiesen 19

Meine Zeit steht in Deinen Händen. *Psalm 31, 16*

TODESANZEIGE

Völlig unerwartet verschied unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin und Tante

Johanna Förschler
geb. Mühltaler

im Alter von 73 Jahren.

In Liebe und Dankbarkeit:
Ewald Förschler
Gerhard und Edeltraud Förschler mit Tanja
Dietmar Förschler
sowie alle Angehörigen

Birkenfeld, den 3. Oktober 1990
Birkenstraße 24

Beisetzung am Freitag, dem 5. Oktober 1990, um 13.30 Uhr auf dem Waldfriedhof Birkenfeld.

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Dziemba
* 18. 9. 1913 † 1. 10. 1990

In unseren Gedanken wird er weiterleben.

In Liebe und Dankbarkeit:
Die Kinder mit Familien
und allen Angehörigen

Trauerhaus: Christophallee 1, Pforzheim

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 5. Oktober 1990, um 14.30 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Pforzheim statt.

Von Mensch zu Mensch



Ein nettes Wort zur rechten Zeit,
das hat schon viele Leut' erfreut.

Per Franco I.
Tanti auguri per il tuo compleanno.
Deine Martina

Liebe INGRID, Deinen 40. haben wir in der PZ vergessen,
drum sind wir diesmal ganz versessen –
und wünschen Dir ein Jahr später alles Glück der Erde,
an der Seite des Schultes die nötige Stärke,
denn es wird kaum ein Tag vergeh'n,
an dem Du nicht als „First Lady" mußt besteh'n!
Die Bürger seh'n dich jetzt mit anderen Augen,
doch unser Wunsch: Laß Dir nie Deine Fröhlichkeit rauben.

Zu Deinem Geburtstag
wünschen Dir
alles Liebe und Gute!

Deine Zürcher:
Karl + Hannelore

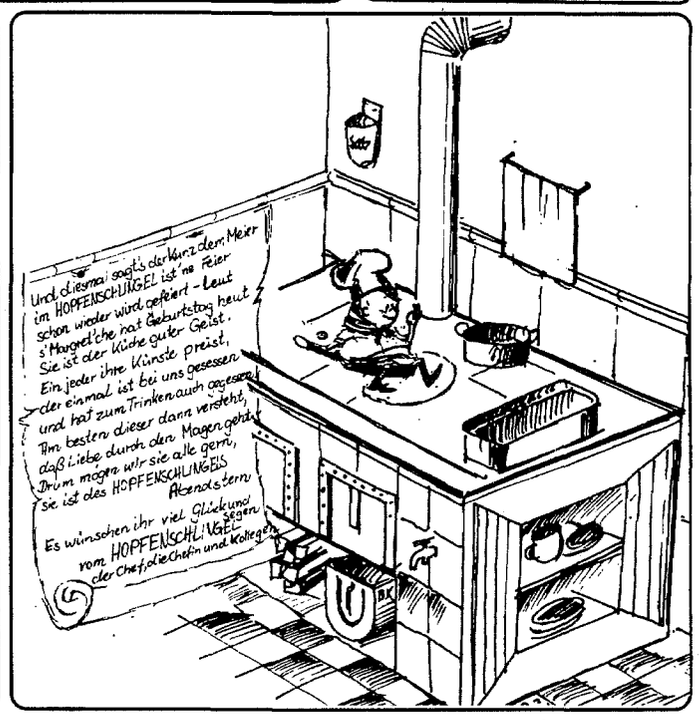
Ein Vierteljahrhundert,
schon ist es soweit,
die ***Ulrike***
in Darmsbach
feiert Geburtstag heut'.
Zu Deinem Wiegenfeste
wünschen Dir das Allerbeste
O-N-E-W

50 Jahre
MANFRED
Alles Liebe zum Geburtstag wünschen Dir ganz herzlich
Schnupp, Hund, Maus und Keidl

Unser ***Brummbär***
wird heut' ***50 Jahr.***
Es gratuliert Deine Frau, Manuela, Andreas, Roland und Karin

Hallo Ligge-Maus!
Ich liebe Dich und Deine Tochter über alles.
Ich lasse Euch bestimmt nicht im Stich!

Rasche Genesungswünsche an
Lothar R.
im Krankenhaus Siloah von
Edith K., Elisa K., Lina W., Angelika J., Karl L., Bernd K., Hartmut L., Rolf J., Walter R., Uwe T.-G., Marulf J., Harald H., Marcus J., Gotthard K.





„NA DU"! 47 10 31 38 49
Ich wünsch Dir heut' zum Wiegenfeste
wirklich nur das Allerbeste.
Vielleicht denkst Du manchmal noch an mich,
ich sage Dir ich liebe Dich.

Region Saidpur/Bangladesh



Urteil: Lebenslänglich

Kleinstbauern und Landlose in Bangladesh sehen für sich und ihre Familien keine Hoffnung auf ein gesichertes Leben: Taifunen und immer bedrohlicheren Überschwemmungen fallen Jahr für Jahr mehr Menschen, Tiere und Lebensmöglichkeiten zum Opfer. BROT FÜR DIE WELT hilft bei Katastrophen und finanziert Selbsthilfe-Initiativen durch Kleinkredite und Handwerkskurse.

Brot für die Welt

KONTO 500 500 500

Postgiro Köln oder Banken und Sparkassen. Bei vielen Kreditinstituten liegen vorgedruckte Spendenzahlscheine aus.
Postf. 10 11 42 · 7000 Stuttgart 10

AKTION

Sehr verehrte Kunden, am Leopoldplatz wird gebaut. Trotz der Unannehmlichkeiten freuen wir uns auf Ihren Besuch. Preisaktuelle Angebote erwarten Sie!

Herren-Thermo-Blouson
verschiedene Ausführungen, Gr. S, M, L, XL **79.- DM**

Herren-Thermo-Westen
Gr. S, M, L, XL **59.- DM**

Ihr Einkauf bei **schneider**
immer eine Mühe wert!

Familien-Anzeigen stehen in der Pforzheimer Zeitung – wo sonst?

Schon gewußt?

Damit die deutschbewußte NPD überhaupt an den nächsten Wahlen teilnehmen darf, benötigt sie sogenannte „Unterstützungsunterschriften".

Dies schreibt der „freiheitlichste Rechtsstaat, den es jemals auf deutschem Boden gab" den staats- und verfassungstreuen Nationaldemokraten so vor. Die etablierten Parteien sind hiervon selbstverständlich ausgenommen. Chancengleichheit nennt sich das. Alles klar? Um überhaupt auf dem Stimmzettel stehen zu „dürfen", benötigen die deutschen Nationaldemokraten im ganzen Land Tausende von Unterschriften.

Machen Sie mit, helfen Sie uns, damit wir Ihnen durch deutsche Interessenvertretung helfen können.

Unterschreiben darf jeder volljährige Deutsche. *Danke!*

Ausschneiden und einsenden an:

NPD-Kreisverband Pforzheim
Postfach 10 79, 7530 Pforzheim

Als *deutscher Demokrat* bin ich dafür, daß auch die NPD auf dem Stimmzettel steht. Deshalb leiste ich gerne eine Unterstützungsunterschrift. Da ich weitere aufrechte Deutsche kenne, die auch bereit sind zu unterschreiben, bitte ich um Zusendung von insgesamt _____ (Anzahl) Unterschriftsblättern.

Vor- und Zuname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Unterschrift: _____

Bestellschein

Hallo
PF – DH 125
weiterhin gute Besserung wünscht Dir
PF – V 481
und Anhang

Größe ②
DM 30.–

. . . für eine Anzeige, mit der Sie Freude bereiten.

Von Mensch zu Mensch

Unter der Rubrik ***„Von Mensch zu Mensch"*** können Sie zu stark ermäßigten Preisen. Ihre persönlichen Glückwünsche und Grüße aufgeben.

Bitte beachten Sie: Bei ***„Von Mensch zu Mensch"***-Anzeigen sind nur Vornamen, Kosenamen oder Vereinsnamen erlaubt. Adressen, Firmennamen und Telefonnummern werden nicht veröffentlicht. Dafür gibt es die Rubrik „Familienanzeigen".

Anonym aufgegebene Anzeigen können nicht erscheinen. Der Verlag behält sich vor, Texte zu ändern oder auch die Veröffentlichung abzulehnen. Nur gegen Barzahlung oder Bankeinzug.

Und so wird's gemacht: Text in Coupon eintragen, Ihre Adresse nicht vergessen. Größenmuster ankreuzen, ebenso – falls erwünscht – das Schmuckmotiv.

Erscheinungstag: _____

Bitte ausschneiden und einsenden an:
PFORZHEIMER ZEITUNG
Anzeigenabteilung
Postfach 1360 – 7530 Pforzheim

Mein Text lautet

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Meine Adresse

Name _____ Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Bankverbindung _____ Konto-Nr. _____

Bankleitzahl _____ Telefon _____

Unterschrift _____

WEISSER RING
Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern und zur Verhütung von Straftaten e.V.

Wir helfen unschuldig in Not geratenen Opfern der Kriminalität. Unbürokratisch, schnell und direkt.

Unser Spendenkonto: 34 34 34 bei allen Banken, Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken sowie beim Postgiroamt Köln. Spenden steuerlich absetzbar.

☐ Schicken Sie mir unverbindlich Informationsmaterial über die Arbeit des WEISSEN RINGS.

☐ Ich möchte den WEISSEN RING durch meine Mitgliedschaft unterstützen (Mindestbeitrag DM 3.– monatlich).

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

WEISSER RING, Postfach, 6500 Mainz 26

Walter Hüffner

* 5. 7. 1914 † 26. 9. 1990

Wir haben in aller Stille im Familienkreis Abschied genommen.

In Liebe:
Grit Hüffner
mit allen Angehörigen

Pforzheim · Gravelottestraße 7

Walter Hüffner

Für seine langjährige, treue Mitarbeit haben wir ihm zu danken.

ERNST GIDEON BEK & CO
PFORZHEIM

TODESANZEIGE

Unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Spörr sen.

Sattler- und Tapeziermeister
* 19. 5. 1911 † 2. 10. 1990

ist nach langer, schwerer Krankheit sanft entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Dieter Bittigkoffer
und Frau Friedhilde geb. Spörr
Karl und Margit Spörr geb. Fischer
Walter und Ilse Spörr geb. Koch
Die Enkel und Urenkel
sowie alle Anverwandten

Neulingen-Bauschlott, Pforzheimer Straße 23

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 5. Oktober 1990, um 16 Uhr auf dem Friedhof in Bauschlott statt.

Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen,
bleibt voller Trauer unser Herz,
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war für uns der größte Schmerz.
Kein Arzt fand Heilung mehr für Dich.
Doch Jesus sprach: „Ich heile Dich."

Gott der Allmächtige hat unsere liebe Mutter und Schwiegermutter, unsere herzensgute Oma und Uroma

Luise Hoch

geb. Horldt * 10. 6. 1900 † 1. 10. 1990

von ihrem schweren Leiden erlöst.

In stiller Trauer:
Familie Elsa Dittes geb. Hoch
Familie Friedemann Hoch
sowie die Enkel und Urenkel

Königsbach, Rudolphstraße 5

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 5. Oktober 1990, um 15 Uhr in der **evangelischen Kirche in Königsbach** statt.

An Stelle der zugedachten Blumen bitten wir um eine Spende zugunsten des Evangelischen Krankenhilfsvereins Königsbach, Volksbank Wilferdingen, BLZ 666 923 00, Konto Nr. 3 633 900.

Der Tod ist die dunkelste Brücke,
aber er führt ins ewige Licht.

Wir nehmen Abschied von meinem geliebten Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager und Onkel

Rudolf Dürr

* 11. 12. 1902 † 3. 10. 1990

In Liebe und Dankbarkeit:
Lina Dürr geb. Maier
Walter und Loni Dürr
Margit und Marcel Semmar
Cornelia und Wolfgang Albert
mit Caroline und Christopher
Eckhard und Gabi Dürr mit Julius und Julia
sowie alle Anverwandten

Remchingen-Nöttingen, Pfarrgasse 6

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 6. Oktober 1990, um 15 Uhr auf dem Friedhof in Nöttingen statt.

TODESANZEIGE

Nach einem gnadenreichen, erfüllten Leben durfte mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater und Onkel

Julius Dürr

* 4. Juni 1901 † 2. Oktober 1990

in Frieden heimgehen.

In stiller Trauer:
Hilda Dürr geb. Daub
Manfred und Doris Dürr mit Sabine und Gabi
Alberto und Irmhild Muscio geb. Dürr **mit Gary**
Dieter und Simone Melzer geb. Muscio
sowie alle Anverwandten

Keltern-Ellmendingen, Angelstraße 7

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 5. Oktober 1990, um 15 Uhr auf dem Friedhof in Ellmendingen statt.

Mein lieber Mann und unser guter Vater

Fritz Mayer

Flaschner- und Installationsmeister

ist für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer:
Else Mayer
mit Kindern und Angehörigen

Mönsheim, den 2. Oktober 1990

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 5. Oktober 1990, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Mönsheim statt. – Von Beileidsbezeigungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Ein Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.

Hermann Kern

Maurer * 10. 4. 1905 † 2. 10. 1990

Es trauern um ihn
seine Kinder mit Familien
die Enkel und Urenkel
der Bruder und alle Anverwandten

Königsbach, Schloßbergstraße 1

Beerdigung am Freitag, dem 5. Oktober 1990, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Königsbach.

Im Alter von 87 Jahren verstarb unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder, Opa, Uropa und Onkel

Wilhelm Aydt

am 30. September 1990.

In stiller Trauer:
Die Angehörigen

Remchingen-Singen, den 3. Oktober 1990

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Pianomiete
schon für DM 50.-/Monat mit Voll / Teilanrechnung beim Kauf.
07231/23685 Pforzheim Dillsteiner Str.15
Musik Schlaile

Überdachungen, Pergolen Wintergärten, Markisen und Zäune jeder Art
Unverbindliche Information:
A. Bek
Humboldtstr. 33. 7530 Pforzheim
Telefon (0 72 31) 6 29 35

Schreibmaschinen
fabrikneu, Sonderpreis ab 145.– DM
elektron. mit Typenrad ab 325.– DM
Garantie, eigene Meister-Werkstatt.
BAUER, Pforzheim, Dillsteiner Str. 18

Verkäufe

Mehrere gute gebrauchte
Gabelstapler
gibt ab: **Fa. Bischoff**
Telefon (0 71 81) 6 23 06

Brillantring zu verkaufen
0,79 ct., Preis VS.
Telefon (0 72 31) 7 59 68

Kaufgesuche

Gold – Ankauf – Silber
R. Jung, PF, Schwebelstraße 6

GOLDSTADT SHOP
PFORZHEIM - ÖSTLICHE 11
gegenüber Altes Rathaus
Telefon 34375
Goldankauf
zu sehr hohen Preisen, seriöse und diskrete Beratung.

Verloren/Gefunden

Verloren
Nähe Güterbahnhof, gold. Herrensiegelring mit Lagenstein und Gravur, hellblau/schw., abzugeben gegen Belohnung.
Tel. (0 72 31) 3 34 59 oder 5 17 40

Entlaufen/Entflogen

Belohnung!
Wellensittichweibchen
weiß mit blau, scheu, am 8. 9. 1990 in Würm entflogen, wird sehr vermißt!
Telefon (0 72 31) 7 05 06

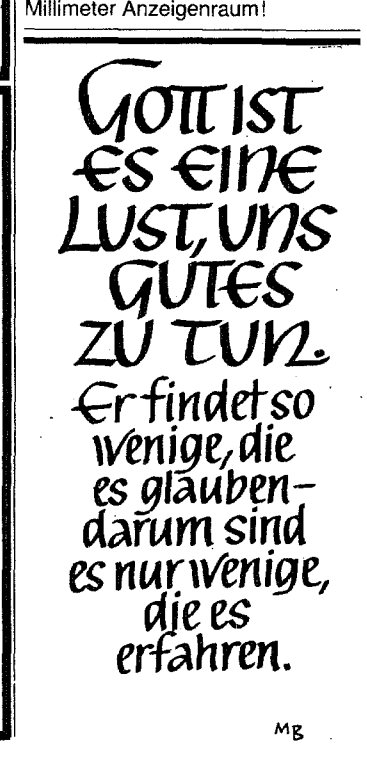
PZ-Extra
— wöchentlich donnerstags —
die **preis-werte** Ergänzung Ihres Werbe-Angebots, wenn Sie sich nicht nur an die 42 000 PZ-Leser, sondern an **alle 142 000 Haushalte** in der Stadt und im Enzkreis wenden wollen.
Für nur 74 Pfennig Mehrpreis pro Millimeter Anzeigenraum!

BARGELD SOFORT
ohne Probleme!
- Freundliche Bedienung
- Persönliche Beratung
- Kein Papierkrieg
- Feste Kreditsumme
- Feste Monatsraten

Schau'n Sie mal rein. Oder rufen Sie an.
WKV BANK
Bei Geld fängt unsere Freundschaft an.
7530 Pforzheim
Bahnhofplatz 4
Telefon 07231/101260

BARGELD
- Bargeld, auch wenn Ihre Bank ablehnt
- Zum Ablösen und großzügige Zusatzkredite
- Lange Laufzeiten, niedrige Raten
- Schnelle Auszahlung – sofort anrufen!
- An Übersiedler bis zu 20 000.– DM
- Keine Vorkosten, seriöse Abwicklung
- NUR an Arbeiter, Angestellte, Beamte usw.

Kreditvermittlung Ulrike Herter
Am Ludwigsplatz 2, Pforzheim-DW
Telefon (0 72 31) 7 60 68



LAMBSWOOL-MODE
VON CARLO MARTINO.
EXCLUSIV BEI ERBER.



Erber
Modehaus ERBER in Pforzheim

Unsere Auswahl ist super – das Angebot einfach spitze!

Wir haben die größte Auswahl in Pforzheim – nutzen Sie dieses Angebot!



alcantara®

Mäntel Gr. 18–24 u. 38–52 auch mit ausreißbarem warmem Futter ab **795.-**

Kostüme bis Gr. 54 und Zwischengrößen ab **795.-**

Super Skin CORYAL®

Jacken flott und schick, vielseitig tragbar, auch mit warmem ausreißbarem Futter ab **595.-**

Kostüme verschiedene Modelle und Farben, bis Gr. 52 ab **879.-**

Herren-Blousons bis Gr. 30 bzw. 60 ab **525.-**

BEKLEIDUNGSHAUS Sano
Pforzheim, Westliche 94
Telefon (0 72 31) 1 47 48

Wir präsentieren –
am Samstag, dem 6. 10. 1990
ab 11 Uhr bei Faßbier
und Schmankerl –

unsere neuen Damen- und Herrenschuhe

Werbegemeinschaft der Fleischerinnung Pforzheim
Fleischerdienst – Fleischer-Fachgeschaft

Schweinerollbraten vom Bug, gewürzt	100 g	1.28
Schweinekotelett	100 g	-.98
Frische Hähnchenschlegel	100 g	-.98
Bierschinken	100 g	1.68
Rotwurst mit Einlage	100 g	1.38
Rostbratwurst	100 g	1.28
Frz. Chaumes-Käse 50 % Fett i. Tr.	100 g	2.29
„Gilde" Williams-Christ-Birnen	425-ml-Dose	1.90
„Gilde" junge Erbsen sehr fein	425-ml-Dose	1.30

Rezepte hierzu finden Sie in unserer LUKULLUS FLEISCHER-KUNDENPOST

Rhododendron
großblumig, in verschiedenen Farben, ca. 30 cm hoch nur **18.90**

Garten-Azaleen
Azalea mollis × sinensis, großblumig, in verschiedenen Farben, ca. 30 cm nur **18.90**

Japan. Azaleen
immergrün, in verschiedenen Sorten, 15/20 cm nur **8.90**

Topfheide
Erica gracilis, der beliebte Herbstschmuck für Kästen, Schalen und Gräber ab **2.95**

Geöffnet tägl. 8.30–18.15, Samstag, 6. 10., bis 16 Uhr

GARTEN CENTER®
Jakob + Ludwig KG / Pforzheim
Kieselbronner Str. 43, Tel. (0 72 31) 5 10 91
Alles für den Garten
Blumen und Pflanzen für das Heim
Hydrokultur-Zentrum
P kostenlos vor der Tür

EGO
ich bin dafür!
EGO CLASSICS:
BLUE SYSTEM BOSS
CHEVIGNON REPLAY
STRENESSE CLOSED
CHECKER MOSCHINO
DIESEL OTTO KERN
C 17 MARC O' POLO
MODE IST SPASS! ICH WILL WAS ICH WILL. GANZ KLAR!
SPORTSWEARS & FINEST CLOTHING
WESTLICHE 23 / LAMMSTRASSE
7530 PFORZHEIM
die CKK!

Supper
die Sanitär-Profis für absolut alles!
Supper GmbH
Gymnasiumstraße 58 – 60
7530 Pforzheim
Telefon (07231) 31041
Täglich bis 18.30 Uhr durchgehend geöffnet. Samstags bis 13 Uhr.



Wir setzen Ihre neue Wanne paßgenau gleich in die alte rein! – Ein sauberes und perfektes System!
WANNE-IN-WANNE-SYSTEM
Und schon morgen schöner baden!
Tatsache! Kein Ausbau, kein Schmutz, kein Fliesenschaden. Individuell in allen Sanitärfarben, schnell und preiswert. International bewährt! Denn über 200 Fachbetriebe in 6 europäischen Ländern haben bis heute mehr als 100.000 A+S-Badewannen eingebaut. – Alle mit 5 Jahren Qualitäts- und Einbaugarantie! Informieren Sie sich: Ausstellung besuchen! Anrufen! Farbprospekt anfordern!

Matratzen
Federkern-Bandscheiben-Matratzen mit orthopäd. Federkern Abholpreis ab DM **89.-**
Knallhart kalkuliert
TOP-PREISE
Lattenroste TÜV-geprüft mit Kopf- und Fußverstellung ab DM **79.-**
Taschenfederkernmatratzen – Latex-Matratzen
Verkauf bei P. Matt, 7532 Niefern-Öschelbronn, Joh.-Peter-Hebel-Str. 4, Tel. (0 72 33) 849. Nähe Panoramastr.
Dienstag 16.00–18.30 Uhr, Donnerstag 16.00–20.00 Uhr, Freitag 16.00–18.30 Uhr, Samstag 9.00–13.00 Uhr.

Erleben Sie 12(!) tolle Tage ab 6. 10. – 19. 10. 1990 bei unserem . . . 25 Jahre bläck LEDER
Jubiläumsverkauf der LEDERMODE
Mode von 1990 zu Preisen (125 Stück) wie 1965
weiterhin geben wir auf andere Ware bis zu **50 %** Jubiläumsrabatt
Montag–Freitag 9–12/1/4–18.30 Uhr
Samstag 9–12 Uhr
Langer Samstag 9–15.30 Uhr
25 Jahre bläck LEDER
bläck
INTERNATIONALE LEDER-LAMMFELL-MODE
Fabrikation – Verkauf – Maßanfertigung
7523 Graben-Neudorf 2 · Kanalstr. 21 · Tel. (07255) 5288
25 Jahre

PZ-Extra
— wöchentlich donnerstags —
die **preis-werte** Ergänzung Ihres Werbe-Angebots, wenn Sie sich nicht nur an die 42 000 PZ-Leser, sondern an **alle 142 000 Haushalte** in der Stadt und im Enzkreis wenden wollen.
Für nur 74 Pfennig Mehrpreis pro Millimeter Anzeigenraum!

„Wagner-Schorsch" Georg Wüst heute 100

Als Vize-Schultes verdient gemacht

REMCHINGEN-NÖTTINGEN. Seinen 100. Geburtstag feiert in der Stettiner Straße 13 Remchingens ältester Einwohner, Wagnermeister Georg Wüst. Der für dieses hohe Alter geistig noch sehr rege Jubilar nimmt nach wie vor lebhaften Anteil am Tagesgeschehen. So gehört neben dem „Losungsbüchle" und der Bibel die Tageszeitung mit Berichten aus Stadt und Land zu seiner täglichen Lektüre.
Besonders freut sich der Hochbetagte, wenn er mit einem Besucher aus seinem – immer kleiner werdenden – Bekanntenkreis über alte Zeiten reden kann, oder dieser ihm über das Neueste im Dorfleben berichtet.
Seinen früher über die Ortsgrenzen hinaus bekannten Beinamen „Wagner-Schorsch" verdankt Georg Wüst seinem bis ins hohe Alter ausgeübten Beruf. Landauf und landab war er für sein handwerkliches Geschick, vor allem bei der Herstellung von Holzleitern, bekannt. Viele seiner „Werke" sind bis heute in vielen Bereichen, so auch bei der laufenden Obsternte, im Gebrauch. Sein freundliches Wesen, seine Gottesehrfurcht und die im ganzen Dorf geschätzte Hilfsbereitschaft verhalfen dem aus dem hohenlohischen Frohnfalls (jetzt Mainhardt) stammenden Georg Wüst zu hohem Ansehen.

Kein Wunder, daß ihn seine Mitbürger in den schweren Zeiten nach dem zweiten Weltkrieg in den Gemeinderat und in den Kreistag wählten. Von April 1946 bis Ende 1953 gehörte er der CDU-Fraktion des Kreistages im früheren Landkreis Pforzheim an. Zwölf Jahre lang, von 1947 bis 1959 diente er der Bevölkerung seines längst zur Heimat gewordenen Nöttingen als Gemeinderat und stellvertretender Bürgermeister.

Im Sommer 1970 hatte er mit seiner Frau Mina, einer Schwester des früheren Bundestagsabgeordneten Gottfried Leonhard, das goldene Hochzeitsfest feiern dürfen. Nach ihrem Tod im Juni 1979 versorgte er noch mehrere Jahre völlig selbständig seinen Haushalt, ehe er sich Anfang 1986 als 96jähriger, ins Altenheim Pfinztal begab, wo er von der Familie Roth bis heute liebevoll umsorgt wird.



Zusammen mit den Glückwünschen der Gemeinde Remchingen wird Bürgermeister Wolfgang Oechsle heute die Grüße und Ehrengaben von Bundespräsident Richard von Weizsäcker und Ministerpräsident Lothar Späth überbringen. In die Schar der Geburtstagsgratulanten reiht sich auch die „Pforzheimer Zeitung" mit allen guten Wünschen ein. en

Das hörte Ausschuß über Krankenhaus-Defizit gern

Allein in Mühlacker eine Million weniger

In der vom Ersten Landesbeamten Werner Burckhart geleiteten Sitzung des Sozial- und Krankenhausausschusses des Kreistages des Enzkreises wurde mit großer Zustimmung zur Kenntnis genommen, daß der für 1990 vorgesehene Verlust für das Krankenhaus Mühlacker mit rund zwei Millionen Mark halbiert werde. Der Verlust für Neuenbürg wird wie vorgesehen in Höhe von rund 400 000 Mark liegen.

Die Belegung in Mühlacker hat sich auf über 80 von Hundert verbessert. Die Belegung in Neuenbürg liegt baubedingt mit rund 75 von Hundert etwas darunter. Für beide Krankenhäuser wurde von einem leichten Personalüberhang berichtet. Werner Burckhart meinte, wer ein humanes Krankenhaus wolle, müsse etwas Personal vorsehen und müsse die Kosten in Kauf nehmen.

Druck beim Bauen

Für Neuenbürg sagte Vorsitzender Burckhart, er habe eine Eilentscheidung getroffen, damit die Baumaßnahmen vorankommen. Kreisrätin Mann monierte, daß die Bauarbeiten im Enztal nur schleppend seien. Das Personal werde langsam unruhig. Geordnete Zustände seien dringend erforderlich.
Die neue Telefonanlage für das Krankenhaus Neuenbürg soll Mitte Oktober eingerichtet werden. Verwaltungsdirektor C. Beihofer hofft, daß dann die Fülle der Klagen aufhören werde.

Sozial-Jahr beschlossen

Die Einrichtung eines freiwilligen sozialen Jahres an den Krankenhäusern Mühlacker und Neuenbürg wurde beschlosen, Einsatzstelle ist der Internationale Bund für Sozialarbeit in Stuttgart. Der Trägerverband erhält eine Gestellungsvergütung von monatlich rund 830 Mark.
Beschlossen wurde ferner, ein Hauptschülermodell zusammen mit der Johanna-Wittum-Schule in Pforzheim für beide Kreiskrankenhäuser einzurichten. Das Modell dient der Gewinnung von Nachwuchskräften für die Krankenpflegeberufe. Der Ausschuß hofft, daß sich genügend Jugendliche melden. Es ist vorgesehen, den Schülern ein Prakti-kumsgeld in Höhe von 50 von Hundert der Ausbildungsvergütung für Krankenpflegehelfer zu gewähren.

Auch „Männer in Not"?

Für die Einrichtung „Frauen in Not" des Diakonischen Werkes Pforzheim-Stadt wurde dem Kreistag vorgeschlagen, die Personalstellen zu erhöhen und auch einen Investitionszuschuß für das neue Frauenschutzhaus zu gewähren. Der Sozialdezernent betonte, daß die Frauenschutzarbeit auf den Säulen Diakonie, Frauenhaus und „Brunnenhaus" ruhe. Die Arbeit verdiene eine Förderung, auch wenn nicht mit großen Zahlen aufgewartet werde.
Diakonie-Leiter Ulrich Kumoll gab dem Ausschuß die gewünschten Erläuterungen und sagte, man wolle die Kosten für die einzelnen Frauen nicht allzu hoch ansetzen, um eine Aufnahme zu ermöglichen und die Inanspruchnahme von Sozialhilfe möglichst hinauszuschieben. Er versprach sich von dem neuen Haus den Abbau von Wartelisten und die Möglichkeit einer schnellen Hilfe.
Allgemein wurde es bedauert, daß heute noch Frauen in Not geraten. Kreisrat Wolfgang Öchsle meinte, man sollte sich auch einmal um die „Männer in Not" kümmern. Sicherlich gebe es im Verborgenen zahlreiche Notfälle.

Aids-Welle unterblieb

Den Aids-Bericht 1989/90 erläuterten der Vorsitzende der Aids-Hilfe Pforzheim e. V., Dr. Alfred Scheld und Mitarbeiter Tom Handtmann. Sie zeigen sich froh darüber, daß es zu der vor einigen Jahren befürchteten Krankheitswelle nicht gekommen sei. Entwarnung sei allerdings jetzt noch nicht angebracht. Gewünscht wurde vom Ausschuß eine enge Zusammenarbeit mit der Drogenberatung und auch mit den Sozial- und Diakoniestationen im Enzkreis.
Allerdings war von der Aids-Hilfe zu hören, daß bei den Sozial- und Diakoniestationen bisher kein Bedürfnis für eine Zusammenarbeit festzustellen war. Auf Frage von Oberbürgermeister Gerhard Knapp, Mühlacker, wurde von der Aids-Hilfe mitgeteilt, daß derzeit acht Akut-Fälle betreut werden, mit rund 50 Personen werde ständiger Kontakt gehalten. Dr. Scheld nimmt an, daß in Pforzheim und im Enzkreis, die sich nicht vom Bundesdurchschnitt unterscheiden, etwa 150 Infizierte leben.



Der Zankapfel: Fußgängerüberweg am Kämpfelbach in Ispringen, ampelgesichert. *Bild: Schenk*

Eigentlich klar, dennoch Streitpunkt

Unfall auf Überweg mit Ampelschaltung

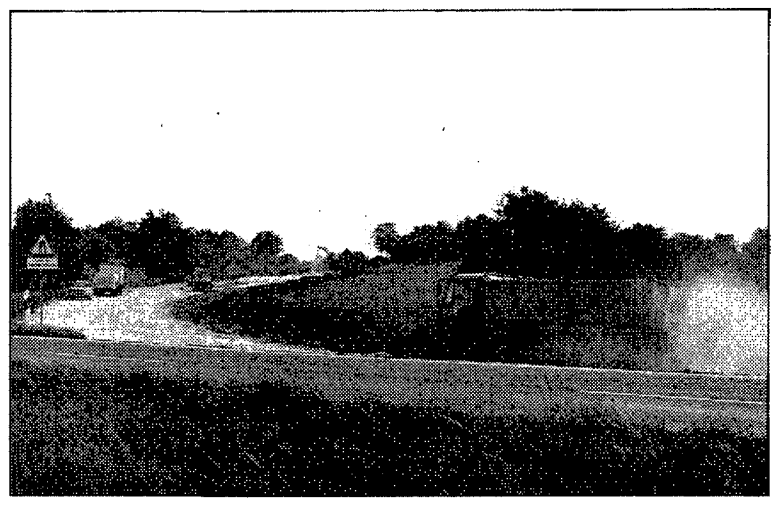
ISPRINGEN. Am 8. Oktober wird der Unfall, der sich im Mai dieses Jahres auf der Ersinger Straße, Ekke Dammstraße – auf dem Fußgängerüberweg am Kämpfelbach – ereignete, verhandelt. Bei diesem Unfall wurde ein neunjähriger Schüler angefahren. Nach Angaben des Vaters hatte der Junge „Grün" und die herankommende Fahrerin habe ihn zu spät gesehen. Die Bremsspur habe ergeben, daß sie mit etwa 50 Kilometer pro Stunde fuhr.
Der Vater des Jungen übt harte Kritik an der dortigen Verkehrssituation. Der Übergang, der vielen Kindern als Schulweg dient, sei viel zu gefährlich. Außerdem fehle ein Hinweisschild, das auf die Schüler aufmerksam mache und die gemeindeeigene Rosenhecke am rechten Fahrbahnrand müsse entfernt werden. Der Vater – so erklärte er selber gegenüber der Pforzheimer Zeitung – habe bei der Gemeinde und beim Verkehrsamt des Landratsamtes mehrere Anträge zur Veränderung eingebracht. Es sei aber nichts unternommen worden. Daraufhin habe er selbst veranlaßt, daß die Hecke zurückgestutzt würde.

Gemeinde und der Leiter des Verkehrsamtes im Landratsamt, Günter Schwender, erklären, es habe eine Untersuchung gegeben. Laut Schwender habe man die Örtlichkeit zusammen mit dem Straßenbauamt und der Polizei besichtigt und sei übereinstimmend zu dem Entschluß gekommen, daß die Fußgängerfurt ausreichend gesichert sei. Man habe nur noch veranläßt, daß ein Lichtmast, der am Fahrbahnrand steht, um eineinhalb Meter zurückgesetzt werde. Dies sei völlig ausreichend. Ein Tempolimit, wie vom Vater gefordert, könne nicht veranlaßt werden, da dies nur in reinen Wohngebieten, nicht aber auf Durchgangsstraßen möglich sei. Es könne auch nicht nach jedem Unfall eine neue Regelung vorgenommen werden. Ob der Ausgang des Prozesses eine Auswirkung auf die dortige Verkehrssituation haben wird, ist noch nicht gewiß.

Bei Kinderfreunden

Sonntag großes „Drachenfest"

TIEFENBRONN-MÜHLHAUSEN. Einen phantasievollen Höhepunkt in der langen Reihe der Festle bietet auch in diesem Jahr wieder der Verein „Kinderfreundliches Mühlhausen e. V." Passend zur Jahreszeit ist das Thema: „Drachenfest". Dabei sind nicht nur die Flugdrachen gemeint, sondern auch die feuerspuckenden Drachen, allerdings nur kinderfreundliche. Los geht's um 11 Uhr mit einer Drachenausstellung und, bei genügend Wind, einer Flugvorführung vom Spezialisten Edi aus dem Drachenladen. Dür die Kleineren fährt eine Pferdekutsche zur Drachenhöhle, wo Geschichten vorgelesen werden.
Neben einem Flohmarkt für Kindersachen, Riesenhüpfburg, Bastelecke und anderen vergnüglichen Spielideen, heißt es um 15 Uhr Manege frei für den Zirkus „Dachschaden". Natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.



Auf Hochtouren... laufen die Bauarbeiten an der L 621 gleich nach dem neuen Kreisverkehr, der ehemaligen Todeskreuzung, zwischen Eisingen und Pforzheim. Wie zu erkennen ist, führt die neue Trasse in sanften Kurven durchs Gelände. Da haben die notorischen Überholer keine Chance mehr. *ass*

Vortrag über psychisch Kranke vor Ausschuß

Nicht über Jahrzehnte hinweg „einsperren"

Die Kreisverwaltung legte dem Sozial- und Krankenhaus-Ausschuß – siehe auch anderen Artikel auf dieser Seite – ein Papier über den „Gegenwärtigen Stand und konzeptionelle Überlegungen zur Struktur der außerstationären Psychiatrie im Enzkreis" vor. Dazu machten Irmgard Lachenmeier vom Caritasverband Pforzheim, Uwe Reinek vom Diakonischen Werk Pforzheim-Land und Dr. Gerhard Schell vom Verein „Lebensräume e.V." Pforzheim Stellung. Sowohl von der Vertreterin des Caritasverbandes wie dem Vertreter des Diakonischen Werkes war zu hören, daß ein Ausbau des Sozialpsychiatrischen Dienstes unerläßlich sei. Es müsse möglich sein, den Klinik-Aufenthalt so kurz wie möglich zu halten. Es sei nicht notwendig, Menschen über Jahrzehnte hinweg „einzusperren".

Isolation durchbrechen

Eine intensive Betreuung und Beratung sowohl der Kranken wie auch der Angehörigen sei unerläßlich, um die gegenseitige Isolation zu durchbrechen. Die Gewöhnung der Alltagsbewältigungen sei ein riesiger Schritt zur Gesundung. Die Nachsorge müsse einen breiten Raum in der Beratung einnehmen.

Mit Behinderung leben

Der Vorsitzende des Vereines „Lebensräume", Dr. Gerhard Schell, erläuterte die Arbeit des vor einem Jahr gegründeten Vereines. Es gehe vor allem um die Hilfe am Arbeitsplatz ehe eine Entlassung erfolge. Arbeit sichere den sozialen Status und sei für die Gesundung unverzichtbar. Mit Hilfe des Schwerbehindertengesetzes könne vieles erreicht werden. Im vergangenen Jahr wurden etwa 60 Personen beraten und betreut.

Dr. Schell ging auf die Wohnheimpläne in Pforzheim ein, die noch in diesem Jahre verwirklicht werden sollen. Das Wohnen müsse auf längere Sicht angelegt sein. Es solle nicht zuletzt vermittelt werden, mit der Behinderung zu leben.

Jugendlager ein Flop

Dr. Schell hofft, daß durch das Heim mancher gefährdete Arbeitsplatz erhalten werden kann. Im Landratsamt soll sich Zielgruppenberater Hübner verstärkt mit den psychisch Kranken befassen. Auf Antrag von Kreisrat Walter Weissinger wurde beschlossen, den Ausschuß in absehbarer Zeit erneut über das Vorkonzept zu unterrichten. Eine Beratung im Kreistag sei wegen der Bedeutung der Gesamtarbeit unverzichtbar.

Angesprochen wurde der Flop des Jugendlagers in Mylowice in Polen (früher Oberschlesien). Es wurde bedauert, daß die hochgespannten Erwartungen geplatzt sind. Sozialdezernent Röckinger sagte, am 24. Oktober komme der Oberbürgermeister der Stadt nach Pforzheim. Dabei sollen alle anstehenden Fragen erörtert werden.

Verpflichtet wurde der neu in den Kreistag eingetretene Otto Hagenbuch aus Mühlacker als Nachfolger des nach Pforzheim verzogenen Heinz Kärcher. Er wurde zur gewissenhaften Erfüllung der Pflichten zum Wohle des Enzkreises ermahnt. Vorgestellt wurde der neue Leiter des Kreissozialamtes, Steimer, Birkenfeld. Ihm wurde als Nachfolger von Helmut Schray eine glückliche Hand gewünscht. t

Für alle Wohnbereiche · viele 1000 m²
Teppichboden zu Super-Sonderpreisen

Selbstklebende Fliese	–.98
Schwerer Markenboden, Synth.	7.95
Qual.-Rippencord, auch schwarz	9.95
Mod. Buntdruck-Feinschlinge	11.95
Jacquard Hochtiefb. Wohnfarb.	12.95
Berberart od. Noppenschlinge	13.95
Schöner Velour-Teppichboden	14.95
Feinschlinge o. Schlingentweed	15.95
Bedruckter eleg. Teppichb.	16.95
Grauer o. blauer Schlingenb.	17.95
Schwerer Velour o. Berber	18.95
Wollberber, starke, dicke Qual.	19.95

Schweins
Der große Teppichboden-Supermarkt Pforzheim-Nordstadt, Hohenzollernstraße 22, früher Pfannkuch
Parken im Hof und neben dem Haus

PZ-Extra
— wöchentlich donnerstags —
die **preis-werte** Ergänzung Ihres Werbe-Angebots, wenn Sie sich nicht nur an die 42 000 PZ-Leser, sondern an **alle 142 000 Haushalte** in der Stadt und im Enzkreis wenden wollen.
Für nur 74 Pfennig Mehrpreis pro Millimeter Anzeigenraum!

FRISCHFLEISCH
– Rindfleisch –
Rindergehacktes 1 kg 7.99
Jungbullen-Rouladen nur aus der Keule 1 kg 13.99
Jungbullen-Schmorbraten nur aus der Keule 1 kg 12.99
Jungbullen-Gulasch bratfertig zubereitet 1 kg 12.99
Jungbullen-Hüftsteaks besonders zart 1 kg 17.99
Jungbullen-Braten-Gulasch 1 kg 12.99
Frische Rinderleber 1 kg 4.99
Castello blau dän. Weichkäse, 70% 100 g 2.49
So leicht – so gut Hartkäse 30% 100 g 1.49
Philadelphia Frischkäse 70% 200 g 1.79

EINKAUFSZENTRUM Schramm
Enzberg – an der B 10
Mayer Schuhe/Imbiss/Backhäusle/Toto-Lotto

Gaggli Frisch-Ei-Teigwaren 250 g 1.39
Kaba 800-g-Dose 3.49
Nutella 400 g 2.59
Hanuta oder Duplo je Packung 2.59
Hawesta Bratheringe 375-g-Dose 2.59
Erasco Fertiggerichte 6 versch. Sorten 850-ml-Dose 2.49
Iglo Rosenkohl gefroren 300-g-Packung 1.99
Sarotti Schokolade 100 g -.79
Messmer Kräuter-Tee 20 Beutel 1.79
Campina Kaffee-Sahne 18% 200 g 1.69
Lambertz Lebkuchen-Stäbchen 200 g 2.79

Frische Vollmilch 3,5% Liter -.99
Dallmayr Prodomo 500 g 6.99
Emo's Pizza Margherita 300 g -.99
Kerrygold Orig. Irische Butter 250 g 1.99
Feinkost-Käfer Eiscreme 1000 ml 4.99
Deutsche Ente Kl. A, mit Innereien 1l kg = 4.75 2100-g-Stück 9.98

Asbach Uralt Weinbrand, 38% 0,7 Liter 17.99
Campari Bitter 25% (entspr. 13.99 für 0,7 Liter) Liter 19.99
Milumil Milchfertignahrung 1 kg 16.99
TEC Mikrowellenherd Garraum 16,5 Liter Heißluft, 1100 Watt 599.-
Videorecorder Condor 549.-
VHS E 180 Videocassette 5.99

Herbstputz!
Der Schonreiniger 1,5 Liter 5.79
Dato 2.2 kg 9.99
Calgonit 5 kg 15.95
Dr. Beckmann Gardinensatz 500 g 4.99
Hoffmann's Gardinenneu 500 ml 3.99
Hoffmann's Fleckensalz 500 g 3.99
Rei 2 kg 8.99
Meister Propper 1,5 Liter 5.49
Vileda Fenstertuch Stück 3.49
Mola 4-Rollen-Küchentücher 2.99
Scotch Britt Topfreiniger 3er-Packung 1.99
Bess Plus Toilettenpapier 8×248 Blatt 2 Lagen 3.49
Vileda Wischmop mit Stiel Stück 9.99

Bönnigheimer Stromberg
89er Lemberger/Trollinger Liter 5.99
89er Schwarzriesling Liter 5.79
88er Müller-Thurgau Liter 4.49
88er Kerner Liter 4.79
Fleiner Kirchweinberg 89er Riesling Liter 4.79
Löwensteiner Salzberg 88er Kerner Liter 4.29
Haberschlachter Heuchelberg 89er Schwarzriesling mit Spätburgunder Liter 5.99
Großbottwarer Wunnenstein 88er Trollinger Liter 6.79
Pepsi Cola oder Merinda 12×1 Liter 9.99
Brauhaus Bier Pils oder Export 20×0,5 Liter 15.99
Paulaner Bier Pils Export oder Oktoberfestbier 20×0,5 Liter 16.99
Orangensaft 1-Liter-Beutel 1.39

Deutsche Speisekartoffeln „Granola" 12,5 kg 3.99
Ital. Tafelbirnen Kl. I 1 kg 2.99
Deutscher Eissalat Kl. I Stück 1.99

Für Druckfehler keine Haftung – Getränkepreise ohne Pfand – Öffnung: Montag–Freitag 8.30–18.30 Uhr, donnerstags 8.30 bis 20.00 Uhr, Samstag 7.30–13.00 Uhr – Langer Samstag 7.30–16.00 Uhr geöffnet

Erinnerungen an Großbrand wurden wach

Beißender Qualm weil Lack brannte

KNITTLINGEN. Die Anwohner der Esselbachstraße werden wohl am ärgsten erschrocken sein, als am Montag gegen 19.45 Uhr die Freiwillige Feuerwehr Knittlingen mit vier Fahrzeugen unter Einsatz von Blaulicht und Martinshorn anrückte (wir berichteten schon in unserer Dienstag-Ausgabe). Dabei sind sicherlich auch Erinnerungen an den Großbrand bei der ehemaligen Firma Straub vor gut 20 Jahren hochgekommen, als es einen riesigen Sachschaden gab.

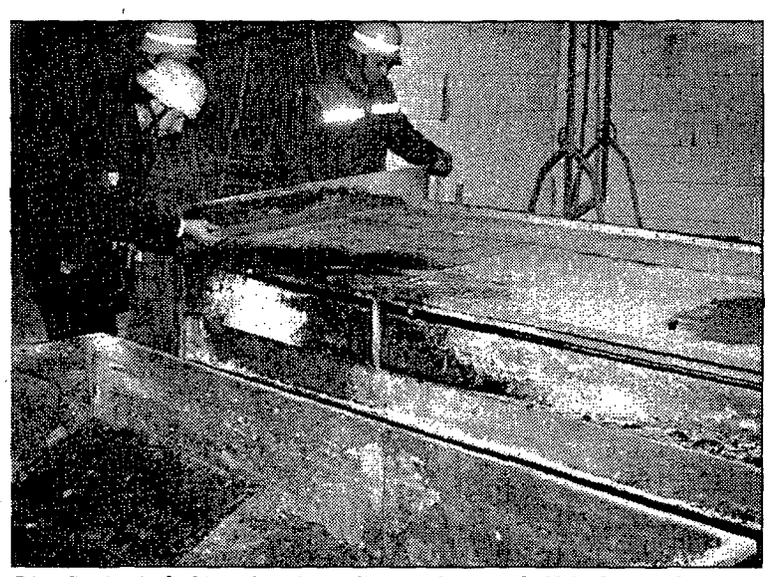
Mit Flex Kabine zerlegt

Doch diesmal war die Angelegenheit, wie sich allerdings erst nach Abschluß sämtlicher erforderlicher Arbeiten und Recherchen herausstellen sollte, halb so schlimm. Was war geschehen: Am ehemaligen Straubschen Fabrikgebäude, in dem sich derzeit unter anderem verschiedene Werkstätten, eine Gaststätte, ein Sport- und Fitneß-Center und eine Bäckerei befinden, waren bei der Zerlegung einer alten Spritzkabine im ersten Obergeschoß mittels einer Flex offensichtlich daran noch haftende alte Farb- und Lackreste in Brand geraten.

Selbst Initiative ergriffen

Sofort entwickelte sich in dem Arbeitsraum und auch in der angrenzenden Bäckerei, wo gerade türkische Backwaren zubereitet wurden, beißender Qualm. Noch bevor die alarmierte Knittlinger Feuerwehr mit vier Einsatzfahrzeugen und 23 Mann am Einsatzort angekommen war, hatten die Arbeiter den Brand mittels drei Handfeuerlöschern bereits erstickt.

Die Feuerbekämpfung war für die Knittlinger Wehr, so Kommandant Erwin Goll, denn auch nicht das Problem. Dieses lag vielmehr in der Feststellung der Zusammensetzung des freigesetzten dichten Qualms, der sich durch verschiedene Lüftungsschächte auch in der Bäckerei „breitmachte", beziehungsweise sonstiger etwa entstandener Schadstoffe.



Die alte Spritzkabine der ehemaligen Polstermöbelfabrik Straub in der Knittlinger Esselbachstraße geriet bei deren Zerlegung in Brand, wobei starke Rauchentwicklung entstand. *Bild: Haller*

Backwaren waren voll genießbar

Deshalb wurden (am Einsatzort befanden sich auch der stellvertretende Kreisbrandmeister Burkhardt aus Niefern und Bürgermeister-Stellvertretzer Helmut Begero) noch am Montag abend Spezialisten des Wirtschaftskontrolldienstes und die Leiterin des Chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Pforzheim vor Ort gebeten.

Die Untersuchung ergab die uneingeschränkte Genießbarkeit der Backwaren, die kurz darauf auch an ihre Bestimmungsorte ausgeliefert werden durften. Nennenswerter Sachschaden ist bei dem Brand nicht entstanden. rh

Die Polizei berichtet

25jährige verletzt

UNTERREICHENBACH. Beim Überholen eines Lastwagens auf der Bundesstraße 463 zwischen Dennjächt und Bad Liebenzell prallte am Dienstag um 7.25 Uhr eine 25jährige VW-Faherin frontal gegen den entgegenkommenden BMW einer 48jährigen. Die VW-Fahrerin wurde leicht verletzt, die BMW-Fahrerin mußte schwer verletzt mit einem DRK-Fahrzeug ins Kreiskrankenhaus Calw eingeliefert werden. Es entstand ein Gesamtschaden von 21 500 Mark. Der Führerschein der Überholerin wurde durch die Polizei einbehalten. Gegen sie wird Anzeige wegen Straßenverkehrsgefährdung vorgelegt.

Opel gegen Opel

CALW. Alkoholeinfluß und zu geringer Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden 21jährigen Opel-Fahrer waren die Unfallursache für einen Auffahrunfall am Montag um 15 Uhr in der Calwer Bahnhofstraße, den ein 26jähriger Opel-Fahrer verursachte. Der 21jährige wird ebenfalls angezeigt, da er plötzlich nach rechts in eine Bushaltestelle abbog. Beim Auffahrenden wurde eine Blutprobe veranlaßt und der Führerschein beschlagnahmt. Der Schaden beläuft sich auf 2300 Mark. Zeugen werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Calw, Telefon 16 11, in Verbindung zu setzen.

Radfahrerin von Straße gedrängt

ENGELSBRAND-GRUNBACH. Ein 48jähriger Mercedes-Fahrer, so die Polizei, hat am Sonntag gegen 15 Uhr im Bereich der Ortsdurchfahrt Grunbach und auf der Landstraße 562 zwischen Grunbach und dem Hermannsee unter alkoholischer Beeinflussung nach Zeugenangaben eine unbekannte Radfahrerin abgedrängt. Diese mußte mit ihrem Fahrrad auf den Gehweg ausweichen und stürzte. Nach der Verständigung der Polizei wurde der Mann auf der Landstraße 562 in Höhe des Hermannsees angetroffen und einer Kontrolle unterzogen. Die Beamten ordneten die Entnahme einer Blutprobe an und der Führerschein des Mannes wurde beschlagnahmt. Im Zusammenhang mit diesem Vorfall wird die Radfahrerin gebeten, sich mit den Beamten des Verkehrsunfalldienstes, Telefon 1 86-3 85, als Zeugin in Verbindung zu setzen.

Schmuckdiebin gefaßt

CALW-WIMBERG. Am Montag gegen 20 Uhr erschien eine 39jährige beim Polizeirevier Calw und erstattete Anzeige, daß ihr Schmuck im Wert von 6000 Mark entwendet worden sei. Auf den von ihr geäußerten Verdacht hin informierte die Calwer Polizei die Grenzstation Bad Reichenhall, wo die Täterin samt Schmuck gegen 23 Uhr festgenommen wurde.

Außenspiegel ab

NEUENBÜRG. In der Alten Pforzheimer Straße vor dem Anwesen Nummer 81 wurde ein geparkter Daimler-Benz beschädigt. Der Unfallverursacher streifte den Pkw vermutlich beim Vorbeifahren und riß den Außenspiegel ab. Wer Hinweise geben kann, möge sich bitte mit dem Polizeirevier in Neuenbürg, Telefon (0 70 82) 30 86, in Verbindung setzen.

Zusammenstoß

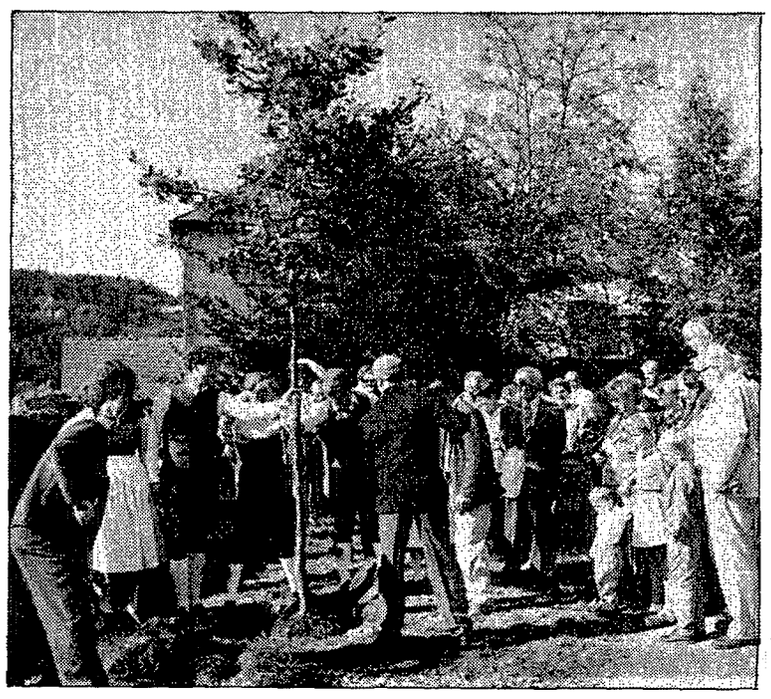
REMCHINGEN. Am Dienstag abend kam es auf der B 10 in Höhe des Sperlingshofs zu einem Verkehrsunfall, bei dem drei Personen verletzt wurden und ein Schaden von etwa 14 000 Mark entstand. Ein 21jähriger VW-Fahrer aus Pfinztral fuhr mit seinem Fahrzeug von Wilferdingen kommend in Richtung Pforzheim. In Höhe des Sperlingshofs überholte er trotz Überholverbots einen anderen Pkw. Als er wieder nach rechts einscheren wollte, bemerkte er, daß der davorfahrende Renault den Fahrtrichtungsanzeiger nach links gesetzt und seine Geschwindigkeit verringert hatte, um nach links abzubiegen. Der 21jährige konnte sein Fahrzeug nicht mehr rechtzeitig abbremsen und fuhr auf den Renault auf. Durch den Aufprall wurden zwei Mitfahrerinnen verletzt und mußten ins Krankenhaus gebracht werden. Der Beifahrer des Unfallverursachers wurden ebenfalls leicht verletzt. Bei der Unfallaufnahme stellten die Polizisten bei dem Verursacher Alkohol fest, weshalb eine Blutprobe angeordnet wurde. Beide Fahrzeuge mußten abgeschleppt werden.

Lacksplitter

ÖTISHEIM. Am Dienstag, in der Zeit zwischen 20.15 und 21.30 Uhr, wurde auf dem Parkplatz vor der Sporthalle in Ötisheim ein geparkter Ford Taunus angefahren. Der Schaden beträgt etwa 1000 Mark. An der Unfallstelle konnten Abtragungen einer Schlußleuchte gefunden werden. Daraus konnte festgestellt werden, daß es sich bei dem Verursacherfahrzeug um einen Mitsubishi, Typ Galant, Baujahr 1977–1988, handelt.

Unfall mit 1,9 Promille

WILDBAD. Am Sonntag gegen 0.15 Uhr prallte ein 27jähriger Audi-Fahrer in der Wildbader König-Karl-Straße gegen ein Verkehrszeichen, wobei ein Schaden von 5500 Mark entstand. Der Polizei gegenüber behauptete der Mann, ihm sei ein Fahrzeug mit einem Fahrrad auf dem Dachträger entgegengekommen. Dieses Fahrrad sei auf die Straße gestürzt, weshalb er habe ausweichen müssen. Bei dem Fahrer, der deutlich unter Alkoholeinwirkung stand, wurde ein Alcomat-Test durchgeführt, der einen Wert von über 1,9 Promille ergab.



Eine Eiche für die Einheit *In einer schlichten Feierstunde fand im Neuenbürger Schloßgarten zum Gedenken an den Tag der Einheit Deutschlands die Pflanzung einer Eiche statt. Initiator war hierfür der Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Neuenbürg mit dem Vorsitzenden Friedrich Rothfuß, assistiert von Oberamtsrat Günter Beyle.* *Bild: Huttarsch*

Fellbacher OB im Mühlacker Rathaus

Kiel für Maushart als FDP-Landtagskandidatin

MÜHLACKER. Friedrich Wilhelm Kiel, der bis vor kurzem FDP-Landesvorsitzender war, hat sich indirekt dafür ausgesprochen, daß die jetzige FDP-Bundestagskandidatin des Wahlkreises Pforzheim/Enzkreis, Bärbl Maushart aus Straubenhardt, im Frühjahr 1992 zur Landtagsbewerberin im Enzkreis gekürt wird. Beim Besuch Kiels und Mausharts bei Oberbürgermeister Gerhard Knapp im neuen Mühlacker Rathaus meinte das Fellbacher Stadtoberhaupt: „Einer Frau, die sich seit vielen Jahren eingesetzt hat, sollte man Chancen einräumen, sei es jetzt, oder vielleicht in zwei Jahren."

Später setzte Kiel, der vor 14 Jahren vom Pforzheimer Bürgermeister zum Fellbacher OB aufgestiegen war, noch eins drauf: „Ich hoffe, daß Frau Maushart gut abschneidet, um vielleicht in Zukunft im Land eine noch wichtigere Rolle zu spielen." Schon bisher steht die liberale Politikerin der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg vor. Vor zwei Jahren war sie im Kampf um die Position der Landtags-Ersatzkandidatin dem FDP-Kreisvorsitzenden und Illinger Bürgermeister Ewald Veigel unterlegen. Der derzeitige Enzkreis-Landesparlamentarier der Liberalen, Forstdirektor a. D. Hans Albrecht (67) aus Wiernsheim, hat bisher nicht zu erkennen gegeben, ob er für eine weitere Legislaturperiode zur Verfügung steht.

Vor den Vertretern der Senderstädter Gemeinderatsfraktionen, Günter Bächle (CDU), Rolf Manz (SPD), Guido Wölfle (Freie Wählerschaft) und Thomas Köberle (Grüne), bekannte sich Kiel dazu, ein Verfechter der Müllverbrennung zu sein, während seine Mühlacker Gesprächspartner dazu eher eine kritische Haltung einnahmen. Auch von seiner Verurteilung des „Müll-Exportes" des Landes, die ihm dem FDP-Landesvorsitz gekostet hat, nahm Kiel nichts zurück: „Ich bleibe dabei: Das Land hatte vor der Vereinigung vorgehabt, 80 000 Tonnen Giftmüll in die DDR zu verschieben. Ich sage weiterhin, daß das ein Skandal ist, obwohl ich an dieser Aussage gescheitert bin. Mein Freund Erwin Vetter trifft daran keine Schuld, aber die Landesregierung insgesamt." kn

Über 6000 Bücher für 715 ständige Leser im Angebot

Bücherei wird zu Kultur-Treff

STRAUBENHARDT-SCHWANN. Für die mit Baustellen in den letzten zwei Jahren arg geplagten Schwanner sei die Einweihung der neuen Gemeindebücherei eine erfreuliche Stunde, betonte Bürgermeister Walter Weissinger bei seiner Ansprache anläßlich der offiziellen Übergabe der neuen Räume. Mit der Fertigstellung der Gemeindebücherei sei auch ein gewisser Schlußpunkt in den umfangreichen Aus-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen im Bereich des Rathauses gesetzt.

Die Gemeindebücherei in Straubenhardt habe keine sehr alte Tradition, meinte der Schultes. Insgesamt gibt es derzeit drei Büchereien in der Gesamtgemeinde, wovon Ottenhausen seit 1955, Feldrennach seit 1958 und Schwann als jüngste Einrichtung seit 1980 bestehen.

Nun werde man verstärkt Lösungen für das „Noch-Provisorium" in Feldrennach suchen und den Standard in Ottenhausen im Zuge der Wiedereröffnung der Grundschule zumindest erhalten. Die neue Gemeindebücherei in Schwann biete nicht nur für das Lesen genügend Platz, sondern sei auch für kulturelle Veranstaltungen in kleinerem Rahmen geeignet.

Zur Baugeschichte nannte Weissinger einige Eckdaten. Nach der Baugenehmigung im Frühjahr 1988 konnten bis zum April 1989 die Zimmererarbeiten abgeschlossen werden und nach den Sommerferien 1989 der Kindergarten seinen Betrieb aufnehmen. Schwieriger als erwartet gestaltete sich der Ausbau des Dachgeschosses mit seinen Dachreitern, die dem Gebäude ein unverwechselbares Aussehen verleihen. Was noch zu tun bleibt ist die Fertigstellung der Kindergarten-Spielküche (bis Ende Oktober) und die Gestaltung des Außenbereiches. Nach den Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen verfüge der Kindergarten über 502 Quadratmeter Nutzfläche mit einem umbauten Raum von 1495 Kubikmeter. 265 Quadratmeter Nutzfläche hat die Gemeindebücherei bei einem umbauten Raum von 1115 Kubikmeter. Die Baukosten von 1,325 Millionen Mark seien angesichts des Erreichten durchaus angemessen, betonte Weissinger.

Den derzeit 715 ständigen Nutzern der Gemeindebücherei stehen über 6000 Bücher zur Verfügung, wovon die Kinder- und Jugendbücher (2000) und die Sachbücher (2100) den Schwerpunkt bilden. Ganz neu im Angebot sind Gesellschaftsspiele, Kassetten, Hörspiele und Zeitschriften. Besonders gelungen auch der gemütliche Spiel- und Lesebereich für die Kinder. egr



Der Start ist gelungen: Bürgermeister Walter Weissinger mit den beiden Leiterinnen der neuen Gemeindebücherei Schwann, Susanne Hopfinger (links) und Waltraud Hogrebe (rechts). *Bild: Eberle*

Bürger-Information

Über Erdgas und Kabel

ISPRINGEN. Das Bürgermeisteramt Ispringen, die Badenwerk AG Karlsruhe und die Deutsche Bundespost Telekom, Fernmeldeamt Karlsruhe laden zu einer Bürger-Information am morgigen Freitag um 19.30 Uhr in der Sport- und Festhalle ein. Die Badenwerk Aktiengesellschaft Karlsruhe bietet der Gemeinde zusätzlich versorgung an, für die sich flächendeckend der Gemeinderat im Grundsatz entschieden hat und will nun über das umweltschonende und kostengünstige Heizen mit Erdgas umfassend informieren.

Im Zuge der Erdgasverrohrung soll in verschiedenen Bereichen auch das Strom-Freileitungsnetz verkabelt

Mehr Sitzungsdiäten

Asylanten in Ortsteile

NEUENBÜRG. Eine Anhebung der Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten ist vom Gemeinderat einstimmig beschlossen worden. Bis zu drei Stunden von bisher 30 Mark auf 36 Mark, bis zu sechs Stunden von bisher 55 auf 65 Mark und als Tageshöchstsatz für mehr als sechs Stunden von bisher 70 auf 82 Mark. Diese Erhöhung betrifft nicht die ehrenamtliche Tätigkeit der Gemeinderäte.

Bürgermeister Schaubel gab bekannt, daß nach der Quotenerhöhung für die Asylbeweber von bisher 4,9 Prozent auf 5,9 Prozent, Neuenbürg noch weitere acht Personen aufnehmen muß. Man werde nicht umhinkommen, bei der Unterbringung auch an die Stadtteile Arnbach und Dennach zu denken. Das Anwesen Mahr im Breiten Tal, von der Stadt käuflich erworben, ist dem Landratsamt als Unterkunft für Aus-

Gruß aus Nazi-Tagen:

Mauer am Rathaus

KÄMPFELBACH-ERSINGEN. Politische Spinner, alkoholisierte Geister oder eine echte Warnung? Diese Frage haben sich in der Wiedervereinigungsnacht zum Mittwoch Polizei und ein PZ-Mitarbeiter gestellt. Gegen 4.30 Uhr war letzterer von einem anonymen Anrufer aus dem Bett geholt worden. „Wenn du ein rechtes Bild machen möchtest, geh' mal zur Brücke" ließ sich die tiefe männliche Stimme vernehmen. Dort hatten im verkehrsberuhigten Bereich in der Färbergasse zwischen der Vorgartenanlage des Rathauses und einer alten Scheune unbekannte Täter eine Mauer von ungefähr 150 Zentimeter hochgezogen. Schlecht war nicht nur der Zement, den sie verwendet haben, sondern auch die in die Fugen einbetonierte deutsche Fahne aus der Hitlerzeit. In den Mittelbereich wurde als Zugabe ein weißer Zettel mit dem RAF-Symbol integriert.

Kaninchenzüchter zeigen das Beste

NEUHAUSEN-STEINEGG. Mit ihren schönsten Tieren warten am Samstag und Sonntag die Kaninchen- und Geflügelzüchter des Kleintierzuchtvereins (C 488) Steinegg bei der Lokalschau auf. Die Veranstaltung wird in zwei Bereiche aufgeteilt sein. In den zwei Zelten des Kleintierzüchtervereins, die hinter der katholischen Kirche aufgestellt sind, findet die Ausstellung der Tiere statt. Für den eher gemütlichen Teil wird der Pallottisaal dienen. Die Steinegger Kleintierzüchter sind bemüht, das Beste aus Küche und Keller aufzubieten. Die Veranstaltung beginnt am Samstag um 18 Uhr. tt

Hundeprüfung mit Tauziehen

KARLSBAD-ITTERSBACH. Der Verein der Hundefreunde Ittersbach veranstaltet am kommenden Samstag und Sonntag seinen vierten Wettbewerb um den „Lohwäldle Pokal" in der Einzel- und Mannschaftswertung. Ausgeschrieben sind die Schutzhundeprüfungen SchH I, SchH II und SchH III mit den vollen Prüfungsinhalten nach A, B und C. Die Wettbewerbe beginnen an beiden Tagen bereits um 8 Uhr. Im Rahmenprogramm werden sich die Ittersbacher Vereine am Samstag, 18 Uhr, auf der Hundesportanlage Lohwäldle im Tauziehen messen. Anschließend wird zum Tanz eingeladen.



Eine Friedenslinde *zum Gedenken an den Tag der deutschen Einheit hat gestern der CDU-Gemeindeverband in Straubenhardt gepflanzt. CDU-Vize Ingolf Lehmann setzte sie gemeinsam mit Fraktionschef Werner Schönthaler in die Erde. Auch Bürgermeister Walter Weissinger nahm an der Aktion teil.* *Bild: Eberle*

Singener Pfarrer Schuler wechselt nach Pforzheim

„Kleiner Baustein" verabschiedet sich

REMCHINGEN-SINGEN. Zwei Ereignisse prägten die Gemeindeversammlung der evangelischen Kirchengemeinde Singen in der Aula der Bergschule: der durch Brandstiftung zerstörte Kindergarten in der Wilferdinger Straße und der Amtswechsel von Pfarrer Hermann Schuler nach Pforzheim in die Johannesgemeinde.

In seinem Jahresbericht erinnerte der Vorsitzende Fritz Ebel an die Brandnacht vom 6. auf 7. Juli dieses Jahres und erläuterte den jetzigen Stand der Planung. Nach Auffassung der Planer wird im aufgestellten Bauentwurf dem gestiegenen Bedarf Rechnung getragen.

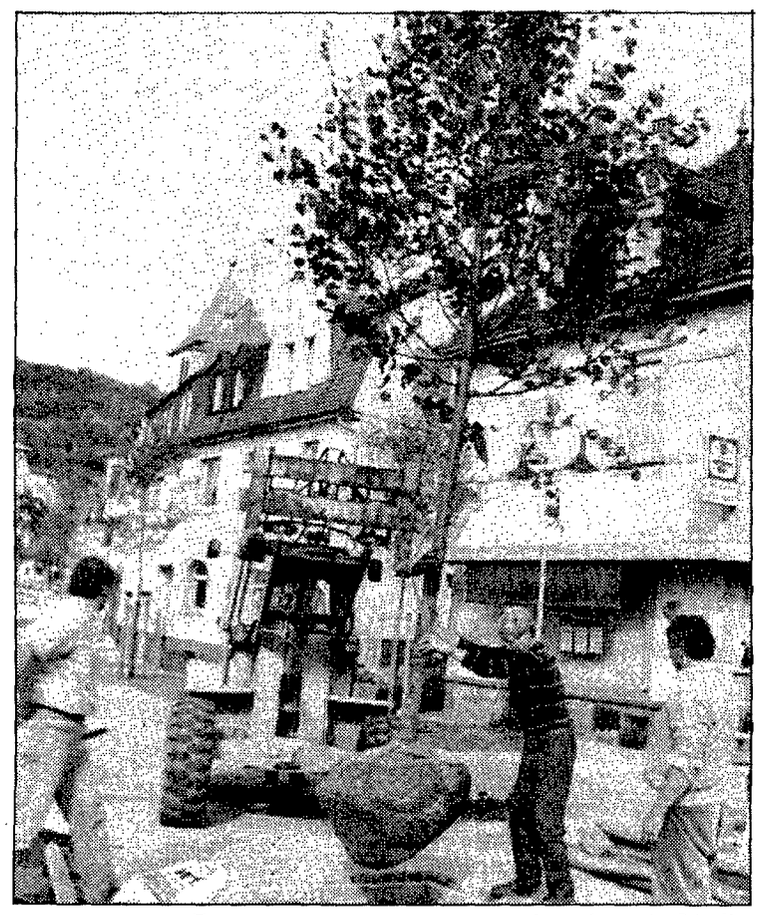
Doch gerade hier kam Kritik auf. Es wurde bemängelt, daß eine Sanierung des Kellers nicht vorgesehen sei. Seit Erstellung des Kindergartens in einem Sumpfgebiet gäbe es ungelöste „Kellerprobleme" wie feuchte Wände und eindringendes Wasser. Die Neuplanung sollte daher die Sanierung und eine Erweiterung der Kellerräume beinhalten. Die Gemeindeversammlung war sich einig, diese Anliegen den Verantwortlichen der Gemeinde weiterzuleiten.

Angesichts des bevorstehenden Amtswechsels von Pfarrer Schuler gab Fritz Ebel die bereits festgelegten Veranstaltungen in der Zeit der Vakanz bekannt. Besonderer Dank galt Renate Arndt, die das Amt der Kirchendienerin übernommen hat.

Die Gemeindeversammlung teilte die Auffassung von Pfarrer Schuler, am Tag der deutschen Einheit keinen Gottesdienst anzubieten. Die evangelische Kirchengemeinde Singen wird innerhalb der Friedensdekade vom 11. bis 20. November das Thema in einer der Abendandachten aufgreifen. Zu einem Höhepunkt im nächsten Jahr soll eine Studienreise während der Pfingstferien (17. bis 31. Mai) in das Land der Bibel werden. Dieter Ebel wird die Reise leiten und Anmeldungen entgegennehmen.

In seiner letzten Gemeindeversammlung bedankte sich Pfarrer Schuler für die gute und harmonische Zusammenarbeit mit den Kreisen während seiner 24jährigen Amtszeit. Mit der geistlichen Leitung der Gemeinde sah er sich verpflichtet, Vermittler und Bindeglied in dieser Gemeinde zu sein.

Es war sein Bestreben, die frohe Botschaft zu verkündigen, den Gottesdienst als eine Kraftquelle zu erleben und ein kleiner Baustein im Hause Gottes zu sein. Das gute Verhältnis zwischen der politischen und kirchlichen Gemeinde auch weiterhin zu pflegen, war sein kleiner „Vermächtniswunsch" an die Anwesenden.

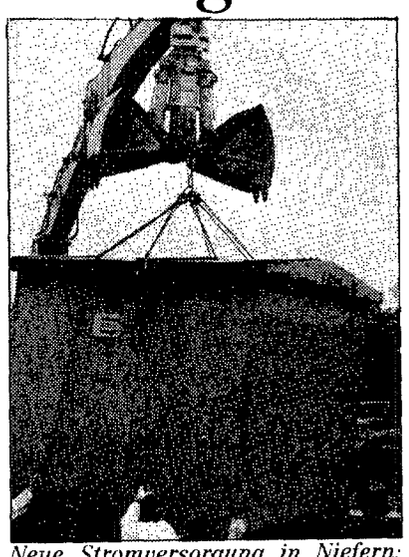


Vier Robinien *hat die Gemeinde Keltern in Dietlingen gepflanzt. In dem verkehrsberuhigten Bereich zwischen Rathaus und neuer Bahnhofstraße setzen Gemeindearbeiter diese Bäume ein. Sie befinden sich in der Nachbarschaft von zwei „Friedenslinden" an der Bachstraße, die 1871 in die Erde gesetzt worden waren. Die neu gepflanzten Bäume haben bereits eine Höhe von sechs Meter.*

Neue Stromversorgung für Niefern-Öschelbronn

Kämmerer: Viel Geld für neue „Spannung"

NIEFERN-ÖSCHELBRONN. Im Beisein etlicher Gemeinderäte und der Betriebsleitung der EVS hievte der Bagger der örtlichen Firma Haupt die letzte 3-kV-Station von ihrem Standort am Neuen Weg auf einen Lastwagen zum Abtransport zur Entsorgung. Damit ist in Niefern-Öschelbronn die sehr kostenintensive Phase des Umbaues der Stromversorgung von 3 kV auf 20 kV abgeschlossen.



Neue Stromversorgung in Niefern: Der letzte Transformator verläßt den Ort. Nun soll der Gemeinderat das Enzkraftwerk in Enzberg besichtigen.

Nach dem „historischen Kraftakt trafen sich die Verantwortlichen. Bürgermeister Kurz bemühte die Stromgeschichte der Gemeinde in einer Würdigung. Die 20-kV-Mittelspannungsversorgung bringe für alle Haushaltungen und Gewerbebetriebe Versorgungssicherheit mit sich. Man habe Ringleitungen im Netz eingebaut, um Störungen besser überbrücken zu können. Wichtig sei auch die Fernwirkanlage in der EVS-Zentrale von Enzberg. Tag und Nacht werde auch das Kirnbachtäler Netz davon überwacht. Die Gemeindewerke unterhielten gegenwärtig 43 kommunale Trafostationen und 29 firmeneigene. Das 20-kV-Netz betrage nun 34 Kilometer.

Kämmerer Zahnlecker nannte weitere Daten. 5170 Haushaltungen, 445 Gewerbebetriebe, 25 landwirtschaftliche Betriebe und 36 Sondervertragskunden würden über das Netz bedient. Im Jahre 1989 habe man 46 Millionen Kilowattstunden Strom an die Kunden verkauft, 17 Millionen an Haushaltungen und 29 Millionen an Gewerbeeinrichtungen. In den letzten fünf Jahren sei eine erhebliche Steigerung im Stromverbrauch registriert worden. Die Investitionen seien mit fünf Millionen Mark für Niefern-Öschelbronn eine große Kraftanstrengung gewesen. Man habe Kredite aufnehmen müssen. Der Schuldenstand betrage 4,6 Millionen Mark.

Mit sehr gutem Programm verbrämt

Preisverteilung und Erntedank

KIESELBRONN. Der Obst- und Gartenbauverein führte in der Festhalle seine Herbstschau durch. Vorsitzender Horst Dauth begrüßte die vielen Besucher, die die Halle restlos füllten, besonders neben den Vertretern der örtlichen Vereine die Freunde benachbarter Obst- und Gartenbauvereine, sehr stark vertreten war der Obst- und Gartenbauverein Illingen sowie die zahlreichen Preisträger des örtlichen Blumenschmuckwettbewerbs und der Trachtengruppe des Trachtenvereins „Almenrausch" aus dem Chiemgau.

Zweiter Vorsitzender Ottomar Hamm nahm die Siegerehrung im Blumenschmuckwettbewerb vor. Zuvor dankte er der Jury des Vereins, die in zweimaligem Rundgang die Bewertungen vornahm, sowie Bürgermeister Drautz und der Gemeindeverwaltung für die gestifteten Preise.

Viele Preisträger

In die Preisgruppe eins kamen: Max Fischer, Gerhard Lange, Thomas Rapp, Walter Schuler, Theo Augenstein, Martha Engel, Ernst Müller, Jürgen Theilmann, Erich Knodel, Heinz Kieselmann, Gerhard Killinger, Kurt Schaufelberger, Artur Walter und Helmut Zoller. In der Preisgruppe zwei konnten 13 Preise, in Preisgruppe drei 15 Preise, in Preisgruppe vier 29 und Preisgruppe fünf 25 Preise vergeben werden.

Mit Zithermusik und alpenländischer Folklore unterhielt die Zithermusik und Trachtengruppe „Almenrausch" die Gäste.

Der festliche Erntedank-Gottesdienst wurde in der Festhalle gefeiert unter Mitwirkung des Kindergartens, des Posaunen- und Kirchenchores, der Zithermusik aus dem Chiemgau sowie Kinder des Kindergottesdienstes und der Kindergottesdiensthelfer. In den Mittelpunkt des Festgottesdienstes stellte Pfarrer Hans Endlich „das tägliche Brot", Gedanken und Betrachtungen hierüber, Überfluß bei uns und Not in der Dritten Welt.

Getreue geehrt

Nach dem Gottesdienst, bei dem die Halle übervoll besetzt war, musizierten die Chiemgauer Dirndl und Burschen zur Unterhaltung mit ihren vielfältigen bayerischen Weisen. Das nachmittägliche Programm begann mit den Ehrungen langjähriger treuer Mitglieder. Horst Dauth durfte dabei zu Ehrenmitgliedern ernennen: Günter Kälber, Adolf Link, Walter Schuler, Alwin Stark, Karl Ziegler, Helmut Augenstein, Otto Echle und Manfred Bossert. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden geehrt und mit dem silbernen Apfel ausgezeichnet: Berthold Theilmann I, Werner Schlegel, Manfred Schönthaler und Manfred Zahnlecker.

Im weiteren Verlauf des Programms gaben die Chiemgauer Dirndl und Burschen noch etliche Beweise ihres Könnens beim Musizieren und Schuhplatteln. Dazwischen dankte der Vorsitzende des Trachtenvereins „Almenrausch" ganz besonders Frau Drautz, Vorsitzendem Dauth und Vizevorstand Hamm stellvertretend für alle Kieselbronner Gastgeber für die Gastfreundschaft und überreichte an die drei je einen Bildband über Bayern, Volk und Brauchtum.

Die Gäste aus dem Chiemgau wurden mit einem für Kieselbronn und seinen Obst- und Gartenbauverein typischen Gastgeschenk bedacht. Jedes Mitglied erhielt eine Umwelttasche gefüllt mit den Erzeugnissen des Kieselbronner Streuobstanbaues, die Gruppe ein Original-Kieselbronner-Kirschwasser, ein Holzofen-Backhaus-Brot sowie einen Schwarzwälder Schinken und als bleibende Erinnerung an die beiden Tage in Kieselbronn von der Gemeindeverwaltung den Kieselbronner Wandteller.

Lustiges Bilderraten

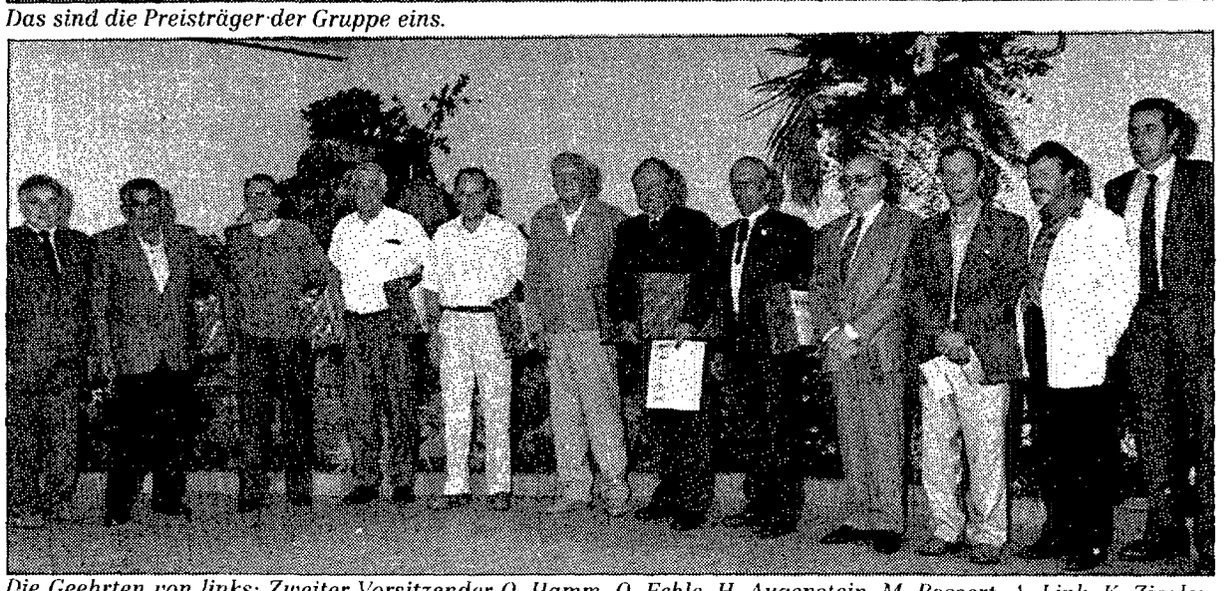
Danach trat der Kieselbronner Fotograf Egon Augenstein mit seinem Bilderquiz in Aktion. In der Art von „Dalli-Klick" mußten Bilder erraten werden, die Gegenstände des täglichen Lebens, aus der Blumenwelt und nicht zuletzt den zweiten Vorsitzenden Ottomar Hamm erraten werden. Frau Tschöppen kam auf den ersten Platz und erhielt eine Flasche Sekt, den zweiten Platz teilten sich Tanja Schlumpp und Bettina Glotz, die als Minderjährige einen Einkaufsgutschein erhielten.

Gäste und Besucher äußerten sich anerkennend über Ausstellung und Programm. Bereits im Eingangsbereich, im Foyer der Festhalle, begrüßte die Besucher ein munteres Plätschern eines Brunnens, der als Heidegärtchen gestaltet war.

Eine alte Rebenraspel war verziert mit Reben, Bäumen und Früchten. Um auch den Kindern etwas zu bieten, wurden in der Schule von der Schulleiterin F. Held und Manfred Eiselein zu zwei Terminen Filme vorgeführt, die von den Kindern dankbar angenommen wurden. sc



Das sind die Preisträger der Gruppe eins.



Die Geehrten von links: Zweiter Vorsitzender O. Hamm, O. Echle, H. Augenstein, M. Bossert, A. Link, K. Ziegler, A. Stark, W. Schuler, M. Schönthaler, W. Schlegel, W. Zahnlecker und Vorsitzender H. Dauth



Ah, ganz Deutschland freut sich!

Ja, Tchibo lädt heute ganz Deutschland zum Kaffeetrinken ein. Den ganzen Tag, in allen Filialen mit Ausschank.



Zum historischen Ereignis. Von Tchibo zu einem einmaligen Preis in allen Filialen.



Feiern auch Sie. Und gönnen Sie sich die Beste Bohne.

500g

Tchibo
Bester Kaffee

FS

Gemeindefest mit Rekord an Maultaschen

Reinerlös finanziert Gemeindehaus-Umbau

BIRKENFELD. Die Evangelische Kirchengemeinde feierte ihr traditionelles Gemeindefest, an dessen Gestaltung sich neben der Gemeindejugend und den Angehörigen der verschiedenen kirchlichen Dienstkreise wiederum die örtlichen singenden und musizierenden Vereine beteiligten. Nachdem das Fest im vergangenen Jahr wegen des Gemeindehausumbaues hatte ausfallen müssen, standen heuer wieder das umgebaute und renovierte Haus, ein Teil des großen Kirchplatzes sowie der Parkplatz vor der Kirche für diesen Zweck zur Verfügung.

Den Auftakt bildete ein von Pfarrer Hans Haag gehaltener Gottesdienst, der aus Anlaß des am gleichen Tage begangenen Erntedankfestes von den Kindergartenkindern und deren Erzieherinnen mitgestaltet wurde.

Kalorienverzehr

Zur Herstellung des Kartoffelsalates wurden dreieinhalb Zentner Kartoffeln benötigt; diese wurden von 15 weiblichen und männlichen Helfern verarbeitet, 3500 Maultaschen stellten einen neuen Rekord dar. Bewährt hat sich die nach ihrem großzügigen Umbau bei einer solchen Großveranstaltung erstmals erprobte neue Küche des Martin-Luther-Gemeindehauses.

Am Nachmittag gab es dann wiederum Kaffee und Kuchen sowie Würste und Schnitzel vom Grill. Die Gemeindeglieder hatten für diesen Zweck zahlreiche Kuchen und Torten gespendet. Für Unterhaltung sorgten der Musikverein Feuerwehrkapelle Birkenfeld, die Sängerabteilung des 1. FC 08 Birkenfeld sowie der „Sängerbund Birkenfeld". Die Einlagen der von Ursula Haag geleiteten Seniorinnen-Tanzgruppe der Evangelischen Kirchengemeinde fanden Beifall. Durch den Einsatz der vielen Angehörigen der verschiedenen kirchlichen Dienstkreise, die große Spendenbereitschaft sowie den regen Besuch, wurde das „Gemeindefest 1990" ein Erfolg. Der Reinerlös wird gemäß Beschluß des Kirchengemeinderates zur teilweisen Abtragung der beim Umbau des Gemeindehauses eingegangenen Verpflichtungen verwendet. mü

Schadstoffmobil sammelt wieder

Problemmüll aus den Haushalten

Nun ist es wieder soweit: Das Schadstoffmobil sammelt im Auftrag des Landratsamtes in jeder Gemeinde im Oktober Problemabfälle. Beim Stichwort Problemmüll denkt man oft automatisch nur an Industrie und Gewerbe. Jedoch: auch im Haushalt fallen viele Problemfälle an. Landen diese auf der Deponie, können sie dort die Sickerwässer belasten. Eine nicht konsequent durchgeführte sachgemäße Entsorgung der Schadstoffe könnte uns heute die Altlasten von morgen schaffen. Das darf nicht sein!

Deshalb appelliert die Enzkreisverwaltung erneut an alle Bürger des Enzkreises, den Problemmüll zum Schadstoffmobil zu bringen und dort kostenfrei abzugeben.

Folgende Stoffe gehören zur Schadstoffsammlung: Abbeizmittel, Ablaugemittel, Altmedikamente, Autobatterien und Autopflegemittel, Desinfektionsmittel, Düngemittel, Farben, Lacke und Rostumwandler, Fotochemikalien, Pinselreiniger, Haushaltsreiniger, Quecksilberdampflampen, Holzschutzmittel, quecksilberhaltige Meßinstrumente, (Thermometer), Kaltreiniger, Kitt, Kleber, Säuren, Kleinbatterien, Schädlingsbekämpfungsmittel, laugenhaltige Haushaltschemikalien, Spraydosen, Leuchtstoffbatterien, Spritzmittel, Lösungsmittel, Streusalz, Nitro-Verbindungen, Unkrautvernichtungsmittel, Ölfilter, Unterbodenschutz, ölgetränkte Putzlappen und Waschbenzin.

Wichtig: Altöl kann beim Schadstoffmüll nur bis zu fünf Litern angenommen werden! Seit 1. Juli 1988 besteht eine Rücknahmepflicht der Händler für Altöl.

Deshalb: Beim Kauf von Öl unbedingt den Kassenzettel aufbewahren!

Wie üblich, wird das Schadstoffmobil alle Gemeinden des Enzkreises anfahren, ab Dienstag, 9. Oktober. Wir werden den „Fahrplan" rechtzeitig veröffentlichen.

In jeder Gemeinde wird es an einer zentralen Stelle stationiert sein, zu den angegebenen Terminen. Dort können die Einwohner im Enzkreis ihren Schadstoffmüll abgeben. – „Die Abgabe der Problemstoffe zur Schadstoffsammlung ist Ihr Beitrag zum Umweltschutz", lautet der Appell des Landratsamtes.

Schon 50mal dabei

„Goldener" Blutspender

NIEFERN-ÖSCHELBRONN. Im Bürgerkeller sind 28 Mehrfachblutspender durch Bürgermeister Kurz geehrt worden. Besonders herausgestellt wurde Rudolf Breitkopf, der bereits 50mal Blut gespendet hat. Bürgermeister Kurz überreichte ihm die Ehrennadel in Gold. Die DRK-Vorsitzende Ursula Burkhard dankte auch ganz herzlich und bat um weitere Treue in Sachen Blutspende.

Zehnmal spendeten Blut: Karin und Jürgen Burkhardt, Günther Fercher, Werner Gräßle, Käthe Huber, Eberhard Kaubeck, Erich Käser, Klaus Rakutt, Wilfried Rück, Monika und Karl Straub. 15mal stellten sich zum Blutspenden zur Verfügung: Klaus Bässler, Heinz Dauner, Hans-Otto Gerlach, Bruno Glöckner, Heinz Gräßle, Erika Kaurzinsky, Manuela Klotz, Vera Krüwel, Helmut Meier, Karin Müller, Dagmar Richt. 25mal spendeten Fritz Boese, Hans Deiß, Erwin Fix, Renate Geiger und Engelbert Lamprecht. tt



Die erfolgreichsten Blutspender von Niefern-Öschelbronn sind ausgezeichnet worden, zweiter von links in der ersten Reihe Rudolf Breitkopf.



Zusammen mit Bürgermeister Lothar Übelhör (links) und dem DRK-Vorsitzenden Bernd Schäfer (rechts) stellten sich die geehrten Blutspender dem Fotografen. Zweiter von links „Rekordhalter" Hermann Frey. Bild: Brenk

Ehrungen in Ispringen

Neuer Blutspenderekord

ISPRINGEN. Zu Beginn der jüngsten Gemeinderatssitzung im Sitzungsraum des Rathauses ehrte Bürgermeister Lothar Übelhör im Einvernehmen mit dem DRK-Vorsitzenden und Bereitschaftsführer Bernd Schäfer acht Ispringer Bürger und eine Bürgerin mit der Urkunde und zugehöriger Blutspende-Ehrennadel für wiederholtes und unentgeltliches Blutspenden beim DRK-Blutspendedienst. Übelhör lobte die Selbstlosigkeit und edle Haltung der Blutspender, die der Allgemeinheit ein Beispiel zum Nachahmen gäben und Akzente setzten für die Rettung von schwerkranken und schwerverletzten Mitmenschen. Sie seien schlichtweg Lebensretter.

Angesichts des Personenkreises der Geehrten – es sind fast immer die gleichen – appellierte das Ortsoberhaupt an die jüngere Generation, diesen lebensrettenden Dienst am Mitmenschen verstärkt zu unterstützen.

Besondere Ehrungen wurden Hermann Frey, der mit 50 Blutspenden einen neuen Rekord aufgestellt hatte und mit der Blutspender-Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl 50 zuteil sowie auch Siegfried Klingel, der für 40 Blutspenden mit der Blutspender Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl 40 geehrt wurde. Beide Geehrten erhielten auch Geschenkkörbe der Gemeinde.

Ausgezeichnet wurden weiter Hermann Lehnert und Birgit Witzke für 25malige Blutspenden mit der Blutspender-Ehrennadel in Gold, Heinz Hemminger und Dieter Kühn für 15malige Blutspenden mit der Blutspender-Ehrennadel in Gold mit silbernem Lorbeerkranz und Thomas Dumman, Hans-Joachim Hempel und Gerhard Schmidt (in Abwesenheit) für zehnmalige Blutspenden mit der Blutspender-Ehrennadel in Gold. k

Kinderfreundliches Mühlhausen

Jetzt auch Schule für künstlerische Tätigkeit

TIEFENBRONN-MÜHLHAUSEN. Das Kinderfreundliche Mühlhausen e. V. begibt sich ab dem Herbst-Winter-Semester 1990/91 auf ein neues Terrain. Die „Kinderfreunde" bieten für alle Altersgruppen entsprechenden Kunstunterricht an. Die ehrgeizigen Pläne der „Kinderfreunde" sollen einmal in eine „Schule für künstlerische Tätigkeiten" enden. In diesem Semester werden erstmals angeboten:

Werkstatt für Vorschulkinder (vier bis sechs Jahre): In diesen Kursen wird versucht, auf die einzelnen Kinder einzugehen und ihren Wegen der Phantasie zu folgen, um da und dort sanft zu leiten. Angeboten werden verschiedenste Materialien ins Spiel zu bringen, wie zum Beispiel Farben, Pappe, Holz, Ton, Stoffe, in der Natur gefundene Dinge. Talente und Begabungen der Kinder zu erkennen und in entsprechender Form zu fördern, wird als Aufgabe angesehen.

Kurse für Phantasie (sieben bis 13 Jahre): Bastel-, Mal- und Zeichenwerkstatt für kleine Künstler, die sich noch nicht entscheiden wollen und alles ausprobieren dürfen.

Diese Unterrichte finden jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags nachmittag statt. Damit die Eltern die Möglichkeit haben sich über die Pädagogen und den Unterricht zu informieren, bietet der Verein am Freitag, 5. Oktober, die Möglichkeit eines Elternabends. Interessierte sind herzlich, um 20 Uhr in der alten Dorfschule in Mühlhausen, eingeladen.

Auch ein Grundkurs für Zeichnen und Malen für Hausfrauen am Vormittag wird angeboten. Genaues Beobachten und Zeichnen ist eine Voraussetzung für kreatives Arbeiten und künstlerisches Gestalten. Durch Übungen und Studium soll der Umgang mit Linie, Fläche und Farbe erlernt werden. Dabei werden künstlerische Mittel wie Hell-Dunkel, Raumwerte unter anderem erfahren und gezielt für Wirkungen genutzt. Gearbeitet wird mit Bleistift, Feder, Tusche, Kreide und später mit Farbe. Anmeldungen können am 5. Oktober in Mühlhausen ab 19 Uhr in der alten Dorfschule vorgenommen werden.

Langjährige Freunde

Jetzt besondere Anerkennung

KÄMPFELBACH-ERSINGEN. Bei einem Freundschaftsbesuch des Sapeur-Pompier-Corps Schleithal, Ostfrankreich, wurden von Jack Lustig, Präsident des Corps, im Namen des Gemeindeparlaments Schleithal Feuerwehrangehörige aus Ersingen und Ispringen für die beständige Freundschaft und Zusammenarbeit mit den Organisationen ausgezeichnet. Für die ständige Unterstützung und die Treue mit dem französische Partner wurde Klaus Brenk zum Ehrenkommandant ernannt. Kommandant Gerold Jüngling und seinem Stellvertreter Klaus Huthmacher wurden das Ehrenzeichen der französischen Feuerwehren ausgehändigt.

Für die Ehrungen bedankte sich Auslandsreferent und Oberbrandmeister Karl Eckstein bei Präsident Jack Lustig und bei der Kommune Schleithal. Die langjährige und herzliche Freundschaft mit den Gemeinden und den Feuerwehren über die Grenzen hinweg seien mithin auch die Verdienste der Bürgermeister E. Korb und Josef Spielmann sowie des Abteilungskommandanten Peter Spiegel. k



Zum Ehrenkommandant der französischen Feuerwehr Schleithal (Nordelsaß) ernannt wurde der frühere Ersinger Kommandant Klaus Brenk (in Zivil, links). Ebenfalls geehrt durch Präsident Jack Lustig (von links) Gerold Jüngling und Klaus Huthmacher, rechts Auslandsreferent und Oberbrandmeister Karl Eckstein.

Hochstimmung in der Neuenbürger Stadthalle

Akkordeon-Klänge mit Show

NEUENBÜRG. Einen begeisternden Konzertabend bot „Akkordeon-Fidelitas" am vergangenen Samstag in der Neuenbürger Stadthalle. Unter der Leitung von Gerhard Schlehuber zeigte das Gemeinschaftsorchester eine beeindruckende Leistung.

Unter dem Namen „Akkordeon-Fidelitas „spielen heute 56 Aktive aus acht Akkordeonvereinen zusammen. Vier Vereine, nämlich Arnbach, Karlsdorf-Neuthardt, Knittlingen und Sulzfeld bilden dabei den „harten Kern" des vor drei Jahren gegründeten Orchesters. Inzwischen sind aber auch Musiker aus Ettlingen, Karlsruhe, Wiesental und Walzbachtal mit von der Partie. Ganz zu schweigen vom technischen Begleitpersonal – drei Tonnen Technik (Lautsprecher, Lichtorgeln usw.) wollen nämlich vor jedem Auftritt bewältigt sein.

Dirigent Gerhard Schlehuber sieht als Ziele des eingetragenen Vereins „Akkordeon-Fidelitas" vor allem die Intention das Instrument „Akkordeon" anders als bisher zu präsentieren. Nicht solo, sondern im Zusammenhang und eingebettet in ein Orchester mit anderen Instrumenten wie Bläser und Schlagzeug. Da ein modernes Orchester ohne Showeffekte kaum noch bestehen kann, hat sich „Akkordeon-Fidelitas" etwas einfallen lassen. Die Musiktitel sind untermalt mit passenden Tanz- oder Showeinlagen. Gekonnt und keineswegs überreizt die Lichteffekte, die den Darbietungen ein besonderes Flair verleihen.

Eine Spanientournee Mitte der achtziger Jahre war der Grundstein zum heutigen Orchester. Der große Erfolg bei dieser Tournee ermutigte aus dem zunächst losen Zusammenschluß von Akkordeonspielern aus verschiedenen Vereinen eine feste Institution werden zu lassen.

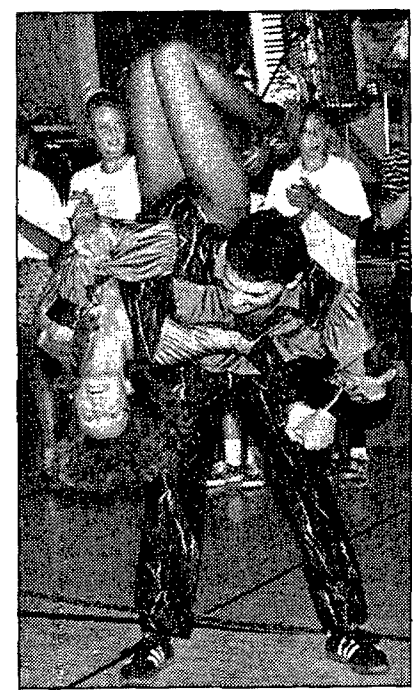


Spielte und tanzte sich in die Herzen der Zuschauer beim Akkordeon-Konzert Neuenbürg – Clown „Annabelle".

Zwei Programmteile umfaßte der Konzertabend, wobei ein Höhepunkt den anderen buchstäblich jagte. Eine Reverenz an die Beatles sah das Orchester in großartiger Harmonie. Jochen Maiers Bearbeitung „New York, New York" führte über den großen Teich in die USA, passend dazu „Hits im Big-Band-Sound. „Salut to Sousa" beendete den ersten Programmteil.

Erinnerungen an den Zirkus Renz wurden nach der Pause von „Akkordeon-Fidelitas" wachgerufen. Clown „Annabelle" war hierbei der Liebling der Massen und hatte für die Kleinen einen Farbtupfer parat. Das wehmütige Lied „Oh mein Papa" und das temperamentvolle „Salto Mortale" verbreiteten einen Hauch von Zirkusatmosphäre in der modernen Neuenbürger Stadthalle. Akrobatik war bei einem Teil der folgenden Rock'n'Roll-Titeln gefragt. Die Showeinlagen hierzu stammten von einem Spielerpaar des Orchesters und von Mitgliedern des Tanzsportclubs Bretten.

Als der große Höhepunkt und Abschluß des Konzertes gab es ein „Final-Medley", in dem so ziemlich alle Musikgattungen vertreten waren. Modernes ebenso, wie klassisches – ausgezeichnet dargeboten von einem Orchester der Extraklasse. egr



Akrobatische Rock 'n' Roll-Einlage dargeboten von Aktiven des Orchesters und des Tanzsportclubs Bretten in der Neuenbürger Stadthalle.
Bilder: Eberle

Eine gute Lokalzeitung ist wie ein guter Freund.
Pforzheimer Zeitung
Sie erscheint regelmäßig und hat immer ein offenes Ohr.

Herbstkonzert mit Weinprobe in Neuenbürg

Reise durch das Land der Operette

NEUENBÜRG. Zu einem Herbstkonzert und einer stimmungsvollen Weinprobe hatten die Chorgemeinschaft und der Obst- und Gartenbauverein Neuenbürg in die alte Turnhalle eingeladen. Der Vorsitzende der Chorgemeinschaft Werner Rössler hieß den Gastverein, den „Liederkranz" aus Wildbad, willkommen.

Beide Chöre, Chorgemeinschaft und Liederkranz, werden von Lieselotte Kubesch geleitet, die für diesen Abend mit ihren Sängerinnen und Sängern ein anspruchsvolles Liedgut erarbeitet hatte.

Die Chöre wurden von Musikdirektor Norbert Studnitzky am Flügel begleitet. Eingeleitet wurde der chorische Programmteil vom Neuenbürger Chor in kleiner Besetzung. Die „Glückliche Reise" von Eduard Künneke sah als Solisten Lieselotte und Ute Kubesch, Gerald Lenz und Hermann Gentner. Weiter ging die Reise durch das Land der Operette mit einem Ausschnitt aus dem „Vogelhändler" von Karl Zeller. Hier setzten sich als Solisten Ursula Kieslinger und Jürgen Misztl in Szene.

Die Gäste des „Liederkranz Wildbad" standen ihren Sangesfreunden aus Neuenbürg in nichts nach. Sehr temperamentvoll vorgetragen der Einzugsmarsch aus dem „Zigeunerbaron". Elegant und mit viel Dynamik, gesungen dann Wiener Walzerklänge aus der Operette „Wiener Blut".

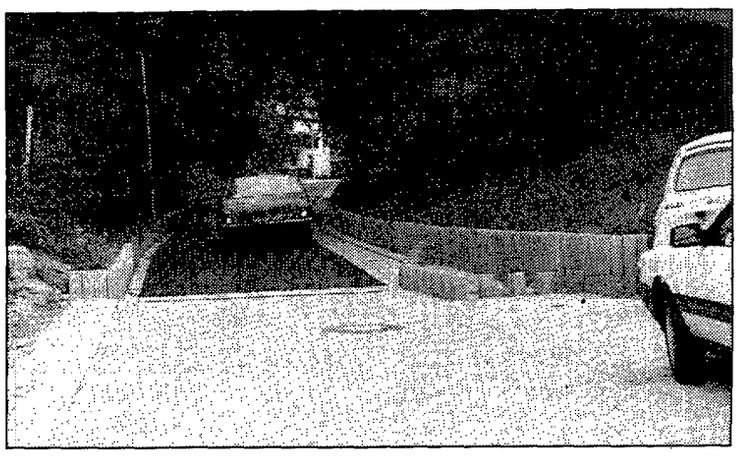
Ländliches Konzert

Eine humorvolle ländliche Konzertprobe sah dann die Chorgemeinschaft als gekonnte Instrumentenimitatoren und Lieselotte Kubesch als eine Solistin der Extraklasse. Zuvor hatte sie sich mit Gerald Lenz zusammen ein beachtenswertes gesangliches Rededuell in einer „musikalischen Ehe" geliefert.

Zur Einstimmung auf die Weinprobe folgte dann bekannte schwäbische Chormusik zum Thema Wein. Weinfest, Winzerlied und Rund um die Gläser waren die bezeichnenden Titel.

Musikalisch umrahmt wurde die schwäbische Weinprobe von den „Klingengäßles-Musikanten" aus Kirchheim/Neckar, dessen Vorsitzender Gerhard Nollenberger eine mit viel hintergründigem Humor gewürzte Weinprobe leitete.

Die Klingengäßles-Musikanten machten zwischendurch zünftige Musik. Die Sänger der Chorgemeinschaft Neuenbürg und des „Liederkranz" Wildbad begeisterten mit einem Slowenischen Weinstrauß und den bekannten Liedern „Württemberger Wein" und „Der neue Jahrgang". egr



Die Hohlstraße in Nußbaum

die jetzt unter Belassung des ursprünglichen Zustandes ausgebaut wurde, ist ein typischer Geländeeinschnitt, wie man ihn in den Lößböden des Kraichgaues vielfach findet. Sie sind durch Auswaschungen entstanden. Die Gemeinde hat beim Ausbau streng auf die Sicherung des Charakters geachtet. Die Straße selbst wurde zur Wahrung des Landschaftsbildes für den Durchgangsverkehr gesperrt. Bild: Britsch

Im Frühjahr 1992 geht's los

Für Erdgas und Breitbandkabel

NEULINGEN. „Mit der Zustimmung zu diesem Vertragswerk mit der Badenwerk AG über die flächendeckende Erdgasversorgung haben wir die Tür zu einer neuen Epoche in der Energieversorgung unserer Gesamtgemeinde weit aufgestoßen", meinte Bürgermeister Raißle zum Abschluß der recht umfangreichen Debatte über den mit der Badenwerk AG zu schließenden Konzessions-Vertrag und die einstimmige Zustimmung bei der letzten Gemeinderatssitzung.

In Anwesenheit von Vertretern des Badenwerkes, den Diplomingenieuren Ernst Scheifele und Klaus Pasel, waren die Gremiumsmitglieder eingehend unterrichtet und ihre Fragen beantwortet worden.
Mit der flächendeckenden Erdgasversorgung in allen Ortsteilen soll auch die Breitbandverkabelung, die durch die Bundespost in Bauschlott schon fast abgeschlossen ist und sicher auch in den anderen Ortsteilen durchgeführt wird, und die Verkabelung des Niederspannungs-Freileitungsnetzes in den drei Ortsteilen erfolgen. Nur dort wo die Post die Breitbandverkabelung nicht durchführt, wird das Badenwerk einspringen.

Auftakt in Göbrichen

Auf jeden Fall soll eine enge Koordinierung zwischen den Baumaßnahmen erfolgen. Im Frühjahr 1992 wird mit der Erdgasversorgung im Ortsteil Göbrichen, Neubaugebiet Wolfsbaum, im Rahmen der dort anstehenden Straßenbaumaßnahmen begonnen. Anschließend soll in Nußbaum und dann in Bauschlott flächendekkend verrohrt werden. Nach der vorgetragenen Terminplanung sollen die vorgesehenen Maßnahmen bis Ende 1995 abgeschlossen sein.
Zu der Kostenfrage erklärten Scheifele und Pasel, daß die Umstellung vom bisherigen Freileitungshausanschluß auf den Kabelhausanschluß für den betroffenen Hauseigentümer kostenlos sei, wenn ein Leerrohr vorhanden ist, was schon seit 1967 bei Neubauten verlangt wird. Die Kosten für einen Erdgashausanschluß bis 25 kW, entsprechend der Menge für ein Ein- bis Zwei-Familienhaus, betragen insgesamt 2200 Mark. Darin sind die Kosten für den Hausanschluß bis 15 Meter enthalten. Hausbesitzer, die den Anschluß im Zuge der Hauptrohrverlegung in der jeweiligen Straße erstellen lassen und innerhalb eines Jahres Erdgas beziehen, erhalten einen Nachlaß von 1200 Mark pro Hausanschluß.

Kosten gerecht verteilen

Die Gemeinderäte drängten darauf, daß auf jeden Fall versucht werden müsse, die Anschlußkosten in allen drei Gemeindeteilen gleich zu halten, auch wenn nicht in allen Gemeindeteilen zur gleichen Zeit die Baumaßnahmen durchgeführt werden können, wobei vom Rat aber durchaus erkannt wurde, daß eine gewisse Kostenanpassung sich wohl nicht ganz vermeiden lassen werde.
Während die Zustimmung zur Gasversorgung einstimmig erfolgte, gab es beim Vertrag über die Errichtung und den Betrieb des Breitbandkabelnetzes zwei Enthaltungen und auch beim neuen Stromversorgungsvertrag gab es eine Stimmenthaltung.

Feuerwehr-Nachwahl

Zur Bundestagswahl am 2. Dezember bildete der Gemeinderat drei Wahlbezirke und einen Briefwahlbezirk. Wahllokale sind im Rathaus in Bauschlott, im Bürgersaal in Göbrichen und im Musikzimmer der Grundschule in Nußbaum.
Durch den Tod des bisherigen Abteilungskommandanten der Abteilung Bauschlott der Freiwilligen Feuerwehr, Horst Nagel, war eine Neubesetzung dieses Postens notwendig. Nach Absprache mit dem Gesamtkommandanten und auf Anraten des Kreisbrandmeisters wurde bis zur im Januar 1991 erfolgenden Neuwahl der bisherige stellvertretende Abteilungskommandant Frank Bittigkoffer zum Abteilungskommandanten bestellt. Sein Stellvertreter wurde Ralph Ebert.

FDP in den Rathäusern

Orte ohne Wohnraum

STRAUBENHARDT/NEUENBÜRG. In der Gemeinde Straubenhardt fehlt es an Wohnraum. Dies teilte Bürgermeister Walter Weissinger der FDP-Bundestagskandidatin Bärbl Maushart bei ihrem Besuch in der Gemeindeverwaltung mit. Die Zahl der Einwohner nähere sich der Grenze von 9000. Nach der Entwicklungsplanung sollte Straubenhardt diese Größe erst in zehn Jahren zur Jahrtausendwende erreichen. FDP-Kreisvorsitzender Ewald Veigel, zugleich Bürgermeister von Illingen, begleitete die Kandidatin.
In Neuenbürg berichtete Bürgermeister Theo Schaubel, daß die Landesregierung weiterhin Eigentümer des Schlosses bleiben will. Bei der Nutzung der Räumlichkeiten will die Stadt 53 und das Land 47 Prozent belegen. Bürgermeister Ewald Veigel unterstrich die Notwendigkeit, in Sachen Asylbewerber aktiv zu sein. „Ich wollte mit meiner Aktion einen Stein ins Wasser werfen", unterstrich der FDP-Kreisvorsitzende in Neuenbürg gegenüber dem Amtskollegen. wf/eb

Abschluß-Veranstaltung

Wer ist der Siegerort?

Am diesjährigen Kreiswettbewerb „Schöne Gemeinden im Enzkreis" haben sich 21 Gemeinden und Ortsteile beteiligt. Unter anderem soll dieser Wettbewerb Kriterien und Anregungen zu einer dorf- und landschaftsgerechten Gestaltung der Kommunen vermitteln. Die Abschlußveranstaltung findet am Freitag, 12. Oktober, um 19.30 Uhr in der Gemeindehalle Diefenbach statt.
Das Programm sieht nach einem Musikstück der Freien Schule Diefenbach und Begrüßung durch Landrat Dr. Heinz Reichert sowie Grußwort von Bürgermeister Helmut Wagner den Festvortrag „Beitrag der Siedlungssoziologie zu örtlichen Entwicklungskonzeptionen" von Professor Dr. Ingrid Kroner, Universität Stuttgart, vor. Nach dem Auftritt des Gesangvereins Harmonie Diefenbach gibt es Anmerkungen zum Kreiswettbewerb 1990 durch Ersten Landesbeamten Werner Burckhart und die Bekanntgabe der Ergebnisse und Preisverleihung durch Landrat Dr. Heinz Reichert.

Für die Schule Bauschlott ist einiges zu tun

Kontakte zum Kreis Schmölln

NEULINGEN. Der Hausmeister der Grund- und Hauptschule in Bauschlott, Armin Hölzle, hat in einem umfangreichen Schreiben auf verschiedene Mängel beziehungsweise notwendige Erhaltungs- und Unterhaltsarbeiten, am Schulgebäude hingewiesen. In der jüngsten Gemeinderatssitzung erläuterte Armin Hölzle seine Feststellungen und belegte sie auch mit Bildern.
Nicht nur mutwillige Zerstörungen oder Beschädigungen seien festgestellt worden, auch Schäden an Verfugungen und Versiegelungen in den Fensterbereichen wurden testiert. Außenanstriche an der Holzkonstruktion seien notwendig, um weiteren Schaden abzuwehren. Die Auswechslung von verschiedenen Türschlössern und Drückergarnituren sei ebenfalls erforderlich.

Ein „Irrgarten"

Die Anschaffung einer Hinweistafel auf den Haupteingang sei dringend erforderlich. Auswärtige Besucher hätten immer wieder Schwierigkeiten, den Eingang überhaupt zu finden. Armin Hölzle erinnerte daran, daß vor der Schule immer noch ein Wartehäuschen fehlt. Gerade für Kinder, die auf den Bus warten, sei es eine Zumutung, im Regen zu stehen.
Nach der Aussprache sagte Bürgermeister und Gemeinderat Abhilfe der dringenden Probleme nach den gegebenen Möglichkeiten zu. Die Mittel für das Wartehäuschen, rund 30 000 Mark, sollen im Nachtragshaushalt 1990 bereitgestellt werden. Bürgermeister Raißle dankte dem Hausmeister für die umfassende Information und seinen persönlichen Einsatz bei der Bewältigung kleinerer Arbeiten und Reparaturen.

Probleme durch Asylanten

Beim kürzlich stattgefundenen Bürgermeisterbesuch aus dem Enzkreis in Schmölln, hat Bürgermeister Raißle Kontakt zum Bürgermeister des rund 900 Einwohner zählenden Dorfes Großstöbnitz, Peter Mittelstädt, gefunden, wie von ihm in der Sitzung berichtet wurde. Aus Großstöbnitz ging nun dieser Tage ein Brief ein, in welchem der dortige Bürgermeister seine Gemeinde vorstellte, sich für die zugesagten Kontakte auf Verwaltungsebene bedankte und sich auch an Kontakten außerhalb der Verwaltungsebene interessiert zeigte, mit dem Ziele weiterer Begegnungen. Bürgermeister Raißle versicherte, daß die Gemeinde Neulingen alle Initiativen hiesiger Bürger und Vereinigungen in dieser Richtung unterstützen werden.
Auch bei dieser Sitzung konnte das leidige Thema „Asylbewerber" nicht ausgeklammert werden. Wie der Bürgermeister berichtete, muß nach der erfolgten Quotenerhöhung auf 5,9 – bisher 4,9 – Neulingen mit weiteren vier Bewerbern rechnen. Das Ortsoberhaupt sah sich veranlaßt, das Gremium über die ganze Problematik und Rechtslage eingehend zu informieren. Es verstehe sich von selbst, daß eine gute Ausgewogenheit innerhalb der Gemeindeteile bei der Unterbringung gewährleistet sein soll.
Im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung der Hausmülldeponie in Zaisersweiher wurde die Gemeinde um Stellungnahme gebeten, da durch ihren Bereich möglicherweise eine nicht unerhebliche Zufahrt aus dem westlichen Enzkreis erfolgen würde. Für die Schnellbusstrecke Pforzheim-Bretten ist die Genehmigung bis 30. September 1998 verlängert worden, trug Bürgermeister Raißle vor. h.



Bürgermeister Raißle sagte Dank an Gemeinderat Reiner Roth für idealistische Kinderbetreuung seit Jahren. Bild: Huttarsch

Dank an Idealisten

Mehr als Herz für die Kinder

NEULINGEN. Bei den Kinderferientagen Nußbaum 1990 hat sich, wie schon etliche Jahre zuvor, auch Gemeinderat Reiner Roth aus Nußbaum wieder große Verdienste und Lob erworben. Die Freizeit wurde von ihm im Auftrag der Gemeinde Neulingen durchgeführt und Reiner Roth habe überdurchschnittliches Engagement bewiesen. Nicht nur, daß er wertvolle Urlaubstage opferte, seine Einsatzbereitschaft bei der Betreuung der rund 60 Kinder sei geradezu vorbildlich.
Dank, so Bürgermeister Raißle in der Gemeinderatssitzung, gebühre Reiner Roth für die vorzügliche und liebevolle Betreuung der Jugendlichen während dieser Kinderferientage. Es bedürfe vieler Mühe und Aufwendungen, eine so große Gruppe erlebnishungriger Kinder zufrieden zu stellen.
Die insgesamten Minuskosten von etwas mehr als 60 Mark habe Roth aus eigener Tasche bestritten. Namens der Bürger und des Gemeinderates dankte Raißle Reiner Roth und überreichte ihm neben der Gemeinde-Medaille (1100 Jahre Nußbaum) einen Gutschein für einen festlichen Theaterabend und anschließendem Essen. h

Gemeinderat verzichtet auf Kauf von Geschirrmobil

Enttäuschung bei Stadt über Echo auf das Ruftaxi

NEUENBÜRG. Im Alten- und Pflegeheim Sonnhalde in Neuenbürg fehlen dringend ehrenamtliche Helfer. Dies hat der Leiter der Einrichtung, Thomas Wagner, dem Gemeinderat von Neuenbürg bei seiner Sitzung am Dienstag abend vorgetragen. Bürgermeister Theo Schaubel hatte ihn eingeladen. Mit 65 Heiminsassen ist die Einrichtung voll belegt. Das Durchschnittsalter betrage zur Zeit 84 Jahre, 18 Insassen seien 90 Jahre und älter. 50 Schwerstpflegefälle seien zu versorgen.
Weg vom Einweggeschirr, so soll die Devise auch für die Zukunft in Neuenbürg bei öffentlichen Veranstaltungen heißen. Bei Verwendung von Porzellangeschirr stelle sich das Problem des Spülvorgangs. So gab es auch im Neuenbürger Gemeinderat die Überlegung auf Anschaffung eines Geschirrmobils. Ohne Geschirr und Transportfahrzeug kann man für die Spülmaschine von Anschaffungskosten in Höhe von rund 24 000 Mark ausgehen. Die Stadt will an die Vereine herantreten, bei Bedarf solche Geräte zu mieten und dann einen Zuschuß zu gewähren.

Viele Pendler

Der Regionalverband Nordschwarzwald hat eine Pendleranalyse mit Stand Mai 1990 erarbeitet und sie den Gemeinden zur Kenntnisnahme zugeleitet. Aus Neuenbürg pendeln nach Pforzheim täglich 1204 Personen aus, davon 70,8 Prozent mit eigenem Fahrzeug und 27,2 Prozent mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Einpendeln nach Neuenbürg täglich 161, 80 Prozent mit eigenen Fahrzeugen, der Rest mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
Die Stadt hat die Möglichkeit, zur Fahrplanbesprechung im November für die Region Anregungen zu geben und Wünsche zu äußern. In diesem Zusammenhang berichtete Hauptamtsleiter Hans-Christian Hornberger über die Rentabilität des von Neuenbürg nach Waldrennach eingerichteten Ruftaxis und die Inanspruchnahme durch die Bürgerschaft. Im August wären 56 Fahrten möglich gewesen. Es wurden nur 28 Fahrten beansprucht, es waren ganze fünf Pesonen beteiligt, davon drei Personen zwei- bis dreimal, der Rest Einzelpersonen. Man wird für die Zukunft und vor allen Dinen auch für die kommenden schulfreien Samstage überlegen müssen, ob diese Einrichtung des Ruftaxis weiter beibehalten werden soll. Auch Ortsvorsteher Daab zeigte sich von der Resonanz sichtlich enttäuscht. Bei der nächsten Ortschaftsratssitzung wird über dieses Thema beraten werden.



Die Teilnehmer des Fahrrad-Geschicklichkeitsturniers auf dem Parkplatz der Dürrner Gemeindehalle.

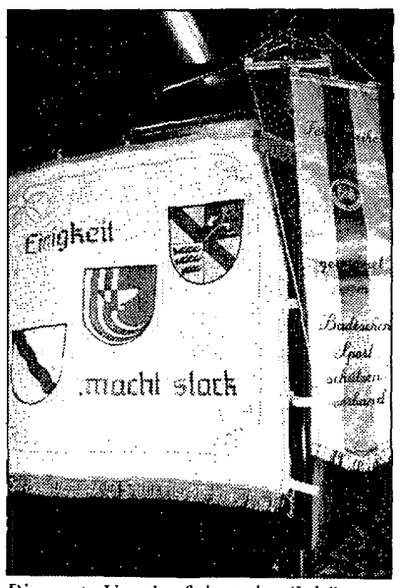
Dürrner Turnier

Viele Räder nicht sicher

ÖLBRONN-DÜRRN. Unter der Trägerschaft des ADAC und der AOK führte der Motorsportclub Dürrn ein Fahrrad-Geschicklichkeitsturnier auf dem Parkplatz der Gemeindehalle durch. Auf einem 200 Meter langen Parcours mit acht Stationen konnten die Kinder zeigen, wie sie ihren „Drahtesel" beherrschen.
Der anwesende Vertreter des Verkehrserziehungsdienstes der Polizei mußte feststellen, daß nur 20 Prozent der Räder verkehrssicher seien. Die besten Mädchen und Jungen jeder „Gruppe haben sich für die Ausscheidung in Gondelsheim qualifiziert.
Hier die einzelnen Wertungen:
Gruppe I Mädchen: 1. Tina Ehmann, 2. Daniela Oswald, 3. Kristin Haberstroh.
Gruppe I Jungen: 1. Oliver Bäuerle, 2. Kai Freiding, 3. Dirk Tomkowitz.
Gruppe II Jungen: 1. Marco Klotz, 2. Carsten Brecht.
Gruppe III Jungen: 1. Timo Pfrommer, 2. Olaf Heinrich, 3. Jens Freiding.

Gemeindefragen

ENGELSBRAND. Zur Sitzung des Gemeinderates heute um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grunbach steht auf der Tagesordnung: Dorfentwicklung Engelsbrand/Salmbach; Umbau und Erweiterung der Kläranlage Grunbach; Bebauungsplanänderung „Hausäcker Grunbach" im Bereich Goethestraße; Bauanträge, Bauanfragen; Umbau beziehungsweise Renovierung des Wohngebäudes Calwer Straße 7; Abfallwirtschaft; Verschiedenes, Bekanntgaben.



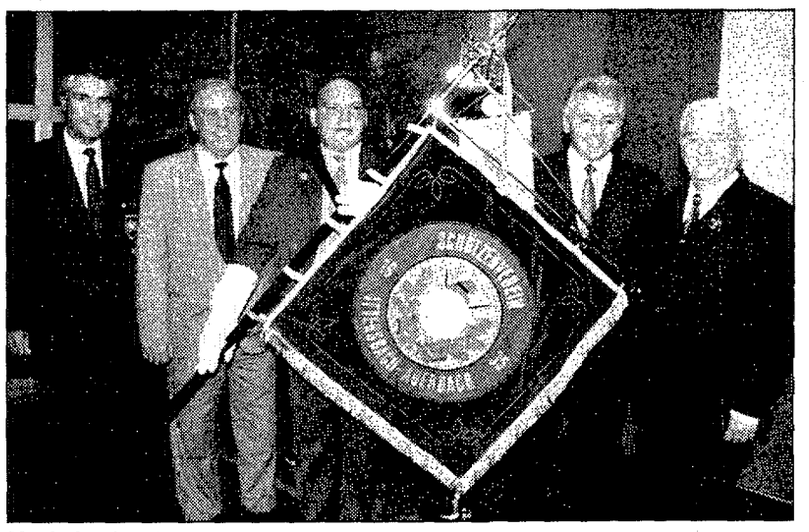
Die erste Vereinsfahne des Schützenvereins Ittersbach/Auerbach mit dem Fahnenband des Badischen Sportschützenverbandes. Bilder: Weber

Ittersbacher Schützen als Vorzeigeverein

Neue Schießhalle und Standarte

KARLSBAD-ITTERSBACH. Mit einem vielfältigen Programm hat der Schützenverein Ittersbach/Auerbach seine offizielle Übergabe der neuen Schießhalle für Luftdruckwaffen sowie die Weihe der vom Karlsbader Gönner Horst Schwarz gestifteten ersten Vereinsstandarte gefeiert. Den Auftakt bot die Hubertusmesse in der evangelischen Kirche Ittersbach mit Weihe der neuen Fahne. Die Predigt hielt Pfarrer Richard Hohenhorf bei musikalischer Umrahmung der Parvorcehorn-Bläsergruppe Albtal unter der Leitung von Alwin Frank.
Nach einem Fackelzug unter Beteiligung zahlreicher befreundeter Vereine erfolgte in der Wasenhalle die „offizielle Eingliederung" der ersten Vereinsfahne in die Standarten des Badischen Sportschützenverbandes.
„Mit der Fertigstellung unserer beheizbaren Schießhalle für Luftdruckwaffen mit 20 Ständen für Luftgewehr und Luftpistole in der Zehn-Meter-Distanz, davon acht Stände für Zimmerstutzen – 15-Meter – kurzfristig umrüstbar, ist ein weiterer bedeutender Bauabschnitt im Zusammenhang mit dem Ausbau unserer Schießanlage fertiggestellt", betonte Vorsitzender Kurt Kirchner. Rund 180 000 Mark mußten aufgebracht werden. Finanzielle Unterstützung erhielt man von der Gemeinde, dem Badischen Sportbund und dem Landkreis. Daneben standen Eigenleistungen der Vereinsmitglieder im Vordergrund.
„Die kirchliche Weihe der Vereinsfahne wird als Glanzpunkt in die Vereinsgeschichte eingehen", so Bürgermeister Alfred Seeger in seinem Grußwort. Der Schützenverein sei zwischenzeitlich zu einem Aushängeschild in Sachen Aktivitäten weit über die Gemeindegrenzen hinaus geworden. „Der Schützenverein Ittersbach/Auerbach ist innerhalb unseres Landesverbandes ein Verein zum vorzeigen, betonte auch Landesschützenmeister Walter Prokop.
Weitere Glückwünsche überbrachten Kreisschützenmeister Edgar Bulwer für den Schützenkreis und Gerhard Görlich für den Sportkreis Pforzheim. i.e.

Eine gute Lokalzeitung ist wie ein guter Freund.
Pforzheimer Zeitung
Sie erscheint regelmäßig und hat immer ein offenes Ohr.



Nach der feierlichen Weihe der Vereinsstandarte (von rechts): Landesschützenmeister Walter Prokop, Vorsitzender Kurt Kirchner, Fahnenträger Giesbert Obreiter, Bürgermeister Alfred Seeger, Kreisschützenmeister Edgar Bulwer. Die erste Standarte in der Geschichte des Schützenvereins Ittersbach/Auerbach trägt auf der einen Seite die Aufschrift „Einigkeit macht stark" über dem Karlsbad-Wappen und den Gemeindewappen Ittersbach und Auerbach. Die Vorseite ist dem Vereinswappen mit Emblem gewidmet.

Am Samstag

Herbstfest im Haus Buchberg

NEUENBÜRG. Am kommenden Samstag findet im Familienzentrum Haus Buchberg in Neuenbürg das Herbstfest statt. Im Mittelpunkt des Nachmittags steht das Clowntheater „Pampel-Hampel-Mus" aus Kassel. „Ein Koffer voller Lachen" – so heißt das Stück, das sie mitbringen werden und das zum Zuschauen, aber auch zum Mitmachen auffordert.
Daneben gibt es weitere Spielattraktionen, Fingerspiele für die Kleinen und eine Papierfaltecke. Im Garten kann man Stockbrot backen und auf Islandponys reiten.
Umrahmt wird das ganze Fest von einem Hobbykünstlermarkt. Angeboten wird eine Vielfalt kunsthandwerklicher Gegenstände wie Holzspielzeug, Puppen verchiedener Art, Seidenmalerei, Schmuck, Teddybären, Bauernmalerei, Marionetten und Kinderbekleidung. Das Herbstfest beginnt um 14 Uhr

Zwischenbericht des Landkreises Calw

Kaum Investitionen – aber solider Etat

CALW. Nach dem vom neuen Calwer Kreiskämmerer Herbert Pötzsch jetzt dem Kreistag vorgelegten Zwischenfinanzbericht werden zum Jahresende 1989 die Verschuldungen unter die Grenze von Zehn-Millionen-Mark sinken. Dem stehen Beträge in Millionenhöhe auf der Rücklagenseite gegenüber. Dies zeigt allein die Tatsache, daß der Landkreis Calw rund eineinhalb Millionen Mark an Zinseinnahmen verbuchen kann.

Die Kreisumlage auf dem anerkannt niedrigen Stand zu belassen, so Pötzsch, soll den Städten und Gemeinden zugute kommen. Der Finanzzwischenbericht für das laufende Haushaltsjahr zeigt auch die negativen Seiten der an und für sich soliden und sparsamen Haushaltspolitik des Kreises auf: Der Vermögenshaushalt wurde auf Sparflamme gekocht, manche dringende Investition zurückgestellt. 170 000 Mark – so die Folge – mußte der Landkreis anstelle der vorgesehenen 4,7 Millionen Mark aufnehmen.

Gegenwärtig lasten 76,60 Mark als Schulden des Kreises auf jedem seiner Bürger. Obwohl die Einnahmen aus der Grundsteuer rückläufig waren, die Abfallentsorgung mehr kostete als die Bürger dafür ausgaben und der Verlust in den beiden Kreiskrankenhäusern negativ zu Buche schlägt, könne der Kreis dies verkraften, denn es stehen eine halbe Million Mark Mehreinnahmen an Gebühren (vorwiegend Baugenehmigungen und Kfz-Zulassungen) sowie rund 450 000 Mark höhere Schlüsselzuweisungen gegenüber. se

Nur festlich gedacht

900 Jahre Neulingen

NEULINGEN. Vor 900 Jahren wurde das Dorf Nidelingen-Neulingen in einer Urkunde erstmals erwähnt. Im Mittelalter ist Nidelingen, vermutlich durch Kriegswirren, verwüstet und aufgegeben worden. Nach einer Sage ist das Dorf „in den tiefen Dolinen des Neulinger Grundes untergegangen".
Die Gemeinde hat zusammen mit den Schulen des 900. Urkunden-Jubiläums festlich gedacht. Weitere Veranstaltungen zur Ersterwähnung sind nicht vorgesehen. Im Heimatkundeunterricht der Neulinger Schulen wird aber immer wieder an das Dorf Neulingen, das der neuen Gemeinde den Namen gegeben hat, erinnert. t



Die Trachtenkapelle aus Ebratshofen musizierte nach dem Kirchgang auf dem Marktplatz und umrahmte den Blumenschmuckabschlußabend.

Feldrennacher Blumenschmuck-Wettbewerb

Vier Familien landeten auf der Traumnote zehn

STRAUBENHARDT-FELDRENNACH. Zu einem Höhepunkt im Feldrennach-Pfinzweiler Gemeinde- und Vereinsleben zählt seit rund 30 Jahren der Blumenschmuckwettbewerb-Abschlußabend. Diesmal offerierte der Obst- und Gartenbauverein einen Allgäuer Heimatabend. Vorsitzender Günter Supper begrüßte die Trachtengruppe, -Kapelle, Stubenmusik und Schuhplattler aus Ebratshofen, neben dem stellvertretenden Bürgermeister Walter Gauß, Pfarrer Hermann Werner sowie Abordnungen verschiedener Vereine.

Durch das Abendprogramm führte Gerhard Glauner mit Witz und Humor, nachdem die Trachtenkapelle Proben ihres Könnens gegeben hatte. Die Schuhplattler brachten danach den Bühnenboden zum Schwanken. Ein Genuß war auch die mit Akkordeon untermalte Stubenmusik. Beifall gab es ebenso für das Kuhglokkenspiel. Später wurde beim Fingerhakeln um die Vorherrschaft gekämpft. Das Maß voll machten schließlich die Holzhackerbuam in ihren Krachledernen, im Takt wurde ein Baumstamm gehauen und gesägt. Überschattet wurde der Abend allerdings durch eine Nachzüglerin der Gäste, die im eigenen Wagen auf dem Weg nach Feldrennach verunglückte, Totalschaden erlitt und ins Krankenhaus gebracht werden mußte.
Im Verlauf des Programmes wurde später Erich Seufer für 25jährige Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt. Gauß nahm danach die Preisverteilung vor: Insgesamt wurden 65 Haushalte ausgezeichnet, davon erzielten vier Familien die Traumnote 10. Dies sind: Wolfgang Bischoff, Redondo/Dittus und Walter Hartmann (alle Feldrennach). In Pfinzweiler siegte Rudi Dietz. 9,5 Punkte erhielten: Gerhard Glauner, Gerhard Recknagel, Alfred Schäfer und Uwe Dietz.



Die Traumnoten 10 und 9,5 erhielten diese Blumenzüchter aus Feldrennach-Pfinzweiler. Sie erhielten Geschenke vom Verein. Rechts der stellvertretende Bürgermeister Walter Gauß.

25 800-Mark-Spende

Freudentag für Altenheim

NEUHAUSEN-STEINEGG. Aus der Stiftung „Otto und Ursula Meixner", Pforzheim, wurde dem Alten- und Pflegeheim „St. Josef" in Neuhausen-Steinegg, das über 27 Heimbetten verfügt (die alle belegt sind) für die Anschaffung dringend notwendiger Einrichtungsgegenstände ein respektabler Geldbetrag von 25 800 Mark übergeben. Mit diesem Betrag, der höchsten Stiftung seit Bestehen der segensreichen Einrichtung im „Biet", wurde der dringende Bedarf von sieben variabel verstellbaren Pflegebetten mit Nachttischen sowie 20 Vollmatratzen angekauft.
Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Beisein von Bürgermeister Gerhard Gindele, in seiner Eigenschaft als Heimgeschäftsführer, sowie Heimleiterin Doris Mayer, haben die Stiftungsverwalter Dr. Konrad Maier und Eckard Ostermayer das Alten- und Pflegeheim besichtigt und sich von der überaus nützlichen Spendenverwendung persönlich überzeugt. Sowohl Bürgermeister Gindele wie auch Frau Mayer bedankten sich für die großherzige Hilfe, die dem Heim zugute kam.

PZ gratuliert

BAD LIEBENZELL. Hilda Wäsch, Liobastraße 22, 90 Jahre.
ENZKLÖSTERLE. Albert Müller, Rohnbachstraße 54, 85 Jahre.
FRIOLZHEIM. Anna Molas, Wimsheimer Straße 19, 86 Jahre.
GRUNBACH. Else Mayer, Calwer Straße 40, 79 Jahre.
HÖFEN. Dorothea Rapp, Alte Straße 41, 88 Jahre; Berta Großmann, Hindenburgstraße 67, 81 Jahre.
ISPRINGEN. Martha Stemmler, Gartenstraße 31, 88 Jahre; Rufine Trautz, Dietlinger Straße 8, 87 Jahre.
KAPFENHARDT. Maria Schneider, Gaiernweg 17, 80 Jahre.
KÖNIGSBACH. Maria Gröger, In der Liß 6, 71 Jahre.
MONAKAM. Anna Dinger, Friedenstraße 15, 80 Jahre.
MÜHLHAUSEN. Karl Braun, Tiefenbronner Straße 16, 79 Jahre.
NEUBÄRENTAL. Maria Herbst, Hartheimer Straße 7/1, 80 Jahre.
NÖTTINGEN. Georg Wüst, Stettiner Straße 13, 100 Jahre.
SCHÖMBERG. Christian Dinges, Talstraße 42, 82 Jahre.
STEIN. Lina Weinbrecht, Neuwiesenstraße 6, 73 Jahre.
TIEFENBRONN. Marie Sickinger, Hans-Schüchlin-Straße 4, 84 Jahre.
UNTERREICHENBACH. Elisabeth Hettich, Calwer Straße 75, 79 Jahre.
WEILER. Franz Roßwag, Siedlung 8, 79 Jahre.
WILFERDINGEN. Rudolf Brecht, Schwarzwaldstraße 33, 71 Jahre.
Herzlichen Glückwunsch!

Im Kreis Calw

Springercup der Schüler

WILDBAD-CALMBACH. Nicht innerörtlich, wie sonst, sondern auf Kreisebene, fand im Rahmen der Kooperation Schule-Verein der 2. Calmbacher Springer-Cup in Calmbach für die Schulen des Landkreises Calw statt. Hauptverantwortlich für die Veranstaltung, an der lediglich fünf Schulen mit insgesamt 16 Mannschaften teilnahmen, war die GHS Calmbach mit Lehrer Jürgen Eitel an der Spitze, dem Organisation und Durchführung oblagen.
Dieser Springer-Cup beinhaltete, wie der Name schon sagt, lediglich die zwei leichtathletischen Disziplinen Hochsprung und Weitsprung der Jahrgänge 74 bis 76, wobei jeweils drei Mädchen sowie drei Buben eine Mannschaft bilden. Während die besten Teams die vom Sportkreis Calw und von der Realschule Calmbach gestifteten Pokale in Empfang nehmen konnten, erhielten alle Mannschaften eine Urkunde.

Ergebnisse

Hochsprung Mädchen: 1. RS Calmbach (2361 Punkte), 2. GHS Heumaden (2138), 3. GHS Calmbach (1737).

Hochsprung Jungen: 1. Progymnasium Wildbad (3178), 2. RS Calmbach (3131), 3. GHS Heumaden (2831).

Weitsprung Mädchen: 1. Realschule Calmbach (2516), 2. GHS Heumaden (2136), 3. GHS Neuweiler (1924).

Weitsprung Jungen: 1. Progymnasium Wildbad (3052), 2. Realschule Calmbach (2777), 3. GHS Neuweiler (2666).
Die Ehrenpreise für die besten Leistungen erhielten Silke Scheurich von der RS Calmbach für 4,90 Meter im Weitsprung und Gabriel Zarnik vom Progymnasium Wildbad, der im Hochsprung bei 1,65 Meter die Latte überquerte. di

Kurz und fündig

Kirchenräte tagen

BIRKENFELD. Der evangelische Kirchengemeinderat tritt an diesem Freitag um 20 Uhr im Sitzungssaal des Martin-Luther-Gemeindehauses zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung befinden sich unter anderem folgende Punkte: Bericht von Gemeindediakonin Vera Fricke über ihre Arbeit im vergangenen Jahr, Rückblick auf die Ortsranderholung 1990, kritischer Rückblick auf das Gemeindefest und Perspektiven für 1991. Ein Bericht von der Bauschau im Pfarrhaus I durch den Oberkirchenrat sowie eine Information über das Gespräch mit der leitenden Referentin Schwester Helga Schöller vom Diakonischen Werk. mü

Neuer Kindergarten?

BAD LIEBENZELL-MONAKAM. In dem sich rasch vergrößernden Bad Liebenzeller Stadtteil Monakam laufen Planungen für die Errichtung eines dreiklassigen Kindergartens. Zuerst jedoch, so die Ansicht des Ortschaftsrates, soll eine erneute Überprüfung der Monakamer Kinderzahlen erfolgen. Dem Gremium liegen zwei verschiedene Bau-Varianten vor, über die der Gemeinderat nun entscheiden soll. se

Frühschoppen

BAD LIEBENZELL. Der SPD-Ortsverein Bad Liebenzell lädt ein zu einem Frühschoppen an diesem Sonntag um 11 Uhr im „Campingstüble" in Bad Liebenzell. Die Bundestagsabgeordnete Dr. Liesel Hartenstein spricht zum Thema „Deutschland vor der ersten gesamtdeutschen Wahl" und erläutert das Regierungsprogramm der SPD. Sie wird auch auf die Frage eingehen, was die im Regierungsprogramm geforderte ökologische Erneuerung für die Region Nordschwarzwald bedeutet, und sie wird zu der vom Verfassungsgericht verlangten Änderung des Wahlgesetzes Stellung nehmen.

DRK bietet Erste Hilfe

KÖNIGSBACH-STEIN. Am Dienstag beginnt ein neuer Erste-Hilfe-Kurs des DRK-Ortsvereins Königsbach im DRK-Depot in der Festhalle, Ankerstraße 11. An acht Abenden, jeweils dienstags und donnerstags, von 19.30 bis 21.30 Uhr, wird den Kursteilnehmern von verschiedenen Referenten nahegebracht, wie im Bedarfsfall bei Unfällen oder Verletzungen die Erstversorgung auszusehen hat. Der Ortsvereinsvorsitzende Kurt Demel weist außerdem darauf hin, daß der Kurs von jedermann kostenlos besucht werden kann. Anmeldungen nimmt der DRK-Kreisverband, Telefon (0 72 31) 37 3 oder der Königsbacher Ortsvereins-Vorsitzende, Kurt Demel, Telefon (0 72 32) 94 49, entgegen. ufa

Gefährliches Spielzeug

KÄMPFELBACH. Die VHS lädt am Donnerstag um 20 Uhr in den Bürgersaal Ersingen zu einen Vortrag „Gefährliche Chemie in Spiel- und Bastelmaterial" ein. Bereits unsere Kinder bleiben von Umweltbelastungen nicht verschont. Welche Schädigungen und Gefährdungen durch Spielzeug und Buntstifte und ähnliches verursacht werden können und wie man sie vermeidet, wird Inhalt des Vortrages sein. Alle Eltern und solche, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen. Den Vortrag hält die Umweltberaterin der Stadt Pforzheim.

Unterhaltungsabend

KELTERN-ELLMENDINGEN. „Lustig soll es nun erklingen" – unter diesem Motto gestaltet der Gesangverein „Liederkranz" Ellmendingen am kommenden Samstag einen bunten Unterhaltungsabend. Nicht konzertanter Chorgesang, sondern die leichte Muse steht im Vordergrund des Abends. Zusammen mit Gästen und Freunden will man ein paar schöne Stunden verbringen. Gemeinsam mit den „Fidelen Moosaltälern", die später auch zum Tanz aufspielen werden, wollen die Sängerinnen und Sänger einen bunten Strauß bekannter Operettenmelodien erklingen lassen. os

Herbstfest der SPD

NIEFERN-ÖSCHELBRONN. An diesem Samstag ab 17 Uhr lädt der SPD-Ortsverein Niefern-Öschelbronn Mitglieder und Freunde zum Herbstfest ein. Es findet auf dem THW-Gelände im alten Steinbruch (auf der Schanz, von Niefern und Öschelbronn aus gut zu Fuß zu erreichen) statt.

Blumenschau

NEUENBÜRG-ARNBACH. Eine Blumenschau „quer durch den Garten", verbunden mit der Preisverteilung des Blumenschmuckwettbewerbes, die ab 16 Uhr stattfindet, veranstaltet der Obst- und Gartenbauverein Arnbach am Sonntag in der Arnbachhalle. Um 9.15 Uhr wird dort der evangelische Gottesdienst abgehalten, der Frauensingkreis Arnbach soll dabei mitwirken. Der Musikverein Spielberg sorgt beim Frühschoppen für Stimmung. An der Gestaltung der Nachmittagsveranstaltung beteiligt sich der Sängerbund Arnbach. wf

Informationen

NEUENBÜRG. Die Diakonische Bezirksstelle des Evangelischen Kirchenbezirks Neuenbürg und das Evangelische Kreisbildungswerk Calw laden zu einer Informationsveranstaltung im Rahmen der Treffen „Miteinander älter werden" heute von 14.30 bis 16.30 Uhr nach Neuenbürg ins evangelische Gemeindehaus ein. Zum Thema „Besuchsdienst bei Älteren", Besuche in Heimen und in Privatwohnungen, Gesprächsinhalte, Besuchsdienstgruppen wird Elisabeth Rentschler, freie Mitarbeiterin in der Erwachsenenarbeit und Beraterin von Besuchsdienstgruppen referieren.

Gedenken am Grabe

NEUENBÜRG. Aus Anlaß des sich zum 35. Male jährenden Todestages des einstmaligen Reichsarbeitsdienstführers Konstantin Hierl versammelten sich an seinem Grabe auf dem Friedhof in Neuenbürg viele Angehörige des Bundes der Notgemeinschaften ehemaliger berufsmäßiger Arbeitsdienst-Angehöriger und ihrer Hinterbliebenen (BNA). Zu den aus der ganzen Bundesrepublik, Österreich und der Noch-DDR angereisten ehemaligen RAD-Kameradinnen und Kameraden sprach ihr Bundesvorsitzender Karl Landsberg, Hannover, würdigende Worte zum Leben und Wirken dieses vor 115 Jahren geborenen Mannes.

Zur Chorgemeinschaft

NEULINGEN-NUSSBAUM. Die Chorgemeinschaft Nußbaum lädt zu ihrem Sängerfest in der Nußbaumer Fest- und Veranstaltungshalle am Samstag, 20 Uhr, ein. Die teilnehmenden Vereine aus Bauschlott, Göbrichen, Dürrn, Ruit, Rinklingen und Zaisenhausen werden mit Liedern aufwarten. Der Auftritt der Schanzkopfsänger aus Niefern bildet den Höhepunkt des Abends. Diese Gesangsgruppe ist über unsere Landesgrenze hinaus bekannt und wird begleitet von der Chordirektorin Ruth Braeuner, die auch die Chorgemeinschaft Nußbaum betreut. Nach dem offiziellen Teil spielt eine Tanzkapelle. Eine herzliche Einladung ergeht an die Jugendlichen von Nußbaum, für welche ein Tisch extra reserviert ist, um ein wenig über die Chormusik zu diskutieren. pd

Wochenend-Schau

NEULINGEN-GÖBRICHEN. Am Samstag und Sonntag, führt der Kleintierzüchterverein Göbrichen in der Göbricher Büchighalle seine Lokalschau im Untergeschoß der Halle durch. Etwa 280 Kaninchen und Geflügeltiere in verschiedenen Rassen und Farbschlägen werden ausgestellt. Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen bestens gesorgt. Zum Nachmittagskaffee gibt es selbstgebackenen Kuchen, von den Züchterfrauen gestiftet. Eine reichhaltige Tombola, in der viele schöne Preise zu gewinnen sind, ist für die Gäste aufgebaut. pd

Mit Freunden gefeiert

NEULINGEN-NUSSBAUM. Einen engen Kontakt hat die Feuerwehrabteilung seit vielen Jahren zur Feuerwehr Altlußheim im Rhein-Neckar-Kreis. Jetzt besuchten die Nußbaumer in Altlußheim das Straßenfest, an dem auch die dortigen Feuerwehrmänner beteiligt waren.

Kinderkino der VHS

ÖLBRONN-DÜRRN/UNTERREICHENBACH. Im Rahmen des Enzkreis-Kinderkinos lädt die Volkshochschule für diesen Freitag um 15 Uhr in die Eichelbergschule nach Ölbronn sowie heute um 15 Uhr in die Turnhalle nach Unterreichenbach ein. Dort wird jeweils der Film „Der rote Strumpf" gezeigt, der sich um die Freundschaft eines jungen Mädchens mit einer älteren Dame dreht. Die Streifen laufen im Rahmen einer Reihe, die sich besonders an Kinder ab 6 Jahren wendet.

Roth spricht in Stein

KÖNIGSBACH-STEIN. An diesem Freitag lädt um 19.30 Uhr der SPD-Kreisverband Enzkreis seine Mitglieder zu einer Kreiskonferenz mit vorgezogener Jahreshauptversammlung in das Kleintierzüchterheim Königsbach-Stein, Ortsteil Stein, ein. Neben den Neuwahlen des Kreisvorstandes steht ein Referat von Wolfgang Roth auf der Tagesordnung, zum Thema: „Was bedeutet die Wiedervereinigung für uns und unsere Partei?"

Lyrik in Schömberg

SCHÖMBERG. Die Volkshochschule Oberes Enztal veranstaltet heute um 19.30 Uhr im Schömberger Hotel „Krone" im Rahmen des Literaturkreises einen Vortrag zum Thema „Lyrik des 20. Jahrhunderts". Dr. Erdmann Nöldeke wird unter anderem über die Schriftsteller Werfel, Hoffmannsthal und Huchel referieren.

Mit VHS zur Messe

SCHÖMBERG/BAD HERRENALB. In Verbindung mit den Buchhandlungen Fader, Schömberg, und Köster-Rosenlund, Bad Herrenalb, führt die VHS oberes Enztal eine Tagesexkursion zur Frankfurter Buchmesse durch. Die Chance, in einer Gruppe diese größte Bücherschau der Welt zu besuchen, bietet die VHS mit den beiden mitveranstaltenden Buchhandlungen am kommenden Sonntag erstmalig. Es ist folgender Fahrtverlauf geplant: Abfahrt Schömberg, Rathaus 7.30 Uhr; Abfahrt Calmbach, Lindenplatz 7.45 Uhr; Abfahrt Höfen, Rathaus 7.50 Uhr; Abfahrt Dobel, Schule 8.05 Uhr; Abfahrt Bad Herrenalb/Rathaus 8.15 Uhr – die Rückkunft in Schömberg wird gegen 20.30 Uhr sein. Telefonische Information und schriftliche Anmeldung:
VHS Oberes Enztal
Hauptstraße 2
(Rathaus Calmbach)
7547 Wildbad
Telefon (0 70 81) 70 56

Sechs Tage gewandert

SCHÖMBERG. Zum vierten Mal führte die Wandergruppe des WSV Schömberg unter der Leitung von Hansjörg und Ursel Kappler eine Wanderwoche durch. Ziel der 15 Teilnehmer war in diesem Jahr das malerische Altmühltal, wo eine Strecke von 160 Kilometer in sechs Tagen zu bewältigen war.

Schwein gehabt

STRAUBENHARDT-LANGENALB. Im doppelten Sinne „Schwein" hatten die Langenalber Floriansjünger bei ihrem Herbstschlachtfest. Hatte man am Samstag mittag noch alle Hände voll zu tun, um den Gerätehausvorbau gegen Sturm und wolkenbruchartige Regenfälle zu sichern, so lachte tags darauf zwar nicht immer die Sonne, doch blieb es trocken und vor allem fast windstill. So konnte das geschlachtete Borstenvieh von den zahlreichen Gästen mit Genuß verspeist werden. Schlachtplatte, Pökelfleisch und Vesperteller waren die Renner des Feuerwehrfestes. egr

Kinder-Basar

WILDBAD. Ein „Basar rund um das Kind" findet an diesem Samstag zwischen 9 und 12.30 Uhr im Wildbader Ludwig-Hofacker-Haus (evangelisches Gemeindehaus) statt. Verkauft werden gut erhaltene Kinderkleider, Spielzeug und Kinderwagen.

Wildbader Ärztetage

WILDBAD. Die Wildbader Ärztevereinigung veranstaltet mit Unterstützung der Kurverwaltung die bereits im Staatsbad zur Tradition gewordenen 21. Wildbader Ärztetage. Sie stehen unter der Thematik „Reaktive Arthritis – Unklare Monarthritis", die am Samstag, 6. Oktober, ab 9.15 bis 16 Uhr in einer Reihe von unterschiedlich formulierten Vorträgen und Diskussionsrunden in den Mittelpunkt rücken wird. Für den Sonntag, 7. Oktober, 9.30 Uhr, ist mit Treffpunkt Neues Eberhard-Bad eine Demonstration der Wildbad-Therapie im Krankengymnastik-Institut Dietrich vorgesehen. es

Zweites Weinfest

WURMBERG. Der Musikverein Wurmberg-Neubärental gestaltet am Samstag und Sonntag in der herbstlich geschmückten Turnhalle sein 2. Wurmberger Weinfest. Für Speisen und Getränke, Sauerbraten mit Knödel, Maultaschen, Buabenspitzle mit Sauerkraut, Zwiebelkuchen, neuen und alten Faßwein sowie für Unterhaltung mit Tanz ist bestens gesorgt.

Stellenangebote

Mönch's Waldhotel
Kapfenhardter Mühle
7267 Unterreichenbach · Telefon (0 72 35) 79 00

Wir suchen in Jahresstellung zu besten Arbeitsbedingungen

Serviererin/Kellner
Zimmermädchen
Auszubildende für alle Bereiche

Bitte bewerben Sie sich bei Herrn Mönch oder Herrn Hinsberger.

Sie möchten gern etwas Geld dazuverdienen! Diese Möglichkeit bieten wir Ihnen. Wir haben eine interessante

nebenberufliche Tätigkeit

zu vergeben. – Kein Verkauf/Versicherung! – Rufen Sie uns an.
Telefon (07 21) 49 11 73

Zuverlässige Haushaltshilfe

für ca. 5–6 Stunden täglich in 2-Familienhaushalt gesucht.

Angebote bitte unter Nr. 25 131 an die PZ.

Zuverlässige, ehrliche und saubere

Reinemachefrau

in Einfamilienhaus, Nordstadt, Nähe Hauptfriedhof, 2–3mal pro Woche vormittags gesucht.

Telefon (0 72 31) 1 25 67

Junges Team sucht

Mitarbeiter/in

für den Verkauf (nur Tagesschicht) in Teil- oder Vollzeit.
Telefon (0 72 31) 1 58 08
von 8 bis 19 Uhr

Nebenverdienst für zu Hause!
Gute Verdienstmöglichkeiten.
Anfragen: Telefon (0 92 33) 16 90

Suche zuverlässige, liebevolle

Tagesmutter

die meine fünf Monate alte Tochter fünf Stunden vormittags betreut.
Telefon (0 72 31) 5 15 39

Weihnachtsgeld!

Internationale Firmengruppe vergibt Nebentätigkeit an Frauen (auch mit Kind) und Mädchen ab ca. 18 J.
Telefon (0 72 22) 4 87 71



Schöller Mövenpick
Eiskrem, versch. Sorten
1000 ml-Packung **5.99**

Alpenveilchen
dtsch. Gärtnerware, knospig
Topf **3.99**

Frische aus deutschen Landen
Dtsch. Kopfsalat
Kl. I, oder
Schnittkresse
Kl. I
je Stück/100g **0.99**

Griech. Rosaki-Trauben
Kl. I
kg **2.79**

Ehrmann Vollkorn-Diätquark
versch. Sorten
125 g-Becher **0.89**

Bayernland
Frankenrolle
halbfester Schnittkäse, 50% Fett i. Tr.
100 g **1.49**

Dinkelacker Privat oder **Pilsner**
Kasten, 20 Fl. á 0,5 l **15.98**
+ 6.- Pfand

Trumpf Schogetten
versch. Sorten
100 g-Tafel **0.89**

Rama Frühstücksmargarine
500 g-Becher **1.49**

Birkel Frischeinudeln
versch. Ausformungen
250 g-Packung **1.39**

la bamba
Orangensaft, fruchtig-süß
oder
Orange-Maracuja-Nektar
0,7 l-Flasche
oder herb oder süß
3x0,2l-Packung **1.89**

Iglo Rahmblumenkohl
oder
Rahmkohlrabi
tiefgefroren
300g-Packung **2.49**

Schweineschnitzel
oder **Schweinebraten**
100 g **1.09**

Rostbraten
gut abgehangen
100 g **2.69**

Goldstern Hähnchenschenkel
Hkl. A, gefroren
1000g-Packg. **4.99**

Delikateß Bierschinken-Aufschnitt
100 g **1.49**

Rowenta Top-Dampfbügelautomat
hohe Dampfleistung, geringes Gewicht, stufenlose Temperaturregelung, Alutherme Feinschliffsohle
39.95

coop
Der sympathische Markt gleich nebenan!

OBE PRÄZISION

Wir suchen für unsere Gleitschleifabteilung

zuverlässige männliche Arbeitskräfte

die verantwortlich im 2-Schichtbetrieb eingesetzt werden können.

Wir bieten Ihnen leistungsgerechte Bezahlung und einen sicheren Arbeitsplatz.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Vorstellungstermin mit unserer Personalabteilung.

OBE-WERK
Ohnmacht & Baumgärtner GmbH & Co. KG
7536 Ispringen/Pforzheim
Turnstraße 20 · Telefon (0 72 31) 80 21 09

Systembetreuer gesucht für

PPS auf HP 3000

Bewerber mit Erfahrung auf diesem Gebiet erhalten den Vorzug. Einarbeitung ist möglich.

Wir bieten alle üblichen Sozialleistungen in Verbindung mit einem Dauerarbeitsplatz.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen oder nehmen Sie telefonischen Kontakt mit uns auf.

SCHROEDER + BAUER OHG
Werkzeug- und Maschinenbau
Pforzheimer Straße 37–39
7531 Neulingen-Bauschlott · Tel. (0 72 37) 94 44–94 48

Wir suchen engagierte(n) und kontaktfreudige(n)



FRISEUR(IN)
und
SHAMPOONEUSE

Wenn Sie in einem internationalen Unternehmen, bei angenehmem Betriebsklima, leistungsgerechter Bezahlung und interessanten Weiterbildungsmöglichkeiten arbeiten möchten, rufen Sie doch einfach an oder schreiben Sie uns.

essanelle
LONDON · GENF · DÜSSELDORF
Ihr Friseur

Im Hause OBERPAUR
Leopoldstr. 11 · 7530 Pforzheim
Tel. 07231/34485

Lockerer Job

Beifahrer/innen von 18 bis 27 Jahre, zum sofortigen Arbeitsbeginn gesucht. Bedingung: sofort abkömmlich, Unterkunft wird gestellt. Verdienst wöchentlich 700.– DM. FS kann gemacht werden. Anrufe Mo.–Fr. 9–16 Uhr.
Telefon (0 62 32) 7 65 28

Firma bietet guten Verdienst

für 3 weibliche und 3 männliche Hilfs- und Anlernkräfte von 18–35 Jahre. Längerfristiges Arbeitsverhältnis angenehm!
Tel. (07 21) 2 07 16 von 9–18 Uhr

Pforzheimer Zeitung
Über 100 000 Leser.

HELFT KINDER SCHÜTZEN – Deutscher Kinderschutzbund

Wir würden uns freuen noch weitere ehrenamtliche

Mitarbeiterinnen

in unserem Kreis zu haben.
Rufen Sie uns an: Telefon 76 72 00

Wir geben gerne Auskunft über unsere vielseitigen Aufgaben.

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND ORTSVERBAND PFORZHEIM e. V.

Wir suchen qualifizierten

Goldschmied

für Bandgehäuse und Ketten.

Hermann Staib GmbH
Milanaise und Kettenfabrik
Grimmigweg 27
7530 Pforzheim
Telefon (0 72 31) 4 40 53

BAJAZZO

Wir suchen zum baldmögl. Eintritt
KOCH/KÖCHIN
BEDIENUNG/KELLNER
(auch zur Aushilfe)
bei leistungsgerechter Bezahlung.
Arbeitszeit nach Vereinbarung.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
☆☆☆
Telefon (0 72 31) 35 65 65

Erfolgreiches Zweiteinkommen, kein Außendienst. Telefon (07 21) 2 09 63

Kurierunternehmen sucht

Fahrer

mit eigenem Pkw zur Aushilfe.
Telefon (0 72 31) 10 17 11

Weibliche Anlernkraft

für leichte Arbeit halbtags gesucht.
Telefon (0 72 31) 1 33 14

BAUER

KUPFER • GLANZNICKEL • MATTNICKEL
CHROM • SCHWARZCHROM • SILBER
PALLADIUM-NICKEL • FEINGOLD
GOLDLEGIERUNGEN • FARBGOLD
RHODIUM • RUTHENIUM

Wir galvanisieren Produkte für die Automobil-, Elektronik-, Schmuck-, Uhren- und optische Industrie. Im Zuge unserer Expansion suchen wir

Galvaniseure und Anlernkräfte

für unsere Lohngalvanik.

Wenn Sie einen zukunftssicheren Arbeitsplatz suchen, rufen Sie uns bitte an oder senden Ihre Bewerbungsunterlagen an

Karl Heinz Bauer GmbH, Galvanische Anstalt
Turnstraße 36 · 7536 Ispringen · Telefon (0 72 31) 87 55

OBE PRÄZISION

Wir suchen für unsere Absägeautomaten

qualifizierte
Einrichter
sowohl im Schichtbetrieb als auch in Normalzeit

Für diese Position ist eine abgeschlossene Berufsausbildung als Mechaniker, Werkzeugmacher oder Maschinenbauer erforderlich.

Wir bieten Ihnen leistungsgerechte Bezahlung und einen sicheren Arbeitsplatz.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Vorstellungstermin mit unserer Personalabteilung.

OBE-WERK
Ohnmacht & Baumgärtner GmbH & Co. KG
7536 Ispringen/Pforzheim
Turnstraße 20, Telefon (0 72 31) 80 21 09

FRISEUSEN zu sofort und später sucht: Friseursalon im Haus KARSTADT Leonberg. Salonleiter/in, Friseurmeister/in, Friseusen Voll- und Teilzeit (Arbeitszeit nach Wunsch), Lehrlinge, Shamponeusen, Hilfskräfte, Reinigungsfrauen, Voll- und Teilzeit (Arbeitszeit nach Wunsch). Wir bieten beste Konditionen. Bewerbungen bitte an das Personalbüro KARSTADT, Telefon (0 71 52) 1 62 34.

Stellengesuche

Suche in Heimarbeit

Buchhaltungs- und Schreibarbeiten

✉ unter Nr. 64 767 an die PZ.

Hauswirtschafterin

21 Jahre, sucht ab 1. 1. 1991, eine Anfangstellung in Privathaushalt oder im Großbetrieb, Führerschein vorhanden.
Tel. (0 70 44) 4 10 95 nach 17 Uhr

PZ-Extra
das „flotte Anzeigenblatt" der Pforzheimer Zeitung

Wohnungsmarkt



JETZT IST ER DA

Kommen Sie zur Premiere des neuen Primera von Nissan! Das Auto, das aus der Mittelklasse große Klasse macht: durch Fahrkultur, Ausstattungsluxus und erstaunliche Vielseitigkeit. Drei Karosserievarianten, alle mit geteilter Rücksitzlehne, und vier Motoren. Jetzt bei uns zur Probefahrt!

Am Samstag, 6. + So. 7. Oktober

jeweils von 10 bis 18 Uhr*

feiern wir unser **Herbstfest** und laden Sie hierzu herzlich ein. Unser abwechslungsreiches Programm lädt zum Verweilen ein.

Für Speisen, Getränke und Unterhaltung ist bestens gesorgt!

Am Samstag, 6. Oktober, ab ca. 15 Uhr, erleben Sie eine Modenschau mit **„Sailer's Braut- und Festmoden"** sowie **„Werthwein's Leder-Collection"**.

Am Samstag + Sonntag ist **„Gabi's Luftballon-Zoo"** bei uns zu Gast. Lustige Tiere werden vor den Augen der Zuschauer modelliert und sofort verschenkt.

* Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten nur Besichtigung, keine Beratung, kein Verkauf.

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr

AUTOHAUS VELTE



7131 ÖLBRONN-DÜRRN 1
Gewerbegebiet in den Erlen · Telefon (07043) 2241 + 5617

NISSAN

DER NEUE ESCORT & ORION. DER TRAUM VOM FAHREN.

PREMIERE AM 4., 5. UND 6. OKTOBER.

Jeweils von 8.00 – 18.00 Uhr.

GROSSE TESTAKTION AN ALLEN 3 TAGEN.

- mit neuem Styling
- mit neuem Fahrwerk
- mit einem völlig neuen Fahrgefühl.

Dynamisch, vielseitig, individuell, selbstbewußt.





- Informationen rund um den neuen Escort & Orion an unserer Sektbar.

IHR TRAUM VOM FAHREN.

Ford | Brenk+Linkenheil GmbH *Kompetenz rund um's Auto.*

Karlsruher Straße 22 · 7530 Pforzheim · Telefon 07231/3795-41

BMW

BMW 325 ix
Kat, 3/88, mit vielen Extras, sehr gepflegtes Geschäftsführerfahrzeug, 80 000 km, MwSt. kann separat ausgewiesen werden, für 29 500.– DM.
Telefon (0 70 22) 4 85 16
Privat **4 35 73**

Mercedes

190 D - Mercedes
Bj. 85, 47 000 km, mit vielen Extras zu verkaufen.
Telefon (0 72 31) 46 64 51

240 TD Diesel Kombi
200 000 km, 8000.– DM.
Telefon (0 72 31) 7 59 68

Von 175 % auf 100 %
kommen Sie bereits nach 12 Monaten schadensfreiem Fahren bei der **Neckura-Versicherung**
Pforzheim, Poststr. 6, Tel. 3 15 50

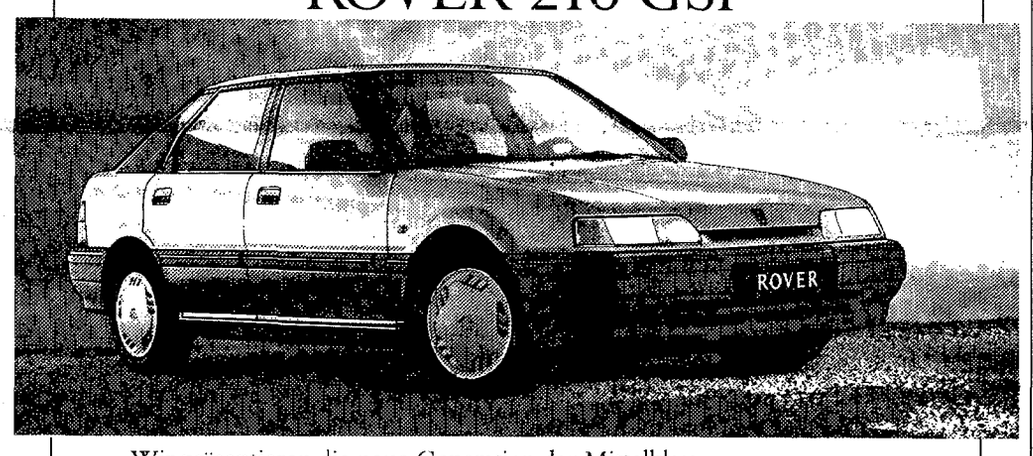
Ankauf

Kaufe MERCEDES
alle Modelle, seriöse Barabw.
MERZ ☎ 07251/6491

Ohne Zeitung wüßten Sie mehr vom Obersten Sowjet als von Ihrem Gemeinderat

DIE ZEITUNGEN IN DEUTSCHLAND.

ROVER 216 GSi



Wir präsentieren die neue Generation der Mittelklasse. ROVER 216 GSi. Britische Automobilkultur mit serienmäßigem Luxus und modernster High-Tech bei den Antriebs-Aggregaten.
4 Zylinder, 16-Ventil-Motor, 1,6 l, 82 kW/112 PS, 190 km/h.
Bei uns sehen Sie, was in der Mittelklasse alles möglich ist.

ROVER

AUTOSALON ROGER SCHWEICKERT GmbH + Co. KG

Pforzheim
Karlsruher Str. 40
☎ (0 72 31) 1 63 64
Aktive Rennerfahrung, die Ihnen zugute kommt

PEUGEOT

KOMM ZUR EXTRA-SCHAU.
SAMSTAG, 6. OKTOBER



ALLE ACHTUNG!
GROSSE EXTRA-SCHAU MIT EXTRA-GEWINN!

AUSGABE

Ab Samstag, 6.10. Große Extra-Schau mit 11 Extra-Modellen von PEUGEOT, Extra-Konditionen für Leasing und Finanzierung **4,9%ef-fektiver Jahreszins für alle PEUGEOT 205-, 309-, 405- und 505-Neuwagen. Laufzeit 12 Monate, Mindestanzahlung 20 %. Ein Angebot der P.A. Creditbank.** Außerdem Extra-Verlosung mit einem PEUGOT 205 GTI

EXTRA-KONDITIONEN
Extragünstige Finanzierungs- und Leasingkonditionen durch die P.A. Creditbank

EXTRA-MODELLE
Von extrasportlich bis extramodisch. Von PEUGEOT 205 bis PEUGEOT 505. Für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel: Die große PEUGEOT Extra-Schau hat Ihnen viel zu bieten

EXTRA-ANGEBOTE
Neu das PEUGEOT SERVICE PLUS Angebot. Damit bekommen Sie über eine zentrale Rufnummer europaweit schnelle Hilfe in Notfällen

EXTRA-LÖWENTEST
Freuen Sie sich während der Extra-Schau auf eine ausgedehnte Probefahrt mit Ihrem Wunschmodell von PEUGEOT

Sie sind herzlich eingeladen am 6. Oktober 1990, von 10–17 Uhr verbunden mit unserem 25jährigen Betriebsjubiläum

- **Hoffest**
- **Tombola**
- **Café – Bar**
- **Musik**
- **Bewirtung**

25 JAHRE 1965–1990

Autohaus Vischer & Krämer GmbH
Pforzheim · Bleichstr. 9–11 · Tel. (0 72 31) 2 16 64

- **unsere Erfahrung – Ihr Vorteil**
- **Parkmöglichkeiten finden Sie auf dem Gelände der Fa. Ch. Hafner**

P. S. Verkauf und Beratung nur während der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten

„Garten im Herbst"

Eine Sonderveröffentlichung der PFORZHEIMER ZEITUNG und PZ-EXTRA

Themenbezogene Anzeigen empfehlen wir besonders

Gärtnereien, Garten-Centern, Baumschulen, Gartenbaufirmen, Möbelhäusern (Gartenmöbel) usw.

Erscheinungstermin: 20. Oktober 1990
Anzeigenschlußtermin: 13. Oktober 1990

Pforzheimer Zeitung

Anzeigenabteilung
Poststraße 5, 7530 Pforzheim, Telefon (0 72 31) 3 20 01

Die Kriminalpolizei rät:

Nehmen Sie zu Freizeit, Sport und Spiel nur mit, was Sie wirklich brauchen.

Nutzen Sie vorhandene Schließfächer oder abschließbare Schränke. Lassen Sie Wertsachen nicht im Auto liegen.

Wir wollen, daß Sie sicher leben. Ihre Polizei.

PZ-Extra

— wöchentlich donnerstags —

die **preis-werte** Ergänzung Ihres Werbe-Angebots, wenn Sie sich nicht nur an die über 42 000 PZ-Leser, sondern an **alle 142000 Haushalte** in der Stadt und im Enzkreis wenden wollen.
Für nur 74 Pfennig Mehrpreis pro Millimeter Anzeigenraum!



HELFEN STATT TÖTEN HILFE ZUM LEBEN PFORZHEIM

Ungewollt schwanger – was tun?

TEL. (0 72 31) 7 19 15
und 2 64 92

AUTOHAUS RÖSCH
...führend in Auswahl, Service und Erfahrung
Am Meßplatz
7530 Pforzheim
Tel. 07231/499-0

DER NEUE
POLO

In neuem Styling bringt unser neuer Polo frischen Wind in seine Klasse. Ob als Steilheck oder als Coupé - mit bewährter und optimierter Technik bietet er Fahrspaß pur. Kommen Sie jetzt zur Probefahrt mit unserem "Kleinen" - er wird auch bei Ihnen ganz groß rauskommen.



Ab 5. Oktober bei uns

Verschiedenes

Öffentliche Bekanntmachung des Nachbarschaftsverbandes Pforzheim

Öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Nachbarschaftsverbandes Pforzheim am

Freitag, 12. 10. 1990, 14.30 Uhr

im Kleinen Sitzungssaal des Ratssaalgebäudes, Marktplatz, 7530 Pforzheim.

TAGESORDNUNG

I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift über die 25. Sitzung der Verbandsversammlung am 9. 2. 1990
2. Berichterstattung des Landesamtes für Straßenwesen über die Autobahnplanungen im Bereich des Nachbarschaftsverbandes Pforzheim
3. Berichterstattung über den Verkehrsentwicklungsplan
4. Anhörung des Nachbarschaftsverbandes als Träger öffentlicher Belange
   hier: B 294, Ortsumgehung Bauschlott
5. 15. Änderung des Flächennutzungsplanes
   Gemeinde Niefern-Öschelbronn, Ausschnitt „Heckbronn"
   hier: Berichterstattung über die frühzeitige Bürgerbeteiligung (Beilage Nr. 7/90)
6. 16. Änderung des Flächennutzungsplanes
   Stadt Pforzheim, Ausschnitt „Mäuerach-Meisenstraße"
   hier: Berichterstattung über die frühzeitige Bürgerbeteiligung (Beilage Nr. 6/90)
7. 17. Änderung des Flächennutzungsplanes
   Stadt Pforzheim, Ausschnitt „Maihälden, Hofäcker"
   hier: Aufstellungsbeschluß (Beilage Nr. 8/90)
8. Neuwahlen
   a) Wahl des neuen Verbandsvorsitzenden
   b) Wahl der beiden Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden
9. Verschiedenes

Nachbarschaftsverband Pforzheim
– Geschäftsstelle –

Am Samstag, 6. 10. 1990, findet um 9 Uhr (Einlaß 8 Uhr) in der Kiehnlestraße 2, Pforzheim, eine

öffentliche Pfänderversteigerung

statt. Zur Versteigerung gelangen alle verfallenen Pfänder bis Nr. 36 065, Verfalltag 5. 9. 1990.

Angeboten werden: Videorecorder, Fotoapparate, Querflöte, Kochplatte, Bohrmaschine, elektr. Gitarre, Monitor mit Tastatur, Schreibmaschinen, Knopf-Akkordeon „Weltmeister", Radiorecorder, Autoradio, Farbfernseher, Tennisschläger, 6-Mann-Zelt mit Vorzelt, Schweißgarnitur, Ferngläser u. a. m. sowie viel Gold- und Silberschmuck.

Pfandhaus R. Petschl, Kiehnlestraße 2, Pforzheim
Telefon (0 72 31) 3 43 13 und 3 42 66

Pforzheimer Zeitung
Über 100 000 Leser.
Die meistgelesene Tageszeitung.
Der anerkannte Werbeträger.

Immobilien

In toller, sonniger Lage, Wochenendhaus
massiv gebaut, geräumig und ganzjährig bewohnbar, Südlage, 15 Ar Garten – Wasser, Strom, Kanal, Tel., Heizung – alles vorhanden. Preis nur 195 000.– DM. Wir nehmen auch Ihren Bauplatz, Haus oder Wohnung in Zahlung. **Besichtigung heute, 4. Oktober, 17 bis 18 Uhr in Calw-Stammheim, Osterhalde 14.** H.D. Bornhauser, Telefon (07121) 320377

Rohbaubesichtigung
Samstag, 6. 10. 1990, 14–16 Uhr
Schönblickstraße 11a, Pforzheim-Büchenbronn
Attraktive Einfamilienhäuser (RH)
4–5 Zimmer, 120 m² Wfl., zuzüglich ausbaufähiges DG 50 m², Garage ..... 445 000.– DM
Hartwig Immobilien Straubenhardt-Ottenhausen
Albert-Schweitzer-Straße 26, Telefon (0 70 82) 75 78

ETW

1-Zi.-Whg. PF-Nordstadt
37 m² Wohnfläche, Einbauküche, Bad, Keller, Balkon, Bj. 86, 130 000.– DM.
IMMO-HN, Lohtorstraße 23
Telefon (0 71 31) 62 18 90

Vermietungen

Zu vermieten
Laden, 40 m², mit Keller und Garage, Ecke Kreuzstraße Holzgartenstraße kurzfristig zu vermieten.
✉ unter Nr. 7753 an die PZ.

Mietgesuche

Suche
1-1½-Zimmer-Wohnung
im Raum Pforzheim für meine 24jährige Tochter, nur ernstgemeinte Zuschriften.
✉ unter Nr. A 7732 an die PZ.

Suche für meine Tochter
1–2-Zimmer-Wohnung
in Pforzheim und Umgebung.
Tel. (07 11) 41 51 76 ab 18 Uhr

Geschäftsverbindung

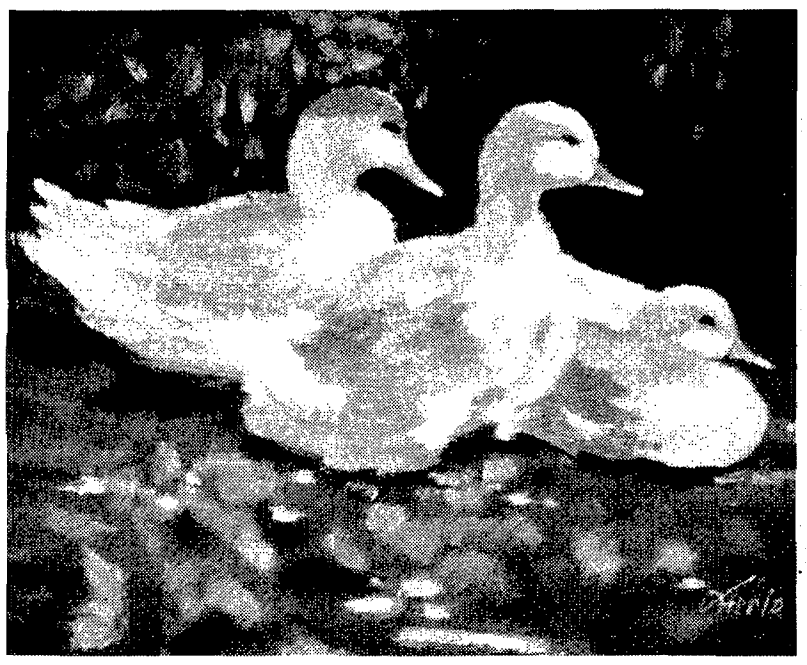
Wer vergibt an Lohnbetrieb Arbeiten
die ohne besondere Vorkenntnisse auszuführen sind.
Telefon (0 72 31) 76 61 07

Pforzheimer Zeitung
Ihr guter Partner in der Werbung.

Einladung zur Vernissage
am 4. 10. 90

H. P. Stierle





In Anwesenheit des Künstlers eröffnen wir am 4. 10. 90 von 18–20.30 Uhr in unserem Untergeschoß eine

Verkaufs-Ausstellung

Gezeigt werden ca. 40 Ölbilder + Aquarelle des Pforzheimer Malers H. P. Stierle. Diese Ausstellung ist bis zum 13. 10. 90 geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. An unserer Saft- und Sektbar gibt es Erfrischungen. Kommen Sie mit all Ihren Freunden!

Möbelzentrum Birkenfeld
7534 Birkenfeld b. Pforzheim, Im Industriegebiet Brötzinger Tal
Telefon (07231) 48820, Busverbindung Linie 10

Stellenangebote

Ein Tip für Frühaufsteher!

Zeitungsaustragen bringt Geld nebenbei!

Hausfrauen und Rentnern, wie auch Berufstätigen, winkt durch morgendliches Zeitungsaustragen ein

lukrativer Nebenverdienst.

Wir suchen eine(n) Zeitungszusteller(in) für

● **Ambach**

Alle rüstigen Frühaufsteher von 16 bis 80 sollten uns gleich anrufen: **Tel. (0 72 31) 3 20 01.**

Pforzheimer Zeitung
Pforzheim · Poststraße 5
☎ (0 72 31) 3 20 01–05

Vertriebsabteilung

„Die moderne Küche"

Eine Sonderveröffentlichung der PFORZHEIMER ZEITUNG und PZ-EXTRA

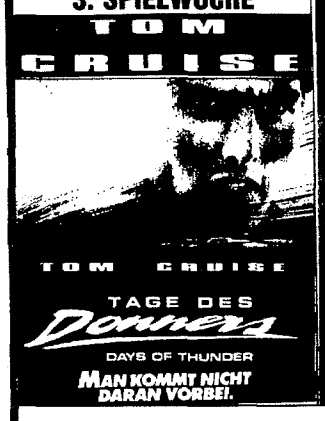
Erscheinungstermin: 20. Oktober 1990
Anzeigenschlußtermin: 13. Oktober 1990

Unsere Anzeigenberater und Mitarbeiter in der Anzeigenabteilung beraten Sie gern.

Pforzheimer Zeitung
Anzeigenabteilung
Poststraße 5, 7530 Pforzheim, Telefon (07231) 32001

REX-KINOCENTER Tel. 10 28 46

15.30, 18.00, 20.30 Uhr Ab 12 J.
Die 500 Meilen von Daytona. Die Faszination der Geschwindigkeit im härtesten Autorennen der Welt.
3. SPIELWOCHE



15.30, 18.00, 20.30 Uhr Ab 12 J.
Mel Gibson = Spannung
Goldie Hawn = Spaß
Und zusammen = Die ACTION-KOMÖDIE



Tägl. 15.15, 17.45 Uhr Ab 12 J.
7. SPIELWOCHE
GREMLINS 2
DIE RÜCKKEHR DER KLEINEN MONSTER.
Jetzt wachsen sie wieder.

Tägl. nur 20.15 Uhr Ab 16 J.
3. SPIELWOCHE
NICOLAS CAGE LAURA DERN
EIN FILM VON DAVID LYNCH
Wild at Heart
DIE GESCHICHTE VON SAILOR UND LULA

15.15, 17.45, 20.15 Uhr Ab 18 J.
Er hat tausende auf dem Gewissen und Millionen auf der Bank. Und einen Gegner, der nicht aufgibt.

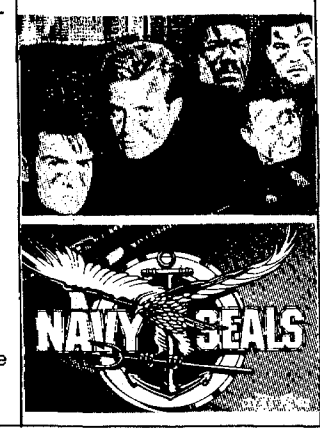


ROXY Tel. 10 28 47

15.00, 17.30, 20.00 Uhr Ab 12 J.
BIS JETZT IN PFORZHEIM ÜBER 24 000 BEGEISTERTE BESUCHER
Das Film-Wunder
nun im
4. Monat
in der
14. SPIELWOCHE
PRETTY WOMAN
Alle sind über dieses köstliche Lustspiel
hell begeistert

UNIVERSUM-KINO CENTER Tel. 35 59 64

15.30, 18.00, 20.30 Uhr Ab 18 J.
Sie sind die beste Spezialeinheit der Navy, und sie kämpfen für den Frieden in der Welt



15.15, 17.45, 20.15 Uhr Ab 12 J.
2. SPIELWOCHE
WARREN BEATTY



DAS GILDE-KINO
präsentiert im **KINDER-KINO**
Tägl. 15.15 Uhr **Ab 6 J.**
Der große musikalische Zeichentrickspaß aus den Walt-Disney-Studios.
OLIVER & Co.
3. WOCHE

Tägl. 17.45, 20.15 Uhr **Ab 12 J.**
Nach „*Midnight Express*", „*The Wall*", „Birdy" und „Angel Heart" jetzt eine große Liebesgeschichte.
EIN ALAN PARKER FILM
KOMM UND SIEH DAS PARADIES

Samstag, 23 Uhr, die lange ACTION-FILMNACHT im Rex 1: 1. Film: **„AMBULANCE"** – 2. Film: **„HARD TO KILL"**

Wie **man** sich **bettet,** so geht **man.**



Ideales Komfort, bequeme Weite, eingearbeitetes Fußbett, Lederfolien-Absatz, schwarzes Glattleder, neueste Mode! Für Sie von uns. DM 169,90

ZERRENNERSTR. 9 PFORZHEIM — **KALMBACH** *Ihr Schuhhaus* — BAHNHOFSTR. 14 MÜHLACKER

Tanzcafé
SHAMANNA
Wiernsheimer Straße 66
7130 Mühlacker
☎ (0 70 41) 42 5 03
Heute Donnerstag unser berühmter
ABEND der DAME
Wir schenken jeder Dame die berühmteste Maus der Welt
1 Plüsch-Micky-Mouse
Morgen, Freitag, 5. Oktober
Die 2. Shamanna-Disco-Fox-Meisterschaften!
Tolle Preise zu gewinnen.
Samstag, 6. Oktober
SHAMANNA-RACE
Gewinne von 30.– DM bis „Mercedes 190"
Sonntag, 7. Oktober
BINGO
Jackpot 150.– DM
Shamanna-Billard-Turnier

Casablanca Pforzheim, Wilferdinger Höhe, B 10, 500 m von der BAB-Ausfahrt Pforzheim-West · Telefon 07231/34567
NIGHT KINGS
Do 4. Okt.



Freitag, 12. Okt.
»AMERICAN-NIGHT«
Freitag, 26. Okt.
»ROUTE 66«



Unser Braumeister ißt heute:
Bad. Schäufele mit Vichy-Karotten und Kartoffeln 10.90
Hof's heim!
Unser „SELBSTGEBRAUTES"
im 2-Liter-Biersiphon
Durchgehend warme Küche
HOPFEN SCHLINGEL
Haus am Sedanplatz · ☎ (0 72 31) 2 44 77

DER BUNDESTAGSABGEORDNETE
WOLFGANG ROTH
LÄDT EIN ZUM SONNTAGSGESPRÄCH
„OFFENSIVE FÜR EIN MODERNES DEUTSCHLAND"
IN DAS HOTEL RUF, PFORZHEIM, BAHNHOFPLATZ 5
7. 10. 90 SONNTAG 10.30 Uhr
ALLE INTERESSIERTEN BÜRGER SIND HERZLICH EINGELADEN! EINTRITT FREI.
SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

Internationale Schule des Rosenkreuzes
Lectorium Rosicrucianum
Vortrag
mit anschließender Diskussion
Der Weg des Rosenkreuzes
Freitag, 5. 10. 1990, 20 Uhr
Dillsteiner Straße 19
7530 Pforzheim
Eintritt frei

BAJAZZO *Aktuell*
MITTAGSMENÜ
Wählen Sie zwischen Tagessuppe, kleinem Salat oder Eis-Dessert
☆ ☆ ☆
Hacksteak „Zigeuner Art" mit Currvreis 10.90
☆☆☆
Telefon (0 72 31) 35 65 65

Night-Club
Bal d'Amour
präsentiert:
Rassige Models non stop mit ihrer prickelnden
LIFE-EROTIC-SHOW



von 21⁰⁰h – 4⁰⁰h
7530 Pforzheim-Westliche 129 Tel. (0 72 31) 4 16 76

Gasthaus „Lindenhof"
7540 Neuenbürg-Arnbach
Telefon (0 70 82) 68 27
Heute Do. ab 18 Uhr Flammkuchen vom original Holzbackofen u. neuer badischer Wein
Gutbürgerliche Küche. Nebenzimmer für Gesellschaften, schöner Rebengarten. Ihre Reservierung nehmen wir gerne entgegen. **Familie Dietz**

DECOLUX LICHT DESIGN
Beratung zu Hause; unverbindlich!
PFORZHEIM · BLEICHSTR. 65 · TEL. (0 72 31) 2 70 5[illegible]

Bitte steigen Sie ein!
♡ . . . lich willkommen
Mit **ERNE** in die Ferne
Tel. (07231) 36189
Pforzheim, Hohenzollernstraße 58

Fr.,	5. 10., 13.00	Bekl.-Werk Adler, Kaffee. Kuchen, Geschenk	inkl. 14.50
So.,	7. 10., 10.00	Schwarzwaldfahrt Kinzigtal	18.–
Mo.,	8. 10., 7.00	Große Alpenrundfahrt	37.–
Mo.,	8. 10., 7.00	Tagesfahrt München	32.–
Do.,	11. 10., 11.00	Seniorenfahrt inkl. gutes Mittagessen – schöne Rundfahrt	25.–
Fr.,	12. 10., 13.00	Kartenfahrt	(Nicht-Karte) 12.–
Sa.,	13. 10., 12.00	Beliebte Spanferkelfahrt	14.–
So.,	14. 10., 10.00	Nach Trautzenbach	18.–
Mi.,	17. 10., 8 Tg.	Sonnenterrasse Weerberg, 4-St.-Hotel Frühstücksbüfett, Abendessen, Menüwahl	HP 515.–
Mo.,	15. 10., 3 Tg.	Ahornboden im Karwendelgebirge	Ft./ÜF 188.–
Mo.,	22. 10., 4 Tg.	Lugano Verzascatal	340.–
Sa.,	27. 10., 8 Tg.	Sonniges Spanien (keine Nachtfahrt) Bus bleibt für Rundfahrten dabei, 3-St.-Hotel mit Hallenbad, Frühstücksbüfett, Mittag- und Abendessen, Menüwahl	VP 439.–
Mo.,	29. 10., 6 Tg.	Jugoslawien, Opatija, s. g. Hotel	HP 299.–
Fr.,	30. 11., 3 Tg.	Prager Advent, mit Varietébesuch	Ft./ÜF 279.–

Jetzt nicht mehr lange suchen, heute noch bei Erne buchen, mit über 35jähriger persönlicher Reise-Erfahrung.

Schnupperpreisaktion Reitverein Hohberg
10er Reitkarte ab sofort um die Hälfte reduziert.
Reitverein Pforzheim-Hohberg e. V.
Alter Göbricher Weg 97, Pforzheim
Telefon (0 72 31) 5 29 82

Sex-Shop
Pforzheim
Bahnhofplatz 2
Immer aktuelle Ware
Filmvorführung
Durchgehend von 9–18.30 Uhr geöffnet

PZ-Extra
Anzeigenschluß Dienstag, 18 Uhr

Der Umwelt zuliebe
Holzwolle
Holzhandlung · Paletten Pfrommer
Telefon (0 72 48) 2 18 · Fax 83 09

Eröffnung am Hauptbahnhof

Nach umfangreichen mehrfachen Umbauarbeiten kann endlich die **offizielle** Eröffnung der neuen GOFA-Filiale in der Bahnhofstraße 30 erfolgen.

Mit außerordentlichen Eröffnungsangeboten
will das Unternehmen alle bisherigen und die neuen Kunden belohnen, die sich das neue Geschäft unverbindlich ansehen wollen, zum Beispiel:

Diamantringe echt Gold 333 je
Perlringe echt Gold 333 je — **19.98**
Ohrringe echt Gold 585 Paar
Collierkettchen, Gold 333 je
Freundschaftsringe 333 je
Anhänger echt Gold 333 je — **24.80**
Süßwasser-Zuchtperlketten gute Qualität, mit echten Goldkugeln 585, auch mehrreihig tragbar, 84 cm — **34.80**
Diamantringe echt Gold 585 je
Trauringe, echt Gold je
Ohrringe echt Gold 585 mit echten Zuchtperlen, Paar — **49.80**
Trauringe echt Gold 585, je — **99.–**
Die genauen GOFA-Uhren: Quartz, wasserdicht, Gehäuse und Band durchgehend **Edelstahl,** **2 Jahre Garantie,** ab — **98.–**

Armbänder und Ketten Gold 333 per Gramm ab — **16.98**
in 585 per Gramm ab — **24.98**

Auch Wiederverkäufer sind begeistert:
Diamantring, Gelb-/Weißgold 585, stabile Schiene, Brillant 0,12 ct. Wesselton/Si, Schliff gut, mit Zertifikat — **398.–**

Da lohnt es sich, schon jetzt an Weihnachtsgeschenke zu denken!
Ferner sind Tausende von Ketten und Armbänder am Lager, z. B. Königsketten (ab 249.–!), Anker/Panzer/Figaro/Venezianer/Garibaldi/Fantasie/Herkules/Schiffsanker usw., ferner Ringe, Ohrringe, Anhänger, Herrenschmuck, Perlschmuck und Uhren . . . sowie Juwelen: meist preiswerter als beim „Shopping in Fernost" . . . jedoch mit Echtheitsgarantie und Service!

Das „Freundschafts- und Trauring-Paradies"
ist bei GOFA GOLDFABRIKATION besonders attraktiv: vom Ring zu 19.85 DM in echt Gold 333 über den einfachen glatten massiven Trauring in echt Gold 585 zu 99.– DM . . . bis zum „Trauring-Star" mit Brillanten in Gold 750 zu 594.– DM sind Hunderte verschiedener Ringe zur unverbindlichen Besichtigung ausgestellt:

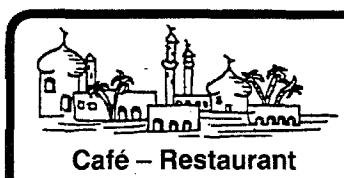
Herzlich willkommen!

Stoßen Sie mit uns an!
GOFA GOLD-FABRIKATION
SCHMUCK · UHREN · GESCHENKE
PFORZHEIM
- **Bahnhofstraße 30** (geg. Hauptbahnhof/Rex)
- **City-Einkaufspark** Westliche/Goethestraße
  Zentrale:
- **Kurze Steig 5**

P vor dem Haus
Telefon (0 72 31) 4 08 56
Fax 4 08 57
Durchgehend von 9–18.30 Uhr, Do. bis 20.30 Uhr, Sa. bis 14 Uhr, langer Sa. bis 18 Uhr

REPARATUREN SONDERANFERTIGUNGEN GOLDANKAUF
. . . wo Schmuck und Uhren . . .

Am 6. Oktober 1990
türkische Live-Musik und Bauchtanz
Eintritt: 10.– DM mit 1 Glas Sekt
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Parl



Café – Restaurant
SAFIR
Türkische und arabische Spezialitäten in gemütlicher Atmosphäre
Pforzheim · Bleichstraße 8
Telefon (0 72 31) 2 53 86
Wir suchen ab sofort
nette Bedienung oder Aushilfe



26. September – 7. Oktober
PZ PRÄSENTIERT PRÄSENTIERT
Oleg Popov
Nur noch 4 Tage
Gönnen Sie sich dieses Zirkusvergnügen!